ThR
2733

Geistlicher
Vorrath
Von andächtigen
Morgens- Abends- Meß-
Beicht- Communion- Täg-
lichen und andern
Gebätern
Auch
Litaneyen rc. rc.
Samt
Vielen auserlesenen Christ-
Catholischen alt- und neuen
Kirchen-Gesängen
Anjetzo
Allen GOtt- begierigen Seelen
zu Lieb wieder aufgelegt, ver-
bessert und vermehrt.

Superiorum permissu.

Wetzlar,
gedruckt bey Georg Ernst Winckler. 1771.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Epist. S. Jacob. Cap. V. ỳ. 13.

Tristatur aliquis vestrûm ? Oret.
Æquo animo est ? Psallat.

Ist Jemand unter euch traurig? Der bäte.

Ist einer gutes Muths? Der singe Psalmen.

Geistlichen Vorraths Erster Theil.

Tägliche Andachten.

Morgen-Gebät.

So bald du erwachest, und Zeit ist aufzustehen, erhebe gleich dein Gemüth zu Gott, und zeichne dich mit dem Zeichen des Heiligen Creutzes, sprechend:

Im Nahmen des Vatters, des Sohnes, des Heiligen Geistes, Amen.

O GOtt mein GOtt, Ich wache zu dir, da der Tag anbricht; meine Seel dürstet nach dir, mein Fleisch hat nach dir groß Verlangen.

Gelobt und gebenedeyet seye die Allerheiligste Dreyfaltigkeit, die unzertheilte Einigkeit zu ewigen Zeiten, Amen.

Ehr seye dem Vatter, der uns erschaffen hat.
Ehr seye dem Sohn, der uns erlöset hat.
Ehr seye dem Heiligen Geist, der uns geheiliget hat.

IM Nahmen meines HErrn JEsu des Gecreutzigsten, der mich mit seinem kostbarlichen Blut erlöset hat, stehe ich auf: derselbe wolle mich segnen, regieren, beschützen, und führen zum ewigen Leben, Amen.

Auch wolle mich segnen mit ihrem lieben Sohn die Heilige Jungfrau Maria. Und du mein Heiliger Schutz-Engel wollest mich dein anbefohlenes Pfleg-Kind heutiges Tags erleuchten, bewahren und regieren, Amen.

Unter dem Ankleiden gedencke daß GOtt und dein Schutz-Engel zugegen seyn. Kanst auch bedencken, wie Christus in seinem Leyden bekleidet worden: oder kanst GOtt mündlich loben mit dem Vatter Unser. Ave Maria. Ich glaube an GOtt Vatter.

Nach dem Ankleiden übe folgende Stück.

1. Anbätung.

MEin allerhöchster, unendlicher, unbegreiflicher GOtt, HErr Himmels und der Erden, ich dein geringstes Geschöpff bäte dich an in allertieffester Reverentz, mit allen Chören der Himmlischen Geistern, so dich unaufhörlich anbäten, ehren, preisen, und Lobsprechen; Heilig, Heilig, Heilig ist GOtt der HErr Sabaoth. Zugleich auch begrüße und verehre ich mit hertzlicher tieffester Andacht, dich O große Himmels-Königin Maria, und auch alle Heilige Engelen, und auserwählte liebe Heilige GOttes, Amen.

2. Dancksagung.

JCh sage dir hertzinniglich Danck, O mein GOtt, für alle und jede Gutthaten, die du mir Unwürdigen die Täg meines Lebens, bis an heutigen Tag also freygebig erwiesen hast; sonderlich daß du mich diese Nacht so Vätterlich beschirmet, vor vielen Uebeln Leibs und der Seelen behütet, und mir den heutigen Tag verliehen hast,

hast, meine Sünden zu büßen, und hie zeitlich mein Verdienst, dort ewig im Himmel meine Glory, zu vermehren: darfür wollen dir zugleich mit mir ewigen Danck sagen mein Heiliger Schutz-Engel, mein H. H. Patronen und alle liebe heilige Auserwählte GOttes, Amen.

3. Reu und Leyd.

JCh bereue von Hertzen jetzt und allezeit alle meine sündhaffte Gedancken, Wort und Werck, mit welchen ich dich meinen allerhöchsten GOtt jemahlen beleidiget hab. Dieselbe seynd mir von Hertzen leyd, nicht allein daß ich dardurch die schwere Strafen der Sünden von dir verdienet hab, sondern dieweil du wegen deiner unendlichen Güte und Vollkommenheit, alles Lobs, Verehrung, Lieb und Dienst unendlich würdig, das allerhöchste, unendliche Gut bist; welches ich liebe über alle Ding. Ich nehme mir gantz steiff und festiglich für, mit deiner Gnad und Beystand (so ich demüthig begehre) dich niemahlen mehr, weder heut, weder die gantze Zeit meines Lebens, mit einiger Sünd zu beleidigen, Amen.

4. Gute Meynung.

ALle und jede meine Gedancken, Wort und Werck heutigen Tags und meines gantzen Lebens, ja alle und jede Bewegung meiner Kräfften, Leibes und der Seelen, und mich selbsten gantz opffere ich dir meinem GOtt auf, zu schuldigstem Lob deiner allerhöchsten Göttlichen Majestät, und meines allerliebsten HErrn und Heylands

lands JEsu Christi; zu Ehren der übergebenedeyeten Jungfrauen und Mutter Gottes Mariä; zu Ehren meines geliebten werthesten Schutz-Engels, meiner sonderbahren H. H. Patronen, und aller lieben H. H. GOttes: zu schuldigster Dancksagung für alle jemahlen von dir O mein GOtt empfangene Wohlthaten: zur Genugthuung für alle meine Sünden; auch für die Seelen im Fegfeuer, und endlich zu Erlangung alles dessen, so wohl dem Leib als die Seel betreffend, was mir zu deiner grösseren Ehr und meiner ewigen Seeligkeit ersprießlich ist, Amen.

Anbefehlung.

O Allerheiligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, in deinen gebenedeyeten Schutz befehle ich heut und allezeit mein Leben und das End meines Lebens. O mein getreuer und werthester Schutz-Engel, ich erwähle dich zu meinem sonderbaren Patronen, und übergib mich gantz deinem Schutz und Schirm, bewahre mich wider meinen Feind den Teuffel; erhalte mich in Göttlicher Gnad, daß ich nicht falle in eine Sünd; treibe mich an zum Guten, am meisten aber stehe mir bey in der Stund meines Todes. Dasselbige begehre ich auch von euch ihr meine liebe H. H. Patronen durch deren Fürbitt mir all solches verleihe GOtt Vatter † GOtt Sohn † GOtt Heiliger Geist † Amen.

Wenn man zum Ave Maria leutet Morgens, Mittags, und Abends.

DEr Engel des HErrn hat Mariä die Bottschafft gebracht, und sie hat empfangen vom Heiligen Geist. Ave Maria. Siehe

Siehe ich bin eine Dienstmagd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Ave Maria.

Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet. Ave Maria.

Darauf sprich folgendes
Gebät.

WIr bitten dich O HErr! du wollest deine Gnad in unsere Hertzen eingiessen, auf daß wir, so die Menschwerdung Christi deines Sohns aus Verkündigung des Engels erkannt haben, durch sein Leyden und Creutz zur Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

Wann die Uhr schlägt.

Bäte ein Ave Maria, dann hast du Tausend Jahr Ablaß, welchen Leo X. Paulus V. verliehen. Erwecke Reu und Leyd, ruffe deinen Patronen an, erneure die gute Meynung.

Wenn du aus dem Hauß gehest.

ZEige mir O HErr! deinen Weeg, und lehre mich deine Fußweg richte meine Tritt nach deiner Red, auf daß nicht über mich herrsche eine jede Gottlosigkeit, mache meine Fußtritt vollkommen auf deinen Fußwegen, auf daß mein Gang nicht bewegt werde, Amen.

Den Anfang eines jeden Wercks mache mit dem Zeichen des Heiligen Creutzes and sprich:

ZU deiner grösseren Ehren, o GOtt, will ich diß Werck verrichten, und opffere dir dasselbe auf in Vereinigung der unendlichen Verdiensten Christi JEsu, begehre dabey zu üben die Tugend . . . .

Gebät vor dem Essen.

Benedicite.

ALler Augen warten auf dich HErr; und du gibst ihnen ihre Speiß zu rechter Zeit; du thust deine Hand auf, und erfüllest mit Seegen alles was da lebt.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist, ꝛc.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HErr erbarme dich unser. Vatter Unser, ꝛc.

HErr segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner Freygebigkeit werden empfangen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Ein heylsam und löblicher Gebrauch ist bey vielen, auch Eheleuten, daß sie unter dem Essen, sonderlich an Sonn- und Feyertägen durch die Kinder oder Haußgenossen etwas lesen lassen, aus einem geistlichen Buch; oder reden von dem, was sie in dem Predigen gehört, dadurch böse Gedancken abgekehret eiteles, ehrenrühriges, unzüchtiges und dergleichen schädliches Geschwätz vermieden, das Gemüth aber zu gottseeligen Begierden angetrieben wird.

Gebät nach dem Essen.

DEr gütige und barmhertzige HERR hat Speiß geben, denen die ihn fürchten.

Ehre seye dem Vatter, ꝛc.

Wir dancken dir Allmächtiger GOtt für alle deine Wohlthaten; der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HErr erbarme dich unser. Vatter Unser, ꝛc.

Würdige dich O HErr, allen denen, die uns Guts thun, um deines Nahmens wegen zu vergelten das ewige Leben durch Christum unsern HErrn, Amen.

Und

Und der Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden, Amen.

Abend = Gebät.

Die Litaney von allen Heiligen GOttes, oder von der Mutter GOttes pflegen fromme Christen des Abends zu bäten, hierauf das Examen oder Erforschung des Gewissens zu machen, so in fünff folgenden Puncten bestehet.

1. Dancksagung.

Küsse die Heilige Wund der rechten Hand des Gecreutzigten, und sage Danck für empfangene Wohlthaten.

BArmhertziger gütiger Gott, ich falle dir demüthig zu Füßen, und durch die Heilige Wunden der rechten Hand meines Gecreutzigten JEsu, sage ich dir Danck für alle mir wiewohl Unwürdigen heut und die Zeit meines Lebens hindurch erwiesene Wohlthaten. Zur vollkommenen Dancksagung opffere ich dir auf die Verdiensten meines Heylands JEsu, sonderlich sein unendlich kostbares Blut, so er am Stammen des Heiligen Creutzes vergossen hat aus seiner rechten Hand, durch welche im Anfang gegründet ist Himmel und Erden, und alles was darin ist.

2. Begehrung des Lichts.

Küsse die Heilige Wund der lincken Hand, und begehre Gnad deine Sünden zu erkennen, zu bereuen und zu bessern.

O GOtt meines Hertzens, durch die Heilige Wunden deiner lincken Hand bitte ich dich, daß du meinen Verstand erleuchtest, und meinen Willen bewegest, auf daß ich erkenne, hertzlich bereue und bessere, was ich heut mit Gedancken, Worten und Wercken gesündiget hab.

3. Erforschung des Gewissens.

Küsse die Heilige Wunden des lincken Fuß, und bedencke, ob, und wie du den Tag durch gesündiget, mit Gedancken, Worten, Wercken und Unterlassung.

4. Reu und Leyd.

Küsse die Heilige Wund des rechten Fuß, und erwecke Reu und Leyd.

O JEsu, undanckbar und gottloß bin ich gegen dich gewesen, nun aber reuet es mich von Hertzen, daß ich dich meinen liebwerthesten HErrn und GOtt, den ich aufs demüthigst verehre, und aufs inbrünstigst liebe, beleidiget habe. O JEsu! seye mir gnädig, und verzeihe mir armen Sünder. Zur Genugthuung opffere ich dir auf dein bitteres Leyden und Sterben, sonderlich dein unendlich kostbares Blut, so aus der Heiligen Wund deines rechten Fuß geflossen.

5. Vorsatz.

Küsse die Heilige Seiten = Wund, und mache einen steiffen Fürsatz deine Sünden zu bessern.

O Liebreiches Hertz JEsu Christi ich vereinige mit dir mein zwar sündiges, doch jetzund dich liebendes und aller Christlichen Vollkommenheit begieriges Hertz. Ich nehme mir für, dich mein GOtt aus allen Kräfften, aus gantzer Seel zu lieben, und vermittels deiner Gnad nicht mehr zu sündigen, sonderlich hierin N. auch alle Gelegenheit derselbigen Sünden zu meyden, solche zu beichten und zu büßen, worzu ich demüthig deine Gnad begehre. Mein JEsu, ich übergib dir mein Leib und Seel, wende ab alle böse Träum, Anfechtung und Nachts=Gefährden,

lasse mich in keine Tod=Sünd fallen, nach eines geschwinden, unversehenen Tods in dieser Nacht sterben, der du lebst mit dem Vatter und Heiligen Geist, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Befehle dich der Mutter GOttes.

O Maria du Mutter der Barmhertzigkeit und Güte; neige zu mir deine barmhertzige Augen, wenn die meine zum Schlaf zugehen; wache für mich, bitte für mich, behüte mich diese Nacht und in der Stund meines Todes. O du Heiliger Engel und Verkünder, wollest bitten für mich armen Sünder: behüte mich für dem bösen Geist, für Sünd und Schanden allermeist, daß ich in Gedult und Liebe GOttes lebe, daß mir GOtt die ewige Glory gebe, Amen.

Vatter Unser, Gegrüßet seyst 2c.

In Maria Hertz, und JEsu Wunden,
Befehle mich jetzt und zu allen Stunden, Amen.

Zu den Heiligen Engeln und Patronen.

O Du mein allerliebster Heiliger Schutz=Engel, sammt allen Heiligen Engeln GOttes, und ihr mein hochgeliebte Heilige Patronen, in euren Schutz und Schirm befehle ich mich, auch mein Leib und Seel, und bitte, daß ihr auf mich diese Nacht GOtt loben, und ihn in meinen Nahmen so offt mit höchster Ehrerbietung anbäten wollet, so vielmahl als ich diese Nacht Athem schöpffen, und mir die Pulß=Adern schlagen werden, damit also meine Unterlassung durch euch möge ersetzet werden, Amen.

Meß=

Meß-Andacht.

Unterricht,

Von dem Heiligen Meß-Opffer.

DJe Heilige Meß ist ein wahres und vollkommenes Opffer, darinn unter den Gestalten Brods und Weins der wahre Leib und Blut Christi JEsu zu Vergebung unserer Sünden GOTT dem Allmächtigen wird aufgeopffert, welches Christus selbst im letzten Abendmahl eingesetzt, und seinen Apostelen und deren Nachkömmling zu verrichten befohlen hat, und gewollt, daß man seines Hinscheidens aus dieser Welt durch den bittern Tod des Creutzes und unserer Erlösung dabey gedencken solle, dahin seynd gerichtet alle Priesterliche Kleidung und Ceremonien, in und mit denen die Heilige Meß gehalten wird. Diesem nachzukommen, kanst du unter der Meß etwas aus dem Leben und Leyden Christi betrachten, oder fein andächtig bäten den schmertzlichen Rosen-Krantz, welcher begreiffet die fünf schmertzliche Geheimnuß, den Blutschweiß, die Geißelung, die Crönung, die Creutztragung, die Creutzigung.

Jn den drey Ave Maria, so nechst dem Glauben und Vatter Unser folgen, werden folgende drey Bitt nach dem Wort JEsu hinzu gesetzet.

Jm 1. Ave Maria, JEsus, welcher unsern Verstand erleuchte.

Jm 2. JEsus, welcher unsern Willen vollkommen mache.

Jm 3. JEsus, welcher unser Gedächtnuß stärcke.

Jm Ersten Gesetz, JEsus, welcher für uns Blut geschwitzet.

Jm 2. JEsus, welcher für uns gegeisselt worden.

Jm 3. JEsus, welcher für uns mit Dörnern gekrönet worden.

Jm 4. JEsus, welcher für uns das Creutz getragen.

Jm 5. JEsus, welcher für uns ist gecreutziget worden.

Im 6. Gesetz wird wiederholet entweder eines aus den fünff Geheimnussen, zu welchen man die grösseste Andacht hat; oder man wiederholet sie alle fünff; das erste in dem zweyen ersten Ave Maria, und also weiter.

Nach vollendetem Rosen-Krantz bereite dich zur Geistlichen Communion, welche bestehet in folgenden Puncten. 1. Im Glauben, Hoffnung und Lieb. 2. In hertzlicher Reu und Leyd der Sünden. 3. In inbrünstigem Verlangen die würckliche Communion zu empfangen. 4. In demüthiger Enthaltung von derselben. Solche zu üben, fahre fort in dem Rosen-Krantz, und setze nach dem Wort JEsus folgende Affecten.

1. JEsus dessen heilige Gegenwart in diesem Hochheiligen Sacrament nach dem Wort der ewigen Wahrheit ich glaube.

2. JEsus, auf dessen Verheissung wegen seiner unendlichen Treu und treuhertzigen Barmhertzigkeit ich festiglich traue.

3. JEsus, welchen ich wegen seiner unendlichen Gütigkeit über alles liebe und in Ewigkeit lieben werde.

4. JEsus, welchen ich mit meinen Sünden beleidiget, jetzt aber liebe, und darum alle meine Sünd von Hertzen bereue.

5. JEsus, nachdem meine Seel verlangt. Weil ich aber dessen Gegenwart nicht würdig bin, bäte, damit er spreche ein Wort, wodurch meine Seele wird gesund werden von den Wunden ihrer Laster.

Gebät bey der Heiligen Meß.

Vor oder im Anfang der Heiligen Meß.

KOmm Heiliger Geist erfülle die Hertzen deiner Glaubigen, und zünde an in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du durch Unterschied aller Sprachen die Völcker zur Einigkeit des Glaubens hast versammlet.

℣. Sende uns deinen Geist, so werden die Dinge erschaffen.

℟. Und du wirst erneuren das Angesicht des Erdreichs.

Gebät.

Gebät.

O GOTT der du die Hertzen der Glaubigen mit der Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehret hast: gib uns in demselben Geist das rechte zu verstehen, und von seinem Trost und allezeit zu erfreuen. Amen.

Gute Meynung.

O Ewiger Gott, ich deine unwürdige Creatur erkenne deine Gegenwart, wie mich lehret das Wort deiner unfehlbaren Wahrheit; du willst anhören mein Bitten, wie mir verheissen deine ewige Treu; mein GOtt ich liebe dich, und zum Zeichen daß ich dich liebe, opffere ich dir das allerreineste Liebes-Opffer dieser Heiligen Meß, zu deiner Göttlichen Ehr, und bekenne darmit, daß du seyest der allerhöchste GOtt über alles. Ich opffere es dir auf, als ein Lob- und Danck-Opffer, für alle, theils mir, theils andern, fürnemlich N. N. auch deiner lieben Kirch und dieser Stadt erwiesenen Wohlthaten. Als ein Versöhn-Opffer für meine und der gantzen Welt Sünd und Laster; für Errettung der armen Seelen im Fegfeuer, sonderlich N. N. als ein Bitt-Opffer für mich und die Meinige, für Freund und Feind, sonderlich N. N. auf daß wir alle dich erkennen, an dich glauben, auf dich hoffen, dich lieben, deine Ehre vermehren und allein suchen was im Himmel ist. Endlich opffere ich diese Heilige Meß dir auf, zur Gedächtnuß deines bittern Leydens und Sterbens Christi JEsu, deines eingebohrnen Sohns, meines Heylands, dessen es eine Abbildung ist. Dar-

zu O gütigster GOtt! verleihe deine Gnad, daß ich mit Andacht und Versammlung meines Gemüths diesem Heiligen Meß = Opffer beywohne, Amen.

Bey dem Confiteor.

BArmhertziger und gerechter GOTT! Ich armer sündiger Mensch förchte und scheue mich in Bedencken meiner vielfältigen Missethaten, vor dem Angesicht deiner Göttlichen Majestät zu erscheinen, und dein Lob in meinen sündhafften Mund zu nehmen, dieweilen die Sünd und der Sünder ein Greuel vor dir ist. Darum bekenne ich gleich im Anfang des gegenwärtigen Meß = Opffers demüthig meine Schuld, und gestehe vor dir allwissenden und gerechten GOtt, wie auch vor dir Himmels = Königin Maria, meinem lieben Schutz = Engel und gantzem Himmlischen Heer, daß ich leyder von der Zeit meines völligen Verstands an, bis auf diese Zeit viel und schwer gesündiget habe. Alle diese Sünd bekannte und unbekannte, schmertzen und reuen mich hertzlich, nicht aus Forcht zeitlicher oder ewiger Straf, so ich durch selbige verdient, sondern allein darum, weil ich hiemit erzürnet hab dich GOtt das beste und höchste Guth. Sage aber nun ab allem Bösen, und nehme mir ernstlich für dein Gesatz nimmermehr hinfüro williglich zu übertretten, noch dich mit einer Sünd zu beleidigen, sondern gleichwie ich dich jetzt würcklich über alles liebe, also in Ewigkeit dich zu lieben begehre und beständig fortfahre.

Bey dem Introitus.

O Gütiger GOtt, wenn wirst du kommen, und mich gnädig ansehen, mit den Augen deiner Barmhertzigkeit. Komm O JEsu! und erbarme dich meiner, damit ich einmahl anfange mich ernsthafft zu bekehren von meinen alten Sünden, und mit reinen Hertzen dich zu lieben. Ach komm hertzsüßester JEsu! komm und erbarme dich meiner, dann mein Gebein seynd zerschlagen von meinen Sünden, erbarme dich meiner O JEsu! Amen.

Zum *Gloria in Excelsis.*

EHr sey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden, den Menschen ist eines guten Willens seynd. Wir loben dich, preisen dich, bäten dich an, wir sprechen dich hertzlich, wir sagen dir Danck um deiner grossen Ehre willen. HErr GOtt Himmlischer König, GOtt Allmächtiger Vatter, HErr JEsu Christe, du eingebohrner Sohn, HErr GOtt du Lamm GOttes, du Sohn des Vatters, der du hinnimst die Sünd der Welt, nehme an unser Gebät: der du sitzest zur Rechten des Vatters, erbarme dich unser! denn du allein bist heilig, du allein bist der allerhöchste, JEsu Christ, samt dem Heiligen Geist, in der Glory und Herrlichkeit GOttes des Vatters, Amen.

Bey den Collecten oder Kirchen = Gebät.

HÖre an O Himmlischer Vatter, das Gebät deiner Heiligen Kirchen, mit welchen sie deine Göttliche Majestät, im Nahmen unsers

HErrn

HErrn JEsu Christi, demüthiglich ersucht, und dein Hülff und Beystand in allen Nöthen, für ihre liebe Kinder begehret. Nicht wende von uns ab dein Vätterliches Angesicht, sondern sehe uns an mit gnädigen Augen; auf daß wir von allem Uebel befreyet, dir gefällig leben, selig sterben, und zu deinem Reich und unserer Seeligkeit gelangen mögen, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zum Evangelio.

GEdencke meine Seel was der HErr sagt: wer aus GOtt ist, der höret Gottes Wort, darum höret ihrs nicht, weil ihr nicht aus GOtt seyd. So will ich dann hören, was der HErr mir redet, dann seine Wort seynd voll der Krafft des Lebens. Du aber O Heiliger Geist, du Lehrer der Unwissenden, sende dein Licht von oben herab, damit ich die fröliche Bottschafft des Himmlischen Vatters, und sein Heiliges Wort, welches er uns durch seinen eigenen Sohn verkündiget, recht verstehe, und dessen Gnad erkenne; Zünde an meinen Willen, du ewiges Feuer, damit ich das neue Gesatz der Lieb, mit Lust und Begierd umfange. Gib Krafft meiner Gedächtniß, damit ich die heilsame Lehr fasse, und deren nimmermehr vergesse; verleyhe mir ein Hertz, welches leichtlich begreiffe die Göttliche Einsprechungen, und sich gern unterwerffe dem süßen Joch Christi, und dem Gehorsam seines Heiligen Evangelii, Amen.

Bey dem Credo.

MEin GOtt und mein HErr, der du bist unendlich weiß, unfehlbar im Erkennen, wahrhafftig und unbetrüglich im Reden, ja die unerschaffene Weißheit und Wahrheit selbsten. Wegen dieser nehme ich an, mit gantzem Verstand und Willen, alle und jede Puncten des Catholischen Glaubens, und bekenne vor der gantzen Welt, und dem Himmlischen Heer, alles wahr zu seyn, was uns die Catholische Kirch zu glauben vorstellt. Ob ich zwar solches nicht begreiffen kan, geb ich dannoch meinen Verstand zum Dienst des Glaubens gern gefangen, und glaube alles einfältig und festiglich, weil du o ewige Wahrheit, so nicht fehlen noch betriegen kan, solches geoffenbahret und bezeuget hast. Und damit du o getreuer GOtt! siehest, daß mein gäntzlicher Will sey, niemahlen von diesem Glauben abzustehen, auch lieber das Leben zu verliehren, als die wahre Catholische Kirch zu verlassen, so bekräfftige ich voriges im Angesicht deiner Göttlichen Majestät, mit einem steiffen Versprechen, und lege dieses auf dein Heiliges Evangelium, sagend: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort.

Zum Offertorio.

O GOtt Himmlischer Vatter, der du dieses allerheiligste Opffer des Neuen Testaments durch JEsum Christum deinen eingebohrnen Sohn hast eingesetzt, nehme auf diese unbefleckte

Hostie,

Hostie, welche durch die Händ des Priesters, dir meinem lebendigen und wahren GOtt aufgeopffert wird, für meine unzählbahre Sünden, Uebersehungen, und Hinläßigkeiten, und für alle Christglaubige, Lebendige und Abgestorbene, daß es mir und ihnen gereiche zum Heil des ewigen Lebens. Benebens opffere ich dir auf, mein Verstand, Gedächtnuß und Willen, Leib und Seel, daß sie nichts ausser dir gedencken noch suchen. Laß alles vereiniget seyn mit dem blutigen Opffer, so Christus am Stammen des Creutzes für das Menschliche Geschlecht hat auffgeopfert.

Zur Präfation und Sanctus.

ZU dir O GOtt erheben wir unsere Hertzen, und sagen Danck, deiner Göttlichen Majestät. Es ist in Wahrheit billig, rechtmäßig und heilsam, daß wir jederzeit, und an allen Orten, dir o Heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt Danck sagen, durch Christum unsern HErrn; durch welchen deine Majestät, die Engel loben, die Herrschafften anbäten, die Gewaltigen erzittern, die Himmel und Himmlische Kräfften, und die seelige Seraphim mit einhelliger Frohlockung preisen; mit welchen wir bitten, daß du auch unsere Stimm wollest zulassen; darauf wir mit demüthiger Bekanntnuß zu deinem Lob und Ehren sprechen: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth, Himmel und Erden seynd voll deiner Herrlichkeit, o Sanna in der Höhe, gebenedeyet sey der da

kommt im Nahmen des HErrn, o Sanna in der Höhe.

Bey dem ersten Memento oder Gedächtnuß der Lebendigen.

ALlmächtiger ewiger GOTT, HErr Himmlischer Vatter, siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit, unser Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn unser lieber HErr und Heyland JEsus Christus in die Händ der Sünder williglich kommen, und auch sein Rosenfarbes Blut am Stammen des Heiligen Creutzes vergossen hat; durch diesen HErrn JEsum wende ab, gnädigster Vatter die wohlverdiente Straf, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörungen, Kriegs = Rüstung, Theurung, Kranckheiten, und betrübte armseelige Zeiten, erleuchte auch und stärcke in allen guten, geistliche und weltliche Obersten und Regenten, damit sie alles fordern, was zu deiner Göttlichen Ehr, zu unserem Heil, und zu gemeinem Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeyen mag.

Verleyhe uns o GOtt des Friedens rechte Vereinigung im Glauben, ohn alle Spaltung und Zertrennung: bekehre unsere Hertzen zu wahrer Buß und Besserung unseres Lebens: zünd an in uns das Feuer der Lieb; gib ein Hunger und Eyffer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn.

Bitten

Bitten auch wie du willst o GOtt! daß wir bitten sollen für unsere Freund und Feind, für Gesunde und Krancke N. N. für alle betrübte und elende Christen, für lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmahl befohlen o HErr, all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben; laß uns nur deiner Gnaden hie geniesen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freud und Seligkeit dich loben und ehren mögen; das verleyhe uns HErr Himmlischer Vatter durch JEsum Christum, deinen Sohn unsern HErrn und Heyland, welcher mit dir und dem Heiligen Geist gleicher GOtt lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Bey Aufhebung der Heiligen Hostien.

ERhebe dich meine Seel, und mein Hertz brenne auf vor Lieb, dann JEsus dein Heyland, dein Hoffnung, dein Erquickung ist zugegen. Sey demüthigst gegrüst o mein getreuester Liebhaber und Erlöser, Christe JEsu, mein GOtt und höchstes Guth, so unter den Gestalten des Brods, mir hier zur Anbätung gezeigt wird, ich glaub in dich festiglich, ich hoffe auf dich beständiglich, ich liebe dich inniglich o mein GOtt und alles! JEsu du Sohn David erbarme dich meiner.

Bey Aufhebung des Kelchs.

SEy gegrüst du edles und theures Blut, so aus den Wunden meines gecreutzigten JEsu geflossen, und mit seinem zarten Fronleichnam in diesem Heiligen Sacrament

vereiniget ist, wasche mich von meinen Sünden, stärcke mich in Gnaden, und bewahre meine Seel von allem Bösen zum ewigen Leben.

Nach der Elevation.

O Himmlischer Vatter ich opffere dir auf diesen deinen eingebohrnen Sohn, mit seinen hochwürdigsten Verdiensten, für alle meine Sünd, und für meine Versaumnuß und Nachläßigkeiten im Guten, auch zur Danckbarkeit aller mir erzeigten Gnaden und Wohlthaten, die ich Zeit meines Lebens von dir empfangen habe.

Zum Memento oder Gedächtnüß der Abgestorbenen.

GEdencke auch o mildreichster JEsu aller armen Seelen, die im wahren Glauben aus diesem Leben verschieden seynd, insonderheit deren N. N. Lasse o HErr sie empfinden die Krafft und Würckung dieses allerheiligsten Opffers, und die Fürbitt deiner heiligen Kirchen. Mache sie theilhafftig deiner unendlichen Verdiensten: Giesse reichlich über sie aus den Gnaden = Regen deines Heiligen Bluts, erlösche ihre Hitz, und lindere ihre Pein, nehme sie auf von der zeitlichen Straf zu der ewigen Ruh und Freud, damit sie mit allen Heiligen in deinem Reich, dich loben und preisen mögen. Amen.

Vatter Unser.

Zum Pater Noster.

ERlöse uns o HErr von allen vorigen, gegenwärtigen und zukünftigen Ueblen; gib gnädiglich Frieden in unseren Tagen, durch die Fürbitt der seligsten und allzeit glorwürdigsten Jungfrau

frau und Gottes-Gebährerin Maria, wie auch deiner heiligen Aposteln Petri und Pauli, und aller anderen Heiligen, auf daß wir durch Hülf und Beystand deiner Barmhertzigkeit von allen Sünden befreyet, und von aller Verstörung und Betrübnuß mögen sicher seyn, durch Christum unsern HErrn. Amen.

Bey dem Agnus Dei.

O Du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone, erhöre und erbarme dich meiner; was für ein schwere Bürd der Sünden habe ich dir aufgebunden, darunter du dein Leben eingebüßt, ach weh mir, daß dich die Grausamkeit meiner Missethaten also schmertzlich hat hingericht; doch verzage ich noch nicht an deiner Güte, dieweil ich weiß, daß du das sanftmüthige Lamm GOttes bist, welches gantz gern bereit ware, vor das Heyl der sündigen Welt geschlacht zu werden; schencke uns jetzt den Frieden des Hertzens, daß kein Beleydigung mehr, oder Feindschafft zwischen GOtt und uns entstehen möge. Amen.

Bey dem Domine non sum Dignus. Geistliche Communion.

O JEsu mein Geliebter, wie gern wollte ich jetzt mit dem Priester, dich empfangen: den meine Seel über alles lieb hat; weil ich aber nicht würdig bin, daß du unter mein Tach eingehest, so verlange ich gleichwohl tausend und tausendmahl, dich mein eintzige Hertzens-Freud bey mir zu haben, und dieses heiligen Sacraments theilhafftig zu werden; ich stelle mich aufs

wenigst von weitem mit jenem offenen Sünder ein, und bitte flehentlich, du wollest aus der Heiligen Hostia, ein genädiges Aug auf mich werffen, und Geistlicher Weiß durch deine Gnad zu mir kommen; O süßer, O liebreicher JEsu, komm zu mir mit deiner Lieb und Güte, mit allerhand Himmlischen Gaben und Tugenden, erfülle und ziere damit aus mein bedürfftige Seel; verzehre hingegen in mir durch das Feuer deiner Lieb, alles was sündig, weltlich, eitel, und dir mißfällig ist. Bestättige mich durch deinen Beystand im Christlichen Wandel, und beständiger Gnad, gib was dir gefällig, und mir selig ist; Dir vertraue ich an was ich hab, und was ich bin, schaffe alles nach deinem Wohlgefallen, dann mein eintziger Wunsch ist, daß dein Heiliger Will an mir vollkommen erfüllet werde.

Zum Priesterlichen Segen und Schluß.

Es segne uns der Allmächtige GOtt Vatter † Sohn † und Heiliger † Geist. Und die Krafft des bittern Leydens und Sterbens Christi JEsu, behüte uns vor allem Uebel. Amen.

BArmhertziger ewiger GOtt und Vatter, lasse dir gefallen diesen Christlichen Dienst und heiliges Meß = Opffer, welches zur Gedächtnuß des blutigen Schlacht=Opffers deines einigen geliebten Sohns, am Stammen des Heiligen Creutzes, zum Trost unserer Seelen, von der Hand des Priesters jetzt vor den Augen deiner Majestät mit schuldiger Andacht geopffert worden; Verleyhe uns gnädiglich, daß dieses Heilige Opffer seye ein Versöhnung zwischen deiner

Göttlichen Gerechtigkeit, und dem Frevel der armen Sünder, damit wir an jenem Tag der strengen Rechenschafft, mit dir versöhnet, frölich unter deinen Auserwählten erscheinen mögen.

O HErr JEsu wahrer GOtt und Mensch, ein Priester nach der Ordnung Melchisedech, laß die Würdigkeit deines unendlichen blutigen Opffers am Stammen des Creutzes, so ich mir durch dieses dein unblutiges Opffer zugeeignet habe, ersetzen was wegen meiner grossen Unwürdigkeit abgehet. Amen.

Beicht-Andacht.

Vor der Beicht.

Begehre Gnad dich wohl zur Beicht zu bereiten und zu beichten.

O GOtt ein Erforscher der Hertzen und Nieren, erleuchte meinen Verstand und Gedächtnuß; entzünde meinen Willen, damit ich alle meine Sünden recht erkennen, von Hertzen bereuen, vollkommentlich beichten, und hinfüro mein Leben bessern möge.

Alsdann erforsche dein Gewissen, wie du gesündiget mit Gedancken, Worten und Wercken, was Gutes unterlassen, darzu du verbunden gewesen. Darzu dienlich wenn du durchgehest die Gebott GOttes und der Kirchen; die sieben Haupt-Sünden, die neun fremde Sünden in Ueberdenckung wie dich in einem jeden verhalten.

Nach Erforschung des Gewissens erwecke eine übernatürliche Reu und Leyd mit einem steiffen Fürsatz der Besserung auch Vermeidung aller Gelegenheiten, in welchen du in die Sünd gefallen, darzu dienlich folgende Uebungen.

Andächtig Gebät vor der Beichte zu gebrauchen.

Reumüthige Zuflucht des Sünders zu JEsu.

Ich habe gesündiget o JEsu mein Heyland, wider deine große Gütigkeit, die mich von Ewigkeit her umfangen: Wider deine Barmhertzigkeit, die mir Undanckbaren so offt verschonet: Wider deine überschwenckliche Lieb, die mich bis in Tod geliebet: wider dein Leyden und Sterben, wider dein Blut und Wunden, die ich alle gottloser Weiß gleichsam durch die Sünd wiederum erneuret und verunehret hab. O wehe mir Elenden, wenn ich o JEsu mein Sündvolles Hertz ansehe, bin ich nicht würdig deines Angesichts, noch würdig der Vergebung, sondern werth von dir verstossen, und ewig verdammt zu werden.

Dannoch so kan und will ich nicht verzweiffeln, O gütiger und langmüthiger JEsu, denn ich hab für mich zum Unter-Pfand der Versöhnung deinen kostbaren Tod, den meine Sünd nicht mögen überwinden: viel mehr gelten deine Wunden als meine Missethaten, viel eines grösseren Werths ist dein Heiliges Blut, als unwerth meine Schuld und Verbrechen: Unendlich größer ist deine Barmhertzigkeit, als meine Boßheit; darum so will ich nicht verzagen noch kleinmüthig werden über der großen Menge meiner Laster, dann ich weiß, daß du mein Seeligmacher nicht begehrest den Tod eines Sünders, der zu dir sich bekehren will.

Deine heisse Thränen und blutige Schweiß-Tropffen, deine Striemen und Wunden, die Nägel und Dörner, die durchdringende Lantzen, so deine Heilige Seiten zur Barmhertzigkeit und zur Pforten der Gnaden eröffnet, rufen mir tröstlich zu, daß ich mit dir o JEsu meinem Erlöser versöhnet seye, wenn ich nur rechte Buß thue, und dich von Hertzen liebe.

Derowegen so nehme ich meine Zuflucht zu dir meinem gecreutzigten Heyland, und falle dir in deine ausgespannte Arm, ja ich verberge mich gantz und gar in dein vor Lieb zerspaltenes Hertz, und bedecke mich mit deinem Rosen-farben Blut, seuffze, weine, und bitte, o JEsu seye mein JEsu, das ist mein Heyland, mein Mittler zwischen dem erzürnten GOtt und mir armen Sünder, helffe mir wieder zu Gnaden, der ich hertzlich alle meine Sünd wissende und unwissende bereue, und aus gantzer Seel verwerffe eintzig und allein, dieweil sie deinem Heiligen Willen zuwider, und deine Lieb, die über alles auf der Welt zu schätzen ist, von dem Menschen zertrennet. Nun weil ich durch Krafft des Heiligen Sacraments der Buß mich mit meinem JEsu aufs neue wiederum in eine Freundschafft verbinden, und mit einem steiffen Fürsatz mich ernstlich zu bessern, gleich als mit einem festen, Nagel an sein Creutz anhefften, daß ich nimmermehr durch einige Sünde von meinem so lieben GOtt und HErrn abgesondert werde, dann hinfüro soll mir die Welt, und ich der Welt gecreutziget seyn, Amen.

Gebät

Gebät in welchen die drey Göttliche Tugenden, wie auch Reu und Leyd erwecket wird.

Der Glaub.

JCh glaub o GOtt, daß du bist ein Erschaffer und Herrscher aller Dingen: einfach in der Natur, dreyfach in den Personen: ein Belohner des Guten, und Abstraffer des Bösen: daß die zweyte Person Mensch worden: daß die Menschliche Seel unsterblich seye: daß uns deine Gnad zur Seeligkeit nothwendig seye: daß du zu unserem Heyl die sieben Sacramenten eingesetzet; und unter denen sonders die Buß zur Nachlassung unserer Sünden. Alles dieses und was sonsten mehr die Catholische Kirch zu glauben fürstellet, glaube ich festiglich, dieweil du es o GOtt offenbaret hast, der du die ewige Wahrheit bist, die nicht betriegen kan, und die ewige Weißheit, die nicht irren oder fehlen kan. In und mit diesem Glauben trette ich jetzt zum Heiligen Sacrament der Buß.

Die Hoffnung.

O GOtt, der du nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit den Tod des Sünders nicht begehrest, sondern vielmehr, daß er durch wahre Buß sich zu dir bekehre und lebe: mit dieser getrösten Hoffnung auf diese deine Milde und Barmhertzigkeit, wie auch auf die theure Verdienst JEsu Christi deines Sohnes, komm ich allhie im Sacrament der Buß meine Sünden abzulegen; du wirst mir selbe gnädiglich verzeihen und austilgen: auch Gnad verleihen, hinführo keine Sünd mehr zu begehen.

Lieb

Lieb GOttes.

JCh lieb dich, mein GOtt: ich liebe dich, nicht nur darumm, daß du mich erschaffen, von der Höllen erlöset, und täglich mit unzahlbaren Wohlthaten überhäuffest, und über das die ewige Seeligkeit geben wilst; sondern meistens und über alles lieb ich dich darum, dieweil du GOtt bist, von wegen deiner unendlichen Vollkommenheiten, und deswegen unendlich würdig über alles geliebt zu werden; als der allerweiseste, mächtigste, heiligste, schönste, ewige unermessene GOtt, der du allein in dir selbsten alles Gutes begreiffest. Jch liebe dich und erfreue mich, daß du über alles im Himmel und auf Erden geliebt wirst. O daß doch alle Creaturen und insonderheit ich selbst, dich also liebten und ehrten, als hoch und viel ihnen möglich, und dir deiner unendlichen Fürtrefflichkeit halber gebühret.

Reu und Leyd.

UNd aus eben dieser Lieb gegen dich o mein GOtt, verfluche ich alle meine Sünden, dieweil ich dich da durch beleidiget habe. Jch bereue sie alle und jede, nicht so sehr aus Furcht der Straf, oder aus Hoffnung einiger Belohnung: sondern vielmehr darum, weilen ich dir dem allerhöchsten, allergütigsten, allerfürtrefflichsten HErrn Uebels angethan, Unbild zugefüget, dich verunehret, dich beleidiget, dich erzürnet. Ach mein GOtt! es reuet mich von Hertzen.

Fürsatz der Besserung.

JCh nehme mich hiermit gantz steiff und festiglich für, von dieser Stund an, mit deiner Gnad, so ich inständig von dir begehr, und verhoffe, mich also zu bessern, daß ich wider dich keine schwere Sünd in Ewigkeit mehr begehe. Andere läßliche Sünden will ich ebenmäßig mit deiner Gnad also fleißig meiden, damit ich auch deren keine mit Wissen, Willen und Bedachtsamkeit wider dich verübe. Bey diesem meinem festen Fürsatz o mein GOtt soll es verbleiben, verleihe mir deine Gnad darzu. Amen.

Kürtzere Weise Reu und Leyd zu haben.

O Du allerwahrhafftester GOtt! ich glaube alles, welches deine allwissende Weißheit, und unfehlbare Wahrheit geredet hat, denn deine allwissende Weißheit kan nicht irren, und deine unfehlbare Wahrheit kann nicht lügen. Ich hoffe, du wirst mir Unwürdigen geben Verzeihung meiner Sünden, die heiligmachende Gnad, deinen Göttlichen Beystand, das ewige Leben, und alles, so du mir versprochen hast, weil du die ewige Treu bist. Ich liebe dich mein hertzgütiger GOtt aus gantzem Hertzen, weil du die unendliche Gütigkeit bist; und ist mir von Grund meines Hertzens leyd, daß ich jemahl hab gesündiget, weil ich dich meinen allergütigsten GOtt durch meine Sünde hab beleydiget, mit deiner Göttlichen Gnad will ich mich fleißig bessern, auch verzeihe ich allen von Hertzen, die mich jemahl beleydiget haben, und bin bereit zu erstatten, so ich Jemand beschädiget. Amen.

Affect

Affect aus den Psalmen Davids.

ERbarme dich meiner o GOtt nach deiner grossen Barmhertzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnuß vertilge meine Missethaten.

Wasche mich noch mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, reinige mich von meiner Sünde. Erschaffe in mir ein reines Hertz, und erneure in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwerffe mich nicht von deinem Angesicht, und nehme deinen Heiligen Geist nicht von mir, reinige mich von meinen verborgenen Sünden.

Gedencke nicht an die Sünd meiner Jugend und meiner Unwissenheit: um deines Namens willen, o HErr wirst du meinen Sünden gnädig seyn, deren viel seynd.

Siehe mein Elend und meine Mühe an, und verzeihe mir alles Böses; dann HErr all mein Begierd ist vor dir, und mein Seufftzen ist dir nicht verborgen, laß dein Barmhertzigkeit mir zu Hülff kommen denn ich bin sehr arm worden.

Helffe mir o GOtt mein Heyland, und erlöse mich o HErr von meinen Sünden-Banden um deines Namens willen.

Ach straffe mich nicht in deinen Grimmen, und in deinen Zorn züchtige mich nicht.

Erbarme dich meiner, dann auf dich vertrauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel hab ich Zuflucht bis daß die Sünd und die Zeit da man sündigen kan, vorüber gehet. Zeige mir unterdessen Barmhertzigkeit, und gib mir mein Heyl. Amen.

In der Beicht.

Nach erweckter Reu und Leyd gehe zum Beichtstuhl mit gottseeligen und demüthigen Gedancken, begehre den Segen, mit diesen Worten:

Eure Ehrwürden wollen mir den Heiligen Segen sprechen.

WElches indem der Priester thut, begehre von GOtt Gnad wohl zu beichten, die Sünd zu bereuen, und

und zu bessern. Alsdann bäte die gemeine Beicht; sag wenn die letzte Beicht geschehen, und bekenne deine Sünden, so von der letzten Beicht begangen, alles kurtz, klar, aufrichtig ohne Verblümlung oder Bemäntelung, ohne Erzehlung langer und nicht nothwendiger Umständen; ohne über andere zu klagen, und gedencke du kanst zwar betriegen den Priester, aber nicht Christum, dessen Person der Priester vertritt. Verschweigst du oder bemäntelst eine Tod-Sünde, oder hast keine übernatürliche Reu und Leyd mit dem Fürsatz der Besserung, denn ist deine Beicht falsch, wirst von keiner Sünd los gesprochen, begehest eine neue Sünd, und bleibest schuldig alle gebeichtete Tod-Sünden aufs neu zu beichten. Wenn alle Sünden gebeicht, dann bäte: *Diese und alle meine Sünden seynd mir leyd von Hertzen, weil ich GOtt das höchste Guth dadurch erzürnet hab: Nehme mir festiglich für mein Leben zu bessern, begehre derohalben von euch Priester eine heilsame Buß, und Absolution.*

Nach der Beicht.

Wenn du aus dem Beichtstuhl gangen, so verrichte alsbald die auferlegte Buß, wenn du kanst, sage GOtt Danck, und begehre, daß er dich beständig in der Gnad GOttes erhalte, darzu dienlich folgende Gebät:

Dancksagung nach der Beicht.

BArmhertziger und gnädiger GOtt, aus allen Kräfften meiner Seelen, sag ich dir höchsten Danck, daß du mich nicht, wie ich wohl verdienet, in meinen Sünden hast lassen sterben und verderben, sondern mir Gnad verliehen, dieselbe zu beichten, und mich davon durch den Priester hast los gesprochen, was da etwan an Vollkommenheit der Erforschung, Bereuung, Fürsatz und Beicht aus Menschlicher Schwachheit oder Nachlässigkeit ist abgangen, dasselbe wollest du

durch

durch deine Barmhertzigkeit übersehen oder ersetzen, mir alle meine Fehler verzeihen, und mich für deinen göttlichen Gnaden-Thron für vollkommentlich gerechtfertiget erkennen und aufnehmen. Zu mehrer Genugthuung opfere ich dir auf die unendliche Verdiensten JEsu Christi, um deren willen, vermittelst der kräftigen Fürbitt der seligsten Mutter Mariä, und aller lieben Heiligen ich einer gäntzlichen Nachlassung meiner Schulden, und deine beharrliche Gnad biß in Tod mich getröste. Amen.

Bey Verrichtung der auferlegten Buß.

Was vor ein gnädiger Richter bist du o GOtt! ich hab verdient den Tod, und du schenckest mir das Leben, mehr als Zehen Tausend Pfund war ich dir schuldig, und du hast mir alles gutwillig nachgelassen, nur zu einem eintzigen geringen Bußwerck bin ich vom Priesterlichen Gewalt, der da ist zu lösen und zu binden noch angehalten. Zu deren Verrichtung und vollkommenen Abstattung ich mich gleich will gehorsamlich einstellen. Sehe nicht an o HErr das wenige so ich übe, sondern die Grösse meiner Liebe, und beste Meynung, womit ich bereit bin so gar mein Leben zur Genugthuung meiner Sünden, und Beförderung deiner Ehr aufzusetzen. Absonderlich sehe an den unerschöpflichen Werth der Verdiensten JEsu, deines vor mich gecreutzigten lieben Sohns mit welchen ich diese meine Buß und all mein Andacht will vereinigt und aufgeopfert haben.

Nach Verrichtung der Buß.

NUn GOtt seye abermahl höchst gedanckt, daß ich durch seine Gnad, die mir in der Beicht auferlegte Buß, mit möglichster Andacht verrichtet, alles so wir in Empfahung dieses Heiligen Sacraments und schuldiger Genugthuung abgehet, empfehle ich in das offene Hertz JEsu, dann es ist die Schatz-Kammer daraus der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit alle unsere Schulden überflußig erstattet und bezahlt werden. Nehme dahero o liebreiches Hertz barmhertzig an alle meine mangelhafte Werck und Unvollkommenheiten, und verbessere sie auf die vollkommenste Weiß zu deinem ewigen Lob, und zu meiner armen Seelen Heyl. Amen.

Frohlockung der gereinigten Seel.

NUn lobe meine Seel den HErrn, und preise seinen heiligen Nahmen, weil er zerbrochen hat die Band meiner Sünden, und mich wiederum zu Gnaden aufgenommen. Lobet mit mir alle Völcker den HErrn, weil seine Barmherzigkeit über mich ist bestättiget worden, und seine Wahrheit bleibt in Ewigkeit.

Nichts soll mich jetzt können absonderen von seiner Lieb, weder Trübsal noch Schmertzen, weder Kranckheit noch Gesundheit, weder Leyd noch Freud, weder Leben noch Tod, weder Höll noch Himmel, sondern will immerfort lieben denjenigen, der die Seine bis an das End geliebet hat, aus Kraft dieser Lieb mache ich diesen Bund mit dir o GOtt! daß so lang meine

Seel in mir, und deine Gnad mit mir seyn wird, ich deiner nimmermehr vergessen wolle, noch mit einer Sünd dich wissentlich oder vorsetzlich hinführo beleidigen.

Lasse nur deinen Heiligen Segen über mir seyn, und die Kraft deines Geistes mich stärken, so soll mein Verstand, Will und Gedächtniß dir immer und ewig angeheft verbleiben. Amen.

Letzter Affect aus dem 102. Psalm.

LObe den HErrn meine Seel, und alles was in mir ist seinen Heiligen Nahmen. Lobe den HErrn meine Seel, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten. Der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheit heilet. Der dein Leben vom Tod erlöset, der dich crönet mit Barmhertzigkeit und Erbarmungen, der deine Begierd mit Güthern erfüllet. Deine Jugend (meine liebe Seel) wird erneuert, wie des Adlers. Der HErr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von groſser Erbarmung, er thut nicht immerdar zörnen, und nicht ewiglich dräuen: Er thut nicht nach unseren Sünden, und vergeltet nicht nach unsern Missethaten, denn so hoch der Himmel von der Erden ist, hat er seine Barmhertzigkeit bestättiget über alle diejenigen, die ihn förchten; so weit der Aufgang vom Niedergang ist, so weit hat er unsere Sünd von uns hinweg gethan. Wie sich ein Vatter erbarmet über seine Kinder, also erbarmet sich der HErr über die so ihn förchten.

Dann er weiß wohl was wir für ein Geschöpf seynd, und daß der Mensch in seiner Lebens-Zeit wie das Graß ist; aber die Barmherzigkeit des HErrn ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. So lobet nun den HErrn mit mir, alle seine Heerscharen, seine Diener die ihr seinen Willen thut. Lobet den HErrn all seine Werck, an allen Orten seiner Herrschaft. Lobe den HErrn meine Seel immer und ewiglich. Amen.

Communion-Andacht.

Unterricht

Vor der Communion.

NAch der Beicht folget die Communion, bey welcher zu wissen, daß man müsse glauben, hoffen und lieben. Glauben muß man, daß unter den Gestalten des Brods empfangen werde Christus JEsus GOtt und Mensch, wie er jetzund im Himmel lebt mit Leib und Seel, Fleisch und Blut, Gottheit und Menschheit, nicht zerbrochen oder zerschnitten, sondern ganz in einem jeden Particul, wie klein er auch immer seye. Hoffen und bitten muß man, was der Seel nützlich und dienlich; daß sie durch diese Speiß der Seelen werde ernehret, und gestärket, zum Fortgang in der Unschuld, Frömmigkeit und Tugend; wider alle Beschwernissen, Verdrüßlichkeiten, Anfechtungen, so auf dem Tugend-Weg fürfallen. Lieben muß man JEsum aus gantzem Hertzen, aus gantzer Seel, und aus allen Kräften; das Hertz reinigen von allen schweren Sünden, sich dem göttlichen Dienst und Willen gantz und vollkommen ergeben.

Wofern man immer Zeit hat, soll man vor der Communion hören eine Meß, in derselben sich üben in gemel-

gemeldten drey göttlichen Tugenden, mehr mit dem Hertzen als mit dem Mund, darzu dienlich folgende Gebäter; oder so es mehr gefällig, bäten den gewöhnlichen Rosenkrantz, wie oben bey Anhörung der Heiligen Meß angezogen. Am End eines jeden Gesetzes kanst du hinzusetzen folgenden Seufzer: O allerheiligste Jungfrau, erbitte mir, daß ich mit solchem Glauben, Hofnung, Lieb und Reinigkeit Christum JEsum in diesem Hochheiligen Sacrament empfange, wie du ihn empfangen, da du dem Bottschaft-Engel geantwortet: Siehe, ich bin eine Dienerin des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Folgen die Communions-Gebät, selbige kanst du bäten entweder alle, oder nur einige nach deinem Belieben; bäte sie aber langsam, bedachtsam und mit Andacht.

Gebät zur Vorbereitung.

O Liebreichster JEsu der du dein eigen Fleisch und Blut im gegenwärtigen Allerheiligsten Sacrament meiner Seelen zur Speiß und Tranck hast zubereitet, gib daß ich dieses dein Heiliges Fleisch und Blut in diesem Heiligen Sacrament also empfange, daß ich dadurch an Leib und Seel erquicket und gestärcket, auch also mit dir einverleibet werde, daß ich inskünftig nimmer durch einige Sünd von dir möge abgeschieden werden.

Gute Meynung.

HErtzliebster JEsu, zu dieser Heiligen Communion will ich hinzu gehen, Erstlich zur Gedächtniß deines Leidens und Sterbens, und dich dadurch zu verehren. 2. Zur Dancksagung vor alle mir erwiesene Gutthaten. 3. Zur

Versöhnung, damit ich Verzeihung meiner Sünden, und der dafür verdienten Strafen von dir erlange. 4. Daß ich allerhand Gnaden an Leib und Seel für mich und andere erhalte; auch mich wider alle Anfechtung und Gefahren zu sündigen, desto besser bewaffne. Letztlich damit ich mit dir in der Lieb mich gäntzlich vereinige, und an meinem letzten End in deiner Gnad sterben möge.

Das erste Gebät zu GOtt dem Vatter.

Um eine würdige Empfahung des Hochwürdigen.

O GOtt Himmlischer Vatter, ein Vatter der Gütigkeit und Barmhertzigkeit, ich bitte dich inniglich durch die unbegreifliche Lieb, mit welcher du deinen Sohn von Ewigkeit her geliebet hast, und durch den Ueberfluß aller Gaben und Gnaden, mit welchen du ihn in seiner Menschwerdung der allerseligsten Jungfrauen übergeben hast, verleihe mir, daß ich eben diesen deinen vielgeliebten Sohn, meinen Erlöser und Seligmacher Jesum jetzt gegenwärtig in dem Heiligen Sacrament des Altars, so er selbst als ein sichtbarliches Zeichen seiner unsichtbarlichen Gnad gutwillig hat eingesetzt, nicht zu meinem Gericht, sondern zur Gerechtfertigung, Artzeney, Stärck, Trost und Heyl meiner Seelen empfangen möge.

Das zweyte Gebät zu GOtt dem Sohn.

O JEsu treuester Liebhaber meiner Seelen, ich bin nicht würdig, dich meinen GOtt und

und höchstes Guth zu empfangen. Darum komme ich zu dir, und bitte mit tiefester Demuth und eifrigster Begierde durch die starcke Lieb, welche dich vom Himmel zur Erden gezogen, und durch das unbefleckte Mütterliche Hertz Mariä, an welchem du neun Monath lang geruhet, bereite mein Hertz auch zu einer würdigen und dir gefälligen Wohnung, damit ich dich meinen HErrn und Heyland, meinen eintzigen Trost und Wunsch, meinen geliebten JEsum mit gebührender Reinigkeit, mit schönster Tugend-Zier und möglichster Andacht darin empfangen und geniessen möge, dann ich liebe dich aus allen Kräften meiner Seelen, über mich und über alles, und verlange dich also zu lieben ohne Maaß, ohne Lohn, ohne Ende, jetzt im Leben, auch im Tod, und in alle Ewigkeit. Amen.

Das dritte Gebät zu GOtt dem Heiligen Geist.

O GOtt des Trostes! o Heiliger Geist! du himmlisches Liebes-Feuer der Hertzen, ohne dessen Gnad in dem Menschen nichts reines, nichts heiliges, nichts GOtt gefälliges seyn kan. Ich bitte dich durch die Völle deiner Gnaden und schönsten Tugend-Gaben, mit welche. du die gebenedeyete Seel deiner Jungfräulichen Gespons Mariä aufs vollkomneſt hast ausgezieret, und zu einer würdigen Wohnung JEsu gemacht, komme auch jetzt in meine Seel mit deiner heiligmachenden Gnad, ziere dieselbe aus mit deinen sieben Gaben, damit ich auch

meinen allerliebsten JEsum, der zwar unter den Gestalten des Brods verborgen liegt, dannoch gewißlich mit Leib und Seel, lebhaft und nicht tod im Heiligen Sacrament zugegen ist, mit solcher Reinigkeit des Hertzens und Heiligkeit, mit solcher Reu und Bußfertigkeit, mit solcher Demuth und Ehrerbietsamkeit, mit solcher Andacht und Lieb in mir empfangen möge, wie es meiner Seel erwünschlich, und einem Menschen auf Erden möglich ist. Amen.

Das vierte Gebät.

Zu der allerseligsten Jungfrau Maria.

O Glorwürdigste Jungfrau und GOttes Gebährerin Maria, zu deinem Sohn JEsu stehet mein Verlangen: JEsus ist die einzige Freud, Lieb, Süßigkeit, Begierd und Ersättigung meiner Seelen. Ey dann o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria, zeige mir die gebenedeyete Frucht deines Leibs, und gib mir deinen Hertzallerliebsten Sohn JEsum zu geniessen, siehe da mein Hertz, welches ich vermeyne von allen Sünden gereiniget zu seyn, stehet offen und bereit, denselben inniglich zu empfangen, so nehme es dann an, und ziere es mit den auserlesensten Tugenden, darin dein grösster Wohlgefallen bestehet: lege hinein deinen und meinen allerwerthesten JEsum, damit er darin süßiglich ruhe, mich tröste, stärcke und erquicke, auch meine arme Seel hier zeitlich mit seiner Gnad bereiche, und dort im Himmel mit der ewigen Seligkeit erfreue, Amen.

Das

Das fünfte Gebät.

Uebung der drey göttlichen Tugenden, mehr mit dem Hertzen, als mit dem Mund zu sprechen.

Glaub.

O JEsu, mein GOtt und Heyland! ich glaube festiglich, daß du wahrhaftig im Hochwürdigen Sacrament mit deinem Allerheiligsten Leib und Seel, Fleisch und Blut, GOtt- und Menschheit, eben derselbig gegenwärtig seyest der alles erschaffen hat, der für mich am Creutz gestorben, und jetzt im Himmel sitzet zu der Rechten des Himmlischen Vatters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, dieses glaub ich festiglich, weilen du die ewige Weißheit und Wahrheit es offenbahret hast.

Verwunderung.

GLeichwie ich nun solches glaub, also kan ich dir nicht genugsam danken, daß du eine so unbegreifliche Hoheit dich würdigen wollest, zu mir zu kommen, zu mir armen elenden Sünder, mich mit deinem eigenen Fleisch und Blut, mit dir selbsten zu speisen.

Demuth.

O JEsu, wer bist du! und wer bin ich! du der allerhöchste GOtt, ich ein armseliges nichts-werthes Erdwürmlein! du der große, gewaltige HErr, vor dem die Engeln zittern! ich ein armer großer Sünder, der mich so oft wider deine göttliche Hoheit und Majestät auf-

 gelehnet,

gelehnet, so oft deine unendliche Güte beleidiget hab. Wie soll ich dann würdig seyn, zu dir zu kommen! wie soll ich mich erkühnen dich zu empfangen!

Hofnung und Vertrauen.

DAnnoch o liebreichester JEsu, du selbst ladest mich allerfreundlichst ein: kommt alle zu mir die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken: Ja so gar nöthigest mich auch mit Bedrohung ewiger Straf: Wer nicht isset von meinem Fleisch, soll das Leben nicht haben. Derowegen komme ich dann zu dir du holdseligster Jesu dich zu empfahen. Setze all mein Vertrauen auf deine so freundliche Einladung, auf deine unendliche Verdiensten, auf den Werth deines kostbaren Bluts, deines bittern Leidens und Sterbens. Hierdurch bitte und verhoffe ich dein allerheiligstes Fleisch und Blut verdienstlich und würdiglich zu geniessen.

Liebe.

DIch allein o mein JEsu, o mein liebwürdigster GOtt dich allein liebe ich über alles. Ach wer wollt dich nicht lieben! allein derjenige, der dich nicht erkennet. Dir, dir allein, du höchstes Guth und Schönheit aller Schönheiten, übergeb ich und stelle zu mein gantzes Hertz, meine gantze Seel, mein gantzes Gemüth, und alles was ich hab, und was ich selbst bin.

Reu und Leyd.

ACh unglückselig ist die Stund, darin ich dich nicht geliebt hab. Ach daß doch niemalen

die Zeit gewesen wäre, darin ich dich beleidiget hab! ach könte ich es doch machen, daß es nimmer geschehen wäre! Ich bereue es tausend und tausend mal; Ich will lieber mein Leben und Blut lassen, als dich hinführo noch einmal also beleidigen. Mein JEsu, weil ich dich liebe, und hinführo lieben will über alles, darum reuet es mich aller meiner Sünden, hasse und verfluche sie über alle andere Uebel. Ich verzeihe aus Grund meines Hertzens allen, welche mich jemahlen beleidiget haben; Ich lieb sie um deinet willen, und wünsche ihnen alles Gutes.

Begierd.

O Mein JEsu, mit dir will ich ewig von dieser Stund an verbunden bleiben, und damit dieses geschehen möge, so verlange ich heftig und inbrünstig mich jetzt mit dir in diesem Heiligen Sacrament zu vereinigen. Ey so komm dann mein JEsu, du eintziger Trost meines Hertzens, du eintzige Freud meiner Seelen! komm und verbinde mein Hertz und meine Seel mit dir durch die Niessung deiner also festiglich, daß ich von dir in Ewigkeit nicht mehr geschieden werde.

In der Nießung.

Hierauf gehe mit niedergeschlagenen Augen, zusammen gelegten Händen andächtig zur Communion, und indem du dieselbe erwartest, kanst du bäten das Kirchen = Gebät:

HErr JEsu Christe, die Empfahung deines Leibs, welchen ich Unwürdiger gehe zu geniessen,

niessen, gereiche mir nicht zum Gericht und zur Verdammnuß, sondern diene mir durch deine Holdseligkeit zum Schutz meiner Seelen und meines Leibs, und zum Mittel wider die Sünd, der du lebest und regierest mit GOtt Vatter in Einigkeit, des Heiligen Geistes, wahrer GOtt in Ewigkeit, Amen.

In den Gedancken kanst du dich weiters üben in oben gemeldten gottseligen Anmüthungen, sonderlich des Glaubens, Hofnung, Lieb, Demuth, Begierd und Einladung deines JEsu zu dir mit dem Priester, sprechend:

O Du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt. HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest ꝛc.

Wann der Priester die Heilige Hostie reichet, sprich in deinem Hertzen:

DEr Leib unsers HErrn JEsu Christi, bewahre mein Leib und Seel, zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Communion.

INdem du von der Communion zurück gehest, schlage deine Augen nieder, lege deine Händ zusammen, sehe Niemand an und grüße Niemand, sondern mit den Gedancken gehe in dich selbst, und gedencke, was du für einen HErrn empfangen; sage demselben Danck, begehre von ihm was dir am nothwendigsten, und giesse dein Hertz aus in allerhand Affecten und Tugend-Uebungen, und gebrauche folgende Gebätlein:

Liebes-Seufzer einer frohlockenden Seel.

O Süßer und liebreicher JEsu! seye mir willkommen, und tausendmal gegrüßt, und

zum

zum höchsten geehrt, du gewünschter Seelen-Gast, und bester Trost meines Hertzens. Lobe den HErrn meine Seel, und alles was in mir ist, nun habe ich, den meine Seel lieb hat.

Schuß = Gebätlein.

O Du edle Seel Christi heilige mich: o Leib Christi heile mich: o Blut Christi träncke mich: o Wasser der Seiten Christi wasche mich: o Leiden Christi stärcke mich: o gütiger JEsu erhöre mich: in deine Wunden verbirge mich: laß mich von dir nicht gescheiden werden: Vor dem bösen Feind beschütze mich: in der Stund meines Todes ruffe mich, und lasse mich zu dir kommen, damit ich dich samt deinen Heiligen in Ewigkeit lieben und loben möge, Amen.

Affect aus dem 22. Psalm.

DEr HErr regieret mich, und es wird mir nichts mangeln: Er hat mich an ein Ort gesetzt, da gute Weyde ist.

Er hat mich auferzogen bey dem Wasser der Erquickung, meine Seel hat er bekehrt.

Er hat mich geführt auf die Weeg der Gerechtigkeit: um seines Namens willen.

Und wann ich schon mitten im Schatten des Todes wanderte: so will ich doch kein Unglück törchten, darum daß du bey mir bist.

Dein Ruth und dein Stab: die haben mich getröstet.

Du hast einen Tisch vor meinem Angesicht bereitet: wider die so mich plagen.

Du hast mein Haupt reichlich mit Oel gesalbet; und wie herrlich ist mein Kelch, mit welchem du mich beschenckest.

Und

Und deine Barmhertzigkeit wird mir nachfolgen alle die Tag meines Lebens.

Auf daß ich im Hauß des HErrn wohnen möge zu ewigen Tagen.

Ehr sey dem Vatter, etc.

Vatter Unser etc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns vom Uebel.

Gebät.

HErr JEsu Christe, der du denen so dich lieben, unsichtbare Güther bereitet hast; pflantze in mein Hertz die Begierd deiner süßen Lieb, und fordere von mir die Zunehmung in Tugenden, auf daß durch die Würckung dieses Heiligsten Sacraments, welches ich genossen, alles was bös in mir ist, ausreutest, was gut erhaltest, und was durch deine Gütigkeit ist erhalten worden, bewahrest, bis ich letztlich dich in allem und über alles liebend deine Verheissungen, welche alle Freud und Wollust übertreffen, möge erlangen.

Wir bitten dich o HErr, erfülle uns mit der ewigen Nießung deiner Gottheit, welche durch die zeitliche Nießung deines kostbaren Leibs und Bluts vorbedeutet wird.

HErr das Heilige Sacrament, so wir empfangen, reinige uns, und durch die Fürbitt der Heiligen Jungfrauen Mariä und aller lieben Heiligen GOttes verleihe, daß dieses Heilige Sacrament uns nicht seye eine Schuld zur Straf und Pein, sondern eine heilsame Beförderung zur Verzeihung; daß es seye eine Abwäschung

wäschung aller begangenen Sünden, eine Reinigung der gegenwärtigen, eine Stärck wider die zukünftige, und aller Gefährlichkeit dieser Welt, daß es seye Lebendigen und Abgestorbenen eine Verzeihung aller Sünden durch dich JEsu Christe Heyland der Welt, der du mit dem Vatter und heiligen Geist lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Dancksagung des heiligen Thomä von Aequin.

Zu GOtt dem Vatter.

HErr Heiliger Vatter, Allmächtiger Ewiger GOtt, ich sage dir Danck, daß du mich unwürdigen Diener ohne allen meinen Verdienst und allein aus Gnad deiner Erbarmnuß gesättiget hast mit dem Leib und Blut deines Sohns unsers HErrn JEsu Christi. Ich bitte dich, daß diese Heilige Empfahung mir nicht seye eine Schuld der Straf, sondern eine heilsame Mittlung zur Verzeihung: sey mir eine Bewafnung des Glaubens, und ein Schild eines guten Willens: sey eine Reinigung meiner Sünd, eine Austilgung böser Begierden, eine Mehrung der Lieb, der Geduld, Demuth, Gehorsam und aller Tugenden, eine feste Beschützung wider die Nachstellungen aller meiner Feinden, sie seyen sicht- oder unsichtbar: Eine vollkommene Stillung der Bewegung meiner Laster, ein steiffer Anhang an dir einigen und wahren GOtt, und eine seelige Vollbringung meines Endes. Und ich bitte dich auch, daß du mich

Sünder

Sünder führen wollest zu dieser unaussprechlichen Mahlzeit, da du selbst mit deinem Sohn und Heiligen Geist, deinen Heiligen bist das wahre Licht, eine überflüßige Ersättigung, ewige Freud, vollkommene Lieblichkeit und immerwährende Seeligkeit.

Dancksagung zu JEsu.

GEtreuer Seelen-Hirt, Christe JEsu, ich sag dir ewig Lob und Danck, daß du dein wieder gefundenes Schäflein, mein reumüthige Seel auf so gute Weyde deines Heiligen Abendmahls hast geführt, mich Unwürdigen aus lauter Gnad und Barmhertzigkeit mit dem Allerheiligsten Himmelbrod deines Glorreichen Leibs und Bluts selbst gespeißet hast, und dich mit mir in Krafft dieses Heiligen Sacraments mit neuer Lieb und Gnad vereiniget und verbunden; darvor seye ewig gebenedeyet und unendlich gepriesen.

Solche unaussprechliche Gutthat kan ich aus meinen eigenen Kräfften und Verdiensten nimmermehr genug vergelten, wann schon mein Leib und Seel in deiner Lieb verschmeltzten. Darum so ruffe ich um Hülff an die Engel und Heiligen GOttes: O ihr edle Himmlische Geister, ihr auserwählte Schaaren, die ihr folget dem Lamm, und singet ein Lied, so andere absonderlich wir irrdische Menschen nicht singen können, lobet den HErrn für mich, und erhöhet seinen Nahmen mit Frohlocken über alle Himmel, singet und saget meinetwegen unaufhörlich, daß es

erschalle bis zum Thron GOttes: Lob, Lied, Ehr und Danck seye unserm GOtt in Ewigkeit.

Dann allein in dir o JEsu findet mein Hertz beständige Ruhe und Ergötzlichkeit. Du bist mein einziger Schatz, mein höchstes Guth, mein ewige Seeligkeit. Laß o JEsu meine Seel die Lieblichkeit deiner Gegenwart erfahren: laß das Gemüth verkosten, wie süß du o JEsu seyest, damit es also von deiner Lieb eingenommen, nichts suche ausser dir, nichts lieb als dich allein.

Du bist o JEsu mein gewünschter König, deine Macht und Gewalt erfreuet mich, nichts liebers ist mir als dir unterthan seyn. Unter deiner Herrschafft kan ich frölich sagen: Der HErr regieret mich, und nichts wird mir manglen.

Du bist mein gnädiger Richter, dessen Urtheil ich mich demüthiglich unterwerffe, weil deine Barmhertzigkeit über alle deine Werck gehet.

Du bist meiner Wunden und Schwachheiten allerbester Artzt, dir übergib ich mich zu verpflegen.

Du bist mein unüberwindlicher Beschirmer, zu dir nimm ich meine Zuflucht und sprich: setze mich neben dir, und eines jeden Hand mag alsdann streiten wider mich.

Du bist mir bey deinem Himmlischen Vatter zum Versöhn-Opffer worden, mit dir vereinige ich mich mit Leib und Seel: opffere auf und übergib mich also deinem allmächtigen Vatter.

Du bist mein allerliebster Vatter: dir untergib ich mich als ein Kind zum bereitwilligen Gehorsam. Du bist meiner Seelen Bräutigam:

dir verbind ich mich mit ewiger Lieb: dir will ich treu seyn biß in den Tod: in deinen Heiligen Armen begehre ich zu leben und zu sterben. Amen.

Dancksagung zu GOtt dem Heiligen Geist.

O Geist der Lieb, der du die Hertzen der Glaubigen mit GOtt und seiner Kirchen vereinigest und leitest sie durch deine Himmlische Gaben zu einem Heiligen Leben, sonderlich mit deinem Beystand und Segen, in Empfahung dieses Heiligen Sacraments; dir sey auch ewiges Lob und Danck gesagt, daß du in mir ein andächtigen Eiffer und Seelen-Begierd zu diesem Hochheiligen Altars-Geheimnuß erwecket hast, und gar bis zu diesem Gnaden-Tisch liebreich geführet hast, auch dich gewürdiget, samt dem Heiligen Leib JEsu meines Heylandes, der mit dir und dem Vatter gleicher GOtt, eines Wesens, und Substantz ist, in mein Seel einzukehren; o Trost und Freud meines Hertzens! ich bitte dein Krafft und Gnad wolle immer bey mir verbleiben, wann schon Christi Leib und Blut bey mir gegenwärtig zu seyn aufhöret; dein Licht wolle mich erleuchten und führen, biß ich zu dir, dem Vatter und dem Sohn gelange, in das Reich der Himmeln, da ich dieser Engel-Speiß, mit allen Auserwählten, auf die vollkommenste Weiß geniessen möge in alle Ewigkeit, Amen.

Besondere Befehlung zu Christo.

O Getreuester Liebhaber JEsu, weil ich dich dann nun bey mir hab, so will ich dir, als meinem vertrautesten Freund, alle meine Noth

klagen.

klagen. O mein lieber HErr! siehe was vor eine schwache gebrechliche Creatur ich bin, wie vielen Gefährlichkeiten, Mängel und Fehler unterworffen. Ich bin ein sündiger Mensch, lebe eine kurtze Zeit, und werd mit vielem Elend angefüllt, bin übel beschwehret an Leib und Seel; darunter leb ich in stätem Streit, dann das Fleisch widerstrebet dem Geist, die Seel wird offt angefochten und zur Sünd angereitzet, von bösen Versuchungen und Heimlischen Nachstellungen des Satans, der Leib hat auch sein Plag von bösen Begierden, und leydet offt von äusserlichen Schäden oder innerlichen Kranckheiten viel Schmertzen und Wehthums, nebst viel Hundert andern Beschwehrnüssen, darüber klage ich dir mein Noth, weilen Niemand mir besser helffen kan, als du, der du bist mein Heyland, der beste Seelen = Artzt und Nothhelffer, in aller Gefährlichkeit. Darum hab ich dich zu mir genommen, daß ich dir meinen üblen Zustand gäntzlich offenbaren möge; du o HErr weist am besten wo mirs mangele, und wie mir am leichtesten zu helffen sey. Ey so thue dann dein Gnaden-Schatz auf, und erzeige an mir dein Barmhertzigkeit, stärcke sonderlich meine Seel wider alle Anfechtungen des bösen Feindes, wider alle Ungedult und Kleinmüthigkeit, reinige sie von allen Missethaten, und noch übriger Schulden der Sünden, damit sie mit ihrem GOtt gäntzlich vereiniget in Frieden leben möge hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Bey Verdienung eines Ablaß.

Unterricht.

DEr Ablaß ist eine Nachlassung, nicht der Sünden, sondern der zeitlichen Straf, so nach verrichteter Beicht und Buß hinterbleibe; welche Nachlassung geschicht durch Krafft der unendlichen Verdiensten Christi, die uns aus der Schatz-Kammer der Kirchen Christi, zu welcher der Heilige Petrus und seine Nachfolger die Schlüssel von Christo empfangen, werden applicirt und mitgetheilet durch Verrichtung fürgeschriebener guter Wercken, welche müssen verrichtet werden zur Meynung der Kirchen Christi, welche insgemein diese ist: 1.) Die Erhöhung gedachter Kirchen. 2.) Ausreutung der Ketzereyen. 3.) Einigkeit Christlicher Fürsten; Welches geschehen muß im Stand der Gnad GOttes, das ist ausser Tod-Sünden. Dies Gebät muß allezeit geschehen an dem Ort, an welchem der Ablaß kan verdienet werden. Die Beicht kanst du thun, wo du wilst; die Communion ist auch frey zu thun, wo man will, es seye dann, daß die Päbstliche Bull ausdrücklich befehle, daß man communicire in der Kirchen, in welcher der Ablaß ist; so müssen auch die fürgeschriebene Werck in der Zeit geschehen, in welcher der Ablaß stehet, und nicht vor, oder nach der Zeit. Den Seelen im Fegfeuer kan nicht ein jeder Ablaß gegeben werden, sondern, nur der, von welchem in Päbstlicher Bull ausdrücklich gemeldet wird, daß er denen Seelen könne applicirt und geschenckt werden.

1. Für Erhöhung der Kirchen.

ALlergütigster JEsu der du die Catholische Kirche dir zu einer Braut hast auserwählt, die gantz schön und ohne Mackel eines Irrthums seyn soll; Ich bitte dich flehentlich mit allen frommen Christglaubigen, du wollest sie in den Schutz deiner Heiligen Wunden aufnehmen, vor dem Gewalt der Höllischen Pforten beschützen, von

allen Spaltungen irrigen Lehr befreyen, mit Himmlischen Segen und Gnaden erfüllen, in der Andacht, Gottesfurcht, Lieb, und andern Tugenden bestättigen, und alle die ihr gehorsamlich anhangen, in deinem Heiligen Dienst erhalten, die Irrende darzu führen, und seelig machen. 2. Vatter Unser, und Ave Maria.

2. Für Bekehrung der Ketzer.

MIldreicher JEsu, du Brunnquell alles Guten, und GOtt alles Trostes, du begehrest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und ewig lebe, ich bitte dich demüthiglich, du wollest auch alle Heyden, Türcken und Juden, alle abtrinnige Ketzer und Sünder, zur Erkanntnuß und Bekanntnuß des wahren Glaubens bringen, ihre hartnäckige Gemüther zu dir, der du für sie eben so wohl, als für uns gelitten hast, lencken, und ihre widerspänstige Hertzen deinem süßen Joch unterwerffen, damit sie an dich recht glauben und hoffen, und dir mit ewiger Lieb vereiniget bleiben. 2. Vatter Unser, und Ave Maria.

3. Für Fried und Einigkeit der Christlichen Fürsten.

O Mein gecreutzigster Heyland Christe JEsu, der du am Creutz hangend, durch deinen Tod die Erd mit dem Himmel, und GOtt mit den Menschen versöhnet hat, ich bitte dich du liebreicher Friedens-Fürst, du wollest doch die verwirrte Gemüther der Christlichen Fürsten vereinigen, sie mit wahrer Lieb zusammen verbinden; und uns einen beständigen Frieden verlie-

hen: damit wir desto freyer und eyffriger deinem Göttlichen Dienst mögen abwarten, und dich im Frieden lieben und loben. Amen. 2. Pater und Ave.

Ablaß einer armen Seelen zuzueignen.

O JEsu mein GOtt und Heyland, ich bitte dein unermessene Gütigkeit, und unendliche Barmhertzigkeit, du wollest diese meine Andacht und den vollkommenen Ablaß, der uns heut zu verdienen verliehen worden, dieser armen Seel N. wofern sie es nöthig, oder jener N. darfür ich zu bäten schuldig bin oder für welche du willst, daß ich bäten soll, lassen zu gut kommen, damit sie aus ihren Peynen erlöset, vor dem Thron deiner Glory würdig erscheinen darf, dich mit deinen lieben Heiligen ewiglich zu loben und zu preisen. Amen.

Wenn du zu Ehren der Mutter GOttes; deines Schutz-Engel oder andern Heiligen communicirest, so kanst du hinzu setzen:

O Allerseligste Jungfrau Maria, mein Heiliger Schutz-Engel und meine Heilige Patronen N. N. aus grosser Lieb, die ich zu euch trage, opffere ich euch den alleredlesten Schatz den allersüssesten JEsum auf, welchen ich jetzt empfangen habe, mit allen Himmlischen Reichthümern, so er in sich begreifft; und bitte, ihr wollet euch in meiner Sterbstund dessen erinneren, und durch euere Fürbitt mir zur ewigen Seeligkeit verhelffen. Amen.

Unterschiedliche Tugend-Uebungen, nach eines jeden Andacht, vor oder nach der Communion, auch sonsten zu gebrauchen.

1. Uebung des Glaubens.

JCh glaub an dich o du höchste unfehlbare Wahrheit, ich glaub lebhafft und festiglich, daß du o JEsu wahrer GOtt und Mensch, im Sacrament des Altars, nach deiner Gott- und Menschheit wesentlich zugegen seyest. Ich glaub auch alles was du in Heiliger Schrifft offenbaret hast: was durch die wahre Catholische Kirch mir zu glauben hast anbefohlen, es sey solches geschrieben, oder nicht. Und diß alles glaub ich, weil du es gesagt hast, o du wahrhaffte Weißheit ohn einigen Fehler, o du weiße Wahrheit ohn einigen Betrug. Du erkennest alle Sachen, wie sie in sich selbsten seynd, und wie du sie erkennst, also und auf kein andere Weiß redest du von ihnen. Darum mein JEsu, was du geredet hast, das bejahe ich in meinem Hertzen festiglich, ohn einigen Zweiffel und Widersprechen. Ach möchte ich auch, wie viele Tausend Martyrer, für diesen meinen Glauben, mein Blut vergiessen, mein Leben lassen, diß soll mein höchste Ehr und Freud seyn auf dieser Welt. Ach mein JEsu, lieber dieses heut, als morgen.

2. Uebung der Hoffnung.

JCh hoffe auf dich o du ewige Glückseligkeit, du bist das letzte Ziel und End aller Begierden, ein ewige Ruh des begierigen Willens, ein völlige Ersättigung des Menschlichen Gemüths. Von dir hoff ich mein GOtt, ein häuffigen Se-

gen deiner Gnad in diesem Leben, die Völle deiner seligen Anschauung im andern. Ich erkenne meine Schwachheit, und mißtraue mir selbst in allen; aber alles kan ich in dir, wenn du mich stärckest. Du kanst mir helffen, weil du bist ein unerschöpffliche Weißheit: du willst helffen, weil du bist ein unbegreifliche Stärcke: du willst helffen, weil kein End ist deiner Erbarmung: du must auch helffen, weil du es verheissen, weil du getreu bist und wahrhafftig in deinen Worten. Darum protestire ich mit deinem Apostel: Ich vermag alles in dem, der mich stärcket.

3. Uebung der Lieb.

Ich liebe dich o du unbegreifliche Gütigkeit. Mein GOtt ich lieb dich mehr als mich, ja ich hasse mich selbsten, daß ich dich mehr lieben möge, ich lieb dich über alles, weil du vor allen bist die unendliche Lieblichkeit, ich lieb dich allein, und nichts neben, und alles in dir, weil Niemand gut ist, dann allein GOtt. Du allein bist mir das höchste Guth, du allein bist GOtt und alles, und darum lieb ich dich, weil du mir und dir selbst bist ein völlige Glückseligkeit: ein unerschöpffliche Güte: ein allvergnüglichste Freude: ein ewigwährende Schönheit. Und wünsche von Hertzen, daß ich dich lieben mög vollkommentlich, eifferig, alleinig, beständig, seliglich, in alle Ewigkeit, Amen.

4. Begierd

4. Begierd der Demuth.

O Vollkommenster JEsu, mein Unvollkommenheit haben gesehen deine Augen. Ich bin noch ein hoffärtiger Mensch, lieb Menschliches Lob, und scheue die Verachtung. O demüthigster JEsu, dich bitte ich, durch Mariam dein und mein allerliebste Mutter, durch die Verdiensten des Heiligen N. N. mach mich doch demüthig in Worten, Wercken, und Gedancken: du befehlest mir diese Tugend: sie ist mir auch nothwendig: sie stehet mir auch wohl an, dann ich bin in der Wahrheit ein armer, elender, und sündhaffter Mensch, so verleihe mir doch Gnad, eine kräfftige und gewaltige Gnad, (dann ein kleine thuts bey mir nicht) daß ich wachsen möge in Erkanntnuß und Verachtung meiner selbsten: daß mir ein Greuel sey, wenn die Menschen mich loben; daß mir ein Freud sey, wenn sie mich verachten. Daß ich gern verborgen sey, daß ich so eifferig suche aus allen der geringste zu seyn, wie eifferig die Welt-Kinder suchen, daß sie allen mögen vorgehen. Mit einem Wort mein JEsu, mach mich einmal demüthig aus Lieb gegen dich, und nach deinem Exempel. Amen.

5. Begierd wahrer Andacht im Gebät.

Aller andächtigster JEsu, du weist wie nachläßig ich bin, in meinen Geistlichen Uebungen, wie wenig ich könne fortkommen, im innerlichen und mündlichem Gebät. Nun wünsche ich von Hertzen mir ein Gnad des vollkommenen Gebäts, und auch ein fürtreffliche Beschauung

Göttlicher Sachen. Sagst du ich sey solcher Gnad nicht würdig; Ich erkenne, dieses sey wahr, aber sehe doch an deine und meine allerliebste Mutter Mariam, sehe an die Verdiensten des Heiligen N. N. und um dero willen, lehre mich recht bäten: Verleihe mir eine solche Gnad der Betrachtung, welche deiner Ehr, und meinem Heyl am meisten ersprießlich ist. Bezwinge unter dem Gebät mein auswendige Sinn, daß sie züchtig seynd und eingezogen. Bemächtige die Einbildung, daß sie von dir nicht abweiche. Nöthige die Gedächtnuß, daß sie an dich allein gedencke. Erleuchte den Verstand, daß er der Gebühr nach dich erkenne. Erhitze den Willen, daß er alle Lieb setze auf dich, und in dir sich allein erfreue. Amen.

6. Begierd der Sanftmuth.

O Sanftmüthigster und gedultiger JEsu, ich halte dir wiederum vor deine und meine liebste Mutter Mariam, die Verdiensten des Heiligen N. N. Und ersuche dich aufs allerdemüthigst, du wollest in Ansehung deren gnädiglich verleihen, daß ich in allem inwendigen und auswendigen Creutz seye unverstöhrlich, ruhig, gedultig, starckmüthig, ja frölich und freudig. Amen.

7. Begierd der Reinigkeit.

Allerkeuschester JEsu, was soll ich hier viel sagen? Ich wollt gern haben ein Englische Reinigkeit; wenn wünschen Platz hat, wie dann alles bey dir möglich ist, so wollt ich, daß dem Leib nach bliebe ein Mensch, dem Geist nach

würde

würde ein Engel. Ach JEsu allerreinigstes Lämmlein, gestatte doch nichts unsauberes in meinen Worten, Wercken, und Gedancken, in allen Anmüthungen Leibes und der Seelen. Gedencke daß ich ein Sohn sey deiner Mutter Mariä, gedencke an die Verdiensten des Heiligen N. N. und schaffe in mir ein reines, ja Englisches Hertz, o JEsu.

8. *Lieb seiner eigenen Feinden.*

Gütigster und langmüthigster JEsu, deinen Worten und Exempel gemäß liebe ich meinen Nächsten, wie mich selbst, um deiner Liebe willen: und bin bereit diese Lieb in dem Werck nach Gelegenheit, und meiner Möglichkeit, einem jeden zu erzeigen.

Ich verzeihe auch, o milder JEsu, um deinetwegen, allen und jeden, so mich je betrübet, gehasset, verfolget, unrecht an meinen Güthern und ehrlichen Nahmen gethan oder noch würcklich thun. Ich sage es abermahl, o JEsu, ich vergebe ihnen eben also, wie ich jetzt und in meiner Todstund Verzeihung meiner Sünden von dir verlange: ich will sie nicht hassen, wenn sie mich schon hassen, ich will sie begrüßen, und anreden, wenn sie mich schon still und ohne Antwort vorbey gehen: Und hierin will ich mich überwinden um deiner Liebe willen.

Diß soll mein täglicher Hertzens = Seufzer seyn, (absonderlich wann das Hertz zur Rach wird angereitzet) dir zu Lieb, o gecreutzigter JEsu, verzeihe ich von Hertzen allen meinen Feinden,

den, und bitte aus Grund meiner Seelen, du wollest sie in dem, daß sie mir böß thun, nicht richten, noch straffen; sondern ihnen barmhertziglich ihre Sünd und Fehler vergeben, und Gnad verleihen sie zu bessern. Bitte auch du wollest sie hier zeitlich an Leib und Seel segnen und benedeyen; ihnen endlich nach einem seligen Tod grosse Glory im Himmel verleihen. O JEsu, ich meyne es redlich, diß ist mein Will, und Bitt. Amen.

9. Vorsatz der Gedult.

Allergütigster und gnädigster GOtt, der du in zeitlicher Bestraffung und Heimsuchung, dich nicht allein gerecht, sondern auch barmhertzig erzeigest, ich opffere mich dir gäntzlich auf, alles zu leyden, was du mir wirst zuschicken, oder zulassen, daß es mir von andern, auch unbilliger Weiß, zugefüget werde.

Ich will alles, absonderlich dieses N.N. stillschweigend, ohne murren, oder klagen, gedultig, liebreich und beständig leyden. 1. Weil es dir meinem liebsten GOtt also gefällt. 2. Damit ich hierdurch für meiner Sünden-Schuld vollkommen genug thue. 3. Auf daß ich dem Exempel meines gecreutzigten JEsu (mit dessen Leyden und Tod ich mein Creutz vereinige) nachfolge.

Bitte aber deine unermessene Güte und Mildigkeit, o mein JEsu; ich bitte dich durch deine dreystündige Tod-Angst am Creutz, du wollest mir in meinem Leyden N. überflüßige Gnad und Stärcke ertheilen: auch meine Gedult weder in Wider-

Widerwärtigkeit, weder in Unbild, noch auch in Kranckheit, oder Todes=Schmertzen lassen verstöret werden, Amen.

10. Resignation in den Willen GOttes.

O Mein GOtt, der du in der Fürsichtigkeit und Anordnung nicht fehlest: ich unterwerffe mich und all das meine dir als meinem GOtt und Oberherrn. Ich glaube, und verehre in allen Zufällen (auch diesen N.) deine unergründliche Urtheil und Weißheit. Ich lobe, umpfange, und liebe von Hertzen, was mir von deiner Vätterlichen Hand zukommt, Glück und Unglück; Trost oder Verlassenheit: Wohlfahrt oder Armuth: Leben oder Tod.

Ich übergebe mich dir gantz und gar mit Leib und Seel, also, daß ich durchaus nichts anders wolle und verlange, als was, und wie es dir gefällt: und dieses darum allein, weil dein Will und Wohlgefallen die einzige Regul ist alles Gutes; und jenes das beste ist, was dir am gleichförmigsten.

Bitte derowegen deine unfehlbare Fürsichtigkeit, du wollest mich nach deinem Göttlichen Willen stäts führen und regieren: von selbigem weder im Wohlstand, noch Trübsal lassen abweichen, sondern ihm gemäß fromm leben, wohl sterben und ewig seelig werden.

Himmlischer und Allmächtiger GOtt, du hast durch deine allwissende Fürsichtigkeit mich in solchen Stand gesetzt, darin ich für das Zeitliche sorgen und arbeiten muß: ich bequeme mich

schuldiger

schuldiger maßen, und übergebe mich und das meine deiner Vätterlichen Anordnung.

Ich verlange in keiner Sachen Ueberfluß: weil solches vielleicht nicht dienen wird zu meinem letzten Ziel und End. Mit dem weisen Salomon begehr ich allein die meinem Stand gemäße Nothdurfft. Zu diesem End, will ich alle meine Sorgen, Mühe und Arbeit, dir meinem GOtt zu Lieb und Ehr verrichten; mit demüthigster Bitt, du wollest mit deiner Gnadenreichen Hand, mich und all das Meinige segnen, für allem Uebel gnädiglich bewahren.

Wann aber die zeitliche Wohlfahrt mir nicht nützlich wäre, so geschehe an mir, und den Meinigen dein Göttlicher Will. Diß allein bitte ich von Hertzen, du wollest uns diese Gnad verleihen, daß wir unsere Hertzen in das Irrdische nicht vergraben, noch deiner jemahl vergessen: sondern das Zeitlich also suchen, damit wir das Ewige nicht verlieren mögen, Amen.

Litaney von dem Hochwürdigsten Sacrament.

Kyrie Eleison. Christe Eleison. Kyrie Eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln, Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich unser
GOtt Heiliger Geist, Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarme dich unser.

Du

Du Brod der Engeln, Erbarme 2c.
Du lebendiges Brod, welches du vom Himmel kommen bist, Erbarme 2c.
Du Brod, welches alle Süssigkeit in sich begreift,
Du Brod, welches du für der Welt Leben gegeben bist,
Du verborgener GOtt und Heyland,
Du Cron der Auserwählten,
Du Frucht des Baums des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opffer,
Du unbefleckte Lamm,
Du Speiß der Engeln,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergetzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtnuß der Göttlichen Wunderwerck,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speiß der Hungerigen,
Du Artzney der Krancken,
Du Wegzehrung der Sterbenden im HErrn,
Du Pfand der künftigen Glory,

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, Verschone unser, o HErr.
Sey uns gnädig, Erhöre uns, o HErr.
Von der unwürdigen Empfahung deines Fleisches und Blutes, Erlöse uns, o HErr.
Von Begierlichkeit des Fleisches, Erlöse 2c.

Von

Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierd, mit welcher du die Ostern in dieser Speiß mit deinen Jüngern hast halten wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen,
Durch die inbrünstige Lieb, mit welcher du dieß Heilige Sacrament eingesetzt,
Durch dein Heiliges Fleisch und Blut, welches du uns in deinem Heiligen Sacrament hinterlassen,

} Erlöse uns, o HErr.

Durch die fünf H. H. Wunden dieses deines Allerheiligsten Leibs erlöse uns o HErr.

Wir arme Sünder bitten dich, Erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbietung und Andacht gegen dieses Hochheilige Sacrament mehren und erhalten wollest, Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns von dem Tod der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß du alles, was in uns lasterhafftig ist, tödten und ausreuten wollest,
Daß du uns in deiner Gnad bestättigen und stärcken wollest,
Daß du uns für allen Nachstellungen des Höllischen Feinds beschützen wollest,
Daß du unser Gemüth mit der Gnad deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß wir uns allzeit in dir erlustigen und erfreuen mögen, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du das Feuer deiner Lieb in uns anzünden wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in der Stund unsers Absterbens mit dieser Himmlischen Wegspeiß uns stärken und versehen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns O HErr.
Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebens führen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.
Du Sohn GOttes, Wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone unser, o HErr.
O du Lamm GOttes, 2c. Erhöre uns o HErr.
O du Lamm GOttes, 2c. Erbarme dich unser, o HErr.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser. Vatter Unser, 2c.

℣. Ein Gedächtnuß hat gemacht seiner Wunder der gnädig und barmherzige GOtt. ℟. Er hat Speiß geben denen, die ihn förchten.

℣. Du hast ihnen, o HErr, Brod vom Himmel geben. ℟. Welches in sich hat alle Belustigung.

℣. Auf deinem Altar, o HErr, empfangen wir Christum. ℟. In welchem sich unser Herz und Fleisch erfreuet.

℣. HErr erhöre mein, 2c.

Gebät.

O GOtt der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leydens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleihe uns die Heilige Geheimnüssen deines Leibes und Blutes also zu ehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden. Der du mit dem Vatter und dem Heiligen Geist gleicher GOtt lebest und regierest ewiglich, Amen.

Andacht zur Heiligen Dreyfaltigkeit.

Litaney von der Heiligen Dreyfaltigkeit.

Kyrie Eleison, Christe Eleison,
Kyrie Eleison.
O Heilige Dreyfaltigkeit, höre uns.
O Ehrwürdige Einigkeit, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt,
GOtt Heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,
Wahre und einige Dreyheit,
Einige und Höchste Gottheit,
Heilige und unzertheilte Einigkeit,
Einigkeit in der Substanz und Dreyheit in den Personen,
Einiger und gleicher Gewalt,
Einige und gleiche Majestät,
Einige und gleiche Glory,
Einige und Göttliche Dreyfaltigkeit,
Vatter der Erschaffer,

} Erbarme dich unser.

Sohn

Sohn der Erlöser,
Heiliger Geist der Tröster.
Einiger Gott in der Substanz, und dreyfach in den Personen,
Ungebohrner Vatter,
Eingebohrner Sohn,
Heiliger Geist, ausgehend von beyden,
Einige Heilige Dreyfaltigkeit, eine Erschafferin und Regiererin aller Ding,
Unermeßlicher Gewalt des ewigen Vatters,
Unerforschliche Weißheit des Sohnes GOttes.
Kräftige Güte des Heiligen Geistes,
Heiliger GOtt, Heiliger starker, Heiliger und unsterblicher,
In dem wir leben, beweget werden, und seyn:
Aus dem, in dem, und in welchem alle Ding seynd,
Unsterblicher und unsichtbarer König der Welt,
GOtt Abraham, GOtt Isaac, und GOtt Jacob,
Der du warest, bist, und kommen wirst,
Vatter, Wort, und Heiliger Geist, einiger GOtt,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser Allerheiligste Dreyfaltigkeit.
Sey uns gnädig, erhöre uns Allerheiligste Dreyfaltigkeit.
Von allem Uebel, erlöse uns o Heilige Dreyfaltigkeit.

Von dem ewigen Fluch, erlöse uns o Heilige Dreyfaltigkeit.

Durch die Stärk deiner Allmächtigkeit,
Durch die Majestät deiner Glory,
Durch die Viele deiner Erbarmnussen,
Durch den Ueberfluß deiner Güte,
Durch die Größe deiner Lieb,
Durch die Tieffe und Abgrund deiner Urtheil,
Durch die Hochheit deiner Weisheit und Erkanntnuß.
Durch den Reichthum deiner Seeligkeit,
Am Tag des Gerichts,
Erlöse uns o H. Dreyfaltigkeit.

Wir arme Sünder bitten dich erhöre uns.

Daß wir dich GOtt unsern HErrn allein anbäten, und dir allein dienen, Wir bitten &c.

Daß wir dich aus gantzem Hertzen, aus gantzer Seel, und aus allen Kräfften lieben, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir den Nächsten, als uns selbst von deinetwegen recht lieben, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns für das Angesicht deiner Glory bringen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

GOtt ein Gebährer, GOtt eingebohrner, GOtt von beyden ausgehend, Wir bitten dich, &c.

O du Lamm GOttes, der du hinnimmst die Sünd der Welt, mache uns einen gnädigen Vatter.

O du Lamm GOttes, der du hinnimmst die Sünd der Welt, sey uns Sündern gnädig.

O du Lamm GOttes, der du hinnimmst die Sünd der Welt, gib uns den Heiligen Geist.

O Seelige Dreyfaltigkeit, höre uns. O Ehrwürdige Einigkeit, erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich ꝛc. HErr erbarme dich ꝛc.

Vatter Unser ꝛc.

℣. Gelobet bist du O HErr GOtt unserer Vätter.

℟. Und über alle Ding erhöhet zu allen Zeiten.

℣. Lobet den Vatter, und Sohn, samt dem Heiligen Geist.

℟. Lobet und erhöhet ihn zu allen Zeiten.

℣. HErr erhöre mein Gebät.

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebät.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du deinen Dienern geben hast, in der Bekanntnuß des wahren Glaubens, die Glory der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und im Gewalt der Majestät die Einigkeit anzubäten: wir bitten, daß wir in Beständigkeit desselbigen Glaubens von aller Widerwärtigkeit allezeit werden bewahret, durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heiligen Geistes, wahrer GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebät.

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. Und GOtt dancken.

℣. Und die Seelen der Glaubigen ruhen im Frieden durch die Barmhertzigkeit GOttes.

℟. Amen.

Zur Heiligen Dreyfaltigkeit.

Gebät des Heiligen Augustini.

Allmächtiger ewiger GOtt, den wir dreyfaltig in den Persönen, und einig in der Göttlichen Wesenheit verehren und anbäten, den Vatter ungebohren, den Sohn vom Vatter eingebohren, den Heiligen Geist der von beyden herkommt, und in beyden verbleibet, die Heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit einen Allmächtigen GOtt. Welcher uns, da wir nicht waren, durch deine Macht erschaffen hast: Da wir verlohren waren durch unsere Schuld, uns durch deine Milde und Gütigkeit wunderbarlicher Weiß wieder zurecht gebracht hast, lasse doch nicht zu, daß wir für solche grosse Wohlthaten undanckbar, und so vieler Erbarmnussen unwürdig seyen. Dich bitte ich flehentlich und unterthänigst, vermehre den Glauben, vermehre die Hoffnung, vermehre die Lieb.

Mache uns durch dieselbige deine Gnad allezeit im Glauben standhafftig, und in den Wercken kräfftig, damit wir durch den rechten Glauben, und dem Glauben gemäße Werck nach deiner Barmhertzigkeit zu dem ewigen Leben kommen, und wann wir daselbst deine Glory sehen werden, wie sie in sich ist, deine Majestät anbäten, und sämtlich sprechen mögen: Ehr sey dem Vatter, der uns erschaffen hat: Ehr sey dem Sohn, der uns erlöset hat: Ehr sey dem Heiligen Geist, der uns geheiliget hat. Ehr sey der Allerhöchsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, deren

deren Werck unbegreiflich seynd, deren Reich und Herrschafft bleibt ohne Ende.

Dir gebühret Ruhm, dir gebühret Lobgesang, dir ist man alle Ehr schuldig: dir Segen und Klarheit, dir Dancksagung, dir Preiß, Krafft, und Stärcke unserm GOTT zu ewigen Zeiten, Amen.

Dancksagung zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit, mein einiger GOTT, Vatter, Sohn, und Heiliger Geist, ich sage dir hertzlichen Danck für alle Wohlthaten, die du an mir erzeiget hast. Ich dancke dir, o Himmlischer Vatter, daß du mich durch deine Allmächtige und Göttliche Krafft eine vernünfftige Creatur aus nichts erschaffen hast, zu dem End, daß ich deinen Heiligen Nahmen erkennen und ewig in höchsten Freuden loben und ehren soll.

Ich dancke dir, o eingebohrner ewiger Sohn Christe JEsu, daß du mir zu lieb die Menschliche Natur hast angenommen, mich von der ewigen Verdammnuß erlöset, und mit deinem Himmlischen Vatter versöhnet hast. Ich dancke dir, o Heiliger Geist, daß du mich durch die unendliche Reichthumen deiner Gnaden, im Tauff geheiliget, zum Christen und Erben des ewigen Reichs gemacht hast.

O Heilige Dreyfaltigkeit, o einiger GOtt, nimm mich in Gnaden auf, und verleihe mir Krafft, daß ich nach deinem Wohlgefallen leben, seelig sterben, und deine Herrlichkeit ewiglich

lich in Klarheit deines Lichts anschauen möge, Amen.

Befehlung.

LAß mich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, mit Leib und Seel dir anbefohlen seyn: beschütze und bewahre mich diesen Tag und zu allen Zeiten für allem Uebel und Unglück, für Sünd und Schand, für sichtbaren und unsichtbaren Feinden. Erhalte in mir den Glauben, Hoffnung und Liebe, und führe mich beständiglich durch die Wege deiner heiligen Gebotten, bis ich endlich komme zur gewünschten klärlichen Anschauung deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit, Amen.

Seegen.

GJb mir deiner unwürdigen Creatur den Seegen! O GOtt Vatter, o GOtt Sohn, o GOtt Heiliger Geist. Deine Allmacht, o Vatter, erhalte und stärcke mich. Deine Weißheit, o Sohn, lehre und erquicke mich. Dein Gnaden-Licht, o Heiliger Geist, erleuchte und führe mich. Damit ich dich meinen GOtt und HErrn, in Einigkeit deiner Natur, Substantz und Wesens, und in Dreyfaltigkeit der Personen hie demüthig allzeit bekennen, und nachmahls glorwürdig in deinem Reichthum sehen und geniessen möge, Amen.

Litaney und Gebätter vom Heiligen Nahmen JEsu.

KYrie Eleison, Christe Eleison, Kyrie Eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarme dich unser.

JEsu du Sohn des lebendigen GOttes,
JEsu du Sohn Davids,
JEsu du Sohn der Jungfrauen Mariä.
Du Allerheiligster JEsu,
Du Allermächtigster JEsu,
Du allervollkommnester JEsu,
Du allerstärckster JEsu,
Du glorwürdigster JEsu,
Du gütigster JEsu,
Du allerliebster JEsu,
Du süßester JEsu,
Du wunderbarlichster JEsu,
Du holdseeligster JEsu,
Du ehrwürdigster JEsu,
JEsu du Heyland der Welt,
JEsu du Mittler zwischen GOtt und den Menschen,
JEsu du guter Hirt,

} Erbarme dich unser.

JEsu unser Zuflucht,
Du allergnädigster JEsu,
Du auserwählter JEsu,
Du sanftmüthigster JEsu,
Du allerliebster JEsu,
JEsu du getreuester Liebhaber,
JEsu du wahres Licht,
JEsu du ewige Weißheit,
JEsu du unendliche Gütigkeit,
JEsu du Eifferer der Seelen,
JEsu du köstliches Kleinod,
JEsu du Spiegel der Vollkommenheit,
JEsu du Vorbild aller Tugend,
JEsu du Vatter der Armen,
JEsu du Trost der Betrübten,
JEsu du Freud der Engelen,
JEsu du König der Patriarchen,
JEsu du Erleuchter der Propheten,
JEsu du Meister der Apostelen,
JEsu du Lehrer der Evangelisten,
JEsu du Stärck der Martyrer,
JEsu du Licht der Beichtiger,
JEsu du Bräutigam der Jungfrauen,
JEsu du Cron aller Heiligen,

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, Verschone unser, o JEsu.
Sey uns gnädig, Erhöre uns o JEsu.
Von allem Uebel, erlöse uns o JEsu.
Von aller Gefahr, erlöse uns o JEsu.
Von deinem Zorn, Erlöse uns o JEsu.
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels, Erlöse uns o JEsu.

Von Pestilentz, Hunger und Krieg,
Von Uebertrettung deiner Gebott,
Von dem Anlauff aller Uebeln,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Zukunst,
Durch deine Gebuhrt,
Durch deine Schmertzen,
Durch deine Geisseln,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freud,
Durch deine Himmlische Glory,
Durch die allersüßeste Jungfrau deine Mutter,
Durch die Fürbitt deiner Heiligen,

} Erlöse uns o JEsu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Verschone unser o JEsu.

O du Lamm GOttes, etc. Erhöre uns, o JEsu.

O du Lamm GOttes, etc. Erbarme dich unser, o JEsu. Christe höre uns, Christe JEsu erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarm etc.

Vatter Unser, etc.

℣. Der Name des HErrn sey gebenedeyet.

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. HErr erhöre mein Gebät etc.

℟. Und laß etc.

Gebät.

Gebät.

O GOtt, der du den glorwürdigsten Nahmen unsers HErrn JEsu Christi deines eingebohrnen Sohns, den Glaubigen gantz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber gantz erschröcklich gemacht hast, verleyhe gnädiglich, daß alle, welche deinen Nahmen JEsus andächtig auf Erden ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfahen, und dort im zukünftigen die ewige Freud, und unendliche Seeligkeit im Himmel erhalten und geniessen mögen, durch denselbigen unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heiligen Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebät zum süßen Nahmen JEsu.

O Gütigster, mildester, o süßester JEsu, ein Sohn des lebendigen GOttes und der allerseeligsten Jungfrau Mariä, voller Gnaden und Barmhertzigkeit, erbarme dich meiner o mildreichster JEsu, und wasche ab durch das kostbarlichste Blut, so du für mich armen Sünder am Stammen des Heiligen Creutzes vergossen hast, allen Unrath meiner vielen Missethaten, erbarme dich meiner o liebreichster JEsu, und schaue gnädig auf mich, der deinen Heiligen Nahmen JEsu demüthigst anbäte, und durch selbigen um Verzeihung aller meiner Sünden flehentlich bitte, o süßer, o lieblicher, o Freudenreicher Nahmen JESU, dann was

ist

ist JEsus als ein Erlöser, so seye mir dann o gütigster JEsu ein Erlöser und löse mich auf durch diesen deinen allerheiligsten Nahmen von allen Banden meiner Sünden und dadurch wohlverdienter zeitlich und ewiger Strafen, o HErr, durch diesen deinen süßesten Nahmen JEsu bitte ich dich inniglich, gebe nicht zu, daß ich derjenige, welchen du durch dein kostbarliches Blut erkauffet hast, verlohren gehe, und ewig verdammt werde. Gebe nicht zu, daß durch meine Boßheit in Abgrund der Höllen gestürtzet werde, welchen du durch deine grundlose Barmhertzigkeit vom ewigen Fall der Verdammnuß so mühsam errettet hast, erbarme dich meiner o JEsu, zur Zeit der Gnaden und Erbarmnussen, damit ich bestehe zur Zeit deines strengen Gerichts, und nicht gestraffet werde am Tag deines Zorns und Grimmens.

O JEsu du Heil derer die an dich glauben, du Trost deren die auf dich hoffen, du Freud deren die dich von Hertzen lieb haben, verleyhe mir die Gnad, daß ich dich, und deinen süßesten Nahmen JEsus hier auf Erden über alles liebe, und nach diesem Leben mit allen Heiligen ewiglich loben möge, Amen.

Andächtiges Gebätlein, durch das liebreichste Hertz JESU Verzeihung seiner Sünden und die Gnad GOttes zu erlangen.

BArmhertziger GOtt, Himmlischer Vatter, siehe dir opfere ich das aus lauter Lieb todverwundte Hertz deines allerliebsten Sohns, in

welchem du allezeit einen Wohlgefallen gehabt hast, siehe an die bitterste Schmertzen, welches dieses allerheiligste Hertz für uns hat ausgestanden, und den unendlichen Werth deren Verdiensten und Genugthuung, welche er am Stammen des Heiligen Creutzes für uns hat erworben, und verleyhe mir und allen Sündern, die dich mit zerknirschtem Hertzen anruffen, Verzeihung aller Sünden, entzünde unsere eyßkalte Hertzen mit solchem Feuer deiner zärtesten Liebe gegen dieses Göttliche Hertz, daß wir von allen bösen Begierlichkeiten der Welt und des Fleisches gereiniget, dir nach deinem heiligen Willen dienen, und nach deinem Hertzen leben mögen, Amen.

Litaney von dem Leyden Christi.

KYrie Eleison. Christe Eleison.
Kyrie Eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel. Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt. Erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist. Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarme dich unser.
JEsu Christe, der du uns Menschen bis an das Ende geliebet hast, Erbarme dich unser.

JEsu Christe, der du zum Zeichen deiner unendlichen Liebe, und zur Gedächtnüß deines bitteren Leydens uns dein Fleisch und Blut zur Seelen-Speiß gegeben hast.

JEsu Christe, der du aus Demuth deinen Jüngern die Füß gewaschen hast.

JEsu Christe, der du im Garten Blut geschwitzet hast.

JEsu Christe, der du von dem Engel bist gestärcket worden.

JEsu Christe, der du von dem untreuen Juda bist verrathen worden.

JEsu Christe, der du im Garten von denen Juden bist gefangen, und überantwortet worden.

JEsu Christe, der du mit Stricken und Ketten gebunden zu dem Hohenpriester bist geführet worden.

JEsu Christe, der du von deinen Jüngeren bist verlassen worden.

JEsu Christe, der du dem Annas und Caiphas als ein Missethäter bist vorgestellet worden.

JEsu Christe, der du von falschen Zungen bist angeklaget worden.

JEsu Christe der du einen harten Backenstreich unschuldig empfangen, und gedultig übertragen hast.

JEsu Christe, dessen heiliges Angesicht von denen gottlosen Juden ist verspyen, bedecket, und zerschlagen worden.

Erbarme dich unser.

JEsu Christe, der du von deinem Jünger Petro bist verläugnet worden.
JEsu Christe, der du von dem Pilato gefänglich bist vorgestellet, und von denen Juden fälschlich angeklaget worden.
JEsu Christe, der du zu Herode geführet, und von demselben bist verspottet worden.
JEsu Christe, dem der bekannte Mörder Barrabas ist vorgezogen worden.
JEsu Christe, der du unbarmherziglich bist mit Geißlen zerschlagen worden.
JEsu Christe, der du deiner Kleider beraubt, und mit einem Purpur-Kleid verspottet worden.
JEsu Christe, der du mit Dornen bist gekrönet worden.
JEsu Christe, der du mit einem Rohr erbärmlich auf dein heiligstes Haupt bist geschlagen worden.
JEsu Christe, der du von dem Jüdischen Volck mit einhelligem Geschrey zum Tod des Kreutzes bist begehret worden.
JEsu Christe, der du von Pilato unschuldig zum Tod des Kreutzes bist verurtheilet worden.
JEsu Christe, der du die Last des schwehren Kreutzes selbst hast tragen müssen.

Erbarme dich unser.

JEsu

JEsu Christe, der du unter der Last des schweren Creutzes krafftloß zur Erden gefallen bist.
JEsu Christe, der du auf dem Berg Kalvariå deiner Kleider beraubt, und ganz bist entblößet worden.
JEsu Christe, der du ganz grausamlich durch Hånd und Füß an den Stammen des Kreutzes bist angenaglet worden.
JEsu Christe, der du mit dem Stamm des Kreutzes bist erhöhet worden.
JEsu Christe, der du am Kreutz von denen Juden bist verspottet, und gelåsteret worden.
JEsu Christe, der du am Kreutz deinen himmlischen Vatter für die Sünde deren, so dich gekreutziget, gebetten hast.
JEsu Christe, der du am Kreutz den büssenden Schåcher das Paradeiß versprochen hast.
JEsu Christe, der du am Kreutz gedürstet, und mit Gall und Eßig bist getråncket worden.
JEsu Christe, der du am Kreutz deine liebe Mutter dem lieben Jünger anbefohlen hast.
JEsu Christe, der du am Kreutz in deinen grösten Schmertzen zu deinem himmlischen Vatter geschryen hast: mein

Erbarme dich unser.

GOtt, mein GOtt, wie hast du mich verlassen?
JEsu Christe, der du deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vatters befohlen hast.
JEsu Christe, der du drey gantze Stund lebendig am Kreutz gehangen hast.
JEsu Christe, der du am Kreutz mit geneigtem Haupt deinen Geist aufgegeben hast.
JEsu Christe, der du am Kreutz alles erfüllt und vollbracht hast.
JEsu Christe, der du durch deinen Tod uns das ewige Leben erworben hast.
JEsu Christe, sey uns gnädig.
JEsu Christe, sey uns gnädig.

} Erbarme dich unser.

Von allem Uebel, und Sünden.
Von allen gefährlich- und ansteckenden Kranckheiten.
Von Krieg, Hunger und Pestilentz.
Von dem entsetzlichen Erdbeben.
Durch deine grosse Angst, und blutigen Schweiß.
Durch deine Gefängniß, und Verlassenheit von deinen Jüngeren.
Durch deine grausame Geißlung.
Durch deine schmertzhafte Krönung.
Durch deine Verspottung.
Durch deine mühseeligste Kreutztragung.
Durch deine erbärmlichste Kreutzigung.
Durch alle deine Schmertzen.

} Erlöse uns o JEsu.

Durch

Durch deine heilige fünf Wunden, erlöse uns o JEsu.
Durch dein heiliges Blut, so heraus geflossen, erlöse uns o JEsu.
Durch deinen bittern Tod, erlöse uns o JEsu.
Durch deine unendliche Liebe, erlöse uns o JEsu.
In der Stund unseres Todes, erlöse uns o JEsu.
Am Tag des Gerichts, erlöse uns o JEsu.
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du durch dein bitteres Leiden und Sterben unserer verschonen, und uns unsere Sünden verzeyhen wollest.
Daß du uns durch dein bitteres Leiden und Sterben wahre Buß, und Besserung unseres Lebens verleihen wollest.
Daß du uns durch dein heiliges Leiden und Tod in unseren Todes-Nöthen stärcken, und beschützen wollest.
Daß du uns durch dein Kreutz und Leiden zur ewigen Glorye einführen wollest.

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser o JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o JEsu.
O gekreutzigter JEsu, erhöre uns.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

℣. Wir bäten dich an, o Christe, und benedeyen dich.

℟. Der du durch dein heiliges Leiden die Welt erlöset hast.

℣. HErr erhöre mein Gebät.

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebät.

O HErr JEsu Christe, der du vom Himmel aus deines Vatters Schooß zur Erden herab gestiegen, und dein kostbarliches Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast, wir bitten dich demüthigst, du wollest uns am Tage des Gerichts zu deiner rechten Seiten stellen, und hören lassen: kommt her, ihr Gebenedeyete, der du lebest, und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geistes, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andacht GOtt durch Verehrung der Heiligen zu loben.

Litaney von der Allerseeligsten Jungfrau Maria zu Loreto.

KYrie Eleison. Christe Eleison. Kyrie Eleison.

Christe

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt Vatter von den Himmeln, erbarme dich unser.

GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Erschöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gnädige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weißheit,
Du Ursach unser Frölichkeit,
Du geistliches Gefäß,

Bitte für uns.

Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helffenbeiner Thurn,
Du güldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Pfort des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heyl der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hülff der Christen,
Du Königin der Engelen,
Du Königen der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostelen,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin der Heiligen,

Bitte für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, Verschone unser, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser o HErr.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

Vatter unser, ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria, ꝛc.

Gebät.

Gebät.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerin GOttes, verschmähe nicht unser Gebät in unseren Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefährlichkeiten, o du glorwürdige und gebenedeyete Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, stelle uns für deinen Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige GOttes Gebährerin,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebät.

WIr bitten dich, o HErr, du wollest deine Gnad in unsere Hertzen eingießen: auf daß, die wir durch die Bottschaft des Engels Christi deines Sohns Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Creutz, zur Herrlichkeit und Glory der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebät.

WIr bitten dich, o HErr, daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde? Damit, was unser Vermögen nicht erhalten kan,

dasselbig durch seine Fürbitt uns gegeben werde. Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Anhaltung Bernhardi um die Fürbitt Mariä.

LAß uns zu deinem Sohn einen Zugang haben durch dich, o gebenedeyete Erfinderin der Gnaden, o Gebährerin des Lebens, o Mutter des Heyls. Damit uns durch dich aufnehme der durch dich uns gegeben ist. Deine Unschuld entschuldige bey ihm die Schuld unsers Verbrechens: deine Demuth erhalte Verzeihung unseres Hoffarts und Eitelkeit, deine überaus grosse Liebe bedecke die Vielheit unserer Sünden, und deine glorwürdige Fruchtbarkeit erlange uns Fruchtbarkeit in allen Tugenden und Verdiensten. O du unsere Herrscherin, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, deinem Sohn befehle uns, deinem Sohn stell uns vor; Bring zuwegen o Gebenedeyte, durch die Gnad so du gefunden, durch den Vorzug so du verdienet, durch die Barmherzigkeit, so du erlanget: daß dein Sohn JEsus Christus unser HErr, welcher vermittelst deines Jungfräulichen Leibs unsere Schwachheit und Elend hat wollen annehmen, auch vermittelst deiner Fürbitt uns theilhaftig mache seiner freudigen Herrlichkeit, der ein GOtt über alles gebenedeyet ist in Ewigkeit, Amen.

Ein anders.

BEdencke, o allergütigste Jungfrau Maria, von allen Zeiten her sey nicht erhöret: daß ein

ein eintziger, so seine Zuflucht zu dir genommen, deine Hülf angeruffen, und um deine Fürbitt gebetten hat, von dir ist verlassen worden, in solchem Vertrauen nehme meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau über alle Jungfrauen, und Mutter meines Erlösers, zu dir trette ich, und stelle mich armen Sünder mit Seufzen vor dein Angesicht, nicht wollest verschmähen meine Wort, o Gebährerin des ewigen Worts, sondern höre gnädig, und erhöre mich Armseligen, Amen.

Anbefehlung.

O Du meine Vorsteherin, Heilige Maria, in dein gebenedeyte Treu und sonderbaren Schutz, und in den Schooß deiner Barmhertzigkeit befehle ich Leib und Seel heut und zu allen Zeiten, fürnemlich in der Stund meines Todes. Alle meine Hoffnung und Trost, meine Noth und Armseligkeit sey dir anvertrauet, damit durch deine heilige Fürbitt und Verdiensten alle meine Sachen regieret, und alle meine Werck wohl angeordnet werden nach deines allerliebsten Sohnes, und deinem Wohlgefallen, Amen.

Seegen.

SIehe, o Königin des Himmels und der Erden, meine Herrscherin, und auserwählte liebe Mutter, zu deinen Füssen falle ich nieder, demüthig bittend um den mütterlichen Seegen. Lasse mich, o du von GOtt gesegnete, an Leib und Seel von dir gesegnet werden. Und erhalte mir Gnad Christum JEsum hie die Hei-

lige Frucht deines Leibes also auf Erden zu genießen: damit ich mit dir zu der ewigen Glory dermahlen eins werde aufgenommen, Amen.

Litaney von dem Heiligen Joseph.

Kyrie Eleison, Christe Eleison, Kyrie Eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser,

GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Heilige Maria Gespons des Heiligen Josephs,

Heiliger Joseph, Bräutigam der Jungfrauen Mariä,

Du Pfleger und Ernährer JEsu,

Du, nach Zeugnuß des Heiligen Geistes gerechter Mann,

Du Mann nach dem Hertzen GOttes,

Du getreuer und fürsichtiger Haußvatter,

Du Beschützer der Jungfrauschaft Mariä,

Du getreuer Geleitsmann Mariä,

Du mildreicher Tröster Mariä,

Du fürtrefflichster in der Jungfräulichen Keuschheit,

Du tieffester in der Christlichen Demuth,

Du eifrigster in der Göttlichen und des Nächsten Liebe,

Bitt für uns.

Der

Der du in Göttlichen Geheimnussen vom Heiligen Geist vor allen erleuchtet gewesen,
Der du die Menschwerdung des ewigen Worts durch GOttes Offenbahrung verstanden hast,
Der du mit Maria der Jungfrauen nach Bethlehem aus Gehorsam gereiset bist.
Der du Christi Gebuhrt im Stall beyzuwohnen gewürdiget worden,
Der du der Blutvergiessung des neugebohrnen Kindlein in seiner Beschneidung beygewohnet,
Der du mit Maria das Kindlein im Tempel GOtt dargestellt und aufgeopfert.
Der du aus Geheiß des Engels das Kind und seine Mutter genommen, und in Egypten geflohen,
Der du dasselbig liebstes Kind und Mariam, nach Herodis Tod wiederum in das Land Israel geführet,
Der du mit Maria das zu Jerusalem verlohrne Söhnlein drey Tag mit Schmertzen gesuchet,
Der du ihn unter den Doctoren mit Freuden gefunden,
Der du den HErrn aller Herren dir unterthänig gehabt,
Der du mit Ruhm im Evangelio genennet wirst: Der Mann Mariä, von welcher gebohren ist JEsus,

Bitt für uns.

O du

O du unser Fürsprecher, bitte für uns.

In all unserm Anliegen, hilff uns, o Heiliger Joseph.

In der Stund unseres Todes,
Durch deine treue Fürbitt,
Durch deine ewige Erwählung zum Vätterlichen Amt über JEsum,
Durch dein allerreineste Vermählung,
Durch deine Vätterliche Sorg und Treu,
Durch dein ausgestandene Mühe und Schweiß,
Durch all deine Tugenden,
Durch deine große Ehr und ewige Seeligkeit,

} Hilf uns, o Heiliger Joseph.

Deine Schutz-Dürftige, wir bitten dich, höre uns.

Daß du uns von JEsu, unserer Sünden Verzeihung erbitten wollest, wir bitten dich, höre uns.

Daß du uns JEsu und Mariä treulich anbefehlen wollest, wir bitten dich, höre uns.

Daß du alle Jungfrauen und Ehefrauen ihrem Stand gemäße Keuschheit erbitten wollest,
Daß du allen geist- und weltlichen Versammlungen vollkommene Lieb und Einigkeit erlangen wollest,
Daß du allen Vorsteheren in Regierung ihrer Unterthanen beystehen wollest,
Daß du allen Eltern und Haußhältern ihre Kinder und Haußgenossene in der

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Zucht

Zucht und Gottesfurcht wohl zu erziehen Gnad erwerben wollest,
Daß du denen, die dich hertzlich lieben und verehren, sonderbare Lieb und Gutthaten beweisen wollest,
Daß du allen unter deinem Nahmen und Schutz angestellten Versammlungen mit Våterlicher Hůlfe beyspringen wollest,
Daß du jederzeit denen, so deine Hůlf und Fůrbitt anruffen, treulich helfen wollest,
Daß du mit JEsu und Maria in unseren Todes-Nöthen uns besuchen und beystehen wollest,
Daß du den Christglaubigen abgestorbenen Seelen mit deiner Fůrbitt zu Hůlf kommen wollest,
O keuscher Bråutigam Mariå,
O treuer Ernåhrer JEsu,
O Heiliger Joseph,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sůnd der Welt, verschone unser, o JEsu. Erhöre uns, o JEsu. Erbarme dich unser, o JEsu.

JEsu Christe höre uns. JEsu Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser.

Vatter Unser 2c.

Gebåt.

Gebät.

O GOtt, der du den Heiligen Joseph zum Bräutigam der ewigen Jungfrauen Maria, und zum Pfleg-Vatter deines allerliebsten Sohns unsers HErrn und Heylands Christi JEsu erwählet und verordnet hast: Wir bitten dich, du wollest uns durch seine Fürbitt, der Seelen und des Leibs Reinigkeit gnädiglich verleyhen, damit wir unbefleckt, und mit dem Hochzeitlichen Kleid gezieret, zu der Himmlischen Hochzeit mögen zugelassen werden. Durch denselbigen unsern HErrn, ꝛc.

Gebät, um Beystand des Heiligen Josephs auf dieser Lebens-Reiß zu erhalten.

O Heiliger Joseph, der du Christum JEsum in seiner Kindheit offt von einem zum andern Ort treulich geführet und verpfleget hast: führe mich auch, o du getreuer Geleitsmann, in allen meinen Wegen, erhalte mir die Göttliche Gnad, dadurch ich gestärcket, und von allen Leibs- und Seelen-Feinden befreyet, sicher und beständig jederzeit die Wege der Göttlichen Gebott wandere, durch keine unglückliche Zufäll dieses unbeständigen Lebens abgeschröckt, und zur Sünd geneigt werde, in meinem GOtt und seinen Verheissungen mich allzeit zu trösten, und aufzumuntern wisse, bis ich einmal zu dem Land der Lebendigen gelange; da ich in GOtt meinem Heyland mit Maria und dir, o Heiliger Joseph, zu völligem Genügen frolocke in alle Ewigkeit, Amen.

Gebät,

Gebät, zu erlangen die fürnehmste Tugenden des Heiligen Josephs, und was sonst einer begehret

O Heiliger Joseph, JEsus hat sich dir hier auf Erden unterworffen, und ist dir bereitwillig gehorsam gewesen, was du hast gewollt, hat er gethan. O grosses Wunder! O sonderbare Ehr und Lieb, so dir von JEsu dem eingebohrnen Sohn GOttes erzeigt ist, derselbig wird dir jetzt in seinem Reich (da er deine treue Diensten belohnt) nichts abschlagen. Bitt nun für mich, o Heiliger Joseph, daß ich alle Sünd und Unvollkommenheiten, (die GOtt meinem HErrn meistens in mir mißfallen möchten) durch seine Gnad vermeyde, mein Leben bessere, und zunehme in allen Tugenden, in welchen du am meisten geleuchtet hast: als nemlich in Leibs- und Hertzens-Reinigkeit, Göttlicher Liebe, Demuth, Zucht, Armuth, Gedult und Gehorsam... Insonderheit bitte ich, o seeligster Vatter, du wollest mir von JEsu erhalten, daß er gnädig von mir abnehmen wolle diese meine Beschwernuß, ... und ertheilen diese Wohlthat, ... damit ich also unverhindert ihme desto fleißiger dienen und gefallen möge. Jedoch nicht mein sondern sein Will geschehe. Dir, o du mein lieber Fürsprecher, mein getreuer Beschirmer, mein auserwählter Vatter, sey alles anbefohlen. Nicht wollest mich dein Pfleg-Kind o Heiliger Joseph, jemalen verlassen, Amen.

Gebät um ein seeliges Ende.

O Heiliger Joseph, der du hie auf Erden nie abgeschieden gewesen von deinem liebsten Pfleg-

Pfleg-Kind JEsu, und deiner Gespons Maria, als nur allein durch dein seeliges Hinscheiden aus diesem Leben: mein Hertz schöpft immer Freud und Andacht aus dieser süßen Zusammenfügung, JEsus, Maria, und Joseph: und wie dir JEsus und Maria jederzeit, fürnemlich aber in deinen Todes-Nöthen tröstlich seynd beygestanden; also du mir auch mit JEsu und Maria in meinen letzten Zügen wollest beystehen, und geben, daß meine letzte Wort seyen:

JEsus, Maria, Joseph.

Litaney zu allen lieben Heiligen GOttes.

KYrie Eleison. Christe Eleison.
Kyrie Eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige GOttes Gebährerin, bitt ꝛc.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heilige Engel und Ertz-Engel, bittet für uns.

Heiliger Johannes der Tauffer, bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petre,
Heil. Paule,
Heil. Andrea,
Heil. Jacobe,
Heil. Johannes,
Heil. Thoma,
Heil. Jacobe,
Heil. Philippe,
Heil. Bartholomäe,
Heil. Mathäe,
Heil. Simon,
Heil. Thadäe,
Heil. Matthia,
Heil. Barnaba,
Heil. Luca,
Heil. Marce,

} Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle Heilige Jünger des HErrn, bittet für uns.
Alle Heilige unschuldige Kindlein, bittet für uns.
Heiliger Stephane, bitt für uns.
Heiliger Laurenti, bitt für uns.
Heiliger Vincenti, bitt für uns.
Heiliger Fabiane und Sebastiane, bittet für uns.
Heiliger Johannes und Paule, bittet für uns.

Heilige Cosma und Damiane, bittet für uns.
Heilige Gervasi und Prothasi, bittet für uns.
Alle Heilige Martyrer, bittet für uns.

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregori,
Heiliger Ambrosi,
Heiliger Augustine,
Heiliger Hieronyme,
Heiliger Martine,
Heiliger Nicolae,
Bitt für uns.

Alle Heilige Bischöff und Beichtiger, bittet für uns.
Alle Heilige Kirchenlehrer, bittet für uns.
Heiliger Benedicte, bitt für uns.
Heiliger Antoni, bitt für uns.
Heiliger Bernarde, bitt für uns.
Heiliger Dominice, bitt für uns.
Heiliger Francisce, bitt für uns.
Alle Heilige Priester, und Leviten, bittet für uns.
Alle Heilige Mönch und Einsiedler, bittet für uns.

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Catharina,
Heilige Anastasia,
Bitt für uns.

Alle Heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.

Alle

Alle liebe Auserwählte GOttes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone unser, o HErr.
Sey uns gnädig, Erhöre uns, o HErr.
Von allem Uebel, erlöse uns o HErr.

Von deinem Zorn,
Von aller Sünd,
Von dem jähen und unversehenen Tod,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß, und allem bösen Willen.
Von Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner Heiligen Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburth,
Durch deine Tauf und Heilige Fasten,
Durch dein Creutz und Leyden,
Durch deinen Tod und Begräbnuß,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Zukunft des Heiligen Geistes des Trösters,
Am Tag des letzten Gerichts,
} Erlöse uns, o HErr.

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die Sünden verzeihest, wir bitten dich, erhöre uns,

Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du deine Heilige Kirch regieren und erhalten wollest,
Daß du den Apostolischen Obersten Hirten, und alle Geistliche Ständ in der Heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du den Christlichen Königen und Fürsten Fried und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deinem gantzen Christlichen Volck Fried und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem Heiligen Dienst stärcken und erhalten wollest,
Daß du unsere Hertzen zu Himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Güthern belohnest,
Daß du unsere Seelen, auch unserer Brüder, Freunde, und Wohlthäter Seelen vor der ewigen Verdammnuß behüten wollest,
Daß du die Früchten der Erden geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Du Sohn GOttes,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, etc. Verschon unser, o HErr.
O du Lamm GOttes, etc. Verschon unser, o HErr.
O du Lamm GOttes, Erhöre uns, o HErr.
O du Lamm GOttes, erbarme dich unser.

Christe

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
HErr erbarm dich unser. Christe erbarm 2c.
HErr erbarm 2c.
Vatter Unser, 2c.

Psalm 69.

O GOtt merck auf mein Hülf, HErr eyle mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden müssen werden die meiner Seelen nachstellen.

Sie müssen zuruck weichen, und in Schanden stehen; die mir Uebels wollen.

Sie müssen bald schamroth abtretten, die mir sagen: da da, recht zu, auf ihn.

Aber alle die dich suchen, müssen frolocken, und sich in dir erfreuen: und die dein Heyl lieben, müssen immerdar sagen, hochgelobt sey der HErr.

Ich aber bin bedürftig und arm: O GOtt stehe mir bey.

Dann du mein Helfer und Erlöser bist: O HErr nicht verweyle zu lang. Ehr sey 2c.

℣. Mach heylwürdig deine Diener. ℟. Die auf dich hoffen, mein GOtt.

℣. Sey uns HERR, ein starcker Thurn. ℟. Wider unsere Feind.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. HErr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℟. Und vergelte uns nicht nach unseren Bosheiten.

℣. Lasset uns bäten für unsern obersten Hirten N.

℟. Der HErr erhalte ihn, mache ihn lebendig, und seelig auf Erden, und übergeb ihn nicht in die Händ seiner Feinden.

℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter. ℟. O HErr du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Nahmens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns bitten für alle abgestorbene Christglaubige. ℟. HErr, gib ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden, ℟. Amen.

℣. Lasset uns bitten für unsere abwesende Brüder. ℟. O mein GOtt, mache deine Diener seelig, die auf dich hoffen.

℣. O HErr, sende ihnen Hülf von dem Heiligen.

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. HErr erhöre mein Gebät, ꝛc.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebät.

O GOtt, dessen Eigenschaft ist, allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an, unser flehentlich Gebät, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden starck gebunden seynd, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädiglich auflöse.

Wir

WIr bitten dich, o HErr, nimm an unser demüthig Gebät, und verschon denen, die ihre Sünd bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O HErr erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und uns von der Straf, die wir für solche verdienen, errettest.

O GOtt der du durch die Sünd beleidiget, und durch die Buß versöhnet wirst, siehe gnädiglich an das Gebät deines demüthigen Volcks, und wende ab die Geissel deines Grimms, welche wir für unsere Sünden verdienen.

ALlmächtiger ewiger GOtt, erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf den Weg des ewigen Heyls, daß er durch deine Hülf, was dir gefällig, begehre, und kräfftig vollbringe.

O GOtt, von welchem die heilige Begierden, gute Anschläg, und gerechte Werck entspringen, gib deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kan, auf daß unsere Hertzen deinen Gebotten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feinds Forcht versichert, und friedsam seyen.

O HErr, entzünde unsere Nieren und Hertzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leib dir dienen, und mit reinem Hertzen gefallen mögen.

O GOtt, ein Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht, durch gottseelige Fürbitt erlangen.

O HErr, wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnad fürkommen, und durch deine Hülf fortsetzen, daß all unsere Gebät und Werck jederzeit von dir anfangen, und durch dich angefangen geendet werden.

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du herrschest über die Lebendigen, und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns fürgenommen unser Gebät auszugiessen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder davon abgeschieden seynd, durch die Fürbitt aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen, durch unsern HERRN JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heiligen Geistes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. HErr

℣. HErr erhöre mein Gebät.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir ꝛc.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Danck.
℣. Es wolle uns erhören der Allmächtige HErr. ℟. Amen.
℣. Und der glaubigen Abgestorbenen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Andacht für Kranke und Sterbende.

1. Bitt zu JEsu um Erhaltung der vorigen Gesundheit.

O JEsu mein allergütigster und liebreichster Heyland, du bist zum Heyl der Menschen vom Himmel herab zur Erden gestiegen; du bist durch alle Städt und Flecken herum gewandert, gesund zu machen die, so mit Leibes-Krankheit und Gebrechen beschweret waren: Siehe ich dein allergeringster Diener (Dienerin) bin von deiner Hand gerühret, und mit schwerer Krankheit beladen, darum so komme ich zu dir, o allerbarmhertzigster Samaritan, Christe JEsu, ich werffe mich ganz demüthig und vertraulich vor dem Creutz als dem Thron der Gnaden unter deine Bluttrieffende Füß nieder, bitte und schreye aus dem Meer meines in den Schmerzen schwimmenden Hertzens: JEsu, du Sohn Davids erbarme dich meiner: JEsu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner: JEsu von Nazareth, erbarme dich meiner.

meiner. O mildgütigster JEsu, du hast ja der Menschen Krankheit auf dich genommen; unsere Schmerzen hast du getragen: um unserer Sünd willen bist du verwundet worden; Ey so gedenk nicht der vielfältigen Missethaten, die ich begangen, und dafür ich diese Züchtigung, und viel grössere Strafen, gar wohl verdienet: Ich bereue alle meine Sünd um deiner Liebe willen, und weilen sie deiner unendlichen Güte zuwider seynd. Sey derowegen eingedenk, o gecreutzigter JEsu, deines bittern Leydens, des kostbaren Bluts, und schmertzlichen Todes, womit du für meine Sünd überflüßig genug gethan: Dieses dein bitteres Leyden, werthes Blut, Angst-voller Tod, wie auch dein gnadenreicher Nahm JEsus, und deine grundlose Barmherzigkeit, laß dein von der Lieb durchstochenes Herz zu meiner Erbarmung bewegen. O JEsu, JEsu, JEsu, erbarm dich meiner, und gib mir wiederum die vorige Gesundheit. Für diese große Gnad will ich dir stets danken, mein Leben hinführo bessern, und dir Christlich und gottseelig dienen: Solt aber meine Gesundheit dir nicht gefallen, mir auch und den Meinigen nicht dienlich seyn, so thue deinen Göttlichen Willen an mir. Diß bitt ich allein, o süßer JEsu, verleyhe mir beständige Gnad, alle Schmertzen und Aengsten, um deiner Liebe willen, bis an den Tod zu übertragen,

2. Bitt zu Maria um ihren Mütterlichen Beystand.

O Mutter des Allerhöchsten, die du bey dem Creutz deines allerliebsten Sohns in höchster

ster Betrübnuß beständig verblieben bist: komm mir zu Hülf in diesem meinem Creutz, ich ruffe dich an, als meine Mutter, dann du mir bist von deinem sterbenden Sohn Christo JEsu zur Mutter gegeben. Erzeige nun dein Mütterlich Hertz an mir elendigen Menschen, und erhalte mir von deinem lieben Sohn Gnad, daß ich mein Creutz und Leyden mit Gedult übertragen, und endlich zur freudigen Anschauung der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit gelangen möge. Amen.

Zu den heiligen Engeln.

STehet mir bey o ihr treue Diener GOttes, ihr Himmlische Geister, treibt weit von mir, und zertrennet alle Teuflische Nachstellungen; damit ich zu euer frölichen Gesellschaft kommen, und GOtt mit euch ewiglich möge loben und preisen.

Zum Heiligen Schutz-Engel.

O Mein lieber und getreuer Schutz-Engel, deme ich von GOtt mit Leib und Seel bin anvertrauet: ich traue auf dich, du werdest dich meiner in dieser Schwachheit gern annehmen.

3. Bitt zum Heiligen Joseph um Trost und Hülf.

O Heiliger Joseph, du Haußvatter JEsu und Mariä, welchem GOtt selbsten den allerheiligsten Leib seines Sohns zu versorgen anbefohlen, versorge auch jetzt den Meinen in der Gefahr der Krankheit, und bewahre denselben, von Ueberwältigung der Schmertzen, und erwerbe mir Stärk im Geist, daß ich meinen kranken Zu-

stand, alle Wehthum und Beschwerniß, starkmüthig, GOtt zu Lieb übertrage, und mit Vereinigung der Schmerzen JEsu, mir dieselbe zum ewigen Leben verdienstlich mache, und so es GOtt gefällig, auch dieselbe zu meiner Wiedergenesung gedeylich seyn mögen, Amen.

4. Bitt zu andern Heiligen GOttes und Patronen.

O Ihr liebe Heilige GOttes, und treue Freund der Nothleidenden; Euch hat GOtt mehrmahlen die Gnad verliehen, auf daß eure Fürbitt die Krankheiten und sonst üble Zuständ, von den auf Irden bedrängten Menschen abgenommen worden. Ich bitte euch demüthiglich, ihr wollet bey GOtt in dem Himmel für mich anhalten, daß wanns ihm gefällig, und zu meiner Seeligkeit gedeylich, ich von dieser Schwachheit und Todes-Gefahr befreyet werde, um GOtt länger in seiner Kirch mit andern Christ-Glaubigen zu loben, und zu dienen. Amen.

Bey den Sterbenden Geistliches Testament.

Im Nahmen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, des Vatters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen. Ich NN. übergib meine Seel in die Händ ihres Schöpfers und Erlösers: Mein Leib soll wiederkehren zur Erden, davon er genommen ist. Allen zeitlichen Güthern, Ehren und Freuden sag ich freywillig ab, und begehre GOtt meinem HErrn alleinig anzuhangen. Meine Sünden bereue ich aus Grund meines Herzens, insonderheit diese ... alleinig

darum,

darum, dieweil ich GOtt mein höchstes Guth, das ich über alles liebe, erzürnet hab. Will mich mit seiner Gnad und Hülf ernstlich bessern, alles beichten, und so viel mir möglich, genug thun. Gern vergib ich allen, so mich je beleidiget haben; begehre auch, daß mir hingegen alle verzeyhen wollen, was sie wider mich haben. Im Frieden will ich hierüber einschlaffen, und ruhen. Ich glaub an einen GOtt, und alles, was mir die Catholische Kirch zu glauben fürstellet. Ich hoffe und vertraue, die Göttliche Gütigkeit werde mir alle meine Sünd vergeben, und mich zum ewigen Leben aufnehmen. Ich liebe dich, o GOtt, aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzer meiner Seel, und aus allen meinen Kräfften. Gutes und Böses nehm ich an von deiner Hand. Auch befehle ich mich in euren Schutz und Schirm, o Heilige Maria, o Heiliger Joseph, o Heiliger Schutz-Engel, o Heilige Barbara, o HH. NN. wollet mir jederzeit beystehen, insonderheit in der Stund meines Todes, Amen.

Nothwendige Tugend-Uebung zu einem seeligen End.

1. Uebung des Glaubens.

ICh glaube, daß mein Erlöser lebt: und daß ich an jenem Tag werd wiederum aus der Erden auferstehen.

Ich glaube alles darum, weil es GOtt offenbahret hat: der nicht fehlen noch betriegen kan.

Alle

Alle Anfechtung wider den Glauben verwerffe ich gänzlich: und wolte lieber sterben, als ihnen einwilligen.

Ich glaube, daß GOtt das Böse mit der Höllen abstraffe: das Gute mit dem Himmel belohne ewiglich.

Ich glaube, daß Christus JEsus am Creutz gestorben sey: und mich durch sein Blut und Tod erlöset habe.

Ich glaube, daß alle Gaben von GOtt herkommen: und daß er keine beschwehre über seine Kräfften.

Ich glaube daß der Catholische Glaub der wahre und seligmachende Glaub sey: und sage GOtt hertzlich Dank, daß ich zu demselben beruffen worden.

O GOtt gib mir in diesem Glauben ein frommes Leben: damit ich im Werk zeige, was ich im Hertzen glaube.

Für diesen Glauben bin ich bereit alles zu leyden: und in dessen Bekanntnuß will ich leben und sterben, Amen.

2. Uebung Reu und Leyd.

GOtt, dir allein hab ich gesündiget: o GOtt erbarm dich meiner, nach deiner großen Barmhertzigkeit.

Vatter, ich hab in den Himmel, und für dir gesündiget.

Ach ich bin nicht würdig dein Kind genennet zu werden.

Ich bereue meine Sünd, weilen ich GOtt meinen Vatter und Wohlthäter erzürnet hab: ich bereue sie von Herzen, weilen sie seinem Gebott zuwider seynd.

Vatter, o Vatter! ich fliehe zu den Armen deiner Barmherzigkeit: ach erbarm dich meiner nach deiner unendlichen Gütigkeit.

Ich bereue meine Sünd, weil ich hiemit JEsum meinen gecreutzigten Heyland beleidiget: sein Creutz und Blut verunehret und verschmähet hab.

O JEsu, o gütigster JEsu, ich lege meine sündige Seel zu deinen Füßen, wasche sie mit deinem Blut, und reinige sie von allen Sünden.

Ich bereue meine Sünd, weil ich GOtt das höchste Guth erzürnet: O GOtt sey mir armen Sünder gnädig.

O GOtt ich bereue meine Sünd, weilen sie dir mißfallen: und in dieser Reu will ich leben und sterben, Amen.

3. Uebungen der Hofnung.

O HErr in dich hab ich gehoffet, und gesaget: Du bist mein GOtt, in deinen Händen liegt mein Loß.

Wer hat auf GOtt gehoffet, und ist zu Schanden worden? Und wann er schon mich würde tödten, so will ich doch auf ihn vertrauen.

Ich hoffe auf dich, o GOtt mein Himmlischer Vatter, dann du nicht vergissest deiner Gütigkeit, ob ich schon vergessen meiner Kindlichen Schuldigkeit.

Ich hoffe auf dich, o JEsu mein Heyland: und wann ich schon werd wandern mitten im Schatten des Todes, so will ich mich nicht fürchten, weilen du bey mir bist.

Ich hoffe auf dich, o Heiliger Geist: und wann schon meine Sünden mich wollten verdammen, so wird dannoch deine Liebe sich meiner erbarmen.

Ich verlaß mich auf die Verdiensten meines Erlösers JEsu: ich vertrau mich auf die Fürbitt Mariä, und aller Heiligen.

Zwischen den Armen meines Seeligmachers JEsu will ich leben: und unter dem Schatten seines Heiligen Creutzes verlang ich zu sterben, Amen.

4. Uebungen der Uebergebung seines Willens.

Warum wirst du verstöret, o meine Seel? willst du dann nicht, daß ich den Kelch austrinke, den mir der Vatter gegeben hat?

Abba, Vatter, ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir: aber nicht mein, sondern dein Will geschehe.

Solls seyn, so seys: ich will den Kelch des HErrn ergreiffen, und den Nahmen des HErrn anruffen.

Mein Herz ist bereit, o GOtt, mein Herz ist bereit: dein Will geschehe wie im Himmel, also auch an mir auf Erden.

O GOtt, meine Krankheit, Schmertzen, und Tod, nehm ich an von deiner Hand: dir zu Lieb will ich alles von Herzen gern leiden.

Willst

Willst du mein GOtt, daß ich länger lebe? so will ich dir allein leben, willst du daß ich sterbe? so laß mich in dem HErrn sterben.

O JEsu, ich übergeb mich gäntzlich in deinen Willen: gleichwie du dich in den Willen deines Vatters ergeben hast.

Mein Wunsch ist, o JEsu, daß dein göttlicher Will an mir erfüllet werde: mit diesem Willen will ich leben, und sterben, Amen.

5. Uebungen der Gedult.

ES sey weit von mir, daß ich mich rühme: dann allein im Creutz meines HErrn JEsu.

Wie es dem HErrn gefallen hat, also ist es geschehen: der Nahm des HErrn sey gebenedeyet.

Hie brenne, o GOtt, hie schneide; verschone nur in Ewigkeit.

O JEsu, ich verlange nicht zu leben ohne Schmertzen: weilen du für mich gestorben bist in Angst, und Schmertzen.

O JEsu, alles was ich leyde, will ich dir zu Lieb leyden: mein Lohn soll seyn dir allein zu gefallen.

O JEsu, ich vereinige alle meine Schmertzen mit deinen Schmertzen: und all mein Creutz mit deinem bittern Leyden.

O JEsu bewahre mich für Ungedult, und Kleinmüthigkeit, mein Trost, und Freud sey um deiner Liebe willen zu leyden.

O JEsu lindere meine Schmertzen durch deine Gütigkeit: verleyhe mir Geduld durch deine Barmhertzigkeit.

O JEsu ich bitte dich durch dein Creutz, Angst, und Noth, tröste, stärcke, und helfe mir in meinem Tod.

O JEsu, gern alles leide ich, weil du gelitten hast für mich: in dieser Geduld will ich leben, und sterben, Amen.

6. Uebungen der Liebe.

WAs verlange ich im Himmel, oder was such ich auf Erden ausser dir, o GOtt: ein GOtt meines Hertzens, und mein Theil ewiglich?

Ich liebe dich, o GOtt, weil du mich geliebet hast: O daß ich dich könte lieben, wie du mich geliebet hast.

Ich liebe dich, o GOtt, von gantzem Hertzen, weil du wegen deiner Güte, und Würde unendlicher Liebe würdig bist.

Ich liebe dich, o GOtt, über alle Creaturen, die ich viel lieber verlassen will, als dich erzürnen.

Ich liebe alles, o mein GOtt, um deinetwegen: ich liebe meine Feind um deiner Liebe willen.

Ich liebe dich, o GOtt, über mich und alles: ich liebe dich, wegen deiner selbst, weil du bist mein GOtt, und alles.

O GOtt verleyhe mir, daß mein letzter Athem ein Seufzer der Liebe sey, daß ich in deiner Liebe lebe, und sterbe, Amen.

Bitt-Seufzer zu JEsu dem Gecreutzigten, in Anschauung, oder Umfahung eines Crucifixes.

O Gecreutzigter JEsu, ich bitte durch dein schweres Creutz und Leyden: ach stärcke mich in diesem Streit.

O gecreutzigter JEsu, ich bitte dich durch deine ausgespannte Arm: dich meiner armen Seel erbarm.

O gecreutzigter JEsu, ich bitte durch dein geneigtes Haupt: laß mich deiner Gnad nicht seyn beraubt.

O gecreutzigter JEsu, ich bitte durch deine Wunden und Blut: laß dessen theuren Werth mir kommen zu gut.

O gecreutzigter JEsu, ich bitte durch deine letzte Angst, und Noth: stehe mir bey in meinem Tod.

O gecreutzigter JEsu, ich bitte durch deine blutige Thränen und sieben Wort am Creutz: steh mit Maria mir an der Seiten.

O gecreutzigter JEsu, ich bitte durch dein und deiner Mutter verwundete Hertzen: stärcke mich in meinen tödtlichen Schmertzen.

O gecreutzigter JEsu, ich bitte durch die Verscheidung deiner Seelen vom Leib, nimm auf meine Seel, alle Forcht vertreib.

O gecreutzigter JEsu, ich bitte durch dein übergroße Marter und Pein: laß deinen Tod an mir armen Sünder nicht verlohren seyn.

O gecreutzigter JEsu, ich bitte durch dein bitteres Leyden und Sterben: mache mich nach dem Tod zum Himmels-Erben, Amen.

Krancken-Seufzer zu der Mutter GOttes Maria.

ZU deinem Schutz fliehe ich, o heilige GOttes-Gebährerin, Maria: ach verschmähe nicht mein Gebät in dieser höchsten Noth.

Maria du Mutter der Güte und Gnaden: erhalte mir von deinem Sohn JEsu Vergebung meiner Sünden.

O Maria ich bitte durch deine Thränen, Marter, und Pein, erwerbe mir Christliche Stärcke, und Gedult in meiner Sterb-Stund.

O Maria, zeige jetzt, daß du meine Mutter seyst: und helfe mir, wann der Todes-Kampf wird am gefährlichsten seyn.

O Maria, unser Leben, Hofnung, und Süßigkeit: versüße durch deine Gütigkeit meines Todes Bitterkeit.

O Maria, o Mutter der Barmhertzigkeit: verlaß mich nicht im letzten Streit, daran hangt die gantze Ewigkeit.

O Mutter der Barmhertzigkeit, wende alsdann deine barmhertzige Augen zu mir: wann die meine in Todes-Nöthen brechen werden.

Eja dann, o hertzallerliebste Mutter Maria, kehre deine barmhertzige Augen zu mir: und nach diesem Elend zeige mir JEsum die gesegnete Frucht deines Leibs; o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria, Amen.

Andere Seufzer der Krancken, absonderlich im Todes-Kampf zu sprechen.

O GOtt in dich glaube ich: weil du unfehlbar wahrhaftig bist.

O GOtt auf dich hoffe ich: weil du allmächtig und getreu im Versprechen bist.

O GOtt von Hertzen liebe ich dich, weil du unendlich liebreich bist.

O GOtt ich ehre und lobe dich, weil du aller Ehren würdig bist.

O GOtt, von Hertzen reuet mich, daß ich jemahl erzürnet dich: der du unendlich gütig bist.

O GOtt dir übergeb ich mich: der du in allem fürsichtig bist.

Dich liebt, o GOtt, mein gantzes Hertz, und ist mir diß mein höchster Schmertz; daß ich erzürnt dich höchstes Guth, ach wasche mich in deinem Blut.

O Maria, an deinen Sohn glaube ich, in diesem Glauben stärcke mich.

O Maria in dich hoffe ich: in letzter Noth verlaß mich nicht.

O Maria hertzlich lieb ich dich: in dieser Lieb erhalte mich.

O Maria zu dir ruffe ich: vor allem Uebel schütze mich.

O JEsu, ich bitte durch deine Gütigkeit: zeige mir jetzt deine Barmhertzigkeit.

O JEsu, ich bitt durch dein Creutz und Leyden: laß dein Blut, und Tod an mir nicht verlohren seyn.

O JEsu, in deinen Händen bin ich geschrieben: ach lese diese Schrifft und mache mich seelig.

O barmhertziger JEsu erhöre mich: von allen Sünden befreye mich.

O gütiger JEsu erhöre mich: in deiner Lieb laß sterben mich.

O Maria du Hofnung der Sünder, deinem Sohn versöhne mich.

O JEsu, mein Erlöser: erlöse mich aus der Angst und Noth.

O JEsu, mein Seeligmacher: befreye mich vom bösen Tod.

O JEsu, mein Heyland: mach mich seelig ewiglich.

O JEsu, dein verwundtes Hertz sey meine Zuflucht.

O JEsu, dein süßer Nahme sey meine Erquickung.

O JEsu, dein Blut sey meine Labung.

O JEsu, dein Leiden sey meine Stärcke.

O schmertzhafte Mutter Maria: zeige deinem Sohn für mich deine Brüst und dein durchstochenes Hertz.

O gecreutzigter JEsu: zeige deinem Vatter deine fünf offene Wunden.

O barmhertziger Vatter, siehe an die verwundete Hertzen JEsu, und Mariä: und erbarme dich meiner.

O JEsu sey mir ein JEsus, ein Heyland, ein Erlöser, und Seeligmacher.

Maria sey mir eine gütige, milde, und süße Jungfrau Maria.

O Heiliger Joseph beschütze mich: o Heiliger Schutz-Engel streite für mich. O Heilige Patronen NN. bittet für mich.

O liebreiche Mutter Maria: in dein mütterliches Hertz befehl ich mein sterbendes Hertz.

O gütigster JEsu: in deine blutige Wunden befehle ich meine hinscheidende Seel.

O gnädigster Vatter, in deine Händ befehl ich meine Seel.

O JEsu, in deine Hände befehle ich meinen Geist. JEsus, Maria, Joseph: JEsus, JEsus, JEsus.

Gebät zu JEsu.

Für ein seeliges Ende.

O Gütigster JEsu! mein höchstes Guth! mein einiger Trost und Hoffnung, mein Heyl, mein Lieb und Leben! Ach! warum hab ich dich meinen liebsten GOtt und Heyland jemahl erzürnet? Ich armer Sünder fürchte mich für einem unseeligen Tod, auf welchen folget die ewige Verdamnuß und immerbrennendes Feuer. Ach! was ist das, der Himmlischen Freud ewig und ewig beraubt seyn? und darneben in der Höllischen Gluth mit feurigen Ketten gebunden liegen? was ist, von GOtt, von allen Engeln und Heiligen in alle Ewigkeit verlassen, verbannet und verdammet bleiben? von den abscheulichsten Teufeln mit tausenderley Pein und Quaal ohne Unterlaß fort und fort geplagt werden? Ach! ach in den greulichen

Flammen ewig schwitzen und brennen, sieden und braten, weinen und heulen, ja vor grausamen Schmertzen die Zähn jämmerlich auf einander beissen? O weh! weh in Ewigkeit der armen Seel, so in Tod-Sünden von hinnen scheidet!

O gecreutzigter HErr JEsu, steh mir bey in dem letzten Augenblick meines Lebens, an welchem da hanget die gantze Ewigkeit, in meinem Angst- und Tod-Schweiß reiche mir deine hülfliche Hand, und treibe von mir die böse Geister, daß sie mich nicht als brüllende Löwen überwältigen: Laß dein verlassenes Schäflein nicht unter die höllische Wölff gerathen. O HErr, ich bitte dich durch deine erschröckliche Pein und bittere Marter, durch deine große Noth, und blutige Wunden, laß den theuren Werth deines Hochheiligen Bluts an mir elenden Menschen nicht verlohren seyn: dein Angst und Schmertzen trösten mich: dein Zittern und Zagen stärcke mich in dem schweren Kampf, wann Tod und Leben mit einander streiten. O JESU, verlasse mich nicht, wann die Gefahr am höchsten, und der Streit am gefährlichsten ist, lasse mich nicht ewig zu Schanden werden, den du so theuer erkaufet hast. Lindere alsdann meine Schmertzen, erfrische mein Hertz; daß ich nicht in Ungedult und Mißtrauen, oder gar in die Grube der Verzweifflung falle. Ich will mich zur selben Zeit mit großem Vertrauen auf-

muntern

muntern und fleißiglich halten an deinen Tod-Kampf in dem Garten, an dein Seufzen und Trauren, Strick und Band, an deine Backenstreich und Schläg, Ruthen und Geißlen, an deine Dörner und Creutz, Leyden und Sterben, so alle mein seynd, dann du, mein Erlöser, hast sie mir allzusammen gutwillig geschencket.

Wohlan dann, auf diese unendliche Verdiensten gründe ich alle meine Hoffnung und Zuversicht, in welcher ich begehre zu leben und zu sterben. Nimm mich nur auf in meinem Sterbstündlein in die Wunde deiner glorwürdigen Seiten, damit ich in jener Stund nicht verzage. Dein betrübtes Hertz soll meine Zuflucht seyn, und dein süßer Nahme JESUS meine Labung, dein Heiliges Blut meine Stärck, dein Tod mein Leben: Ach! lasse doch den Schatten des Todes nicht über mich herrschen. O mein Erlöser gedencke, daß ich dein bin, weil du mich ja erlöset hast; und laß mich nicht in Tod-Sünden hinsterben, auf daß ich nicht ewiglich in dem höllischen Feuer-Ofen schmeltze: sondern reinige meine arme sündhafte Seel durch eine wahre Buß, und wasche sie in deinen rosenfarben Blut. Schreibe mich in die Zahl deiner Auserwählten, und sprich mir in meinen letzten Zügen diese trostreiche Worte gnädig zu: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß: dieses bitte und begehre ich allein: o JEsu! o JEsu!

O mein gecreutzigter Heyland, durch deine allerheiligste Wunden, durch deinen bitteren Tod, durch dein jämmerliches Geschrey am Creutz, durch die Ausdehnung deiner Glieder, durch die Aufgebung deines Geistes, und durch die reiche Verdiensten alles deines heiligen Leydens und Sterbens, laß mich nicht unversehens, und unbereit zur Ewigkeit hinscheiden.

Bereite mich vorhin zum letzten Stündlein mit hertzlicher Reu und Beicht aller meiner begangenen Sünden: Verleihe mir alsdann gute Vernunft, beständigen Glauben, getreue Hofnung, deine göttliche Lieb, und mit meinem Nächsten Christliche Vereinigung.

Durch deine Heilige Sacramenten stärcke meine Seel am letzten End, daß ich die Anfechtungen des leidigen Satans und die Schrecken des bittern Todes überwinde. Gib, daß ich nach empfangenem Heiligen Sacrament deines Frohnleichnams mit dem Heiligen Simeon im Frieden hinfahre, und dir meinem GOtt ewig lebe.

Dein göttlicher heiliger Will sey auch mein Will, und wie es zu deiner Göttlichen Ehr und Glory gereichet, so will ich sterben, wann, wo, und wie du willst. O HErr, wann mich die gantze Welt, alle Freund, und alles Zeitliche verlassen wird, so verlasse mich nicht, o JEsu, der du zu deinem Lob und zum ewigen Leben mich erschaffen und erkauffet hast.

HErr JEsu dir leb ich, HErr JEsu dir sterb ich, HErr JEsu dein bin ich, todt und lebendig, Amen.

Gebät, so bald eine Seele verschieden ist, von denen Umstehenden zu sprechen.

KOmmet zu Hülf ihr Heilige GOttes, kommet entgegen ihr Engel des HErrn, nehmet auf diese Seel, und bringet sie für das Angesicht des Allerhöchsten: Christus JEsus nehme sie auf in seine Heilige fünf Wunden, und seye ihr gnädig in seinem Gericht: gedencke nicht o HErr der Sünden, welche sie in ihrer Jugend begangen, sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit wollest sie erfreuen in deiner ewigen Glory und Herrlichkeit Amen.

Vatter unser ꝛc.

℣. Verleyhe ihr o HErr die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihr.
℣. Von der Pfort der Höllen.
℟. Errette sie o HErr.
℣. O HErr erhöre mein Gebät.
℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Gebät.

WIr befehlen dir o HErr die Seel deines Dieners (Dienerin) damit nachdem sie dieser Welt allhier ist abgestorben, dir nunmehro lebe: und was sie aus menschlicher Schwachheit im Wandel dieses Lebens hat Uebels gethan, solches wollest durch deine unendliche Barmhertzigkeit gnädiglich verzeihen durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Gebäter für die Abgestorbene.

Bitt durch die Blutvergiessung Christi am Oelberg.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, durch deinen blutigen Schweiß, den du am Oelberg

herg für unsere Sünd vergossen hast, erbarme dich der abgestorbenen Christglaubigen Seelen, erlöse sie von den schweren Peinen des Fegfeuers, und führe sie zu dem Reich deiner Himmlischen Glory, auf daß sie dich mit dem Vatter und Heiligen Geist loben, und preisen in Ewigkeit, Amen.

Bitt durch die Blutvergiessung in der Geißlung Christi.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich durch das rosenfarbe Blut, welches du in deiner schmertzhaften Geißlung vergossen hast, erbarme dich über die abgestorbene Christglaubige Seelen: erlöse sie von den schweren Peinen des Fegfeuers, und führe sie zu dem Reich deiner Himmlischen Glory, auf daß sie dich mit dem Vatter und Heiligen Geist loben und preisen in Ewigkeit, Amen.

Bitt durch die Blutvergiessung in der Crönung Christi.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich durch das allerheiligste Blut, welches du überflüßig vergossen hast; Als die gottlose Juden dein Göttliches Haupt mit scharfen spitzigen Dörnern gekrönt haben, erbarme dich über die abgestorbene Christglaubige Seelen, erlöse sie von den schweren Peinen des Fegfeuers, und führe sie zu dem Ort deiner Himmlischen Glory, auf daß sie dich mit dem Vatter und dem Heiligen Geist loben, und preisen in Ewigkeit, Amen.

Durch die Blutvergiessung der Creutzigung Christi.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich durch das allerheiligste Blut, welches du in deiner erschecklichen Creutzigung, aus deinen Heiligen Händen und Füssen vergossen hast, erbarme dich über die abgestorbene Christglaubige Seelen, erlöse sie von den schweren Peinen des Fegfeuers, und führe sie zu dem Ort deiner himmlischen Glory, auf daß sie dich mit dem Vatter und heiligen Geist loben, und preisen in Ewigkeit, Amen.

Durch die Blutvergiessung aus der heiligen Seiten Christi.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich durch das theure Blut, welches du am Stamm des Heiligen Creutzes aus deiner allerheiligsten Seiten für alle arme Sünder vergossen hast, erbarme dich über die abgestorbene Christglaubige Seelen, erlöse sie von den schweren Peinen des Fegfeuers, und führe sie zu dem Ort deiner Himmlischen Glory, auf daß sie dich mit dem Vatter und heiligen Geist loben, und preisen in Ewigkeit, Amen.

Geistlichen Vorraths
Anderer Theil.

Bestehend
In auserlesenen alt- und neuen
Christ-Catholischen
Kirchen-Gesängen.
Zu Vermehrung der Andacht
GOtt in Gesang zu loben.
Auf alle Zeiten des Jahrs und besondere
Festivitäten zu gebrauchen.

Morgen-Gesang.

O GOtt mein Herz zu dir erwacht, und erste Seufzer sendet, erhalten hast mich diese Nacht, all Uebel abgewendet, dir heut dafür will dankbar seyn, dich lieben, loben, ehren, ihr Himmels-Geister stimmet ein, sein Lob und Ehr zu mehren.

Reu und Leyd.

2. Wann dich erzürnt, mein höchstes Guth, das ist mir leyd von Hertzen, o JEsu wasch mich durch dein Blut, heil mich durch deine Schmertzen: Ich nehm mir für heut alle Sünd, durch deine Gnad zu meiden, kein Guth, noch Blut, kein Teufels-Fünd, mich werden von dir scheiden.

Prote-

Protestierung.

3. Was wider GOtt und sein Gebott, das wird mir gar mißfallen, laß mich, o HErr! eh in den Tod, als in ein Tod-Sünd fallen. Ich will dich heut und allezeit, o GOtt von Hertzen lieben, dir fromm zu dienen bin bereit, will mich in Tugend üben.

Gute Meynung.

4. All G'dancken, Wort und Arbeit mein, all sitzen, gehen, stehen, soll meinem GOtt nur pur allein, zu Lieb und Ehr geschehen: nun schlag die Pulß in vollem Lauff: dir lebe ich, o JEsu! das Hertz zugleich stets seufze auf, dich liebe ich, o JEsu.

Gleichförmigkeit.

5. Wann dir o GOtt dann auch gefiel, durch Creutz mich zu probiren, thu was dir lieb, dein Will mein Ziel, mit Creutz thu mich auszieren: diß bitt allein, o JEsu mein, gib Stärck in meinem Leyden, mein Creutz mit deinem Creutz verein, laß mich von dir nicht scheiden.

Aufopferung und Bitt.

6. Mich und das Mein dir anbefehl, jetzt und zu allen Stunden, dir schenk o GOtt mein Leib und Seel, schließ beyd' in JEsu Wunden, hie Stärk und Hülf mir kräftiglich, wann Fleisch und Blut sich regen, hieraus laß fließen über mich, dein Gnad, Trost, Hülf und Seegen.

Anbefehlung.

7. O Mutter der Barmhertzigkeit, auch mich dir anbefehle, auch Engel steh mir bey im Streit, auch

auch Joseph meiner pflege. Bitt GOtt für mich, daß ich allzeit, ihm dienen mag, ihn loben, und eins hernach in Ewigkeit, ihn mit euch lieben droben.

Ein anderes.

Von der guten Meynung.

Auf, mein Seel, fang an zu loben, deinen GOtt im Himmel droben, von dem Morgen bis zur Nacht, lobe GOtt mit Werk und Worten, denk: er ist an allen Orten, GOtt nimmt alles wohl in acht.

2. Alles meinem GOtt zu Ehren, GOttes Lob und Ehr zu mehren, in der Arbeit in der Ruh: meinem GOtt allein will geben, Leib und Seel, mein ganzes Leben, gib o JEsu, Gnad darzu:

NB. Dieses Gesetz wird nach einem jeden Vers wiederholt.

3. Ja mein GOtt dein Gnad mir gebe, daß ich allzeit Christlich lebe, fleißig halte dein Gebot: Allezeit nach deinem Willen, will ich dein Gesetz erfüllen, weil du bist mein HErr und GOtt: Alles meinem GOtt zu Ehren :,:

4. An ein GOtt in drey Personen, der allein uns kan belohnen, glaub und hoff ich festiglich: GOtt mein höchstes Guth ich liebe, diese Lieb von Hertzen übe, bis in Tod beständiglich: Alles meinem GOtt zu Ehren :,:

5. Nichts als GOtt im Leben suche, und darum die Sünd verfluche, weil GOtt haßt die Sünd allein: Eh' ich will ein Sünd begehen, lieber will ich gleich ausstehen alles Uebel, alle Pein: Alles meinem GOtt zu Ehren 2c.

6. Nichts von GOtt mich soll abscheiden, Glück und Unglück, Freud und Leiden, gilt mir alles eben gleich: Ja nach Creutz mein Herz verlanget, dort am Creutz mein JEsus hanget, zeigt den Weg zu seinem Reich: Alles meinem GOtt zu Ehren ꝛc.

7. Was ich thue, was ich denke, JEsu in dein Herz versenke, o mein allerbestes Guth! mich in Leibs- und Seel-Gefahren, wollest vor der Sünd bewahren, vor der ewig Höllen-Gluth: Alles meinem GOtt zu Ehren ꝛc.

8. Was die Welt in diesem Leben uns hier zeitlich Guts kan geben, ist ja lauter Eitelkeit: GOttes Gnad und Freundschafft haben, seynd die allerbeste Gaben, in der Zeit und Ewigkeit: Alles meinem GOtt zu Ehren ꝛc.

9. O mein GOtt! an deinem Seegen, weil dann alles ist gelegen, segne mich ✠, o liebster GOtt! alle Falschheit von mir treibe, daß ich dir getreu verbleibe, in dem Leben in dem Tod: Alles meinem GOtt zu Ehren ꝛc.

10. Deine Hülf auch mir wollst senden, deine Augen zu mir wenden, Mutter der Barmherzigkeit! auch mein Engel in dem Leben, den mir GOtt zum Schutz hat geben, steh mir bey im letzten Streit: Alles meinem GOtt zu Ehren, ꝛc.

Abend-Gesang.

Nach der Gewissens-Erforschung.

ICh glaub an GOtt in aller Noth, auf GOtt mein Hoffnung baue: ich liebe GOtt bis in den Tod, auf diese Lieb vertraue: JEsu dir leb'

ich, JEsu dir sterb' ich, dein bin ich tod und lebendig.

2. Das Heyl allein kan sicher seyn in meines JEsu Wunden, in deinem Tod, o liebster GOtt! das Leben wird gefunden. JEsu dir leb' ich, ꝛc.

3. Ein büßend Hertz in Reu und Schmerz, soll nimmermehr verzagen, durch wahre Reu von Sünden frey, darf ich zu JEsu sagen: JEsu dir leb' ich, ꝛc.

4. Geh fort, o Welt! was dir gefällt, das macht mich jetzt verdrossen, in GOtt allein mein Ruh' soll seyn, es ist nun fest beschlossen: JEsu dir leb' ich, ꝛc.

5. Am letzten End in deine Händ will ich mein Seel aufgeben, o JEsu mein, nun bin ich dein, gib mir das ewig Leben. JEsu dir leb' ich, ꝛc.

Advents-Gesänge.

O Heyland reiß den Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Thor und Thür, reiß ab, wo Schloß und Riegel für.

2. O GOTT ein Thau vom Himmel gieß, im Thau herab o Heyland fließ, ihr Wolcken brecht und regnet aus, den König über Jacobs Hauß.

3. O Erd schlag aus, schlag aus o Erd, daß Berg und Thal grün alles werd; o Erd herfür das Blümlein bring, o Heyland aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du Trost der gantzen Welt, darauf die Welt all Hoffnung stellt; O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm tröst uns in dem Jammerthal.

5. O klare Sonn! du schöner Stern, dich wollen wir anschauen gern: O Sonn geh auf: ohn deinen Schein, in Finsternuß wir alle seyn.

6. Hie

6. Hie leiden wir die gröste Noth, vor Augen steht der ewig Tod, ach komm! führ uns mit starcker Hand, vom Elend zu dem Vatterland.

II.

O Heyl der Welt, HErr JEsu Christ, der du des Himmels Schöpffer bist, und aller Völcker ewigs Licht, was wir begehrn versag uns nicht.

2. Du hast das Menschliche Geschlecht durch deine Lieb gebracht zu recht, daß es durchs Satans List und Neid, nicht ist verlohrn in Ewigkeit.

3. Du wahrer GOtt bist Mensch gebohrn, von einer Jungfrau auserkohrn: und hast dich für die Sünd der Welt am Creutz zum Opffer dargestellt.

4. So bald dein Hochheit und Gewalt, und dein heiligster Nahm erschallt, so biegen sich alsbald die Knie, im Himmel und auf Erd allhie.

5. Wir bitten dich, verdamm uns nicht, wann du wirst kommen zu Gericht: beschütze uns durch deine Gnad, daß uns der böse Feind nicht schad.

6. GOtt Vatter, Sohn und Heil'ger Geist, der du dich anzuruffen heist, dir sey Lob, Ehr und Herrlichkeit, von nun an bis in Ewigkeit.

III.

WOhlauf, nun last uns singen all, mit Andacht und mit Freudenschall, und dancken mit Demüthigkeit dem Vatter aller Gütigkeit.

2. Wir Menschen waren allesammt, zum Tod verurtheilt und verdammt, weil uns die Erbsünd angebohrn, die uns gebracht in GOttes Zorn.

3. Doch hat noch sein' Barmhertzigkeit, erwogen unser Hertzeleyd, daß sie uns die Erlösungs-Gnad aus lauter Lieb versprochen hat.

4. Und sein Versprechen an die Welt, hat er hernach ins Werck gestellt, da er sein eingebohrnen Sohn ihr zugesandt vom Himmels-Thron.

5. In einer keuschen Jungfrau zart er wahrer Mensch empfangen ward. Wie andre Kinder wuchs er auf nach Menschlicher Naturen-Lauf.

6. Er wurd uns armen Menschen gleich: zerstört dadurch des Satans Reich, und durch sein rosenfarbes Blut, erlöst uns von der Höllengluth.

7. Drum sey zu tausendmahl gepreist GOtt Vatter, Sohn und Heil'ger Geist, und von der gantzen Christenheit gelobt in alle Ewigkeit.

IV.

O Jungfrau auserkohren, von GOtt gebenedeyt, auf wundre Weiß gebohren, von aller Sünd befreyt. Es kommet dich zu grüßen, ein Bott von GOtt gesandt, Er kniet dir zu Füßen, Sanct Gabriel genannt.

2. Er bringt die gute Zeitung, darnach uns lang verlangt. Er macht die Zubereitung, dran uns're Rettung hangt. Er grüßet dich gesegnet, sagt, GOtt der sey bey dir: der seye dir begegnet, durch gantz verschloßne Thür.

3. Förcht dich nicht Maria; fern sey von dir Sorg und Schad; du hast bey GOtt dem HErren gefunden große Gnad: empfangen und gebähren wirst du ein Söhnelein: thu dich hierob nicht stöhren! sein Nahm soll JEsus seyn.

4. Du sollst die Mutter werden des höchsten GOttes Sohns: Er soll hab'n hier auf Erden, den Sitz des Davids Throns: Kanst du diß schon nicht fassen, kennst du schon keinen Mann: so must du doch zulassen, daß GOtt diß alles kan.

5. Sein Kraft wird dich umschatten in höchster Reinigkeit vor allen dir gestatten die keusche Fruchtbarkeit wird dich in nichts verletzen an deiner Lauterkeit, ja dich vielmehr ergetzen mit neuer Herrlichkeit.

6. Was man noch nie gesehen, was man noch nie gespührt, an dir wird heut geschehen, an dir wird jetzt vollführt, du bist glücklich vor allen, gib nur dein Willen drein, hast GOtt allein gefallen, er will dein Sohne seyn.

7. Schon hör ich deine Stimme, du sagst gantz unverzagt: Weil ich GOtt's Will vernimme, so hab den Schluß gemacht! ich bin ein Magd des HErren, mir gescheh nach seinem Wort: sein Willen will ich ehren ohn Ausnahm immerfort.

8. O seelig diese Stunde! o seelig dieser Tag! anjetz aus Hertz und Munde, verschwindet alle Klag; Dein G'horsam o Maria! hat dich befrucht gemacht; Dein G'horsam o Maria! hat uns den Heyland bracht.

9. Wir dancken dir demüthig vor diese große That, ach sey uns ferner gütig, halt uns in GOttes Gnad. Wir fallen dir zu Füßen, bitt für uns deinen Sohn, laß uns dein Hülf genießen, mach daß uns GOtt verschon.

V.

AVe Maria gratia plena, Ave &c. Dich über uns Armen, wollst hertzlich erbarmen, auf uns, o Frau, vom Himmel schau. Dich über uns 2c.

2. Ave Maria gratia plena, :,: Von unserem Hertzen, nimm Trübsal und Schmertzen. Auf uns, 2c.

3. Ave Maria gratia plena, :,: Krieg, Hunger und Plagen, von dannen hilf jagen. Auf uns, 2c.

4. Ave Maria gratia plena, :,: Uns allen im Leben, den Frieden hilf geben. Auf uns, 2c.

5. Ave Maria gratia plena, :,: An unserem Ende, zu allen dich wende. Auf uns, 2c.

6. Ave Maria, gratia plena, :,: Hilf allen im Sterben, den Himmel erwerben. Auf uns, o Frau, vom Himmel schau. Hilf allen, 2c.

VI.

ES ist ein Roos entsprungen, aus einer Jungfrau zart; wie die Propheten sungen, aus Jesse ist die Art, die uns diß Blümlein bracht, mitten im kalten Winter, wohl in der halben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meyne, davon Isaias meldt, ist Maria die Reine, die uns diß Blümlein stellt, aus GOttes

GOttes ew'gen Rath, hat sie ein Kind gebohren, und bleibt ein reine Magd.

3. Dies G'schicht hat uns berichtet, Lucas mit treuer Hand, so Gabriel verrichtet, vom Himmel her gesand, zu einer Jungfrau rein, die GOtt hat auserwehlet, ein Mutter ihm zu seyn.

4. Der Engel unverdrossen, macht sich ins Jüdisch Land, gen Nazareth, verschlossen Mariam er da fand, in ihrem Kämmerlein, freundlich er sie anred'te, gegrüßt sey Jungfrau rein.

5. Du bist voller Genaden, der HErr der ist mit dir, du bist mit Himmels-Gaben gesegnet nach Gebühr, die edle Jungfrau zart, ob des Ertz-Engels grüßen von Hertz'n erschrocken ward.

6. Du sollt dich nicht entsetzen, sprach er, laß ab davon, mein Red laß dich ergetzen: ich komm vom Himmels-Thron, ich bring die Bottschafft dir, du hast Genad gefunden bey GOtt, das glaube mir.

7. Ein Kindlein wirst du tragen, in deinem keuschen Leib, davon die Schrifft thut sagen, o über-seeligs Weib: sein Nahm ist JEsus Christ, der HErr der wird ihm geben, Davids sein's Vatters Sitz.

8. Als ihn Maria g'sehen fragt: wie ist das bewandt? wie soll doch das geschehen, kein Mann ich nie erkannt: der Engel sprach zu ihr, diß Wunder wird erschaffen der Heilig Geist in dir.

9. Es wird dich überfahren des Allerhöchsten Krafft, und unverletzt bewahren, dein reine Jungfrauschafft, das Kind die Himmels-Cron, das von dir wird gebohren, ist selbsten GOttes Sohn.

10. Dich diß nicht wundern lasse, auch ein unfruchtbar Weib, Elisabeth dein Base, tragt Frucht in ihrem Leib, GOtt all' Ding möglich ist, sie wird ein Sohn gebähren, nach dreyer Monaths-Frist.

11. Sich kurtz hierauf besonnen, die edle Jungfrau zart, da sie nur hat vernommen, vom Engel GOttes Rath, sprach zu ihm wohlbedacht, ich bin ein Magd des HErren, mir gescheh' wie du gesagt.

12. Aus

12. Aus Heil'gen Geistes Kräfften, Maria bald empfieng, GOtt's Sohn den Allerhöchsten; schau't Wunder neue Ding, neun Mon't er bey ihr war sie war ein Mutter GOttes und Jungfrau immerdar.

13. Wir bitten dich von Hertzen, Maria Rose zart, durch dieses Blümleins Schmertzen, die es empfunden hat, wollst uns verhülflich seyn, daß wir ihm in unsrer Seel ein Wohnung richten ein.

Weynachts-Lieder.

VII.

Uns ist ein Kindlein heut gebohrn, von einer Jungfrau auserkohrn, des freuen sich die Engelein, drum sollen wir nun frölich seyn, GOtt unserm HErrn sey Lob bereit, von nun an bis in Ewigkeit.

2. Wir haben nun vom Himmels-Thron den Ehren-König, GOttes Sohn, ein Löwen der den Sieg erhält, und seelig macht die gantze Welt. GOtt unserm HErrn sey Lob bereit, 2c.

3. Damit er uns erlöst vom Tod, und auf das neu versöhnt mit GOtt, und also von der Schlangen-Wund uns gäntzlich heilt und macht gesund. GOtt unserm HErrn sey Lob bereit, 2c.

4. Drum last uns dieses Kindelein, so liegt im schlechten Krippelein, als unsern wahren GOtt und HErrn mit süßen Lobgesang verehrn. GOtt unserm HErrn sey Lob bereit, 2c.

VIII.

GEgrüst seyst du, o JEsulein, schön's Kindelein, ach laß mich heut dein eigen seyn, hertzliebes JEsulein.

2. Wie arm bist du in diesem Stall, reich's Kindelein, dein Reichthum ziert des Himmels-Saal, o armes JEsulein:

3. Wie schwach bist du auf dieser Welt, starck's JEsulein: dein Stärck die gantze Welt erhält, o schwaches Kindelein:

4. Wie bist du hier so sehr veracht, schön's Kindelein, hierzu hat dich dein Lieb gebracht, hertzliebes JEsulein.

5. O treue Lieb, o große Gunst, lieb's Kindelein, zünd an in mir die Liebes-Brunst, Liebreiches JEsulein.

6. Nimm hin mein Hertz, gib mir das dein, schön's Hertzelein, laß beyde Hertz ein Hertze seyn, hertzliebes Kindelein.

7. Was dir mißfällt, sey weit von mir, schön's Kindelein, was dir gefällt, sey mein Begier, holdseeligs JEsulein.

8. Ohn dich zu leben ist mein Tod, lieb's JEsulein, mit dir geh ich in G'fahr und Noth, mein Hertzens Trösterlein.

9. Der Will ist gut, gib mir das Werck, schön's Kindelein, und mich mit deiner Allmacht stärck, o starckes JEsulein.

10. Nun bitten wir dich allzugleich, lieb's Kindelein, an unserm End nicht von uns weich, hertzliebes JEsulein.

IX.

GElobet seyst du JEsu Christ, daß du Mensch gebohren bist, von einer Jungfrau nach wie vor, des freuet sich der Englen Chor Allel.

2. Gelobet sey die Jungfrau zart, davon er gebohren ward, uns armen Sündern all zum best, durch welchen wir all seynd erlöst. Allel.

3. Gelobet sey der Engel Schaar, die im Stall beym Kripplein war, und sungen diesem Kindelein, dem lieben zarten JEsulein. Allel.

4. Des ewigen Vatters einig Kind, man jetzt in der Krippen find, in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewig Guth. Allel.

5. Den aller Welt-Kreiß nit beschloß, der liegt in der Mutter Schooß, verborgen unter Kinds Gestalt, der alle Ding allein erhalt. Allel.

6. Das

6. Das ewig Licht kommt auf die Welt, ein neuer Schein vom Himmel fällt, vertreibt die alte Finsternuß, das Licht leucht nun in Ueberfluß. Allel.

7. Des Vatters Sohn von Ewigkeit, ist Mensch gebohren in der Zeit, JEsu aus diesem Jammerthal führ uns in dein Reich allzumahl. Allel.

X.

LAst uns das Kindlein wiegen, das Hertz zum Kripplein biegen, last uns im Geist erfreuen, das Kindlein benedeyen. O JEsulein süß, o JEsulein süß.

2. Last uns zum Kindlein neigen, ihm alle Lieb erzeigen, und frölich jubiliren, fein geistlich triumphirn, o JEsulein, ꝛc.

3. Last uns dem Kindlein singen, und Opffer-Gaben bringen, ihm alle Ehr beweisen, mit Lob-Gesängen preisen. O JEsulein, ꝛc.

4. Last uns ihm fall'n zu Füßen, sein feurigs Hertzlein grüßen, und ihn mit Demuth ehren, als unsern GOtt und HErren. O JEsulein, ꝛc.

5. Last unser Stimm erschallen, dem Kindlein zu Gefallen, last unser Hertz ihm schencken, und seiner stets gedencken. O JEsulein, ꝛc.

XI.

DEr Welt Heyl ein kleines Kind im Stall man in der Krippen find: dieses Kind ist GOttes Sohn, und will uns führ'n zu seinem Thron. Drum last uns den Tag vollbringen mit Frölichkeit, mit Innigkeit, mit Lustbarkeit, mit Hertzens-Freud, dem Kindlein singen.

2. Es ist GOtt und Mensch zugleich: O Menschheit, o wie gnadenreich! die Gottheit leuchtet aus dem Kind, gleichwie die Sonn durch Wolcken dringt drum last uns den Tag vollbringen, ꝛc.

3. Freut euch alle Land und Leut, weil uns das Kind ist g'bohren heut. O du güldner Tag im Jahr, kein Tag, kein Jahr nie besser war. Drum last uns den Tag vollbringen, ꝛc.

XII.

Zu Bethlehem gebohren, ist uns ein Kindelein, daß hab ich auserkohren, sein eigen will ich seyn, Eja, Eja, sein eigen will ich seyn.

2. In seine Lieb versencken, will ich mich gar hinab, mein Hertz will ich ihm schencken, und alles was ich hab, Eja, Eja, und alles was ich hab.

3. O Kindelein von Hertzen, will ich dich lieben sehr, in Freuden und in Schmertzen, ie länger mehr und mehr, Eja, Eja, je länger mehr und mehr.

4. Darzu dein Gnad mir gebe, bitt ich von Hrrtzens-grund, daß ich allein dir lebe, jetzt und zu aller Stund. Eja, Eja, jetzt und zu aller Stund.

5. Dich wahren GOtt ich finde, in meinem Fleisch und Blut, darum ich mich verbinde mit dir mein höchstes Guth. Eja, Eja, mit dir mein höchstes Guth.

6. Die Liebe zwischen beyden wird sein ein ewig's Band: nichts soll mich von dir scheiden, nehm hin mein Hertz zum Pfand, Eja, Eja, nehm hin mein Hertz zum Pfand.

XIII.

O wie annehmlich, O wie bequemlich, wie fruchtbar ist uns diese Nacht, die uns das Leben, hat wieder geben, indem sie uns des Lebens-Frucht gebracht.

2. Wir wären gestorben, wir wären verdorben, und durch die Erbsünd gar verlohrn, wann denen Sündern, uns Menschen-Kindern, der Heyland, JEsus, heut nicht wär gebohrn.

3. Das Licht unendlich, GOtt unzergänglich, der diese gantze Welt umfast, wird hie gefunden, schlecht eingebunden, und hat ein Stall zu seinem Hof-Pallast.

4. Zu uns sich neiget, und gäntzlich schweiget, das ewig Wort, so alles spricht. Die Sonn hie frieret, die Hitz Kält spüret, wer hat doch je gesehen solch Geschicht?

5. Weil GOttes Sohne vom Himmels-Throne sich neigt in diesem Stall herab: den Himmel laß ich, den Stall umfaß ich: weil ich im Stall jetzt meinen Himmel hab.

XIV.

WAnn schon der Nordwind, mit Kälte durchdringt, und macht ein kalte Winters-Nacht: ist sie doch fruchtbar, vielfältig lustbar: weil sie der Welt-Freud uns mitgebracht.

2. Uns Menschen alle, war durch den Falle, der Mutter Evå der Tod geschworn. Nun hat das Leben, GOtt wieder geben, weil er für uns ist Mensch gebohrn.

3. GOtt unzergånglich, das Licht unendlich, so alle Ding in sich selbsten fast: lieget jetzt unten, schlecht eingebunden, und hat ein Stall zum Hof-Pallast.

4. Zum Vieh sich neiget und gantz still schweiget, das ewig Wort so doch alles spricht, die Sonn hie frieret: die Hitz Kält spüret: wo ist erhört worden solch' G'schicht.

5. Daß GOtt sich bieget, im Kripplein lieget, wer hat diß groß Wunder-Werck gemacht, die Liebes-Flammen, die stehn zusammen, und haben GOtt in den Stall gebracht.

6. O grosses Wunder! GOtt steigt herunter und sein liebreiches Hertz zu uns neigt. Ihr Menschen-Kinder elende Sünder denckt was er uns für Lieb hat erzeigt.

7. Drum last uns eilen, gar nicht verweilen im Stall zu verehren GOttes Sohn, den Heyland grüßen, ihm fall'n zu Füßen daß er uns gebe die Himmels-Cron.

XV.

JEsus ist ein süßer Nahm, den sollen wir stets ruffen an, daß er uns Genad verleyhe alle unsre Sünd verzeyhe o HErr gib uns Genad, daß uns der böse Feind nicht schad.

2. JEsus ist die Gnaden-Quell, er befreyet unsre Seel, in dem tieffen Zähren-Thal, von der Sünden Last und Quaal, wann sie zu JEsu schreyt, und schmertzlich ihre Sünd bereut.

3. JEsu laß reichlich fließen wir fallen dir zu Füßen dein Göttlich Gnad und Seegen laß dich o GOtt bewegen verzeyh uns unsre Schuld verleyh uns deine Gnad und Huld.

4. JEsus

4. JEsus ist mein gröste Freud und mein Trost in Traurigkeit, auf ihn steht mein Vertrauen auf ihn allein kan bauen, o HErr mich führ und leit, daß ich mich nimmer von dir scheid.

5. JEsu, aller Menschen Heyl, uns dein Gnad und Hülff ertheil: durch deine grosse Güte, uns für der Höll behüte, daß uns der Höllisch Drach nicht zu sich reiß in seinen Rach.

6. JEsu, durch dein theures Blut, hast du uns das höchste Guth, und Seeligkeit erworben: Sonst wärn wir all verdorben: weil du Mensch worden bist, hast du zerstört des Satans-List.

7. JEsu allerliebster HErr, dir sey ewig Lob und Ehr. Gib Gnad dir hie zu dienen, mit Gnad zu fahrn von hinnen, diß ist die Seeligkeit, so du den Menschen hast bereit.

XVI.

O JEsu liebster JEsu, o Trost der Seelen mein, in dir o süßer JEsu, in dir ist Freud allein, ich dich jetzt auserwähle, zum Allerliebsten mein, mich dir gantz anbefehle, du solt mein Herrscher seyn.

2. O Welt du magst nun fahren mit deinem Guth und Pracht, fahr hin zu tausend Jahren, ich deiner nicht mehr acht: mit dir in Freud und Schmertzen will ich o JEsu seyn, ich sags aus Grund des Hertzen, ohn dich all Freud ist Pein.

3. Von dir soll mich nichts scheiden auf dieser gantzen Welt, mich weder Creutz noch Leyden von deiner Lieb abhält. Nimm hin mein Leib und Leben, mein Sinn, mein Hertz und Seel, mich dir ich thu ergeben, mich dir gantz anbefehl.

4. Hätt ich auch tausend Hertzen, dir wolt sich alle gar, so wohl in Lust als Schmertzen, ohn Ausnahm geben dar. Hätt ich auch Tausend Seelen, o liebster JEsu mein, dir wollt ich sie befehlen, dein eigen sollten seyn.

5. Wann ich in meinen Händen, all Schätz hätt und all Geld, zu deiner Ehr wollts wenden, wärens auch

Tausend

Tausend Welt: Wann meiner Macht auch wären all' Menschen unterthan, dein Lob und Preiß zu mehren, sie all' wolt führen an.

6. Ach, wie hab ich doch können jemahl erzürnen dich, muß meine Schuld bekennen, o GOtt es reuet mich. Mein Thorheit ich beklage, bewein sie ohn Aufhör, dannoch nicht gar verzage, mich wied'rum zu dir kehr.

7. Bey dir wir allzeit finden Gnad und Barmhertzigkeit, kein Sünden überwinden dein grosse Gütigkeit, drum ich vertraulich trete in meinem Leyd zu dir, demüthiglich dich bäte verzeyh o JEsu mir.

8. Zeig mir dein mild Gemüthe, den Sündern stets bereit, gedenck an deine Güte, mein Sünden seynd mir leyd, viel lieber will ich sterben, und alle Pein aussteh'n, will lieber gar verderben, als mehr ein Sünd begeh'n.

9. In deinem Blut versencke, all meine Missethat, ach! mir hingegen schencke dein heiligmachend Gnad, ohn deine Gnad o JEsu, hab ich kein Rast noch Ruh, stärck mich damit o JEsu, schließ mir dein Hertz nie zu.

10. In deinem Hertzen findet, der Sünder Gnad und Heyl, seelig der sich drauf gründet und es sich macht zu Theil, hierin will ich dann bleiben, weil hierin sicher bin, ihm will mich einverleiben, und also sterben hin.

XVII.

SO offt ich mir bild JEsum ein, wird Freuden voll das Hertze mein, und über alle Süßigkeit, ist JEsu Gegenwärtigkeit.

2. In der Welt ist kein süßer G'sang, noch ein lieblicher Ohren-Klang, kein frölicher Gedächtnuß ist, als GOttes Sohn HErr JEsus Christ.

3. JEsu der Büßer Hoffnung groß, wer dich anruft, den sprichst du loß, wer auf dich hofft, hat reichen Lohn, erwirbt dadurch die Himmels-Cron.

4. JEsus ein Tröster unser Seel, des Lebens-Brunn, der Gnaden-Quell du übertriffst all zeitlich Freud, in dir allein ist Seeligkeit.

5. Kein

5. Kein Zung es nimmermehr ausspricht, auch kan man es beschreiben nicht, all' Sinn' zu fassen ist zu g'ring, was JEsum lieben mit sich bring.

6. HErr JEsu wohn uns allzeit bey, durch deinen Geist uns mache neu, dein Lieb in unserm Hertz entzünd, das ausser dir kein Trost mehr find.

7. Dein Wohnung nimm in unsrer Seel, o JEsu dich mit ihr vermähl, gib daß sie sich der Welt nicht acht, sondern nach dir alleine tracht.

8. O JEsu du Hertzliebster mein, es kan mir je nichts besser seyn, als wenn ich dich üb'r alles lieb', und diese Lieb beständig üb'.

9. JEsum liebet ihr Menschen all, ihn lobt und preiset allzumahl, von seiner Lieb laßt nimmer ab, ohn Ziel, ohn Maaß, bis in das Grab.

10. Laß mich empfinden JEsu mein, die Süßigkeit der Liebe dein, dein Gnaden-Licht verleyh mir hier, und nimm mich in dein Reich zu dir.

11. Durch deine Marter und dein Tod, erlöß uns HErr aus aller Noth, und durch dein rosenfarbes Blut, behüt uns für der Höllen-Glut.

12. JEsu du allerliebster HErr, mein Seel nach dir verlanget sehr, mein Hertz ohn Nachlaß suchet dich, und seufzt nach dir beständiglich.

13. Von Morgen bis zur späten Nacht, ich nur nach dir o JEsu tracht, bey dir such Hülf hier in der Zeit, und dorten Freud in Ewigkeit.

XVIII.

HImmel und Erden stimmet an, auf allerbeste Weiß: Helfft singen was nur singen kan, dem lieben GOtt zu Preiß: Engel und Menschen allzugleich, liebt JEsum der so gnadenreich, dient ihm mit allem Fleiß.

2. Dem Heyland der sich zu uns neigt, der höchsten Gütigkeit. Der so viel Wohlthat uns erzeigt, der wahren Seelen-Freud: Wer wolt sich ihm nicht gantz ergeb'n, und dienen durch sein gantzes Leb'n, aus Lieb' und Danckbarkeit.

3. Ich

3. Ich glaub an dich, ich hoff auf dich, nach deiner wahren Lehr, dich liebe ich inbrünstiglich liebreichster GOtt und HErr: Dann du mein süßer JEsu Christ ja lauter Lieb und Schönheit bist, dein Gnad' in mir vermehr.

Buß- und Fasten-Lieder.

XIX.

THu' auf, thu' auf, o Sünder hart! GOtt will dein Hertz einnehmen: thu' auf geschwind, nicht länger wart', zur Buß dich sollst bequemen: schon lang bey dir er klopffet an, und ruffet dich zum Leben: all' eitlen Vorwand leg' hindan, noch heut thu dich ergeben.

2. Thu' auf, thu' auf, komm nicht zu spat, noch heut fang an zu büßen: das Morgen viel betrogen hat, noch Heut fall' GOtt zu Füßen: all' die nun in dem Höllen-Sitz verschmachten in dem Flammen, gantz rasend ihren Aber-Witz, und spate Reu verdammen.

3. Thu' auf, thu' auf, der Tod schon spannt den Pfeil wird bald abdrucken: sein Tag und Stund ist unbekannt, wird unverhofft anrucken: wenn er dich findet unbereit, kein Heyl hast mehr zu hoffen: Kein Weg wird seyn zur Seeligkeit, die Höll allein steht offen.

4. Thu' auf, thu' auf! dein Heyl bewahr! GOtt läß't mit sich nicht schertzen: geh', deine Sünd mach offenbar, thu' Buß aus gantzem Hertzen: wenn voll die Maaß der Sünden ist, umsonst zu GOtt wirst schreyen, und halten an um Lebens-Frist; kein Gnad wird er verleyhen.

5. Thu' auf, thu' auf! all Gold und Geld was kans, o Mensch, dir nutzen? was hilfft all Ehr, und Lust der Welt, womit die Sünder trutzen? wenn nach so kurtzem Freuden-Blick auf ewig gehst verlohren: wär's nicht für dich ein größer Glück, so du nie wärst gebohren.

6. Thu' auf, thu' auf! sieh' deinen GOtt mit ausgespannten Händen ans Creutz gehefft in Angst und Noth für dich sein Leben enden: die harte Stein bewegen sich,

die

die Sonn und Mond erbleichen: soll dann allein, o Sünder dich dein JEsus nicht erweichen?

XX. Im nemlichen Thon:

KOmm, Sünder, komm! zur Buß dich kehr! fang an mit Ernst zu sagen: das Sünden-Joch mich druckt so schwer, ich kans nicht länger tragen: o GOtt! o GOtt! es reuet mich, daß ich so böß gehandlet, daß ich so offt erzürnet dich, das Gut in Böß verwandlet.

2. Nicht daß mir sey zum Himmelreich das völlig Recht verfallen: nicht daß ich in dem Schwefel-Teich in Ewigkeit soll wallen: du bist, o GOtt! du bist allein, der mich zur Buß getrieben: mein Reu und Leyd allein soll seyn, dich über alles lieben.

3. Ach Vatter! ach! ich bin nicht werth, dein Kind mich mehr zu nennen; doch weil du mich zur Buß bekehrt, will ich die Sünd bekennen: im beichten was ich dencken kan, will ich mich selbst anklagen: was ich gedacht, gered't, gethan, so viel mir möglich sagen.

4. Groß, übergroß ist meine Schuld; doch will ich nicht verzagen: weit grösser noch ist dein' Gedult, so du mit mir getragen: o liebster HErr es reuet mich, und thut mir weh im Hertzen, daß ich so offt gar freventlich mit dir hab dörffen schertzen.

5. Nun aber ist mein Hertz bereit, die Sünden abzubüßen: Barmhertzigkeit, Barmhertzigkeit laß mich, o GOtt! genießen: dein' Gnad, ich bitt verleyhe mir, das Böse zu vermeiden, und nimmermehr, o GOtt von dir durch neue Sünd zu scheiden.

6. Ich will auch all' Gelegenheit der Sünden hinterstellen: ich sag' nun ab der Ueppigkeit und üppigen Gesellen: das fremde Guth, so nicht ist mein, will ich all wieder geben: forthin verlang ich fromm zu seyn, und GOtt getreu zu leben.

XXI. Im vorigen Thon.

OEdle Seel! o theurer Werth! wie wenig dich betrachten? o schönstes Guth auf dieser Erd, wer soll dich nicht hoch achten? die gantze Welt ist dir zu klein, kein

Ruh' hier findst auf Erden: in GOtt allein die Ruh soll seyn; GOtt will dein Erbtheil werden.

2. O schöne Seel! durch GOttes Hand mit Gaben reich gezieret: ach weh'! wer dich, o edles Pfand! durch Sünd um nichts verlieret: o Mensch! was nutzt all Geld und Guth? all Ehr und kurtze Freuden? wann deine Seel zur Höllen-Gluth verdammt soll allzeit leyden.

3. Das Welt-Gebäu betracht o Christ! diß alles wird vergehen: Die Seel allein unsterblich ist, auf ewig wird bestehen: wird ewig seyn im Freuden-Saal, wann sie ihr Ziel erreichet: sonst leyden sie all Pein und Quaal, wann sie von GOtt abweichet.

4. Nur eine Seel, sonst keine hast: wann diese thust verschertzen, in Ewigkeit kein Ruh noch Rast wirst haben: o was Schmertzen! Die spate Reu, das Weh und Ach! dein Hertz wird allzeit plagen: wirst wider dich selbst schreyen Rach, der Wurm wird ewig nagen.

5. O theure Seel, durch Christi Blut vom Satans-Reich erkaufet! Schau! was für dich dein Heyland thut! im Blut-Bad er dich taufet: O Seel dich rufft der treue Hirt, zu ihm sollst wiederkehren: dich JEsus sonst verlassen wird, wann nicht sein Stimm willst hören.

6. O arme Seel was denckst du noch? fang an die Sünd zu meyden? So schwere Last und Sünden-Joch willst du noch länger leyden? Durch wahre Buß nun mach' dich frey, zerreiß die Laster-Ketten: Dir helfen kan allein die Reu, sonst niemand wird dich retten.

XXII.

JEsus rufft dir, o Sünder! mein, mit ausgespannten Armen, wann du schon wärst aus Marmorstein, sollt es dich doch erbarmen; Wein! ach wein! mein frommer Christ, denck daß diß dein Heyland ist, dein höchster Schatz auf Erden.

2. Wann GOttes Sohn auf solche Weiß für dich den Himmel kaufet, meynst du daß man ins Paradeiß ohn Creutz und Leyden lauffet? Nein! ach nein! mein

frommer Christ, der Weeg den GOtt gegangen ist, allein zum Himmel leitet.

3. Drum eyl herzu, schau JEsum an, von Haupt bis zu den Füßen, gedencke wohl es geht dich an, daß GOtt für dich thut büßen. Wein! ach wein! mein frommer Christ, denk, daß gantz unschuldig ist, der für dich hat gelitten.

4. Hat schon der Schäch'r in GOttes Händ sein Geist noch aufgegeben, wollst du darum auch bis ans End ohn Buß in Sünden leben? Nein! ach nein! mein frommer Christ, gedenk, wie's so gefährlich ist, ich fürcht es möcht dir fehlen.

5. Schau an das Creutz und große Lieb, die GOtt dir hat bewiesen, daß GOttes Sohn gleich einem Dieb für dich hat sterben müssen. Wein! ach wein! mein frommer Christ, denck was für ein Wunder ist, daß JEsus für dich leide.

6. Durch Creutz und Leyden Jedermann der Himmel stehet offen, gewiß es dir nicht gehet an, wann du wollst anderst hoffen. Nein! es muß gelitten seyn, gib dich nur geduldig drein, mit JEsu must du streiten.

7. Verleih mir dann o höchstes Guth! Verzeyhung meiner Sünden, und durch dein rosenfarbes Blut, laß mich bey dir Gnad finden, dann mein höchst Begehren ist, dir, o Heyland JEsu Christ! zu leben und zu sterben.

XXIII.

JEsu du bist unser Leben, unser Trost und Zuversicht, Zu dir alle wir erheben unser Hertz und Angesicht, Viel seynd zwar der Missethaten, mit viel Sünd seynd wir beladen, doch macht uns dein heilig's Blut wied'rum Hoffnung, Herz und Muth.

2. Zu dir alle in Vertrauen, wir o JEsu rufen heut, Wollest gnädiglich anschauen unser Noth und Hertzenleyd, deine Wunden, deine Seiten, dein so theures Blut und Leyden, schreyen um Barmhertzigkeit, für die Sünden unsrer Zeit.

3. Seyd

3. Seyd gegrüßt ihr Heil'ge Wunden, aus euch fließt das Gnaden-Blut, euch mit Lieb wir seyn verbunden, für diß unbegreiflich Guth, dann für uns ist ja vergossen, uns zu Lieb hervorgeflossen, diese große Gnaden-Quell, abzuwaschen unsre Seel.

4. Ey so laß uns diß genießen, wärs auch nur ein Tröpfelein, laß uns diesen Werth herfließen, daß wir mögen sicher seyn. Seh wir fallen dir zu Füssen, in dein Hertz wir uns einschließen, bitten durch dein kostbar Blut, uns verschon o höchstes Guth.

5. O Maria, Trost der Sünder, in dir JEsus hat geruht, und für uns, als deine Kinder, angenommen Fleisch und Blut. Diese Gnad uns wollst erwerben, wann es endlich kommt ans Sterben, daß wir durch dein Heil'ges Blut, frey seyn vor der Höllen-Glut.

XXIV.

Ihr Felsen hart und Marmelstein, wolt lichte Thränen weinen, ihr Himmels-Stern so groß als klein halt ein mit eurem scheinen: Ihr Himmels-Zier, o Sonn und Mond, verbergt eu'r Licht und Fackel, am Creutz stirbt GOtt und GOttes Sohn, o unerhört Spectackel.

2. Kommt Töchter all von Sion-Stadt, den Salomon zu sehen, der euch in Lieb vermählet hat, in seiner Glory gehen. Die Juden schaut, wie sie die Cron aus Dörnern thun erheben, an Purpur statt wie sie zum Hohn, ein spöttlich Kleid ihm geben.

3. Schaut was das Lamm für schwere Plag von Wölfen schmertzlich duldet; was leidet GOtt für große Schmach, da er doch nichts verschuldet; der alles Feld mit Graß bedeckt, ist bloß am Creutz gestorben: An diesen Stamm hart ausgestreckt, uns hat das Heyl erworben.

4. Durchstochen seynd ihm Händ und Füß, sein Seit ist aufgeschlossen: diß seynd fünf Blut- und Wasserflüß, daraus das Heyl geflossen. Drum Augen mein, nun immer fließt, eu'r Trost und euer Leben, so euer GOtt und Heyland ist, hat sich dem Tod ergeben.

5. Gekröntes Haupt dich bät ich an, euch grüß ich Heil'ge Wunden, die Lieb ich nicht vergelten kan, mit der ihr mich verbunden. O JEsu mein, durch dieses Blut, wollst mir mein Sünd verzeihen, und deine Gnad o höchstes Guth, am letzten End verleihen.

XXV.

Himmel und Erd schau was die Welt heut für ein grausam Schauspiel hält; Tyranney ist zu sehen. O JEsu deine Schmertzen! O eisenharte Hertzen! Desgleichen nie geschehen.

2. JEsum den grösten Menschen-Freund den hält man als den ärgsten Feind, zum Lohn der Wunderthaten. O JEsu deine Schmertzen! O eisenharte Hertzen! Von Juda wirst verrathen.

3. Ach seynd nicht dreyßig Silberling für solchen Schatz viel zu gering? Wer wollt nicht tausend Leben, O JEsu ꝛc. JEsum zu kaufen geben.

4. Es ist das Urtheil schon gemacht, JEsus wird vor den Richter bracht, wird hin und her gezogen, O JEsu ꝛc. Unmenschlich wird belogen.

5. Der Richter zwar bekennet frey, daß JEsus gantz unschuldig sey, doch auf der Juden Klagen, O JEsu ꝛc. Läst er den HErren schlagen.

6. Wann es wird an ein richten gehn, Pilate wie wirst du bestehn? Ja alle die zusammen, O JEsu ꝛc. GOtt selbst, wie du, verdammen.

7. Du aber, o mein frommer Christ, denk was diß für ein Urtheil ist, dem nimmt man hier das Leben, O JEsu ꝛc. Der uns dasselbig geben.

8. Maria schau dein liebes Kind allhie man an ein Säule bind, schrecklich die Geißlen knallen, O JEsu ꝛc. In Ohnmacht muß er fallen.

9. Es wird allhie diß höchste Guth gewältzt in seinem eignen Blut, diß Blut-Bad thut sich finden, O JEsu ꝛc. Gestift von unsern Sünden.

10. Viel

10. Viel Hencker hie um JEsu stehn, nun wird das Leyden recht angehn, das Creutz, ists nicht zu klagen? O JEsu ꝛc. Muß JEsus selber tragen.

11. Schau't an ihr Christen insgemein, eu'r Heyland trägt das Creutz allein, er muß sich drunter biegen, O JEsu ꝛc. Ja gantz und gar erliegen.

12. Du wahrer Isaac trag nur fort, dein Bürde, ohnfern ist der Ort, an welchem du wirst sterben, O JEsu ꝛc. Und uns das Heyl erwerben.

13. Leg ab das Creutz, es ist nun Zeit, diß ist der Ort, so dir bereit, streck aus mit allen Kräften, O JEsu ꝛc. Dein Arm ans Creutz zu hefften.

14. Durch Händ und Füß, o Schmertz, o Pein, drey große Nägel schlägt man ein, das Heilig Fleisch gezwungen, O JEsu ꝛc. Wird in das Holtz getrungen.

15. O Lieb! o Schmertz! es ist vollendt, sein Seel send't er ins Vatters Händ, der Tod ist überwunden, O JEsu ꝛc. Das Leben ist gefunden.

16. Gedenck o Mensch die große Lieb, die deinen Heyland darzu trieb, daß er für deine Schulden, O JEsu ꝛc. Wolt solche Schmertzen dulden.

17. Darum dich auch für diese Pein mit Gegen-Lieb sollst stellen ein, ihm für sein Leyden dancken, O JEsu ꝛc. In seinem Weeg nicht wancken.

XXVI.

ACh JEsu, ach! unschuldig's Blut, mein Hertz vor Leyd mir brechen thut wann ich gedenk an deine Noth, an deine Pein an deinen Tod.

2. Ach wie hat dich die Lieb erhitzt, daß du im Garten Blut geschwitzt, geschlagen wirst mit Backenstreich, verspeyt, fast keinem Menschen gleich.

3. Daß von den Ruthen alles wund, kein Glied war an dem Leib gesund, zerfleischt, zerrissen und zerfetzt, kein Ader bliebe ohnverletzt.

4. Im Purpur-Kleid gleichwie ein Thor warst du verspott mit hohlem Rohr, hier stundest du für aller Welt, die Schönheit selbst, jezt ganz verstellt.

5. Man setzt dir auf ein Dörnern Cron, zum Spott, Gelächter und zum Hohn, die Dörner schlug man grausam ein, dir fast selbst in das Hirn hinein.

6. O Wunder! hört ein grausam That, man ihm dabey das Creutz auflad, man wirft ihn drauf, man schlägt ihn dran, doch ists damit noch nicht gethan.

7. Sein Labsal ist ein Gallen-Trunck, mit Eßig und zur letzten Stund, o Grausamkeit, o Bitterkeit, ist wohl ein größer Hertzenleyd.

8. Am Creutz er hing ganz arm und bloß, empfing allda den letzten Stoß, das Speer die Seit durchdringen thut, vergossen wird sein letztes Blut.

9. O große Lieb, o große Treu! um mich und dich zu machen frey, hat JEsus alle diese Pein gelitten, laßt uns danckbar seyn.

10. Es muß ja seyn von Stahl ein Hertz, das nicht bewegt ein solcher Schmertz, dein große Pein, o JEsu mein, an mir laß nicht verlohren seyn.

XXVII.

DA JEsus an dem Creutze stund, und ihm sein Leichnam war verwundt mit bitterlichen Schmertzen, die sieben Wort, die er da sprach, betracht in deinem Hertzen.

2. Zum ersten sprach er voller Lieb, ach Vatter diesem Volck vergieb, was sie an mir verschulden, erhör mein Bitt, sie wissens nicht, sie würdens sonst nicht dulden.

3. Wie groß war die Barmhertzigkeit, die GOtt dem Schächer noch bey Zeit, gantz gnädiglich verliehen, nach seiner Pein bey ihm zu seyn, ihm alle Sünd verziehen.

4. Auch seiner Mutter er gedacht, Johannem ihr zum Sohn vermacht, am Creutz da beyde stunden; im Testament vor seinem End, haben sie Gnad gefunden.

5. Im vierten Wort den Durst er klagt, der ihn am Creutz so hefftig plagt, bey seinen schweren Schmertzen; so große Plag, so starcke Klag doch Niemand gieng zu Hertzen.

6. Zum fünfften rufft er inniglich, mein GOtt! mein GOtt! verlast du mich, (weil er als Mensch gelitten,)

der Schmertz nahm zu, da war kein Ruh, weil er für uns gestritten.

7. Das sechste Wort zur Gnaden-Stund, an diesem Ort aus seinem Mund ist uns zum Trost geflossen; es ist vollbracht, wie er selbst sagt, worauf das Heyl entsprossen.

8. Zum siebenten sprach er am End, o Vatter nun in deine Händ thu ich mein Geist befehlen, die Menschen all' nach Adams Fall laß mich zum Erbtheil wählen.

9. Betracht o Mensch die sieben Wort, so du bey diesem GOttes Mord so deutlich hast vernommen, sie rufen dich, sie laden mich, in Christi Reich zu kommen.

XXVIII.

O Hertz, o du betrübtes Hertz, wie groß, wie groß dein Weh und Schmertz: was hast du Hertz gelitten? o Schwerd das durch Mariä Hertz, hindurch und durch geschnitten.

2. Als bey dem Creutz Maria stund, Weh über Weh ihr Hertz empfund, und Schmertzen über Schmertzen, das gantze Leyden Christi stund, gedruckt in ihrem Hertzen.

3. Sie sah ihr'n Sohn in gröster Noth, verwundt, zerschlagen, und gar todt, am Creutz unschuldig hangen, gedenck wie dieser bitter Tod, ihr sey zu Hertzen gangen.

4. Im Christi Haupt durch Bein und Hirn durch Augen, Ohren, Schläf und Stirn, viel scharffe Dörner stachen, dem Sohn die Dörner Haupt und Hirn, das Hertz der Mutter brachen.

5. Die Nägel eingeschlagen starck, durch Händ und Füß, durch Bein und Marck, durch Christi tiefe Wunden, Mariä Hertz durchdringen starck, die Stich hat sie empfunden.

6. Als sie das bloße Speer gesehen, durch Christi Hertz und Seiten gehn, empfing sie solchen Schröcken, als wenn sie hätt' das Speer gesehn, in ihrem Hertzen stecken.

7. O Hertz! o Schmertz! o Lieb! o Wund! Mariä Hertz euch sehr empfund, von Lieb, von Leyd gelitten.

O Hertz! o Lieb! o Schmertz! o Wund! wie habt ihr da gestritten.

8. Nun bitten wir, o Jungfrau rein, durch alle diese Schmertzen dein, durch Christi Tod und Leyden, hilf uns von Sünden machen rein, und alle Sünden meiden.

XXIX.

O Elend, Jammer, Angst und Noth! seh ich doch meinen JEsum tod! er ist verstarret gantz und gar, der eintzig meine Hoffnung war! er ist verstarret ꝛc.

2. Nichts ist nun auf der gantzen Welt, das mein Gemüth zufrieden stellt, mein Trost und Freude GOttes Sohn, mein Lieb und Leben ist davon: mein Trost ꝛc.

3. Dein, ganz erblastes Angesicht, macht, daß mir Hertz und Muth gebricht, dein gantz verblichner Rosen-Mund, hat mir schon Leib und Seel verwundt, dein gantz ꝛc.

4. Ich weiß wohl, daß du, mir zu gut, vergossen hast dein theures Blut: drum daß ich es vergelte dir, so will ich widerstreben mir. Drum daß ꝛc.

5. Gib mir dein Leyden, Creutz und Pein, die Nägel-Mahle druck mir ein, verehre mich mit deinem Spott, mach mich gantz ähnlich deinem Tod: verehre mich ꝛc.

6. O JEsu, laß mich doch nicht hier? Nimm mich nur in das Grab mit dir! laß deines süßen Hertzens Schrein, mein Grab und eig'ne Ruh-Stadt seye: Laß deines ꝛc.

XXX.

O Traurigkeit, o Hertzenleyd, ist das dann nicht zu klagen! GOttes Vatters einigs Kind, wird zum Grab getragen. GOttes Vatters ꝛc.

2. O höchstes Guth, unschuldigs Blut, wer hätt diß mögen dencken? daß der Mensch sein' Schöpffer soll an das Creutz aufhencken. Daß der Mensch ꝛc.

3. O heisse Zähr, fließt immer mehr, wen solt diß nicht bewegen? weil sich über Christi Tod, auch die Felßen regen. Weil sich über ꝛc.

4. Es muß ja seyn aus Marmelstein der Juden Hertz gewesen, weil sie nur zu solcher Pein lachten wie wir lesen. Weil sie nur ꝛc.

5. Wie große Pein, Maria rein, leydst über alle maaßen? weil du sieh'st deinen lieben Sohn dergestalt verlassen. Weil du sieh'st rc.

6. Wie schwer ist doch der Sünden-Joch! weil es thut unterdrücken, GOttes Sohn, als er das Creutz trug auf seinem Rücken. GOttes Sohn, rc.

7. O großer Schmertz! O steinern Hertz! Steh ab von deinen Sünden, wenn du willst nach deinem Tod GOttes Gnad empfinden. Wenn du willst rc.

XXXI.

O So hast du nun dein Leben für das meine hingegeben, JEsu meine Freud und Ruh! bist du nun für mich gestorben, und hast mir das Heil erworben, du verwundte Liebe du!

2. Freylich ja du bist gestorben, daß du mir das Heyl erworben, liegest so elende tod: nicht ein Athem ist zu spühren, nicht ein Glied kanst du mehr rühren; ach der unerhörten Noth!

3. Deine Lippen sind verblichen, und dein Geist von dir gewichen, alle Kräfften sind verzehrt: alle Rosen deiner Wangen sind verwelcket und vergangen, alle Schönheit ist verheert.

4. Dein erfreulich Angesichte, ist nun worden gantz zu nichte, deine Stirn ist ungestalt: Ja dein Augen, meine Sonnen, sind verloschen und zerronnen, alles ist verstarrt und kalt.

5. Ach wo werd ist Feuer finden, mich hinführo anzuzünden, in der ew'gen Liebes-Brunst! wenn dein' Augen, o mein Leben, keine Funcken von sich geben, ist all unser Thun umsonst.

6. Ach was soll ich weiter sagen? du bist auch so gar zerschlagen, daß mir Hertz und Seele weint: deine Schultern sind zerschmissen, und dein Haupt so sehr zerrissen, daß es lauter Wunde scheint!

7. Du bist gantz mit Blut umflossen. Welches du vor mich vergossen, aus dem tiefsten Lebens-Grund: alle Glieder sind zerrencket, und was mehr mein Hertze kräncket: dein verliebtes Hertz ist wund.

8. O der Wunde, o des Schmertzens! o du Hertze meines Hertzens! o du Artzeney der Pein: o das ich meines Hertzens Leben möchte haben hingegeben, und für dich verwundet seyn!

9. Weil dirs aber so gefallen, daß du Treuester vor allen meinetwegen diß gethan: will auch ich mich zu dir strecken, und dein theures Blut auflecken, weil mein Mund sich rühren kan.

10. Deine Wunden will ich küssen, und das liebste Hertze grüssen, wie ich immer kan und weiß: deinen Leichnam will ich pflegen, mit Gewürtz und Myrrhn belegen, und ihn ehren mit großem Fleiß.

11. Gib nur, wenn ich dich so küsse, daß mir Seel und Geist zerfliesse, daß mein Hertze werde weich? daß der Balsam deiner Wunden heile meiner Seelen Schrunden, daß mein Geist dein Hertz erreich.

12. Denn ich will mich, o mein Leben, in dein offnes Hertz begeben, als den besten Felsen-Stein: weil man vor dem Grimm der Höllen, vor der Welt und ihren Wellen, kan darinnen sicher seyn.

XXXII.

Christi Mutter stund mit Schmertzen bey dem Creutz und weint von Hertzen weil ihr lieber Sohn da hieng, durch ihr Seel mit höchstem Leyden, (dann von ihr must JEsus scheiden,) ein gar scharffes Schwerdt gieng.

2. O wie hertzlich war betrübet, diese Mutter, die so liebet ihren Sohn, in diesem Lied. Sie ihr Zähr und großen Schröcken, konte länger nicht bedencken, bey der Juden Grausamkeit.

3. Welcher Mensch nicht sollte weinen, dem die Mutter würd erscheinen in so hochbetrübtem Stand, wer sollte mit ihr nicht klagen, und ihr Leyden helffen tragen, wie sie sich beym Creutz befand.

4. Wegen unsrer schweren Sünden, ihren Sohn sie sahe binden, und ans Creutzholtz schlagen an, ihren allerliebsten Erben, sahe sie verlassen sterben, gleich hätt er was böß gethan.

5. Brunn

5. Brunn der Liebe meines Hertzen! Liebste Mutter, deine Schmertzen allzeit laß erfahren mich, gib daß ich in Liebe brenne, niemahl mich von JEsu trenne, und ihm bleibe ewiglich.

6. Gib o Mutter! daß die Wunden deines Sohns zu allen Stunden, mercklich meine Seel empfind, seines Creutz und seiner Plagen, einen Theil mich lasse tragen, als ein treu und liebes Kind.

7. Gib daß hertzlich mit dir weine, und mit Christo mich vereine, durch mein gantze Lebens-Zeit, ich am Creutz mit dir will bleiben, nicht hinweg mich wollest treiben, grösser wäre sonst mein Leyd.

8. O du Zierde der Jungfrauen, gnädig wollest auf mich schauen, und dein Leyd mir theilen mit, gib, daß Christi Tod empfinde, zu dem End ans Creutz mich binde, daß ich werd verführet nit.

9. Gib, daß seine Pein auch spühre, gib, sein Creutz mich auch berühre, daß sein Leib in mir verbleib, mein erkaltes Hertz entzünde, daß es JEsu Lieb empfinde, wenn sich scheiden Seel und Leib.

10. Mich sein liebes Creutz bewahre, mich sein Tod schütz für Gefahre, wenn mir ausbricht Todes-Schweiß mach, indem am Leib ich sterbe, meine Seel hingegen erbe, das gewünschte Paradeiß.

XXXIII.

Bist beklagt du heiligs Haupt, alles Schmucks und Ehren beraubt, hoch beleidigt, hoch verhöhnet, und zum Spott mit Dorn gekrönet, zerbeult, zerstochen und verwundt.

2. Bist beweinet und beklagt, daß man dich so grausam plagt, daß man dich so gar vernichtet, und so übel zugerichtet, du hoher Sitz der Majestät.

3. Du bist würdig, daß man dich, soll anbäten ewiglich; daß man dir als Gottes Sohne, auf soll setzen eine Krone: und dannoch wirst so verhöhnt!

4. Ach was thu ich, JEsu Christ, daß du so beschimpffet bist! dann ich fühl in meinem Hertzen, daß ich

diesen Spott und Schmertzen, mit meiner Schuld verursacht hab.

5. Ach mein Hoffart ists allein, so dir bringet diese Pein, und die Dornen die dich stechen, solln mein stoltzes Haupte rächen, das sich so hoch erheben wolln.

6. Ach vergib mir großer GOtt, diese Schmach und diesen Spott: Laß den Balsam deren Wunden, die dein heiligs Haupt empfunden, zum Trost auf meine Seel falln.

7. Ueberschwemm mit deinem Blut, meinen Stoltz- und Uebermuth, daß ich an dem großen Tage, die Kron der Gerechten trage, die du hierdurch erworben hast.

XXXIV.

O Mensch gedencke, ins Hertz versencke: wie GOtt so willig für dich stirbt: mit was vor Schmertzen, in seinen Hertzen, dein Heyland dir das Heil erwirbt.

2. Kein Plag noch Marter, ist jemahls harter gewest als eben seine Noth, so er gelitten, als er gestritten, für uns bis in den bittern Tod.

3. Es ist zu greulich, und zu abscheulich, wie GOtt und Mensch gepeinigt wird. Ach wie unschuldig, doch gantz gedultig, stirbt vor die Schaaf der treue Hirt.

4. Da nun dem Heyland, in solchem Wehstand, man ein Wund auf die andre schlägt: Hör schnöder Sünder, ich auch nicht minder, für uns er solchen Schmertzen trägt.

5. Wie kanst du halten, daß nicht alsbalden, häuffig vergießest heiße Zähren? da seine Wunden, gantz unverbunden mit Blut zu fließen nicht aufhörn.

6. Hör auf zu fließen, dich zu vergießen, du Rosenfarbes theures Blut? die Quell thu stopffen, dann nur ein Tropfen für tausend Welt genugsam thut.

7. Diß Blut vergossen, rufft unverdrossen, ich lieb: o Sünder, hoff in mich, wenn du nicht achtest, seine Stimm verachtest, so wird es schreyen Rach auf dich.

XXXV.

O Hoch-heiliges Creutze, daran mein HErr gehangen, gantz kläglich ausgespannen. Gantz kläglich ausgespannen.

2. Allda

2. Allda mit Näg'ln und Spießen sein Glieder seynd zerbrochen, Händ, Füß und Seit durchstochen, Händ, Füß ꝛc.

3. Wer kan dich gnugsam loben, weil alls in dir beschlossen, was Guts von GOtt geflossen, was Guts, ꝛc.

4. Du bist die wahre Leiter, darauf man steiget eben zu dem ewigen Leben, zu dem ꝛc.

5. Du bist die starcke Brücken, darüber alle Frommen wohl durch den Strudel kommen, wohl durch ꝛc.

6. Du bist das siegreich Zeichen, für dem die Feinde zagen, Forcht, Angst und Schrecken tragen, Forcht, Angst ꝛc.

7. Du bist des Himmels Schlüssel, du schliessest auf die Pforten, so uns versperret worden, so uns ꝛc.

8. Du bist der Helm und Schilde, daran die Pfeil der Schlangen all werden aufgefangen, all werden ꝛc.

9. Du bist die wahre Ruthen, wodurch so viele Zeichen bey Moyses sich vergleichen. Bey Moyses ꝛc.

10. Du bist das süße Bettlein, darauf mein Gespons sein Leben aus lauter Lieb aufgeben, aus lauter ꝛc.

11. Durch dein hochheiligs Creutze laß dich, o HErr erbarmen, und komm zu Hülff uns Armen, und komm zu ꝛc.

12. Erzeig dein Krafft und Stärcke, erhalt in Fried beysammen, so b'kennen deinen Nahmen. So b'kennen ꝛc.

XXXVI.

WO bleibt doch ihr Sünder, ihr schnöde Weld-Kinder, ach kommt und sehet mein blutigen Leib, ich hab nichts begangen, werd dannoch gefangen, und ihr führt euer Leben in Wollust ohne Scheu, ich hab euch erschaffen, ihr greifft mich mit Waffen, kein Seel ist zu finden die da mir steh bey.

2. Ihr seht mich Blut schwitzen, aus Wunden und Ritzen, im äussersten Elend und schmertzlicher Noth, ihr lebet in Schanden, mich führt man in Banden, als wär ich ein Mörder, der ich doch bin GOtt! o heillose Seelen, wie könnt ihr den quälen, der euch will erlösen vom ewigen Tod.

3. O schröckliche Dingen, all Wollust vollbringen, zu leben zu schweben in Freuden und Ruh, ich leyd unverdrossen

drossen das Schlagen und Stossen, von einem Gerichts-Hauß dem anderen zu, ach euere Sünden, ich hart muß empfinden, man stößt mich und treibt mich ohn Rast und ohn Ruh.

4. Wem soll ichs wohl klagen, ich werde geschlagen, mit Fäusten, mit Ketten, mit Geissel und Ruth, mein Leib wird geschmissen, mit Ketten zerrißen, du aber, o Sünder! hast frölichen Muth, o steinerne Hertzen, erwegt doch die Schmertzen, die JEsus muß leyden das ewige Guth.

5. Man thut sich nicht scheuen, so grausam zu speyen, an meinen den schönsten unschuldigen Leib, mein G'sicht ist bedeckt, mit Speicheln befleckt, kein Glied wird befunden, das gesund mehr bleib, bin gantz ausgedohnen, daß gleichsam die Sonnen, thuts schliessen, durchschiessen mit Strahlen den Leib.

6. Ach liebreichster JEsu, ich danck dir o JEsu, daß du mich erkauffet vom ewigen Tod, mein Menge der Sünden, sonst müsse empfinden, daß ich gestürtzt würd zur höllischen Gluth, deines Leydens Victorie, hat aber die Glorie, uns Sündern erhalten o gütiger GOtt.

* *

Oster-Gesänge.

XXXVII.

ERstanden ist HErr JEsus Christ, Alleluja, Allel. Allel. der aller Welt ein Tröster ist, Allel.

2. Der g'tödte Leib ist nicht mehr todt, Allel. Allel. Allel. hat überstanden alle Noth, Allel.

3. Wer will, schau die fünff Wunden an, Allel. Allel. Allel. fünff Sonnen er hie sehen kan, Allel.

4. Die Wunden voll des theuren Bluts, Allel. Allel. Allel. fünff Brunnen seynd des höchsten Guths, Allel.

5. Die Mahl der Nägel alle seyn, Allel. Allel. Allel. gleich wie die feinste Edelstein, Allel.

6. Die Seiten mit dem Speer durchbohret, Allel. Allel. Allel. zum Himmel ist die rechte Pfort, Allel.

7. Hie

7. Hie geh hindurch, o Christenheit, Allel. Allel. Allel. Das ist der Weg zur Seeligkeit, Allel.

XXXVIII.

Christus ist auferstanden, von seiner Märter alle. Des sollen wir alle froh seyn, Christus will unser Trost seyn. Allel.

2. Wäre er nicht erstanden, wären wir noch in Todts-Banden, dieweil er uns erstanden ist, so lobet den HErrn JEsum Christ. Allel.

3. Es ging'n drey heil'ge Frauen, willens das Grab zu schaun: sie suchen den HErrn JEsum Christ, der aller Welt ein Tröster ist. Allel.

4. Wer weltzt von des Grabes Thür den Stein, der hier groß liegt dafür? so bald sie aber kamen dar, der Stein davon geweltzt schon war. Allel.

5. Sie gingen zu dem Grab hinein, und sahen selbst ein Engelein, da sitzen zu der rechten Hand, in einem langen weißen G'wand. Allel.

6. Sie schracken sehr vor dem G'sicht, zu ihnen sprach er: förcht euch nicht, ihr sucht den HErren JEsum Christ, der von dem Tod erstanden ist. Allel.

7. Diß ist der Ort, da JEsus Christ, der Sohn GOttes gelegen ist, nun gehet hin uud sagts zur Stund, sein Jüngern, thut es Petro kund. Allel.

8. Wir dancken dir HErr JEsu Christ, daß du vom Tod erstanden bist, und hast zerstört sein G'walt und Macht und uns dadurch das Leben bracht. Allel.

XXXIX.

ISt das der Leib HErr JEsu Christ, der Tod im Grab gelegen ist, komm, komm, o kommt, kommt Jung und Alt, kommt, schaut die schöne Leibs-Gestalt, Alleluja, Alleluja.

2. Der Leib ist klar, wie ein Crystall, die Adern röther als Corall, die Seel hierdurch glänzt schön und fein viel schöner als der Sonnenschein, Allel.

3. Der Leib hat die Unleydenheit, bleibt unverletzt in Ewigkeit, gleichwie die Sonn bleibt eben klar so viele viele Tausend Jahr, Allel.

4. O

4. O wie subtil! der Leib, wie zart! er geht durch Stahl und Eisen hart, gleichwie die Sonn das Glaß durchgeht daß nichts den Strahlen widersteht, Allel.

5. Schnell ist der Leib und gar geschwind, gleichwie ein Pfeil und gleich dem Wind gleichwie die Sonn viel Tausend Meil, die Welt umlaufft in schnellen Eil, Allel.

6. O Mensch bedeck dein Angesicht vor dieser Sonn besteht es nicht, kein Mensch auf dieser Erden kan den Glantz der Gottheit schauen an, Allel.

XL. Im Thon:

Maria Jungfrau rein, 2c.

O Liebster Heyland mein, Alleluja. hast du denn alle Pein so wollen gehen ein, Allel.

2. Wollst du denn all dein Blut, Allel. für meiner Sünden-Wuth vergiessen höchstes Guth, Allel.

3. In Tod das Leben sich, Allel. ergabe sichtbarlich und zwar aus Lieb für mich, Allel.

4. Du gabst dich willig drein, Allel. damit ich würde rein trugst du das Creutz allein, Allel.

5. Nun aber ist der Tag, Allel. der alles Leyd und Klag, in Freud verwandlen mag, Allel.

6. Da er vom Tod auffstund, Allel. und den Tod überwund, den höllisch Geist anbund, Allel.

7. Das Leben hat gesiegt, Allel. der Tod hat ausgekriegt, durchs Leben er erliegt, Allel.

8. Verschwunden ist sein Macht, Allel. Christus hats Leben bracht, mit GOtt den Fried gemacht, Allel.

9. Christus den Sieg erhalt, Allel. durch ihn die Höll zerfallt, Satan ist ohn Gewalt, Allel.

10. Die Wunden seynd gesund, Allel. mit GOtt gemacht der Bund, gestopfft der Höllen Schlund, Allel.

11. Der Tod ist gantz getödt, Allel. Christus sich selbst erhebt, vom Tod er auf ersteht, Allel.

12. Drum singet allzumal, Allel. danckt GOtt ohn alle Zahl, schreyt über Berg und Thal, Allel.

XLI. Im Thon:

Kommt her ihr Creaturen all, 2c.

FReu dich du liebe Christen Schaar, das Leyden hat ein End, dank deinem Heyland immerdar, es ist

alles vollend, er ist erstanden von dem Tod, und lebet wahrer Mensch und GOtt, verschwunden ist das Leyd, drum alle frölich seyd.

2. Das Oster = Opffer ist vollbracht, last hören Freuden = Schall, das Lamm für unsre Sünd geschlacht, frolocket überall, des Lebens = Fürst herrscht durch den Tod sein Tod setzt uns aus aller Noth, der Tod hier unterliegt das Leben hat gesiegt.

3. Maria hast du nicht gesehn? mit großer Herrlichkeit, Christum jetzt aus dem Grab aufstehn, ohn alle Schmertz und Leyd? es zeigens ja die Engelein; das Tuch, wo er war g'wickelt ein, daß da im Grabe liegt, bey dem Himmlisch Gesicht.

4. So ist erstanden JEsus Christ, der uns vom Tod befreyt, der unser Trost und Hoffnung ist, freu dich du Christenheit, er geht ins Galiläisch Land, daß er sich allda mach bekandt, wie er hat vor gesagt, als er zum Tod getracht.

5. So ist dann aller Schmertze hin, fort alle Traurigkeit, das Leben haben wir durch ihn, und unsre Seeligkeit. Drum freu dich werthe Christenheit, danck deinem GOtt zu dieser Zeit, daß er vom Tod erwacht, und uns das Leben bracht.

6. GOtt Vatter sey Lob, Ehr und Preiß, der uns erschaffen hat, GOtt Sohn sey Preiß auf gleiche Weiß, der uns erlöset hat, GOtt Heil'ger Geist, das Licht der Welt der uns in GOttes Gnad erhält, sey g'lobt und benedeyt, in alle Ewigkeit.

XLII.

NUn ist dem Feind zerstöhrt sein Macht, das Leben hat gesieget, der Tod ist tod und ausgelacht, weil er gantz unterlieget.

2. Triumph der Krieg ist gantz gelegt, die Feind sind all verjaget, der Sieges = Held hat sich bewegt, ihr Trotz ist ihn versaget.

3. Sein Creutz, sein Leyden und sein Tod hat sie gantz überwunden, wir stehn nun wohl mit unserm GOtt, mit Spott seynd sie verschwunden.

4. Die Schulden hat er für uns zahlt, die Sünden seynd vergessen, sein Blut hat uns jetzt neu bemahlt, wir seynd davon genesen.

5. Das Leben kommt gantz neu herbey, der Tod der ist vernichtet, durch JEsum seyn wir wieder frey, sein Tod hat diß geschlichtet.

6. Das Leben hat sich hoch erhebt, der Tod ist tod durchs Leben, das Leben hat den Tod erlegt, ihm hat er sich ergeben.

7. Triumph! Triumph, der große Held ist herrlich auferstanden, der Satan und sein gantz Gezellt ist nun worden zu Schanden.

8. Dir sag ich Danck, o JEsu mein, für dein so großes Leyden, der du nach aller deiner Pein mit Sieg stehst auf zur Freuden.

9. Gib daß auch ich noch wohl bey Zeit aufsteh von meinen Sünden, und dann hernach in Ewigkeit mit Freud dich möge finden.

10. Dir sey Lob, Preiß und Herrlichkeit von allen Menschen Zungen, dein Ruhm werd bis in Ewigkeit ohnabläßig gesungen.

XLIII.

FReu dich, du Himmels-Königen, freu dich Maria, freu dich, das Leyd ist alles hin, Allel. bitt GOtt für uns Maria.

2. Dann dessen Mutter du gewest, freu dich Maria, der hat uns allesammt erlöst, Allel. bitt GOtt für uns Maria.

3. Er ist erstanden von dem Tod, freu dich Maria, hat uns errett aus aller Noth, Allel. bitt GOtt ꝛc.

4. Des Morgens früh Marien drey, freu dich ꝛc. die Nahmen köstlich Specerey, Allel. bitt GOtt ꝛc.

5. Und wollten salben JEsum Christ, freu dich ꝛc. der da im Grab gelegen ist, Allel. bitt GOtt ꝛc.

6. Als sie zum Grab nun kamen hin, freu dich ꝛc. ein Engel ihn daselbst erschien, Allel. bitt GOtt ꝛc.

7. Der sprach: ihr Frauen seyd getröst, freu dich ꝛc. des Todes Band seynd aufgelöst, Allel. bitt GOtt ꝛc.

8. Geht

8. Geht hin und sagts den Jüngern sein, freu dich ꝛc. das Christus lebt ohn alle Pein, Allel. bitt GOtt. ꝛc.

9. In Galiläam ziehet hin, freu dich ꝛc. da werd ihr lebend sehen ihn, Allel. bitt GOtt ꝛc.

10. Maria Magdalena zwar, freu dich ꝛc. macht er sich erstlich offenbar, Allel. bitt GOtt ꝛc.

11. Hernach der gantzen Jünger-Schaarn, freu dich ꝛc. indem sie all versammlet warn, Allel. bitt GOtt ꝛc.

12. Wir freuen uns der Auferständ, freu dich ꝛc. Christ sey uns gnädig an dem End, Allel. bitt GOtt ꝛc.

Himmelfahrts-Gesänge.

XLIV.

HEut ist gefahren GOttes Sohn, Allel. gen Himmel auf zum höchsten Thron, Alleluja Allel. Allel. Allel. Allel. Allel.

2. Glorwürdig er zum Oelberg kam, Allel. da er den letzten Abschied nahm, Allel. ꝛc.

3. Er schied von seinen Freunden ab, Allel. und seinen Segen allen gab, Allel. ꝛc.

4. Er fuhr hinauf mit Herrlichkeit, Allel. Ueber die Wolcken aus der Zeit, Allel. ꝛc.

5. Als er noch in den Wolcken stund, Allel. im Augenblick er gantz verschwund, Allel. ꝛc.

6. Und als der wahre GOttes Sohn, Allel. erhub er sich auf seinen Thron, Allel. ꝛc.

7. Was Lust! was Jubel überall! Allel. man hörte nichts als Freuden-Schall, Allel. ꝛc.

8. Kein Mensch begreifft, was da geschehn, Allel. auch hat es noch kein Aug gesehn, Allel. ꝛc.

XLV.

CHristus fuhre gen Himmel, weit von der Welt-Getümmel, er sandt herab den Heilgen Geist, daß er uns allen Beystand leist, Kyrie Eleison.

2. O wohl ein seelig Scheiden, nach allem seinem Leyden, er hub sich selbsten auf den Thron, der wahre GOtt's und Menschen Sohn, Kyrie Eleison.

3. Doch sagt er erst den Jüngern, verkündet Buß den Sünden, taufft alle Völcker ins gemein und lehret sie den Glauben rein, Kyrie Eleison.

4. O groser Trost und Freude! den wir empfangen heute, GOtt segnet hier mit eigner Hand? die Jünger und uns allesammt Kyrie Eleison.

5. Hilff uns o liebster HErre, durch deine Auffarths Ehre; führ uns hinauf auch einst zu dir, dich da zu loben für und für Kyrie Eleison.

Pfingst-Gesänge.

NUn bitten wir den Heiligen Geist, in dem rechten Glauben allermeist, daß er uns behüte an unserm Ende, wenn wir heimfahren aus diesem Elende, Kyrie Eleison.

XLVI.

KOmm Heil'ger Geist du Lebens-GOtt stärck uns in aller Angst und Noth, erfüll mit Gnad o süßer Gast, die Seeln, so du erschaffen hast.

2. Der du der Tröster bist genannt, ein Gab von GOtt herab, gesandt des Lebens-Brunn das wahre Licht, die Lieb, der Trost und Zuversicht.

3. Von sieben Gaben bist benannt, der Finger GOttes rechter Hand, du hast die Jünger durch dein Macht, in Sprachen wohl beredt gemacht.

4. Erleucht die Sinn mit deinem Schein, gieß deine Lieb den Hertzen ein, stärck unser schwache Blödigkeit, mit deiner Gnad zur Seeligkeit.

5. Den bösen Feind treib von uns fern, des Friedens thu uns stäts gewehrn, das wir durch dich geführet an, vermeiden, was uns schaden kan.

6. Gib das wir stäts bekennen frey, den Vatter, Sohn, mit aller treu, und daß wir glauben, daß du seyst, der beyden Lieb und Heil'ger Geist.

7. GOtt Vatter sey Lob, Ehr und Preiß, und GOtt dem Sohn auf gleiche Weiß, dem Tröster GOtt dem Heiligen Geist, sey gleiches Lob und Danck geleist.

XLVII. Im Thon:
Ist das der Leib HErr JEsu rc.

KOmm Heilig'r Geist mit deiner G'nad, mit deiner Hülf mit deinem Rath, mit deinen sieben Gaben all, bewahr uns vor dem Sünden-Fall, Alleluja Alleluja.

2. Komm Heilig'r Geist mit deiner Lehr, das Göttlich Wort uns wohl erklär, glaub, Hoffnung, Lieb in uns vermehr, die Sünd und Laster gantz zerstör, Alleluja Alleluja.

3. Komm Heiliger Geist mit deinem Schein, erleucht uns alle groß und klein lehr uns die Christlich Gerechtigkeit, zeig uns den Weg zur Seeligkeit, Alleluja Alleluja.

XLVIII.

KOmm o Heil'ger Geist herein, zum betrübten Hertzen mein, mit den Gnaden-Strahlen dein; hör o Vatter mein Geschrey! mir in Nöthen Hülf verleyh, und ein wahrer Vatter sey.

2. Bey dir ist ein Creutz und Leyd, meiner Seelen jederzeit, wahrer Trost und Ruh bereit, bey dir ist kein Arbeit schwer, du versüßest alle Zär, ach verlaß mich nimmermehr.

3. O du schön und helles Licht, auf mein schwache Seel dich richt, und all ihr Begehren schlicht, ohne deiner Gnaden-Krafft; ist im Menschen keine Macht, er mit Sünd nur bleibt behafft.

4. Wasche was unsauber ist, und begieß, was trocken ist, heyle was verwundet ist, mach die harte Hertzen weich; mach die rauhe Wege gleich, und führ uns zu deinem Reich.

5. Gib der lieben Christenheit, die zu deinem Dienst bereit! deiner Gaben Süßigkeit, gib der Seelen ihren Lohn; führe sie zu deinem Thron, zier sie mit der Himmels-Cron.

Lob-Gesang der H. Heiligen Dreyfaltigkeit.

XLIX.

GElobt sey GOtt der Vatter in seinem höchsten Thron, und auch der Seeligmacher, sein eingebohrner Sohn,

gelobt sey auch der Tröster, der lebendmachend Geist, der einig GOtt und Herrscher, die Höchst Dreyfaltigkeit, Kyrie Eleyson.

2. O GOtt du wollst ausreuten, Irrthum und Ketzerey, damit bey Christenleuten, ein Glaub und Lehre sey. Verleyh auch Fürst'n und HErren, der gantzen Christenheit, daß sie den Glauben mehren, in Fried und Einigkeit, Kyrie Eleyson.

3. Gib, daß sie sich verleiben, mit Macht, Stärck, Ehr und Guth, den Erbfeind zu vertreiben, räch'n unschuldig's Blut. Ferner wir HErr dich bitten durch dein sehr grosse Lieb, du wollest uns behüten für Aufruhr, Mord und Krieg, Kyrie Eleyson.

4. Wollest uns're Sünd nicht rächen, getreuer HErr und GOtt; noch straffen unser Gebrechen, mit Pest und Hungers-Noth; thu nicht nach unsern Sünden, schlag nicht in deinem Zorn, laß uns Genade finden, laß uns nicht seyn verlohrn, Kyrie Eleyson.

5. Gib, daß wir würdig niessen, das Heilig Sacrament, wenn wir von hinnen müssen, an unserm letzten End, und kommen dort zusammen, bey deiner Engeln Schaar, wer das begehrt sprech Amen, das werde alles wahr, Kyrie Eleyson.

L.

NUn lobet GOtt im Hohen Thron, ihr Völcker aller Nation, und preist ihn hoch mit Freudenschalle, ihr Völcker auf der Erden alle.

2. Dann seine Gnad durch Christi Blut, in uns sich immer mehren thut, und wird die Wahrheit dieses HErren in Ewigkeit unendlich währen.

3. Lob sey dem Vatter und dem Sohn, samt Heiligen Geist im hohen Thron im Wesen einem GOtt und HErren, den wir in drey Personen ehren.

LI.

ALl des HErren große Werck, wöllen ihn in seiner Stärck, frölich benedeyen. Unterlast nicht jederzeit, seinen Nahmen weit und breit, rühmlich auszuschreyen.

2. Aller Engel Himmlisch Heer, geb dem HErrn sein Lob und Ehr, hoch im Himmel droben. Ja der Himmel selber soll, GOtt den HErren eben wohl, stetig ehrn und loben.

3. Der Gewässer feuchte Macht, so der HErr daroben macht, an dem Himmel schweben, und ihr heilsam Eigenschaft: alle Tugend, Stärck und Krafft, soll sein Lob erheben.

4. Sonn und Mond, und alle Stern, wollen GOtt den Höchsten HErren, loben und verehren, und so lang ihr heller Schein, oben wird am Himmel seyn, soll ihr Lobe währen.

5. Die vermischte Hitz und Kält, so wir haben auf der Welt, Frost, und Feuerflammen; die entzündte warme Lufft, wie dann auch der kalte Dufft, lobe ihn zusammen.

6. Hagel, Kiesel, Schnee und Eiß, wollet ihn auf eure Weiß, eben wohl verehren. Helle Täg und finstre Nacht, so der HErr abwechslend macht, auch nicht auf soll hören.

7. Und das schöne Morgen Licht, so uns mit dem Tag anbricht, soll ihn ewig preisen. Ja die schwartze Finsternuß, ihn gleichfalls verehren muß, und sein Lob beweisen.

8. GOttes Rach, die Wetter-Blitz, mit den Wolcken, ihrem Sitz, samt den Donnerschlägen, sollen auch mit ihrem Schall, ihrem ungeheuren Knall, ihm sein Lob auslegen.

9. Unsre Mutter, diese Erd, draus uns GOtt der HErr ernehrt, will es auch geziemen. GOtt der sie mit Berg und Thal, hat gezieret überall, allezeit zu rühmen.

10. Alles, was daraus entsprießt, so der Mensch und Vieh genießt, alle liebe Früchten: Stauden, Bäume, Laub und Graß, müssen auch ohn Unterlaß, ihm sein Lob verrichten.

11. Starcke Ström und grosse Flüß, auch die Bäch und Wassergüß, und die süße Quellen. Mit ihrm Rauschen und Crystall, so von ihn fließt überall, soll'n sich mit einstellen.

12. Alles, was im Wasser lebt, und darinn herummer schwebt; Wallfisch, und die Wunder, die er setzt so mannigfalt, in so vielerley Gestalt, in die Tieff hinunter.

13. Alle Vögel, groß und klein, so sich in die Lufft hinein, mit den Federn schwingen, wollen ihm mit Lob und Danck, durch ihr süsses Waldgesang, schöne Lieder singen.

14. Wilde Thür und zahmes Vieh, Pferde, Ochsen, Schaaf und Küh, lobet ihn nicht minder. Lobt ihn aber noch vielmehr, und erzeigt ihm Göttlich Ehr, all ihr Menschen-Kinder.

15. Alle Geister, alle Seel'n, so wir für Gerechte zehl'n, ehret GOtt den HErren. Und ihr Heil'gen, deren Muth, sich in ihm erfreuen thut, wolt ihn gleichfalls ehren.

16. GOtt in seinem höchsten Thron, Vatter, Heiligen Geist und Sohn, last uns benedeyen: auf daß uns durch seine Gnad, alles wohl geh und gerath, und uns mög gedeyen.

17. In des Himmels-Firmament, sey der HErr, ohn Ziel und End, allezeit gepriesen. Seine Ehr wird ausgebreit, ihme werd in Ewigkeit, alle Ehr bewiesen.

LII.

SIngt Lob und preißt auf neue Weiß, was auf dem weiten Erden-Kreiß was in den Lüfften schwebet, durch seine Güte lebet. In GOtt entzückte Seraphin, ihr stets verliebte Flammen, und ihr behende Cherubin, singt all mit uns zusammen: o Heilige Dreyfaltigkeit! du unzertheilte Einigkeit, gib Eyffer und Beständigkeit, zu loben dich in Ewigkeit.

2. Lobt Vatter, Sohn und Heilig'n Geist, dreyfaltig in Personen, nur einen GOtt in Dreyen preist, last ihm all Lob erthonen; fahrt immer fort, singt all zu gleich, dem großen GOtt zu Ehren, wir werden alle folgen euch, sein Lob und Ehr zu mehren. O Heilige Dreyfaltigkeit, und unzertheilte Einigkeit, &c.

3. GOtt Vatter, Sohn und Heilig'r Geist, zertrennt seynd nie gewesen; obschon man sie Drey nennt und heist, dannoch seynd eins im Wesen: seynd einer Macht und Herrlichkeit, ihr Stärck ist ohne Wancken, seynd allesamt von Ewigkeit, wissen von keinen Schrancken. O Heilige Dreyfaltigkeit &c.

4. Der Vatter GOtt und alles ist, ein Wesen ungebohren, der Sohn auch GOtt und alles ist, vom Vatter doch gebohren: der Geist auch GOtt und alles ist, von beyden doch herstammet? Der Tröster heist, das Feuer ist, so aller Hertz anflammt. O Heilige rc.

5. Der Sohn und Vatter ewiglich, ohn Ziel und Maaß sich lieben, von gleichem Feuer inniglich, stets werden angetrieben. O süßer Wind, der mildreich blast, von beeden her entsprungen? macht loben hie ohn Ruh und Rast, die euch verlobte Zungen. O Heilige rc.

6. O Sohn, du bist des Vatters Glantz, dem Vatter gleich gar eben; des Vatters Wesen, und Substantz, dir ist ohn Anfang geben; das Wesen sein dir höret zu, das deinig ist das seine, du bist, was er, und er was du, die Ehr ist aller eine. O Heilige rc.

7. Und dieser Sohn der wahre GOtt, aus Lieb der Menschen-Kinder, wird Mensch, da ihn mit Hohn und Spott, verfolgten alle Sünder. Wolt Creutz, Angst, Noth, und alle Pein, ja auch den Tod erdulten, damit er GOtt dem Vatter sein, bezahlte unsre Schulden. O Heilige rc.

8. Vom Heilig'n Geist der Göttlichen Brunst, der Heyland ist empfangen, aus unergründter Liebes-Kunst, in dieser Welt ist gangen, o große Lieb! o Liebes-Macht! die selbst mit GOtt gerungen, sein unermeß'nen Ehren-Pracht, zur Armuth hat gedrungen. O Heilige rc.

9. O Wunder große Herrlichkeit! o Schönheit der Naturen! wie streck'st du dich so weit und breit! zu Lieb der Creaturen; drum lobet ihn mit höchstem Schall, mit unermüdtem Singen, solt gleich von diesem Jubel-Schall, das Hertz in Stück zerspringen. O Heilige rc.

10. Gelobt sey die Dreyfaltigkeit, zu Hundert tausendmahlen, gelobt sey die Drey-Einigkeit, weit über alle Zahlen, den einsam Drey-Drey-einen GOtt, last ohn aufhörend preisen, dem ein'gen GOtt, GOtt Sabaoth, all Ehr und Lob beweisen. O Heilige rc.

LIII.

WOhlauf zu GOtt mit Lobesschall, Alleluja! was der Dreyfaltigkeit gefall, gelobt sey GOtt o Sanna.

2. Die allerhöchste Trinität, Alleluja! die sey gepreiset früh und spät, rc.

3. GOtt Vatter, Sohn, und Heil'ger Geist, Alleluja! du unser Schutz und Schirmer heist. rc.

4. Gelobt seyst du und benedeyt, Alleluja! du Heilige Dreyfaltigkeit, rc.

5. Du unzertheilte Einigkeit, Alleluja! gantz gleicher Macht und Herrlichkeit, rc.

6. GOtt Vatter, Sohn, und Heil'ger Geist, Alleluja! wie uns die Heilig Schrifft beweist, rc.

7. Zwar drey Person', doch nur ein GOtt, der grosse HErr, GOtt Sabaoth. rc.

8. Es werden drey Person' genannt, Alleluja! doch nicht mehr als ein GOtt bekannt, rc.

9. Die drey Person' seynd nur ein HErr, Alleluja! seynd gleicher Weißheit Macht und Ehr, rc.

10. Der Vatter, Schöpffer dieser Welt, Alleluja! durch seine Vorsorg sie erhält, rc.

11. Der Sohn, gebohren von Ewigkeit, Alleluja! Hat angenommen die Menschheit, rc.

12. Hat uns durch seinen Tod befreyt, Alleluja! von Satans Macht und Dienstbarkeit. rc.

13. Und durch sein rosenfarbes Blut, Alleluja! erledigt von der Höllen-Glut, rc.

14. Der Heil'ge Geist von gleicher Macht, Alleluja! von beyden seinen Ausgang sagt, rc.

15. Er heiligt die Seelen, vergiebt die Sünd, Alleluja! erleucht mit Lieb, er sie anzünd, rc.

16. Mit seinen Gaben sie auch ziert, Alleluja! dardurch zu allem Guten führt, rc.

17. O Heilige Dreyfaltigkeit, Alleluja! o unzertheilte Einigkeit, rc.

18. In allen Nöthen steh uns bey, Alleluja! von allem Uebel uns befrey, rc.

LIV. Im Thon:

Nun lobet GOtt im höchsten rc.

DIch GOtt, wir loben unsern HErrn bekennen dich auch weit und fern, dich Vatter, der da ewig lebet, die gantze Welt mit Lob erhebet.

2. Der

2. Der lieben Engeln Himmlisch Heer, der Himmeln Schönheit ohn Aufhör, die Kräfften und Gewalt dich preisen, dir all sie Treu und Ehr beweisen.

3. Die Cherubim und Seraphim, dich ruffen an mit heller Stimm: Heilig, Heilig, Heilig sie nennen: GOtt Sabaoth sie dich erkennen.

4. Die Glory deiner Majestät, durch alle Welt und Himmel geht. Die Creaturen sich vor dir neigen, aus tieffster Demuth Ehr erzeigen.

5. Der Heil'gen Aposteln Zahl, und die Propheten allzumahl, wie auch der Mart'rer theure Schaaren, dein Lob und Nahmen offenbahren.

6. Die Heil'ge Kirch, durch alle Welt, dich für ihr'n GOtt und Vatter hält. Groß bist du über alle maßen, kein Zeit, kein Ort kan dich umfaßen.

7. Dein lieben Sohn, und eintzig Kind, so sich in deinem Schooß befind, samt Heil'gen Geist sie auch verehret, und gleichen GOtt mit dir erkläret.

8. Du unser Heyland JEsu Christ, ein König aller Ehren bist: ein Sohn des Vatters auserkohren, den er ohn Anfang hat gebohren.

9. Hast nicht gescheut, gebohren zu seyn, ein Mensch von einer Jungfrau rein: daß du uns Mensch mögst erlösen, vorm grimm'gen Tod, und allem Bösen.

10. Du sitzt im höchsten Glory-Stand, zu deines Vatters rechten Hand. Und wirst von dannen wieder kommen zu richten über Böß und Frommen.

11. Du hast des Tods Gewalt gestürtzt, und ihm sein Stachel abgekürtzt; und durch dein Blut, so du vergossen, hast du den Himmel aufgeschlossen.

12. Drum bitten wir, HErr deine Knecht, beschütz' uns wohl und stets verfecht; für welche du hast, unverdrossen, dein Schweiß und theures Blut vergossen.

13. Gib, daß wir zu der Heil'gen Zahl, in deinem hohen Himmels-Saal, imgleichen werden aufgenommen, und dich selbsten zu Lohn bekommen.

14. Laß dir dein Volck, und ihre Sach, befohlen seyn: und seelig mach, dein Erbtheil, und es benedeye: auch deinen Segen ihm verleyhe.

15. Nach

15. Nach deinem Willen und Begier, dasselbe leite, und regier. Zum Himmel wollst uns erheben, damit wir ewig mit dir leben.

16. Wir loben dich von Tag zu Tag, so viel als Hertz und Mund vermag. Wir nehmen Zeit und Ziel zusammen, zu benedeyen deinen Nahmen.

17. HErr, durch deine milde Gnad und Güt, uns heut für Sünd und Schand behüt. Erbarm dich unser, unser Armen, laß dich o treuer GOtt erbarmen.

18. Erzeig uns dein Barmhertzigkeit, darauf wir hoffen allezeit. Mein Hoffnung bist du hie auf Erden, laß mich ja nicht zu Schan den werden.

Gesänger von dem zartesten Fronleichnam JEsu Christi.

LV.

KOmmt her ihr Creaturen all, all's was erschaffen ist, kommt her und sehet allzumal, was da zu gegen ist, das ist das Heilig Sacrament, diß solt ihr loben ohne End, o daß ich loben kund. All meine Täg und Stund.

2. So fangt nun an ihr Engelein, fangt an diß Lobgesang, kommt, lobt JEsum den HErren mein, der an dem Creutze hangt, der hat sich uns zur Speiß gegeb'n, damit wir sollen ewig leb'n, im höchsten Sacrament, diß lobet ohne End!

3. Stimmt an, stimmt an ihr Seraphin, die ihr vor Liebe brennt, ihr Thronen und ihr Cherubin, singt, was ihr singen könnt; Herrschafft, Kräfften, und Fürstenthum, Gewalt, Ertz, und gantz Eigenthum, preißt all geschwind und b'hend das Heilig Sacrament.

4. Ihr Sonn, und Mond und alle Stern, auch ihr viel Element, lobt, preiset mein, und euren HErrn, im Höchsten Sacrament: all Berg und Thal, all Bäum und Frücht, all Laub und Graß verweilet nicht, lobt allzeit ohne End, das Heilig Sacrament.

5. Ihr Fisch im Meer, ihr Thier auf Erd, und was in Lüfften schwebt, kommt her, und lobet unbeschwert, durch

durch welchen alles lebt? hier ist er unter kleiner G'stalt, behalt doch seinen großen G'walt, den lobet ohne End, im Höchsten Sacrament.

6. Ihr Patriarchen insgemein, und ihr Propheten all, auch ihr Jungfrauen keusch und rein, mit der Apostel-Zahl, all Martyrer und Beichtiger, mit dem gantzen Himmlischen Heer, lobt alle ohne End, das Heilig Sacrament.

7. Auch du Maria Jungfrau rein, den du empfangen hast, in deinen Leib, den Sohne dein, so hier ist eingefast: unter G'stalt eines weißen Brod, verborgen liegt der wahre GOtt, den lob auch du allzeit, in alle Ewigkeit!

8. Zuletzt, all die zugegen seynd, bieth auf all eure Macht, singt alle Jung, Alt, Groß, und Klein, die ihr zum Himmel tracht, JEsum erhöhet ohne End, in dem Heiligsten Sacrament, den preyst und benedeyt, in alle Ewigkeit!

9. Das sey hinfüro unser Looß, daran man uns erkenn, wenn sich hernaht der Todten-Stoß, keiner nichts anders nenn, nichts anders soll'n wir haben im Mund, wenn schon ankommt die letzte Stund, als: Gelobt sey ohne End, das Heilig Sacrament.

10. Ehr sey GOtt in dem höchsten Thron, dem Schöpfer aller Ding, und seinem eingebohrnen Sohn, JEsu das Lob man sing, der Tröster unser Christenheit, sey unser Trost in Ewigkeit, gelobt sey ohne End, das Heilig Sacrament.

LVI.

IHr Engeln allzumahl preyßet zu tausendmahl, JEsum hier eben, der sich als eure Speiß, auf ein so wundere Weiß, auch uns hat geben. Der rc.

2. Ihr Engeln allzumal, bey diesem Abendmahl Glory thut singen. Gleichwie gesungen habt, als er gebohren ward das Heil zu bringen. Gleichwie rc.

3. Ihr Engelen allzumahl, vom hohen Himmels-Saal, herab euch schwinget: Heilig, Heilig ist GOtt Heilig GOtt Sabaoth, mit uns hier singet. Heilig rc.

4. Ihr Engelen allzumahl, weit über Berg und Thal last Lob erschallen: vor diesem Himmel-Brod, all Uebel, Höll und Tod durch euch soll fallen: Vor rc.

5. Ihr Engeln allzumahl, in diesem Jammerthal uns wollt anfrischen: diß Heiligst Sacrament zu loben ohne End, und ewiglichen. Diß Heiligst ꝛc.

LVII.

MEin Zung erkling, und frölich sing, mit Ernst dich thu befleissen: erzehl' die große Wunder-Ding, das Höchste Guth zu preißen: der reine Leib und theures Blut, so JEsus hier auf Erden im Sacrament verbergen thut, allzeit gelobet soll werden.

2. Von einer Jungfrau GOttes Sohn hat Fleisch und Blut genommen; vom Himmel hoch aus seinem Thron herab zu uns ist kommen: sein' neue Lehr in Müh' und Schweiß wolt er zuvor ausgiessen, und dann in Lieb auf Wunder-Weiß sein Lebens-Lauff beschliessen.

3. Als er nun in der letzten Nacht das Osterlamm genossen, und würcklich das Gesatz vollbracht, hat ers hiemit beschlossen; sein Fleisch und Blut auf neue Weiß den Jüngern thät ausspenden, und ihnen gab' zu einer Speiß sich selbst mit eignen Händen.

4. Durch Christi Wort von Brod und Wein in Fleisch und Blut verkehret, bleibt nur Gestalt und bloßer Schein wie uns der Glaub gelehrt: dies' Amt auch heut durch Christi Krafft die Priester noch behalten, und es mit gleicher Eigenschafft nach GOttes Wort verwalten.

5. Laßt uns dann dieses Sacrament in Demuth hier begrüssen: dadurch das Alte Testament hat endlich weichen müssen: der Glaub allein uns lehrt hierinn, was Christus hinterlassen: kein Menschen-Witz, Verstand noch Sinn es jemahl mögen fassen.

6. GOtt Vatter in dem hohen Thron sey von uns stets gepriesen: dem Eingebohrnen GOttes Sohn sey gleiche Ehr erwiesen: der beyden Geist soll auch zugleich gelobt auf ewig werden, von Engeln in dem Himmelreich, von uns auf dieser Erden.

LVIII.

SIon deinen Heyland preise, deinem Führer Ehr beweise, deinem Hirt ein Lob-Lied sing, so viel möglich thu ihn loben, er ist überall erhoben, all dein Lob ist zu gering.

2. Dieses

2. Dieses Brod davon man singen, so der Welt das Leben bringet, uns auch heut ist vorgestellt; ist den Zwölffen erstmahl geben, als der HErr beschloß sein Leben, wie mans ungezweiffelt hält.

3. Last dann völlig Lob erschallen, last das Hertz in Freuden wallen, weit sey alle Traurigkeit; bey dem Tag da wir aus Gnaden, seynd zu diesem Tisch geladen, zeigen soll man Frölichkeit.

4. Hie uns Christus hat das Leben, hat ein neu Gesätz gegeben. Altes Ostern zurück bleibt; altes muß dem neuen weichen, vor der Wahrheit fleucht das Zeichen, Sonnen-Licht die Nacht vertreibt.

5. Wenn zu diesem Tisch wir gehen, sey vor Augen, was geschehen bey des Heylands bittern Tod; seiner Satzung nachzuleben, nach dem wahren Heil zu streben, soll man opffern dieses Brod.

6. Allen hiebey wird gelehret, wie das Brod in Fleisch verkehret, also wird der Wein ins Blut; was das Aug hie nicht kan sehen, lässet sich doch wohl verstehen, wenn der Glaub das seinig thut.

7. Unter zwey zertheilten Zeugen, die mit Wein und Brod sich gleichen, große Ding seynd einverleibt; Fleisch uns speißet, Blut uns träncket, diß doch Christi Leib nicht kräncket, er in Gliedern gantz verbleibt.

8. Wenn mans Brod zerbricht und schneidet, Christi Leib doch gar nichts leidet, bleibet gantz und unversehrt; Tausend nehmen als viel einer, ungespeißet bleibet keiner, unverzehrt er alle nährt.

9. Böß und Fromme thut man speißen, doch mit gar ungleichen Weißen, Tod und Leben wird gebracht. Böße kommen hie ums Leben, Frommen wird das Leben geben, wohl diß ungleich End betracht.

10. Wenn du siehst die Hostie brechen, deinen Glauben thu nicht schwächen, dieses dir wohl bilde ein; als viel in der gantzen Scheiben, eben so viel thut verbleiben, in dem kleinsten Brosamlein.

11. Nur das Zeichen wird entzweyet, von Entzweyung bleibt befreyet, was das Zeichen in sich hat; die Substantz des Brods vergehet, doch des Brods Gestalt bestehet, o der großen Wunderthat.

12. O was Gnad uns GOtt beweiset, denn was seine Engel speiset, uns dasselbig auch ernährt; seh ein Brod gar hoch zu schätzen, nur den Kindern vorzusetzen, für die Hund es nicht gehört;

13. Isaacs Opffer und was hatten, andre Opffer, waren Schatten, all gericht auf dieses Ziel; diß auch hat das Brod bedeutet, so der Engeln Händ bereitet, und vor Tags vom Himmel fiel.

14. Du o Vatter aller Armen, laß dich über uns erbarmen, durch diß Heilig Sacrament. Gib, daß dessen wir genießen, wann wir einst von hinnen müssen, und das Leben nimmt ein End.

15. Du dem nichts versagt kan werden, der du speißest uns auf Erden, mach uns dort auch deine Gäst; daß wir mit dir Himmels Erben mögen leben, wenn wir sterben, bey dem ew'gen Freuden-Fest.

LIX. Im Thon:

Gelobt sey GOtt der Vatter.

O Trost und Heil der Seelen, dergleichen nie geschehen, wir haben ohne Fehlen im Glauben GOtt gesehen, in einer Hostien kleine, sein wahres Fleisch und Blut vom Brod allein der Scheine, vor Augen schweben thut. Kyrie Eleison.

2. Denn wir gesteh'n mit Augen, JEsum, der uns erlöst, diß fassen wir im Glauben, und seynd gar wohl getröst. Wenn wir von hinnen scheiden, gespeißt durchs Sacrament, so fahren wir mit Freuden, zu GOtt, den wir bekennt. Kyrie Eleison.

3. Diß ist der Seelen Speiße, dadurch sie wird ernehrt, auf ein sehr wundre Weiße, doch bleibt er unverzehrt. Den Leib thut es mit laben, ob er gleich muß vergehn, dannoch wird er erhaben, zum Leben auferstehen. Kyrie Eleison.

4. O JEsu liebster HErre, du allerhöchstes Guth, dir sey Lob, Preiß und Ehre, daß du dein Fleisch und Blut, zu einer Speiß hast geben, o Brod vom Himmelreich, gib uns allen das Leben, o GOtt und Mensch zugleich. Kyrie Eleison.

5. O HErr mach uns Verlangen, zu diesem Sacrament, und so wir es empfangen, aus deines Priesters

Händ,

Händ, laßt uns in Frieden fahren, JEsu, im Nahmen dein, zu deiner Englen Schaaren, und ewig bey dir seyn, Kyrie Eleison.

LX.

O Christ, hie merck, den Glauben stärck, und schau diß Werck, diß Brod all Guth, GOtt Fleisch und Blut, begreiffen thut, Ave JEsu, wahres Manhu, Christe JEsu, dich JEsum süß, ich hertzlich grüß, o JEsu süß.

2. In der Monstrantz, ist Christus gantz, kein Brod-Substantz, von Brod allein, Gestalt und Schein, vor Augen seyn, Ave JEsu, ꝛc.

3. Kein Brod ist da, noch bey noch nah, in Hostia, was darin ist, HErr JEsu Christ, du selber bist Ave JEsu, ꝛc.

4. Nun beig die Knie, GOtt selbst ist hie, weist du nicht wie? wie das geschicht, der Glaub wohl sicht, die Augen nicht, Ave JEsu, ꝛc.

5. Mit Cherubim und Seraphim, erheb dein Stimm, und preyße GOtt, GOtt Sabaoth, für dieses Brod. Ave JEsu, ꝛc.

6. Vor meinem Tod, zur letzten Noth, Christ Mensch und GOtt, gib diese Speiß, mir auf die Reiß, zum Paradeyß. Ave JEsu, ꝛc.

7. Gib mir daß ich, mög ewiglich, anschauen dich, von Angesicht zu Angesicht, in deinem Licht. Ave JEsu, ꝛc.

8. O Sacrament, Neu's Testament, dir sey ohn End, Lob, Preyß und Ehr, dein Ruhm sich mehr, niemahl aufhör. Ave JEsu, ꝛc.

9. So will ich dann, so laut ich kan, jetzt stimmen an, diß Wunder Brod, den wahren GOtt, preis'n bis in Tod. Ave JEsu, wahres Manhu, Christi JEsu. Dich, JEsum süß, ich hertzlich grüß, o JEsu süß.

LXI.

DAs zarte Lamm sein Fleisch und Blut, im Abendmahl hat geben. Zum Tod nun eilt, um uns zu gut, zu lassen auch sein Leben? O JEsu! was dein edler Schweiß, von Haupt an bis zun Füßen, im Garten nie erhörter Weiß! durch deinen Leib thut fließen.

2. Strick, Geißlen, Schläg, Spott, Mord und Tod, dich haben gantz umfangen: o Vatter! ruffst du: ach mein

GOtt! zu dir steht mein Verlangen; erhör mein Bitt: mach, daß der Kelch des Leydens von mir gehe. Doch aber dein Will, und Befelch, und nicht der mein geschehe.

3. Verstocktes Hertz! Verstocktes Hertz! das noch nicht will erkennen, den Blut-Schweiß, den so großen Schmertz, die Blut-erpreßte Thränen, die JEsu Lieb, für dich und mich, so liebreich hat vergossen, daß er uns auch so gnädiglich, sein Hertz hat aufgeschlossen.

4. O Blutigs Lamm! o Sacrament! mit dir will ich mich weyden? wie kostbar ist in dir versenckt, der Werth all deines Leyden! dein Schweiß und Blut, laß Höchstes Guth, zum Trost mir angedeyhen, wenn in dem Tod und letzter Noth, nicht mehr zu dir kan schreyen.

5. Ach JEsu mein! wie wird mir seyn, wenn mein Stündlein wird kommen, der Tod, dein Rach, der Höllen Pein, mir Hertz und Muth benommen. Zuvor alsdann dein Fleisch und Blut, zur Weg-Zehr mir verleyhe; Maria hilff? daß mir diß Guth, zur Seeligkeit gedeyhe?

LXII.

MEin Hertz, gedenck: was JEsus thut! o große Lieb! o Höchstes Guth! auf neue Weiß zur Seelen-Speiß gibt JEsus hier sein Fleisch und Blut :,:

2. O liebster GOtt! im Sacrament bleibt deine Lieb bis an das End: wie soll dann ich nicht lieben dich? o daß mein Hertz in Lieb verbrennt! :,:

3. Aus Lieb ich dann verlang' zu dir, nichts als die Lieb soll würcken hier: bey dir allein mein Hertz will seyn: ach! liebster JEsu, komm zu mir :,:

4. Zu dir mein Hertz verlanget sehr, dein Gnad' und Lieb' in mir vermehr! allein du bist, HErr JEsu Christ! was ich auf dieser Welt begehr :,:

5. Nun habe ich, was mein Seel begehrt, was will ich mehr auf dieser Erd? o wahre Freud! o Süßigkeit! o Ruh' der Lieb, die ewig wehrt :,:

6. Kein' and're Ruh' vergnügt mein Hertz; ohn' JEsu seyn, ist lauter Schmertz: darum allein mein Sorg wird seyn, daß ich nicht mehr diß Guth verschertz' :,:

7. O schönstes Guth! o theures Pfand! o reine Lieb! o keusches Band! mit Lieb an dich o JEsu! mich gebunden halt' im Gnaden-Stand :,:

8. Ach bleib' bey mir, ich bitte dich: in deiner Lieb erhalte mich: mein Leib und Seel ich dir befehl: dein will ich bleiben ewiglich :,:

LXIII.

O Wunder Brod du wahrer GOtt, wer kan die Lieb ermessen, daß du dich selbst hier giebest mir, mit Leib und Seel zu essen?

2. Kein Cherubin, kein Seraphin, kan je darzu gelangen, und ich soll dich wahrhafftiglich, mit meinem Mund empfangen.

3. O große Gnad! o Wunderthat! o Neigung hoch zu schätzen, was bin dann ich, daß du HErr dich, bey mir denckst zu ergötzen.

4. Du hast mich zwar geschaffen gar, zu deinem Ebenbilde, doch weiß ich nicht, wie mirs geschicht, daß ich dich seh so milde.

5. O JEsu Christ! wie groß du bist, so groß seynd auch die Flammen, die deine Lieb aus heisem Trieb, schlägt über mich zusammen.

6. Ich sag dir Danck mit Lobgesang, ich preise deine Güte, für solche Huld, die mich so duld, o Lieblichstes Gemüthe!

7. Ich ruff dich an, so sehr ich kan, o Geber und auch Gabe! gib mir, daß ich dich würdiglich, in meinem Hertzen hage.

LXIV.

WAnn ich o liebster JEsu mein, an dich allein gedencke, mit Lust und Freud mich gantz hinein, in deine Lieb versencke, kein Ding mit solcher Süßigkeit, erfüllet die Gemüther, als deine Gegenwärtigkeit, in ihr seynd alle Güther.

2. Nichts lieblichers man singen kan, als nur von dir o JEsu! nichts freudigers man hören kan, dann nur von dir o JEsu! nichts süßers man gedencken kan, als nur von dir o JEsu! nichts hertzigers man wünschen kan, als dich allein o JEsu.

3. Auf dir o milder JEsu steht, die Hoffnung aller Sünder, Trost finden bey dir früh und spät, wir arme

Adams-Kinder; wer dich nur sucht, dem bietst du an, dein Hülff zu allen Stunden, was wird doch wiederfahr'n alsdann, wenn man dich einst gefunden?

4. Bey dir o JEsu ist allein, die wahre Freud des Hertzen, bey dir wir stets befreyet seyn, von Angst und allen Schmertzen, von dir o lebendiger Bronn, all Lieblichkeiten fließen, von dir o Lieb! o schöne Sonn! all Gnaden-Strahlen schießen.

5. Kein Menschlich Zung kans zeigen an, ob gleich aufs best getrieben, mans auch nie recht beschreiben kan, was JEsum seye lieben, wers in der That erfahren hat, den kan man d'rum befragen, der kans allein ihm bilden ein, der von Liebe kan sagen.

6. Nichts deinem Reich man findet gleich, o JEsu aller König! dein Bürd und Joch ist süßer doch, dann allersüßter Honig, ach daß ich wär bey deiner Ehr, in deinem Reich dort oben, und also dich möcht ewiglich, in deiner Glory loben.

7. Wir bitten dich demüthiglich, o JEsu bey uns bleibe, in schwehrer Nacht halt bey uns Wacht, die Finsternuß vertreibe, mit deiner Freud und Frölichkeit, die gantze Welt erquicke, daß sie zu deiner Dienstbarkeit, dermahlen eins sich schicke.

LXV.

Ich lieb dich HErr mein höchstes Guth, mein eintziges Verlangen, durch deine Lieb frey aufgemuth entzündet und gefangen.

2. Ich lieb dich bloß aus Liebs-Antrieb, ohn was darum zu haben, dann wer nur liebt die Höchste Lieb, der liebet nicht um Gaben.

3. Es reitzt mich weder Hoffnung an, der süßen Himmels-Freuden, noch mich die Forcht anstrengen kan, der ew'gen Höllen leyden.

4. Du mein JEsu! bist allein, der mich zur Lieb beweget, du bist der diese süße Pein: in meinem Geist erreget.

5. Dein Creutz, dein Schmach, dein Angst, dein Schmertz, die Striemen und die Wunden, die sind es die mir Muth und Hertz, genommen und gebunden.

6. Diß

6. Diß ist die Flamm, die mich entzünd, diß ist, die in mir brennet, weil ich, daß du für meine Sünd gestorben bist, erkennet.

7. Nimm nun den Himmel immer hin, es wird mich nicht betrüben: reiß auch die Höll aus meinem Sinn, ich will dich doch noch lieben.

8. Versprich mir nichts für meine Treu, ich will dich doch nicht lassen, mach mich auch aller Straffen frey, ich will dich doch umfassen.

9. Es sey kein Höll, keiu Himmel mehr, kein Straf, kein Pein, kein Leyden, so wird mich diß doch nimmermehr, von deiner Liebe scheiden.

10. Dann du allein o JEsu bist, mein Hoffnung meine Crone, der an sich selbst liebwürdig ist, auch ohne Gab und Lohne.

LXVI.

O Allerhöchste Speise, auf dieser Pilger-Reise, wahrhafftes Himmel-Brod. Thu uns den Hunger stillen, mit deiner Gnad erfüllen, und retten von dem Tod.

2. O süßer Tranck des Lebens, dein Krafft sey uns benebens, der Weg zur Seeligkeit. Lösch aus den Durst der Sünden, gib daß wir recht empfinden, dein Stärck und Süßigkeit.

3. Im Glauben und Vertrauen, wir dich verdeckt anschauen, in dieser Sterblichkeit. Laß doch hernach geschehen, daß wir im Himmel sehen, dein klare Herrlichkeit.

4. So wollen wir dich droben, mit allen Heil'gen loben, gleichwie du selber bist: wir woll'n mit neuen Weisen, ohn End dich ewig preißen, schönster HErr JEsu Christ.

LXVII. Im Thon:

Nun lobet GOtt im hohen ꝛc.

MEin Trost ist JEsus GOttes Sohn, der sich mir geben will zu Lohn, der mich geliebt hat als eine Braut, die ihm gantz innig ware vertraut.

2. Er hat sein kostbarliches Blut, vergießen wollen mir zu gut, sein Leben gab er gar in den Tod; daß er mich nur versöhnte mit GOtt.

3. Er hat mir auch sein Herrlichkeit, versprochen und die ewig Freud, wenn ich nur sein Gebott werd halten und seine Gnad in mir laß walten.

4. Er wird sein Hand mir strecken dar, wenn ich werd seyn in Tods-Gefahr, er wird mich aus dieser Sterblichkeit, führen zur ewigen Seeligkeit.

LXVIII.

Aus Lieb verwundter JEsu mein, wie kan ich dir gnug danckbar seyn, ach daß ich doch könt lieben dich, wie du allzeit geliebt hast mich. JEsu mein GOtt im Sacrament, dir sey Lob, Preiß, ohn alles End, Maria du o Jungfrau rein, sollst auch stetshin gepriesen seyn.

2. Mir gibst dich auf ein neue Weiß, o großer GOtt zu einer Speiß: aus Lieb zu mir machst du dich klein, wie könt dein Lieb doch größer seyn. JEsu mein ꝛc.

3. Ach komm zu mir, ich bitte dich, mit deiner Gnad erquicke mich: JEsu nach dir mich dürstet sehr, o daß ich deiner würdig wär. JEsu mein ꝛc.

4. Gleichwie ein Hirsch zur Wasser-Quell, in vollem Lauff sich sehnet schnell, mit gleichem Durst seufftz ich zu dir, ach JEsu! JEsu komm zu mir: JEsu mein ꝛc.

5. Ich kan zwar nicht gnug danckbar seyn, für diese Gnad, o JEsu mein: noch preisen dein Freygebigkeit, noch loben gnug dein Gütigkeit. JEsu mein ꝛc.

6. Dann wenn ich Tausend Leben hät, und alle für dich geben thät, wär dieses noch ein schlechtes Ding, und gegen dein Lieb zu gering. JEsu mein ꝛc.

7. Ich kan nicht lieben nach Gebühr, o Höchstes Guth verleyh du mir, so will ich lieben wie ich kan, wo nicht das Leben wagen dran. JEsu mein ꝛc.

8. Nach GOtt sollst du o Jungfrau rein, zu lieben mir die nächste seyn, von deiner Lieb laß ich nicht ab, bis in den Tod, bis in das Grab. JEsu mein ꝛc.

9. Die Brüst alsdann zeig deinem Sohn, daß er mir durch dein Lieb verschon, hefft gar dein Fürbitt an sein Blut, daß es mir alsdann komm zu gut. JEsu mein ꝛc.

LXIX.

HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich, laß von dir mich nicht abwenden, noch mich

mich von der Welt verblenden, laß mich aller Freud entschlagen, nur damit ich recht kan sagen, HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich.

2. HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich. Mein Gedancken, meine Sinnen, meine Seufftzer und Beginnen, all was sich in mir befindet, nur an dich mein Lieb sich bindet, HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich.

3. HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich. Wenn du mir gleich Trost entziehest, daß dich stellst als ob mich fliehest, wenn du mich durch Creutz wollst kräncken, will ich doch bey mir gedencken: HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich.

4. HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich. Nicht aus Hoffnung Himmels-Freuden: nicht aus Furcht die Höll zu meyden, nur blos wegen deiner Liebe, ich die Wort von Hertzen übe: HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich.

5. HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich. Sollst mich gleich von dir vertreiben: daß ich must ohn Trost verbleiben, sollst mich in die Höll gar jagen; ey so will ich dannoch sagen: HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich.

6. HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich. Diese Wort ins Hertz vergrabe, daß ich sie auch in mir habe; wenn ich seyn werd halb verwesen, um darinnen noch zu lesen: HErr ich lieb dich, HErr ich lieb dich, ach von Hertzen lieb ich dich.

LXX.

ICh lieb dich HErr und nicht darum, daß ich durch Lieb in Himmel komm: auch nicht weil du strafst ewiglich, die nicht von Hertzen lieben dich :,:

2. Da du am Creutz streckst aus die Händ, mit Lieb umfangst mich ohne End: bist lauter Lieb, und lauter Pein für mich verwundter JEsu mein :,:

3. Aus Lieb zu mir, o liebster GOtt! gelitten hast viel Schmach und Spott, viel Angst und Schmertzen ohne Zahl, unendlich große Pein und Quaal :,:

4. Für meine Schuld und Sünden-Last viel Strick und Band getragen hast: dein Hertz ist Lieb- und Wunden-voll; wer ist, der dich nicht lieben soll? :,:

5. So liebtest du auch deine Feind, o JEsu, treuer Seelen-Freund! für mich gecreutzigt auch so gar, da ich nichts als ein Sünder war :,:

6. Ach! wie viel Thränen, Schweiß und Blut, vergossen hast, o! Höchstes Guth! gestorben auch für meine Sünd, und dieß' nun mich zur Lieb verbind :,:

7. Zu lieben ich dann dich begehr, wenn schon kein Höll, kein Himmel wär: umsonst, um nichts, gleichwie du mich, lieb ich, o liebster GOtt, auch dich :,:

8. Dir gantz mein Hertz ergeben ist, weil du mein HErr und König bist: und sonderbar weil du mein GOtt, will ich dich lieben bis in Tod :,:

Lieder von der Allerseeligsten Mutter GOttes Maria.

LXXI.

NJemals so schön und klar, die Sonn gesehen war, und hervor glantzte? als dadurch Wunder-Weiß, ein neues Paradeyß, der HErr anpflantzte.

2. In diesem Paradeyß, ist kein verbott'ne Speiß, kein Biß der Schlangen, kein Tod, kein erblich Sünd, allhie ein Plätzlein find, kein Fleck bleibt hangen.

3. Und dieser schöne Gart, ist von GOtt selbst verwahrt, der Brunn zum Leben, durch seine Feuchtigkeit, thut ihm die Fruchtbarkeit, sehr reichlich geben.

4. Wie ein gerüstes Heer, so stehen hin und her, der Tugend Blumen: ihr Schönheit und ihr Krafft, von dem Genaden-Safft, des HErrn entsprungen.

5. Der edle Lebens-Baum, steht zierlich und geraum, in diesem Garten: der von der Frucht genießt, das Heyl so JEsus ist, hat zu gewarten.

6. Zu diesem Paradeyß, zu dem ich euch anweiß, geht mit Verlangen: der Garte, den ich meyn, ist Maria gantz rein, ohn Sünd empfangen.

LXXII.

MAria ist gebohren, aus Königlichem Blut, ihr Stamm ist auserkohren, aus Patriarchen gut.

2. Von Abraham ist kommen, die Edle Jungfrau zart, von David ist genommen, ihr Blut ihr edle Art.

3. Wer ihr Geschlecht will kennen, bey Sanct Matthäo such, das gantz Geschlecht thut nennen, sein Evangelisch Buch.

4. Viel Patriarchen waren, vierzehn Geschlecht daraus: vierzehn von Fürsten Schaaren, vierzehn aus Davids Hauß.

5. Sie ist der Blumen-Crone, sie ist die schönste Ros, unter den Stern und Mone, ist sie die Sonne groß.

6. Maria ist aus allen, der köstlich Demantstein, das Gold aus den Metallen, ist sie die Jungfrau rein.

7. Königin wird sie werden, und Frau über die Welt, im Himmel und auf Erden, ihr Reich ist schön bestellt.

8. O Königin dich grüßen wir Eva Kinder arm, dir fallen wir zu Füßen, dich über uns erbarm.

LXXIII.

MAria wir verehren dich, und den Nahmen dein, dein Lob wir all vermehren zu Ehr'n des Sohne dein.

2. Auf Syrisch man dich nennet, Maria Herrscherin, weil alles dich erkennet, der Welt ein Königin.

3. Hebräisch wird verstanden Maria, Meeres-Stern, o Sern! der allen Landen das Licht gibt nah und fern.

4. Die Stern am Himmel oben, die wir da glängtzen seh'n, uns deinen Nahmen loben, daß wir dein Krafft versteh'n.

5. Kein Stern hat nie verlohren im Scheinen seinen Glantz, du Christum hast gebohren, dein Jungfrauschafft blieb gantz.

6. Dein Nahm auch thut bedeuten recht wohl das tieffe Meer, all Gnad zu allen Leuten durch dich thut fliessen her.

7. Vom Meer all Flüß sich giessen, zum Meer sie wieder gehn, von dir all Gnaden fliessen, in dir sie wieder steh'n.

8. O Stern leucht uns auf Erden, o Meer uns Gnad ertheil! hilff, daß wir seelig werden, hilff uns, o Frau, zum Heyl.

LXXIV.

O Maria sey gegrüst, die du voller Gnaden bist, sey gegrüst o höchste Zier! GOtt der HErr ist selbst mit dir.

2. Du bist ja gebenedeyt vor den Weibern allezeit, und es ist die Frucht gepreißt, deines Leibes, so JEsus heist.

3. Keusche Mutter unsers GOtt's, jetzt und in der Stund des Tods für uns arme Sünder bitt, und beym Sohn ins Mittel tritt.

LXXV.

MEin Seele GOtt den HErrn erhöht, mein Geist ist frölich und erhebt, und hat sich sehr und hoch erfreut, in GOtt den HErrn gantz ausgebreit; er hat an seiner Dienerin erkennt die Demuth ihres Sinn.

2. Drum all' Geschlecht, und Männiglich Hochseelig auch wird schätzen mich: dann der, so alles schafft und macht, hat große Ding an mir vollbracht; sein Nahm ist Heilig überaus, weit über all' Geschöpff hinaus.

3. Sein Güthe und Barmhertzigkeit ist denen ewig zubereit, die ihn förchten und verehr'n, als ihren wahren GOtt und HErrn; sein' starcken Arm hat er gebraucht, die Stoltzen bis zur Erd gestaucht.

4. Die so in ihrem frechen Sinn sich wolten schwingen über ihn; dieselbe hat er weit und breit wie Spreuer hin und her zerstreut; der Großen Pracht hat er gestürtzt, und ihr Regierung abgekürtzt.

5. Hingegen hat er hoch erhöht, der'n Sinn und Hertz in Demuth steht, den Hunger hat er auch gestillt, den Hung'rigen, und sie erfüllt; mit Haab und Guth, und ihrer Ehr die Reichen abgewiesen lär.

6. Er hat sein Knaben Israel, genommen auf zu großer Stell, indem er sich erinnert hat, an seine Güt und milde Gnad; wie er den Vättern zugesagt, und nunmehr in das Werck gebracht.

7. Auch unser'm Vatter Abraham, sein'm Saamen, und dem gantzen Stamm, er solche Gnad hat zubereit, von nun an biß in Ewigkeit; darum aus gantzer Seelen Grund, last preißen GOtt mit Hertz und Mund.

LXXVI.

REin'ste Jungfrau! du für allen, GOtt dem Vatter hast gefallen; deine Keuschheit seinen Sohn, hat gelockt vons Himmels-Thron: reinste Jungfrau dir zu Ehren, laß ich meine Stimme hören.

2. Dich Mariam will ich preißen, dir o Jungfrau Dienst erweißen; dich du schönster Morgenstern, will ich rühmen weit und fern: denn durch dich ist uns gegeben, JEsus, unser Heyl und Leben.

3. Auserlesen wie die Sonne, ist dein Glantz und deine Krone, schöner als der Mondenschein, und die güldne Sternen seyn: Schröcklich wie die Heeres-Spitzen, die fürm Feinde uns beschützen.

4. Kommt ihr Töchter und Jungfrauen, eure Königin zu schauen; die ihm GOtt selbst hat vertraut, als ein Tochter, Mutter, Braut: schaut die Fürsten, die er liebet, der er gäntzlich sich ergiebet.

5. Schaut die wahre Bundes-Lade, das Gefäß voller Gnade; schaut des Höchsten güld'nes Hauß, da er gehet ein und aus: schaut des Noä Wunder-Kasten, da die Taube, GOtt, thut rasten.

6. Schaut die schöne Röthin prangen, wie sie kommt daher gegangen; wie sie uns der Sonnen-Glantz, ansagt und gebieret gantz: schaut, wie sie thut das Leben, samt dem Licht der Erden geben.

7. O du güldner Himmels-Wagen, der uns JEsum bringt getragen: Thron des wahren Salomons, Fell des Helden Gedeons. Faß voll GOtt's und seiner Güte, seine Wohnung, seine Hütte.

8. Königin der Seraphinen, Obristin aller Cherubinen; Hertzogin der Martyrer, Fürstin der Beichtiger: aller Heil'gen und Jungfrauen, die sich GOtt dem Lamm vertrauen.

9. O Maria voller Gnade, hilf, daß uns der Feind nicht schade; daß wir mögen nach der Zeit, in der ew'gen Seeligkeit: o du Krone der Jungfrauen, deinen Sohn und dich anschauen.

LXXVII.

Täglich singe und aufschwinge, Lob der Himmels-Königin: ihre Gnaden, Fest, und Thaten, Ehre o mein Seel und Sinn!

2. Dich ermunter und mit Wunder schau wie hoch sie sey erhebt, sprich sie seelig, überseelig, die ob allen Engeln schwebt.

3. Hoch sie ehre und begehre, daß die schwehre Laster-Bürd, und die Wellen harter Fällen, von dir werden abgeführt.

4. Diese Mutter große Güther uns zuwegen hat gebracht; diese Krone durch ihr'n Sohne uns sehr reich und seelig macht.

5. Die Sieg-Zeichen der siegreichen Mutter meine Zung erzehl: uns gebohrne, uns verlohrne bringt sie an die Himmels-Stell.

6. Nicht verweyle, sondern eyle, sie zu loben allezeit: um die Gaben die wir haben zu genießen allbereit.

7. Alle meine Sinn, die reine Mutter preißt im höchsten Thron, schön psalliret, musiciret, lobt sie im höchsten Thon.

8. Ihre Sitten grünen mitten in der Kirch, wie Blumen-Pracht: Wort und Werck, wohl es mercke, haben Gnad und Freud gebracht.

9. Evá Sünde uns geschwinde schlosse zu den Himmel hart, ihn aufsperrte diese Werthe, da sie glaubt und g'horsam ward.

10. Diese gebe, daß ich lebe nach dem Willen ihres Sohns: und hinkomme, wo die Fromme freuen sich des ew'gen Lohns.

11. Wir den HErrn loben, ehren, das du wahre Mutter bist, dessen Leben uns gegeben, und zum Heil gediehen ist.

12. Pflege deren, die dich ehren immerdar barmhertziglich: die dein Thaten, Fest und Gnaden, ehren münd- und hertziglich.

LXXVIII.

O Königin mildreiche Frau, o Königin! zu uns herab vom Himmel schau, o Königin Maria, Maria, o Königin!

2. O Mutter der Barmhertzigkeit, o Königin! bitt für die gantze Christenheit, o Königin, ꝛc.

3. Bitt: daß uns GOtt barmhertzig sey, o Königin, bitt: daß uns GOtt mach Sünden frey, o Königin, ꝛc.

4. Bitt: daß uns GOtt geb Stärck und Gnad, o Königin, daß uns der böse Feind nicht schad, o Königin, ꝛc.

5. Bitt: daß uns GOtt den Frieden geb, o Königin, bitt: daß er Mord und Krieg aufheb, o Königin, ꝛc.

6. Bitt: für das Feld und Vatterland, o Königin, behüt uns für dem Feuer und Brand, o Königin, ꝛc.

7. Wend ab den bösen gähen Tod, o Königin, und bitt für aller Menschen Noth, o Königin, ꝛc.

8. Ach steh uns bey am letzten End, o Königin, dein Mutter-Hertz nicht von uns wend, o Königin, ꝛc.

LXXIX.

MAria wahre Himmels-Freud, der Welt Ergötzlichkeit, wer wollt dich nicht lieben? du stehst mir geschrieben, ja bist mir gegraben, mit tieffen Buchstaben, weit in das Hertz hinein.

2. Gleichwie zerschmeltzt Carfunckelstein im Lorber-kräntzlein, so geht es mir eben, mein Seel, und mein Leben für Lieb sich zertrennen, und gäntzlich verbrennen, wann ich Mariam nenn.

3. Wann ich dein Schönheit recht betracht, mein Hertz für Lieb verschmacht: dein Leffzen seynd Rosen, dein Mund Honigschossen, daraus thut entsprießen, und lieblich herfließen, dein Honigsüße Red.

4. Dein Augen seynd zween schöne Stern, sie leuchten nah und fern. Dein liebreiche Strahlen mein Hertz mir zermahlen, wann sie mich anblicken, thun sie mich erquicken, durch ihre Lieblichkeit.

5. Der Creaturen schönste Zier vergleicht sich nicht mit dir: das Prangen der Blumen, allhier muß verstummen, sie müssen sich schämen, du thust ihn benehmen all' ihre Zierlichkeit.

6. Gleich-

6. Gleichwie die Lilien insgemein der Blumen König seyn: so müssen imgleichen, all' Blumen abweichen, mit ihrem wohlriechen, sich sämtlich verkriegen, vor diesem Blümelein.

7. Der Sonnen lieblich's Angesicht, und aller Sternen-Licht, samt Edelgesteinen, hie dörffen nicht scheinen; die höchste Metallen, die Perlen Corallen, vor dir seynd Finsternuß.

8. So mancher Funck entspringt nit, so man das Eysen schmidt; als Funcken der Liebe im Hertzen ich fühle: der keuschen Liebsflammen die schmeltzen zusammen mein ihr ergeb'ne Seel.

9. Maria, o mein höchste Freud! die Welt ist mir verleyt; ich wünsche zu sterben, du wollst mir erwerben, nur GOttes Genaden, so ist mir gerathen, und scheide gantz frölich hin.

10. Weil dann die Lieb je mehr zunimmt, so sey der Tod mein G'winn; ich will mich bereiten, mit Freuden hinscheiden; wann ich nur erlange, daß diese Schrifft hange an meiner Grabes-Thür.

11. Hier liegt ein's treuen Dieners Hertz, das voller Liebes-Schmertz, die es hat getragen in seinen Lebtagen: Maria zu Ehren, und must sich verzehren; von Lieb zu ihr in GOtt.

LXXX.

DEr Welt Freud, JEsus und Maria! o Mutter rein, o Kindlein klein: euch grüß ich tausendmahl, JEsu und Maria!

2. Der feurig Busch bist du, Maria! du brennest stäts, doch unverletzt, die Flamm ist JEsus, dein liebreich Kind, Maria!

3. Du bist die Arch des Bunds, Maria! allzeit geehrt, niemahl versehrt, der Archen Himmel-Brod ist dein Frucht, Maria!

4. Du Wurtzel Jesse, o Maria! es steht dein Ruth in steter Bluth: der Wurtzel Blümelein ist dein Kind, Maria!

5. Des Königs Thron bist du Maria. Auf diesem Thron sitzt Salomon, der friedsam Salomon ist dein Sohn, Maria!

6. Du bist der Tempel, o Maria! kein Hammerfall gibt da ein Schall: der hoch Altar ist dein edlest's Kind, Maria!

7. Wie ein Monstrantz bist du, Maria. Mit Edelstein gefasset ein: der Monstrantz Heiligthum, das ist dein Kind, Maria.

8. Das Aug der Welt bist du, Maria. Gläntzst wie die Sonn, leuchst wie der Mond: das Augäpffelein ist dein Kind, Maria!

9. Du bist der Himmel, o Maria! in welchem ruht das höchste Guth: des Himmels Freud, ist dein Schatz, dein Kind, Maria!

10. Du bist des Himmels-Port, Maria! durch dich geht ein, wer will hinein, wer ist der Schlüssel? es ist dein Kind, Maria!

11. Du bist das Hertz der Welt, Maria. Der Liebe Hitz hat da ihr'n Sitz, wer ist das Hertzlein im Hertz? dein Kind, Maria!

12. O Weld-Freud, JEsu und Maria! mein höchste Schätz, zu guter letzt euch grüß ich tausendmahl, JEsu und Maria!

LXXXI.

DEin Hülff wir all begehren, Maria hilff uns all, thu uns der Bitt gewähren, wir bitten allzumahl, wir fallen dir zu Füßen, erheben Hertz und Händ, demüthigst wir dich grüßen, dein Hülff uns allen send.

2. Dein Hülff laß uns genießen, Maria gnadenreich! dein Gnad laß zu uns fließen, mit deiner Hand nicht weich, beständig bey uns bleibe, hilff uns in allem Streit, und alle Feind vertreibe, hilff uns zu aller Zeit.

3. Dein Hülff woll uns bewahren, und stehen treulich bey, auch mitten in Gefahren mach sie uns allzeit frey: wann uns die Feind bestreiten, die Höll, das Fleisch, die Welt, so steh du an der Seiten, daß wir nicht werd'n gefällt.

4. Von dir kan Hülff erhalten der Arme wie der Reich: den Jungen und den Alten, den hilffst du allzugleich. Was dir wird vorgetragen, vernimmst du früh und spat: dann wer sein Noth thut klagen, sind bey dir Hülff und Rath.

5. Dein Hülff wollst allen senden, seh' uns in Gnaden an, und thu von uns abwenden, was uns nur schaden kan: wann wir von hinnen scheiden, aus diesem Jammerthal, wollst uns beysteh'n und leiten, zur Freud ins Himmels-Saal.

LXXXII.

O Maria noch so schön, als die Sonn, als der Mond, o du Edler GOttes Thron! schön fürwahr ist dein Gestalt, schöner hat GOtt nichts gemahlt, Cherubin, Seraphin, allen Engeln sie gefallt; doch ist viel schöner die innerliche Gnad, damit du bist geziert im allerhöchsten Grad, die GOttes Hertz so gar mit Lieb verwundet hat. Schön ist zwar des Leibs Gestalt, schöner ist die Seel gemahlt, Cherubin, Seraphin, allen Engeln sie gefallt.

2. O Maria Jungfrau zart! wohl bewehrt, Hochgeehrt, allzeit rein und unversehrt, GOttes Sohn das höchste Guth, hat in deinem Leib geruht, und alldort, hat das Wort, angenommen Fleisch und Blut. O reine Mutter, befreyt von aller Sünd, sich kein Sünden-Mackel, in deiner Seelen find: diß hat erworben dir dein allerliebstes Kind. Schön ist zwar des Leibs-Gestalt, schöner ist die Seel gemahlt, Cherubin, Seraphin, allen Engeln sie gefallt.

3. O Maria gnadenreich! Frauenbild, Mutter mild, unser Zuflucht, unser Schild. Du bist unser Mittlerin, unser Trost und Helfferin, und vor GOtt, in der Noth, gewaltige Fürsprecherin. O Thurn Davids, o schöne Himmels-Pfort! du kanst erhalten uns, von GOtt mit einem Wort, was uns vonnöthen ist zum Wohlstand hie und dort, ey so ruffet alle dann, diese werthe Mutter an, groß und klein stimmet ein, alles sie erhalten kan.

4. O Maria starckes Weib, wohlgemuth, heldenblut, aller Christen Schutz und Hut: streit für uns zu Meer und Land, schlag die Feind mit deiner Hand: mach dein Nahm, wundersam, und der gantzen Welt bekannt, zieht ab ihr Feinde, zieht ab und raumt das Feld, verlohren ist die Schlacht, der Sieg hat euch gefehlt: zieht ab und geht zurück, mit Lager und Gezelt, kommt ihr Freund gelobet an, schwöret zu Maria Fahn: rufft all' tausendmal: o Maria führ uns an.

5. O Maria Morgenstern, hell und rein, hübsch und fein, über allen Sonnenschein: ach wir wandlen in der Nacht, ohne Licht und ohne Wacht, laß uns nit, hör die Bitt, last uns nicht aus deiner Acht: sieh' wie die Wellen, aufsteigen von dem Grund: die Höll schon allbereit aufsperret ihren Schlund: der Tod vor Augen steht, all' Augenblick und Stund, hilff Maria, hilff behend, alles Unglück von uns wend, steh uns bey, allzeit treu, bis an unser letztes End.

LXXXIII.

MAria Jungfrau rein, mein Tröstrin :,: du bist die Mutter mein, nach GOtt mein Trost allein, mein Helfferin :,:

2. Du hast recht Mütterlich mir deinen Schutz :,: und offt gantz wunderlich erzeigt ein Mutter dich, dem Feind zu Trutz :,:

3. Dein milde Gnaden-Hand war über mich :,: da ich auch in der Schand der Sünden mich befand, noch dacht an dich :,:

4. Aus dem erscheinet klar, der Mutter Treu :,: und meine Schuldigkeit wird davon weit und breit, und täglich neu :,:

5. Darum ich flehentlich, mein Schuld bekenn :,: thu nicht verschmähen mich, daß ich so frevendlich, die Mutter nenn :,:

6. Die Noth und Liebes-Zwang, darinn ich steck :,: treibt, läßt nicht warten lang, daß ich mich unterfang, zu seyn so keck :,:

7. Was soll ich würdig's dir, vergelten dann :,: es fällt ohnmöglich mir, allweil ich lebe hier, sags Jedermann. :,:

8. Nimm an gantz Mütterlich, dis geringe Gab :,: die ich demüthiglich, Kindlich zu loben dich, gewidmet hab. :,:

9. Ach hab nur für dißmal, mit mir Gedult :,: bis daß ich allzumahl nach Hertzens-Wunsch bezahl mein große Schuld. :,:

10. Ich mich ja gantz und gar zum Pfand dir gib :,: Erklär mich offenbar zum Sclav auch in Gefahr, aus Liebes-Trieb. :,:

11. Weil ich bey Leben bin, bist du gantz mein :,: wann endlich's Leben hin, vergangen alle Sinn, so bin ich dein. :,:

12. Ich will auch danckbar dir auf ewig seyn :,: was ich beschlossen mir, soll Niemand ändern hier, o Mutter mein. :,:

13. So bin ich völlig dein, mit Seel und Leib :,: laß mich geschrieben seyn in dein lieb's Hertz hinein, darin ich bleib. :,:

LXXXIV.

NAch GOtt zu dir Maria rein komm ich und bitt von Hertzen, ach wollest mir ein Mutter seyn! in aller Noth und Schmertzen; gar schwach bin ich, das Leben sich gantz urplötzlich dörfft enden, darum thu ich ja billig mich zu dir o Mutter wenden.

2. Mich als dein Pfleg-Kind hie bewahr, ach Mutter der Genaden! in Hunger, Kriegs- und Tods-Gefahr, wend ab all Noth und Schaden: von mir nicht weich, wenn mir es gleich solt härter als hart gehen; biß ich gelang zu GOttes Reich, mir tröstlich wollst beystehen.

3. Wenn nun der Leib krafftloß und matt, vermeynt er müst vergehen, wenn er so große Schmertzen hat, daß ihn's verdriest zu leben: wenn all Unglück fällt über mich, und mich nicht mehr kan halten, dann lasse ich, o Jungfrau dich, und meinen JEsum walten.

4. Der

4. Der dir vertraut, hat wohl gebaut im Himmel und auf Erden, der dir nicht traut, sich gar verbaut, zu schanden wird er werden. Dann wer veracht dein Hülff und Macht, von dem nimmt GOtt sein Segen, GOtt selbst betrübt, der dich nicht liebt, wen wollt dis nicht bewegen.

5. Darum bitt ich, ach lasse mich dein Kind allzeit verbleiben; mein Mutter sey, und steh mir bey, hilff alles Böß vertreiben: insonderheit wann Schmertz und Leyd mich wollen überstreiten, ach Mutter mein, von mir nicht scheid, hilff daß ichs trag mit Freuden.

6. Wann bey dem Bett die Kertzen brennt, die Augen nunmehr brechen, vom Leib der kalte Tod-Schweiß rennt, die Zung kein Wort kan sprechen; verlaß mich nie stäts für mich bitt, o Jungfrau auserkohren! vor GOttes Thron, dein'm lieben Sohn, der mir zum Heyl gebohren.

7. Wann mein Hertz bricht, dein Angesicht von mir nicht wollst abwenden, dann zu dir steht mein Zuversicht, hilff mir den Kampff vollenden. Verlaß nicht mich, das bitt ich dich, daß nicht verzag, verhinder, in Tods-Gefahr, nicht wohl bewahr, bitt für mich armen Sünder.

LXXXV.

SEy gegrüßt o Jungfrau rein, sey gegrüßt Maria, zu dir steht all' Hoffnung mein, zu dir o Maria! o Maria! voll der Gnaden, hilff daß uns kein Feind mag schaden, sey gegrüßt Maria :,: Salve.

2. Du bist schöner als die Sonn, übertrifft all Sternen, zu deine' Füßen schwebt der Mon, Königin der Ehren, Mutter Christi hoch erhoben, dich verlangt mein Hertz zu loben, sey gegrüßt Maria :,: Salve.

3. Brunnquell aller Lieblichkeit, wer soll dich nicht lieben? du bringst Freud zu aller Zeit, und kanst nicht betrüben; o du güld'ne Himmels-Pforten, dein Hülff zeigst an allen Orten, sey gegrüßt Maria :,: Salve.

4. O Maria Jungfrau rein, Mittlerin Maria! laß uns dir befohlen seyn, unser Hülff Maria! bitt, daß uns nach diesem Leben, GOtt die Seeligkeit mög geben, sey gegrüßt Maria :,: Salve.

LXXXVI.

Vatter hoch im Himmel-Thron, Kyrie Eleison. JEsu Christi GOttes Sohn, Kyrie Eleison. Und du Geist der Heiligkeit, Kyrie Eleison. Heilige Dreyfaltigkeit, Kyrie Eleison.

2. O Maria auserkohren, aus dein'm Leib ist GOtt gebohren, du o Jungfrau der Jungfrauen, und der gantzen Welt Vertrauen. Alles Unheyl von uns treibe, unser Frau und Mutter bleibe, hilff uns in dem letzten Streit, Mutter der Barmhertzigkeit.

3. Mutter Christi unsers HErren, voller GOttes Gnad und Ehren, du die reineste vor allen, dero Keuschheit GOtt gefallen. Alles Unheyl, 2c.

4. Nicht beflecket, nicht berühret, nie von einer Sünd verführet, Mutter aller Lieblichkeiten, wundersam zu allen Zeiten. Alles Unheyl, 2c.

5. Von dem du erschaffen bist, hat gesogen deine Brust: und in deinem Schooß ist g'west, der uns und dich hat erlöst. Alles Unheyl, 2c.

6. Jungfrau aller Weißheit voll, die man billig ehren soll: die man nicht gnug loben kann, dero Mach't hilfft Jedermann. Alles Unheyl, 2c.

7. Du so milde, du so treue, uns täglich dein Hülff verleyhe: Spiegel der Gerechtigkeit, Sitz der Weißheit zubereit. Alles Unheyl, 2c.

8. Du bist unter so viel Leyden, meiste Ursach unser Freuden, G'fäß des Geistes und der Ehren, du thust unser Andacht mehren. Alles Unheyl, 2c.

9. Rose aus des Himmels Feld, Thurn des Davids wohl bestellt, schöner Thurn von Helffenbein, Hauß von Gold gezieret fein. Alles Unheyl, 2c.

10. Arch des Bunds der g'macht ist worden, eine off'ne Himmels Pforten, du o schöner Morgenstern, leucht'st der blinden Welt von fern. Alles Unheyl, 2c.

11. Du o Heyl der krancken Kinder, du o Zuflucht aller Sünder; du o Trost in Traurigkeit, du o Hülff der Christenheit. Alles Unheyl, 2c.

12. Köni-

12. Königin der Engeln allen, sey gegrüßt zu tausendmahllen; dich die Patriarchen loben, von Propheten bist erhoben. Alles Unheyl, 2c.

13. Dich lobt der Apostel-Schaar, die Blut-Zeugen immerdar, alle die dein Sohn bekennen, dich ihr Königin thun nennen. Alles Unheyl, 2c.

14. Dir geht nach, und ihr geht vor, der schneeweisse Jungfrau Chor, dir erzeigt Lob und Ehr, das gantze Himmlische Heer. Alles Unheyl, 2c.

15. O Lamm GOttes, alle Sünden dieser Welt durch dich verschwinden: o Lamm GOttes unser HErr, uns verschon, und uns erhör. Alles Unheyl, 2c.

16. O Lamm GOttes steh uns bey, uns allen barmhertzig sey: thue gnädig auf uns schauen, durch die Fürbitt unsrer Frauen. Alles Unheyl, 2c.

LXXXVII.

O Maria die dich lieben, auserwähltes Gnaden-Bild; thun demuthig zu dir fliehen, unter deinen starcken Schild; so die Feind an uns ergrimmen, o Maria steh uns bey, treib sie mit dein'm Schild von hinnen, daß wir bleiben Schaden frey.

2. O Maria Trost der Sünder, unser Hoffnung und Zuflucht, für uns arme Adams-Kinder, bitt dein reine Leibes-Frucht, JEsum deinen lieben Sohne, bitt für uns o Mutter bitt, daß er uns allzeit verschone, und uns Sünder straffe nicht.

3. O Maria! unser Leben legen wir in deinen Schooß, wir thun dir es gantz ergeben, weil die Sünden seynd fast groß: weil die Zahl so angeloffen, daß es schier verzagen will: doch an dich thut man noch hoffen, dann du bist das Gnaden-Ziel.

4. O Maria! wenn wird kommen unsers Lebens letzte Stund, scheine uns o klare Sonnen, und vertreib die Höllen-Hund; o Maria! nimm die Seelen in dein groß mildreiche Hand, dann wird es nicht können fehlen: sie entgeh'n der Höllen Band.

LXXXVIII.

Mutter Christi hoch erhoben, in dem schönen Himmel droben aller Engeln Königin, unsre Frau und Mittlerin: deinen Segen uns mittheile, uns zu helffen nicht verweyle, o Maria! steh uns bey; daß uns GOtt barmhertzig sey.

2. Du, o Jungfrau! voll der Gnaden, weist von keinem Sünden-Schaden, voller Glantz und Tugend-Schein, allzeit heilig, allzeit rein. Deinen Segen :c.

3. O du Zuflucht aller Sünder, schau! wir arme Adams-Kinder, die gesündig't ohne Zahl, weinen in dem Jammerthal. Deinen Segen :c.

4. Laß uns deine Hülff erscheinen, laß uns nicht vergebens weinen, führ uns zu dem Gnaden-Thron, und versöhn uns deinem Sohn. Deinen Segen :c.

5. Daß er uns die Sünd verzeihe, sie zu meyden Gnad verleyhe! daß wir leben in der Buß, sterben in dem Friedens-Kuß. Deinen Segen :c.

6. Bitt, daß GOtt nach diesem Leben, uns die Seeligkeit mög geben: o Maria! Jungfrau rein! laß uns dir befohlen seyn. Deinen Segen :c.

LXXXIX.

Maria Jungfrau rein! dich grüßen wir, zu dir das Hertz und Augen wir erheben: des HErren Hand und Allmacht ist mit dir, du bist mit Gnad und Herrlichkeit umgeben.

2. Hast GOttes Aug und Hertz mit Lieb verletzt; hast seine Gunst durch Demuth gantz gewonnen, und Evä Fall durch deine Wahl ersetzt, dem Sünden-Fluch bist gantz allein entrunnen.

3. Dich überschattet GOtt mit gantzer Krafft, hat über dich sein reinen Geist ausgossen: dich auserwählt zu GOttes Mutterschafft, bleibst unversehrt ein Garten wohl geschlossen.

4. JEsus in deinem Leib das höchste Guth, des Vatters Sohn vom Himmel hoch ist kommen: neun Monath lang in dir dein Schöpffer ruht, hat Fleisch und Blut von dir an sich genommen.

5. Die Diener GOttes hier und nach dem Tod, uns Hülff und Gnad durch ihre Bitt erhalten: was Macht hast dann, o Mutter! du bey GOtt, durch seine Gnad sein' Gaben zu verwalten?

6. Der HErr dir dreyßig Jahr ist unterthan, zu dir ein Hertz und Lieb sich allzeit kehren; dir nichts versagt, dir nichts abschlagen kan, sein erste Macht zeigt er auf dein Begehren.

7. Als er in Angst und Noth sein Leben endt', vor Qual und Pein ihm seine Kräfften fehlen; doch seine Stimm und Augen zu dir wendt', in deinen Schutz sein' Freund noch zu befehlen.

8. Wo nur eröffnet sich dein süßer Mund, ist lauter Freud, ist lauter Fried und Segen; die Werck der Sünd verschwinden auf der Stund, wo deine Hand und Hülff nur seynd zugegen.

9. Der Schlangen hast zerknirscht das stoltze Haupt, durch deine Macht, ihr List hast überwunden: der Höllen-Fürst, durch dich ist ausgestaubt; Heyl, Gnad, und Huld uns Sündern hast gefunden.

10. Darum die Völcker auch und Königreich, mit großen Ruhm dich über Himmel heben: mit ihnen wir, o Mutter! allzugleich zu deinen Dienst und Lob uns gantz ergeben.

11. Sey unser eingedenck vor GOttes Thron, jetzt und im Tod, wenn uns're Seelen scheiden: ach! bitt für uns, befehl uns deinem Sohn, helff uns von hier zu GOtt in seine Freuden.

12. Die Ehre dem Vatter sey, der dich erwählt, Ehr sey dem Sohn, der aus dir ist gebohren: Ehr sey dem Geist, der sich dir hat vermählt, von Ewigkeit vor allen auserkohren.

XC.

GEgrüßet seyst du Königin, o Maria! der Menschen und der Engelein, Alleluja. Freut euch ihr Cherubin, lobsinget ihr Seraphin, grüßet eure Königin, Salve, Salve, Salve Regina.

2. O Mutter der Barmhertzigkeit, o Maria! voller Gnad und Gütigkeit: Alleluja. Freuet euch ihr Cherubin, etc.

3. Du bist des Lebens Süßigkeit, o Maria! der Menschen und der Engeln Freud, Alleluja. Freuet euch ihr Cherubin, etc.

4. O unser Hoffnung sey gegrüßt, o Maria! dein Lieb kein Sünder je ausschließt, Alleluja. Freuet euch ihr Cherubin, etc.

5. Wir Evä-Kinder komm'n zu dir, o Maria! in unserm Elend schreyen wir, Alleluja. Freuet euch ihr Cherubin, etc.

6. Eja unser Fürsprecherin, o Maria! dein Heiliger Nahm liegt uns im Sinn, Alleluja. Freuet euch ihr Cherubin, etc.

7. Dein milde Augen zu uns wend, o Maria! zeig uns JEsum vor unserm End, Alleluja. Freuet euch ihr Cherubin, etc.

8. O gütige, o milde Jungfrau, o Maria! auf uns herab vom Himmel schau, Alleluja. Freuet euch ihr Cherubin, etc.

XCI.

MEin Testament soll seyn am End, JEsus, Maria, Joseph. Mein letztes Wort, mein frey Paßport, JEsus, Maria, Joseph. Mein Trost im Leyd und Traurigkeit, JEsus, Maria, Joseph. Mein gröste Freud und Seeligkeit, JEsus, Maria, Joseph.

2. Im Todten-Schweiß, zur letzten Reiß, JEsus, Maria, Joseph. Lad ich euch ein, zu Gefärthen mein, JEsus, Maria, Joseph. Zu euch ich eyl, und such mein Heyl. JEsus, Maria, Joseph. In euren Schooß, von Gnaden groß, JEsus, Maria, Joseph.

3. Wenn mir die Red und Sprach vergeht, JEsus, Maria, Joseph. Mein Hertz annoch, soll seufftzen doch, JEsus, Maria, Joseph. Aufnehmet mich, das bitt ich, JEsus, Maria, Joseph. Von Hertzens-Grund, zur letzten Stund, JEsus, Maria, Joseph.

4. Das Augen-Licht, wenn es verbliecht, JEsus, Maria, Joseph. Und sich die Nacht des Tods anmacht, JEsus, Maria, Joseph. So wollt ihr seyn, mir der Mondschein, JEsus, Maria, Joseph. In diesem Weeg, und engen Steeg, JEsus, Maria, Joseph.

5. Ach steht mir bey, dann alle drey, JEsus, Maria, Joseph. Wenn kein Gehör, in mir ist mehr. JEsus, Maria, Joseph. Rufft mir ins Hertz, im letzten Schmertz, JEsus, Maria, Joseph. Auf diese Reiß, zum Paradeiß, JEsus, Maria, Joseph.

6. Ist der Verstand, in Todes Hand, JEsus, Maria, Joseph. Die Füß seynd kalt, und ohn Gewalt, JEsus, Maria, Joseph. Der Pulß nicht schlägt, bleibt unbewegt, JEsus, Maria, Joseph. Verlaßt mich nit, weicht ab kein Tritt, JEsus, Maria, Joseph.

7. Ich euch befehl, mein arme Seel, JEsus, Maria, Joseph. Mein Geist ich send, in eure Händ, JEsus, Maria, Joseph. Wirfft mich hinab, der Tod ins Grab, JEsus, Maria, Joseph. So soll allein, mein Grab-Schrifft seyn, JEsus, Maria, Joseph.

Lieder zu allen Heiligen.

XCII.

O Ihr Freund GOttes allzugleich, ihr Engel in dem Himmelreich, helfft uns in diesem Jammerthal, daß wir zu GOtt in eure Zahl auch kommen mögen allzumahl.

2. Ihr Patriarchen hochgebohrn, und ihr Propheten auserkohrn, helfft uns in diesem Jammerthal, rc.

3. O ihr Aposteln allesammt, erwählt zu solchem hohen Amt, helfft uns, rc.

4. O ihr gecrönte Martyrer, und ihr viel Tausend Beichtiger, helfft uns, rc.

5. O ihr Jungfrauen Lilienweiß, ihr Lämmlein zart im Paradeiß, helfft uns, rc.

6. O ihr Wittfrauen keusch und rein, o ihr Freund GOttes insgemein, helfft uns, 2c.

7. Wir bitten euch durch Christi Blut, für uns vor GOtt ein Fußfall thut, helfft, 2c.

8. Der Heiligsten Dreyfaltigkeit, tragt vor die Noth der Christenheit, helfft uns, 2c.

XCIII.

O Du Brunn des wahren Lebens, voller Lust und Lieblichkeit! o wie offt nach dir vergebens, seuffze ich in meinem Leyd! ach wann wird zu dir einfahren, meine Seel aus diesem Land? sie bißher in vielen Jahren, bleibt in gar betrübten Stand.

2. Ach! daß mögten bald zerspringen, die zu starcke Lebens-Bänd: daß die Seel hinauf sich schwingen mögt zu ihrem Ziel und End; ich gezwungen hie muß bleiben, gern wolt fahren bald hinauf! mein Begierden starck mich treiben, zu vollenden meinen Lauff.

3. Kan nicht länger ausgeschlossen von dem Brunn des Lebens seyn: der von Anfang ausgegossen, gibt nur lauter Freuden-Wein; in der Höh ist er gegründet, ihn umfaßt ein solche Stadt: da nur Fried und Freud sich findet, da man nichts zu fürchten hat.

4. Wo die Lieb vom Geist entzündet, immer bleibt in ihrer Glut; dann in GOtt ist sie gegründet, in dem lieb- und höchsten Guth: aller Hertz ihm einverleibet hat die Göttlich Gütigkeit; darum stets bey allen bleibet, die gewünschte Einigkeit.

5. Was den Menschen je erfreuet, haben sie im Ueberfluß, was der Mensch hingegen scheuet, weit von ihnen bleiben muß: aus den Brunn des Lebens fließet, alles Guth ohn Unterlaß: dessen Jedermann genießet, ohne Ziel und ohne Maaß.

6. O wie süß thun immer leben, die so liebe GOttes Freund! sie sich aller Ding begeben, nur mit GOtt zufrieden seynd. Speiß und Tranck nach Wunsch sie haben, keiner Durst noch Hunger leyd: GOtt mit seinen besten Gaben, sie erquickt in Ewigkeit.

7. O wie großes Guth wird geben denen, so aus dieser Welt, GOtt berufft zu jenem Leben, und den Engeln zugesellt: da sie frölich immer sehen, unter ihnen Sonn und Mon: da sie ewiglich bestehen, bey erlangter Ehren-Cron.

8. Ach! zu welchen Freud und Ehren, werden GOttes Freund erhebt, all' mein Wunsch und mein Begehren, nur nach solchen Güthern strebt: Alle Güther dieser Erden, seynd doch lauter Eitelkeit, können nicht verglichen werden, mit dem, was uns GOtt bereit.

9. JEsu wollest mir erwerben, die so große Freud und Ehr: gern alsdann ich wollte sterben, und kein Ding begehren mehr. Meine Seel hast du versöhnet, mit dem liebsten Vatter dein: laß sie auch von dir gecrönet, deines Reichs ein Mit-Erb seyn.

XCIV.

LAst uns zum Berg des HErrn HErrn geh'n, und in dem Hauße GOttes stehn: last uns die schöne Kirche schau'n, die er auf Petrum wollen bau'n; die Kirche, die er so gegründ't, daß sie nicht hebt kein Sturm noch Wind: die Kirche, die auch nicht der Höll'n, unsinn'ge Pforten sollen fäll'n.

2. Sie steht so schöne zubereit, ins rechten Glaubens Einigkeit; sie ist und bleibt von Anbeginn, in einer Meynung, einem Sinn; sie folgt dem Hirten und dem Haupt, dem sie von Anfang hat geglaubt; sie ist die wohlgefügte Stadt, die sich noch nie empöret hat.

3. Schau wie so heilig ihr Gehör, wie unverfälscht ist ihre Lehr! schau wie viel Tausend der Jungfrauen, dem Lamme GOttes sich vertrau'n; wie viel in strenger Einsamkeit, verzehren ihre Lebens-Zeit! schau wie viel Tausend Haab und Blut, verschwenden um das höchste Guth.

4. Schau, wie so weit und groß sie ist, als man noch nie von keiner List! sie herrschet vom Meere, bis zum Meer, zu ihr komm'n alle Völcker her, was sie gebietet ist gemein, so weit man sieht der Sonnen Schein, man hat zu jeder Zeit und Ort geglaubt, was sie noch glaubt, das Wort.

5. Sie

5. Sie steht auf der Apostel Grund, auf ihrer Nachfolg, ihrem Mond: Sanct Petrus ist der Felß und Stein, den Christus selbst geleget ein: der Heil'ge Geist, den er versprach, ist der sie leitet nach und nach, er läst sie nie in Irrthum fall'n, obs zwar die Feinde täglich lall'n.

6. O HErr, laß mich auch einen Stein in dieser deiner Kirchen seyn; gib daß auf dieses Felßen Höh', gantz fest und unbeweglich steh'! treib ab des Feindes Grimm und List, mit der er sich auf uns vermißt! bis daß du wirst den gantzen Bau, erheben auf des Himmels Au.

Lieder zu allen Zeiten.

XCV.

Du schnödes Menschen-Kind, was bildest du dir ein, meynst du dann daß du wirst auf Erden ewig seyn? ach nein, betrieg dich nicht, du kanst nicht lange steh'n, und must in kurtzer Zeit mit Schmertzen untergeh'n.

2. Schau alle Pracht und Ehr, und alle Herrlichkeit, die du auf Erden hast ist nichts als Eitelkeit: ist wie ein Rauch und Dampff, und wie ein zartes Glaß, wie eine Wiesen-Blum und abgemäh'tes Graß.

3. Dein schönes Angesicht, dein rother Rosen-Mund, ist Augenblicks dahin, verstellt und ungesund; dein g'rader starcker Leib, veraltet und nimmt ab, verdorret und verkrummt, und neiget sich ins Grab.

4. Dein Reichthum, Geld und Guth, ist Asche, Staub und Spreu, ein leichtes Federlein, ein aufgedorrtes Heu, heut ist es noch bey dir, bald kommt ein kleiner Wind, der wehet es so weit, daß man es nirgends findt.

5. So geht die Welt dahin, mit ihrer Herrlichkeit, so, so besteht die Lust, der schnöden Eitelkeit, so lange hält dieß Eyß, so kurtz liegt dieser Schnee, und folgt doch nichts darauf, als Jammer! Ach! und Weh!

6. Drum schnöder Madensack, so bilde dir nicht ein, daß du alleine wirst auf Erden ewig seyn, verschmäh' die Eitelkeit,

Eitelkeit, die Welt und all' ihr Guth, casteye deinen Leib, brich deinen stoltzen Muth.

7. Betracht die Ewigkeit, Ach! Ach! wie lang ist sie, bereite dich zum Tod, er folgt dir spät und früh, thu guts und beß're dich, auf daß du mögst besteh'n, wenn du sollst Rechnung thun, und vors Gerichte geh'n.

8. Erhebe dich zu GOtt, wirff deinen gantzen Sinn und alles was du hast, auf ihn allein nur hin, in ihn verliebe dich, um ihn sey keusch betrübt: wie Seelig ist der Mensch, dem nichts als GOtt beliebt.

XCVI.

GOtt aller Welt ein Herrscher ist, der alles hat erschaffen: sein Creatur, der böse Christ greifft gegen ihn die Waffen: der HErr von seinem Knecht veracht muß gleichwohl mit ihm streiten: der Vatter von dem Kind verlacht soll diese Unbild leyden?

2. Der Sünden-Krieg mit Pfeil und Gifft verfolgt ihn aller Orten: das Göttliche Hertz der Sünder trifft, und will GOtt selbst ermorden: o freche That! o Grausamkeit! der Sünder will obsiegen: verfluchte Sünd! im Sünden-Streit soll GOtt noch unterliegen!

3. Steh' auf, o GOtt! greiff zu dem Schwerd! schlag deine Feind zu Boden! mach diese Welt, die böse Erd zum Sünden-Grab der Todten. Wer GOtt verfolgt in seinem Thron, ohn alle Gnad soll sterben: wer GOtt will nehmen seine Cron, muß ewiglich verderben.

4. O großer GOtt! o höchstes Guth! wem geht es nun zu Hertzen? sieh' dannoch was der Sünder thut, er will mit GOtt noch schertzen: ein armer Wurm darff wider GOtt so unverschämt sich setzen! darff seine Ehr, und sein Gebott so freventlich verletzen.

5. Das schönste Guth wird nachgesetzt den schnöden Eitelkeiten: so gar wird GOtt für nichts geschätzt, und soll es gleichwohl leyden? ist dir dann GOtt nicht gut genug? o Mensch! du Wurm der Erden! so muß an dir der Sünden-Fluch zuletzt vollzogen werden.

6. O böses Kind! verweg'ner Sohn! von Hertzen dich bekehre! schick deine Buß zu GOttes-Thron, die Buß und Seufftzer mehre! die scharffe Ruth kommt allgemach, und strafft die böse Kinder: kommt GOttes Zorn, kommt seine Rach: so weh' dir armen Sünder.

XCVII.

Ach sieh', o Mensch! wie GOtt die Sünd, und auch den Sünder hasset: wie er die Sünd so hoch empfind, und grausam straffen lasset: sein Zorn ergrimmt und wütet sehr, wie uns die Schrifft belehret: o Mensch! betracht doch mehr und mehr, wie GOttes Rach sich mehret.

2. Der schönste Geist vom Himmel fallt zur Höllen-Flamm verstoßen, zur Höll, die GOtt durch sein Gewalt mit Rieglen selbst verschlossen: darin auf ewig brennen muß, was GOtt so schön gemahlet: mit solcher ewig Höllen-Buß wird eine Sünd bezahlet.

3. Hör nun! wie GOtt die Erd verflucht mit allen Menschen-Kindern; weil Adam nur ein Frucht versucht, uns all er macht zu Sündern. Vertrieben aus dem Paradeyß. Was haben wir zu erben? von seinem Fluch? den Toden-Schweiß, davon wir müssen sterben.

4. Sieh' auch! wie GOtt die gantze Welt mit Wasser übergoßen. Im Sünden-Meer und Toden-Feld was ist herum geflossen? das böse Fleisch in diesem Bad ersäufft hat werden müssen: so gehts, wenn man die Zeit der Gnad vergeblich hin läst fliessen.

5. Fünff schöne Städt seynd durch die Sünd im Feuer gantz verzehret: Frag, wer den Brand hat angezündt? lern', was die Flamm dich lehret: der feu'rig Regen, so allda die Sünder abgewaschen, läßt übrig von gantz Sodoma nicht mehr, dann Staub und Aschen.

6. Vor GOttes Zorn, ach! Sünder ach! wann fangst du an zu zittern? schau! wie dein Sünd die Göttlich Rach so grausam kan erbittern! ach! ruffe um Barmhertzigkeit! ach! bitte um dein Leben! wer weiß, wie lang GOtt dir die Zeit zur Buß wird annoch geben.

XCVIII.

Auf! Sünden, auf! nicht länger saum, brecht ab den Schlaf der Sünden: wach auf, o Seel! sonst wirst du kaum bey GOtt die Gnad mehr finden: nah ist der Tod, das streng' Gericht; soll dich das nicht aufwecken? des Richters zornig Angesicht, soll dich das nicht erschrecken?

2. Ihr Todte! auf! kommt zu Gericht! hör' Sünder, nehm's zu Hertzen! es ist kein Traum, kein lehr Gedicht, es läßt sich da nicht schertzen. Mit großer Macht des Menschen Sohn zu richten wird da sitzen, all' Zorn und Rach aus seinem Thron wird auf die Sünder blitzen.

3. Ach GOtt! wenn auch an jenem Tag die Fromme kaum bestehen, wie willst dann du, o Sünder sag! des Richters Zorn entgehen? umsonst wird seyn, o böser Christ! all' Bitten, Seufftzen, Weinen: kein Gnad dort mehr zu hoffen ist, kein Hülff mehr wird erscheinen.

4. Weh euch! die ihr nur Christi Lehr verlacht habt gleich den Heyden! Erd, Himmel, Höll mit gantzem Heer euch wird alsdann bestreiten, wird ruffen um Gerechtigkeit, GOtt soll sich endlich rächen, und ohn soll all' Barmhertzigkeit das letzte Urtheil sprechen.

5. Nun höret dann des Richters Spruch, o ewig arme Sünder! aus GOttes Mund hört an den Fluch, verlohrne Höllen-Kinder! von mir auf ewig weichet all', fort, fort ins Höllisch Feuer! dort ohne End in Peyn und Qual die Sünd sollt büssen theuer.

6. O harter Spruch! o Donner-Knall! wen sollst du nicht erschröcken? o Sünder! laß von diesem Schall dein Hertz zur Buß aufwecken! vorhanden ist die Gnaden-Zeit, laß diese nicht verstreichen: kehr dich zu GOtt! er ist bereit, jetzt will er Gnad erzeigen.

XCIX.

Betracht die Höll, o böser Christ! wo lauter Peyn und Schmertzen: wo lauter Flamm und Feuer ist; führ alles wohl zu Hertzen: wo das verfluchte Satans-Reich im tieffsten Grund der Erden, in solchem Rauch und Schwefel-Teich sollst du gepeynigt werden.

2. In diesem Land der dunckeln Nacht, entsetzlich wird erscheinen der grausam Tod, mit aller Macht dich reissen zu den Peinen: o Forcht! o Greu'l! o Angst und Qual! ach! lauter Weh und Plagen! in so verdammten Jammerthal wer sollte nicht verzagen?

3. Bey schwartzer Flamm du sehen wirst die Schröcken-volle Teuffel: ergrimmen wird der Höllen-Fürst, ach glaub'st, es ist kein Zweiffel: mit was für Zorn und Tyranney wird er dich bald anfahren? sein Gifft und Gall, sein Raserey wird er gewiß nicht spahren.

4. Sieh'! an dem Leib wohl Hauffenweiß viel Krotten und viel Schlangen: der nagend Wurm zu seiner Speiß den Cörper wird umfangen: zu deinem Trost ein feurig Bad GOtt selbst hat angezündet! kein Rast, noch Ruh, kein Hülff, noch Rath in dieser Glut sich findet.

5. Wein' in der Höll, um Gnad ansuch', umsonst ist alles Klagen: dich, und die Sünd, auch GOtt verfluch'! so mehr'st du nur die Plagen: die Schuld zu büßen ist kein Zeit, du kanst sie nicht vertreiben: so ist auch kein Barmhertzigkeit, die Straf muß ewig bleiben.

6. O Ewigkeit! o Ewigkeit! o Höll! o Feuer-Flammen! o ewig Leyd! o Grausamkeit! wo alles Böß beysammen. Geh', Sünder! geh' zu deinem GOtt, der Höll bey Zeit entlauffe: ach förchte GOtt! halt' sein Gebott: durch Buß den Himmel kauffe.

C. Im Thon:

Thu auf thu auf o Sünder rc.

O Ewigkeit! o Ewigkeit! mein Hertz muß in mir weinen, wenn ich das Unend deiner Zeit bedenck und deine Peinen, ich werde blaß und ungestallt ob deiner Jahren Länge, ich bin erstaunt und sterbe bald für deiner Qualen Menge, ach! ach! was ist die Ewigkeit.

2. Zehl' alles Laub mit welchen je die Wälder uns erfreuet, und alles Graß, das spät und früh die Zeit hat abgemehet auch noch die Stäublein allzumahl die in der Sonnen streichen, so wirst du doch noch nicht die Zahl der Ewigkeit erreichen, ach! ach! was ist die Ewigkeit!

3. Setz

3. Setz einen Berg, der mit der Spitz des Himmels Burg berühre, und seiner starcken Wurtzlen Sitz so weit die Welt geht, führe, trag dann ein eintzig Gränelein in Tausend Jahr herunter, so bleibt doch noch die ew'ge Peyn, wenn er gantz weg ist munter; ach! ach! was ist die Ewigkeit!

4. Beschreib das gantze Firmament, so dich du kanst mit Zahlen; laß drauf die Erd bis an ihr End mit Zieffern übermahlen, sprich's aus, so's dein Verstand vermag, so wirst du doch nicht sprechen, das Jahr in dem der erste Tag der Ewigkeit wird brechen: ach! ach! was ist die Ewigkeit!

5. Die Ewigkeit ist wie ein Creyß, der in sich selber gehet, wie eine Schlange, die mit Fleiß auf sich gewunden stehet: ist wie ein Rad, das fort und fort um seine Well sich schwinget, und doch nicht einen Ruck zum Port, so lang sie währet bringet: ach! ach! was ist die Ewigkeit!

6. Sie ist ein Feuer, dessen Brust, von seinem eignen zehret; ein Brand der sich durch sond're Kunst, von seinem Dampff ernehret, sie ist ein Rachen und ein Schlund, der sich stäts selbst verschlucket, sie ist ein Abgrund ohne Grund, der immer tieffer rucket: ach! ach! was ist die Ewigkeit!

7. Wenn du vermeynst sie sey nun aus, nach Hundert Tausend Zeiten; so thut sie erst ihr Trauer-Hauß das erstemahl beschreiten; wann sie sich end't, so fängt sie an, ihr Anfang der ist immer: ihr Mittel schau't sie niemahls an, wie auch ihr Ende nimmer. Ach! ach! was ist die Ewigkeit!

8. Sag was du willst, die Ewigkeit wird nie genug beschrieben; wer weiß die Höh' der Grausamkeit, die sie pflegt zu verüben: kein Aug hat ihren Schlund geseh'n, kein Ohr ihr Brüll'n vernommen; es ist auch ihrer Qualen-Thrän, noch in kein Hertz gekommen; so grimmig ist die Ewigkeit.

CI. Im Thon:
JEsu rufft dir o Sünder ꝛc.

ACh weh! ach weh! wo soll ich hin, für meinen grossen Sünden, wo wird mein Geist und toder Sinn, das Leben wieder finden: wer gibt mir ein Thränen-Fluth, wer wascht mir mein Hertz und Muth, daß ich werd wieder reine.

2. Ach weh! ich habe mich von GOtt, dem höchsten Guth gewendet: und zu der Sünd dem höchsten Tod, gantz thöricht angeländet; ich hab nicht, wie ich gesollt, wie der liebste GOtt gewollt, von Hertzens-Grund geliebet.

3. Ich habe meinem besten Freund die Freundschafft aufgesaget: und ihn, wie treu er's auch gemeynt, von mir hinweg gejaget; ich hab mich zum Feind gewend, der mich hat gestürtzt behend daß ich sein Sclav bin worden.

4. O Tausend Weh! o tode Lust! wie hast du mich vernichtet: o Eitelkeit! o Sünden-Wust! wie bin ich zugerichtet: du o Sünde! o Seelen-Tod! hast mich bracht um meinen GOtt, um meinen liebsten JEsum.

5. Ach! ist auch irgends eine Peyn, die neben mein zu setzen: kan auch ein größer Uebel seyn, das meinem gleich zu schätzen; GOtt stirbt selbst aus lauter Huld, und bezahlt mein Sünden-Schuld, und ich fall dannoch wieder.

6. O ew'ge Güt! o großer GOtt! zu dir wend ich mich wieder; ich klag dir meines Hertzens Noth, für dir werff ich mich nieder. Ich such dich, ich schrey dich an, du bist ja der helffen kan: ach höre meine Bitte!

7. Es ist mir leyd, was ich gethan, daß ich hab mißgehandlet: es reu't mich, daß ich auf der Bahn der Sünder hab gewandlet: daß ich dich du höchstes Guth! durch der Sünden Uebermuth so schwerlich hab erzürnet.

8. Es ist mir leyd, ich bin nicht werth den Himmel anzusehen: ich bin nicht werth, daß mich die Erd erduld't auf ihr zu stehen, doch vergieb, schrey ich zu dir, vergieb o GOtt! vergieb es mir, durch deine große Güte.

9. Du

9. Du bist ja gut, unendlich mild, barmhertzig und gelinde, du wirst ja deiner Gottheit Bild, nicht lassen in der Sünde; wer wird loben dich im Pfuhl, Opffer bringen deinem Stuhl, im Abgrund der Verdammnuß;

10. So du willst ins Gericht eingehn, und nach den Thaten sprechen, wer ist, der für dir mag bestehn, und sich dein'm Zorn entbrechen: der Himmel ist selbst für dir unrein, doch das Sünden-Thier, der Mensch am allermeisten.

11. Schau an, schau an, dein ein'gen Sohn, der meine Schwachheit träget; der meine Peyn, den Sünden-Lohn, ihm selbst hat aufgeleget: schau wie er ans Creutzes-Stamm für mich ist geschlagen an: und sich für mich läst plagen.

12. Hinfüro werd ich nimmermehr aus deinen Wegen schreiten, ich werde deines Nahmens Ehr durch alle Welt ausbreiten, ich werd nur o höchstes Guth, lieben dich von gantzem Muth, du Güte aller Güte.

CII.

GOtts seyn, so sey's gelitten, liegt doch wenig dran, solls seyn, so sey's gestritten, gehn doch mehr voran, mein JEsus hat auch gelitten, gestritten, ware doch GOttes Sohn.

2. Solls seyn, so sey's mich quäle, all Angst, Peyn und Noth, solls seyn, so sey's mein Seele, kost' den bittersten Tod, mein JEsus hat Angst und mehres gelitten, ware doch GOttes Sohn.

3. Solls seyn, daß mich verachten alle meine Freund, so sey's, wann auch verlachten mich all' meine Feind, mein JEsus hat dieses und mehres gelitten, ware doch GOttes Sohn.

4. Solls seyn, daß sie gantz schwächten alle Glieder mein, so sey's mich all ohnmächten, nehmen gäntzlich ein. Mein JEsus hat doch ein mehres gelitten, ware doch GOttes Sohn.

5. Solls seyn, so sey's mich plagten Kummer und alle Quaal, solls seyn, so sey's mich nagten auch alle Trübsal,

mein JEsus hat doch ein mehres gelitten, ware doch GOttes Sohn.

6. Solls seyn, so sey's ich kriege ohne Trost all Creutz: das Creutz ich dannoch liebe, mich dargegen nicht spreutz: mein JEsus hat Creutz und mehres gelitten, ware doch GOttes Sohn.

7. Solls seyn, so sey's ich sterbe, geb auf meine Seel, ich leyd und streit, verderbe, alles mich nur quäl: mein JEsus hat Tod und mehres gelitten, ware doch GOttes Sohn.

CIII.

Die Seele.

WAnn wird doch mein JEsus kommen, in das bitt're Thränen-Land? Plag und Klag hat zugenommen, Streit und Leyd nimmt überhand: wenn wird mich mein Heyland grüßen, mir den bittern Kelch versüßen? HErr du bleibst mir gar zu lang, nach dir ist mir angst und bang.

Christus.

2. Braut wie bist du so sehr versuncken, in dem Meer der Traurigkeit; hast du dann nicht einen Funcken, der noch wär für mich bereit? Lieb besteht nicht lang ohn Leyden: Lieb und Leyd nicht können scheiden: wer nicht leydet, liebet nit: liebstu mich, so leyde mit.

Die Seele.

3. Andre wissen nichts von Leyden, nur von lauter Lustbarkeit: aber ich weiß nichts von Freuden, nur von lauter Traurigkeit: andern gehts nach Wunsch und Willen: mir kan nichts den Wehthum stillen: andre haben lauter Huld, ich muß leyden, ach! Geduld.

Christus.

4. Denen, die Welt herrlich schmeichlet, und das Fleisch nur Lust erzeigt: denen alle Wollust heuchlet, und das Glück ist wohl geneigt: die vor keinem Leyden wissen, werden's einmahl theuer büßen: kurtze Freud bringt langes Leyd: kurtzes Leyd bringt lange Freud.

Die Seele.

5. Wann es aber kommt mit Hauffen, wenn es nicht bey einem bleibt: wenn kaum einer kan erschnauffen, wenn ein Creutz das and're treibt: wenn ich muß im Leyd verharren, soll ich dann mein Seufftzer sparen, soll ich leyden lauter Plag, ohne, daß ich mich beklag?

Christus.

6. Kanst du dann so wenig lieben? wer mich recht von Hertzen liebt, wird kein Leyden von sich schieben, willig er sich drein ergiebt: kein Beschwernüß ihn bestürtzet, fragt nicht, wer das Leyd verkürtzet: rechte Lieb hat gar kein Ziel, niemahl ist der Lieb zu viel.

Die Seele.

7. Ach es ist doch schwer zu leyden, wenn man sich drein geben muß: von dem Trost so gar zu scheiden, ist ein all zu strenge Buß: soll ich's lassen, oder fassen, soll ich's tragen gantz verlassen? o mein JEsu steh' mir bey! daß ich's Creutz umfasse frey.

Christus.

8. Frisch gewagt ist halb gewonnen, wer das Creutz fein hurtig faßt: ist der Marter halb entronnen, fühlet kaum den halben Laßt: laß du mich nur mit dir schalten, laß mich nur alleine walten, liebst du mich so gib dich drein, Kind! es kann nicht anderst seyn.

Die Seele.

9. Soll's dann seyn, so sey's gelitten, weil es JEsus haben will: keine Rettung will ich bitten, setze meinem GOtt kein Ziel. In das Creutz ich mich begebe, damit sterbe, darin lebe. Aller Welt-Lust sag ich ab, wenn ich dich mein JEsum hab.

CIV.

ACh was laufft du hin und her, über Land und über Meer? geh doch ein, o arme Seele, in dein's Hirtens off'ne Höle; nimm in Christi Wunden Ruh, du verirrtes Schäflein du!

2. Seine Wunden sind die Stadt da man Schutz und Freyheit hat: seine Wunden sind die Graben, die wir für die Feinde haben: seine Wunden sind die Pfört, da kein Unfall wird erhört.

3. Seine Wunden sind allzeit voller Trost und Süßigkeit; seine Wunden sind die Brunnen, da das Heyl kommt raus geronnen: seine Wunden sind die Flüß, die erwünschte Gnaden-Güß.

4. Seine Wunden sind das Feld, das am besten ist bestellt; seine Wunden sind die Strahlen, die vertreiben alle Qualen: seine Wunden geben Lust, und erquicken Hertz und Brust.

5. Seine Wunden sind die Au, voll von besten Himmels-Thau, seine Wunden sind die Weide, voller Blumen, voller Freude: sie erfüll'n und machen satt, wer nur kommt und Hunger hat.

6. Ey so gehe doch hinein, du verarmtes Schäfelein: laß die Welt und ihren Hauffen, immer in der Irre lauffen, eyle Christi Wunden zu, und begieb dich da zur Ruh.

CV.

Sey gegrüßt, du Gnaden-Kammer! Abgrund der Barmhertzigkeit, Aufenthalt in allem Jammer, Frey-Stadt in der bösen Zeit; allerliebstes JEsus-Hertze, sey gegrüßt in deinem Schmertze.

2. Thron der Liebe, Sitz der Güte, Brunnquell aller Süßigkeit, ew'ger Gottheit eig'ne Hütte, Tempel der Dreyfaltigkeit, treues Hertze sey gegrüßet, und mit wahrer Lieb geküßet.

3. Hast du dann auch müssen leyden, und so sehr verwundet seyn! du! o Ursprung aller Freuden! must du denn auch fühlen Peyn! muß man denn auch dir, mein Leben, einen Stich durch's Hertze geben.

4. Was vor Lieb hat dich gedrungen! auszustehn solchen Stoß? daß der Feind würd' recht bezwungen, da starbst nackend und bloß; da dein Geist mit bitt'rem Leyden, von dem Leibe muste scheiden.

5. Ach du thust's, daß ich soll wissen, daß du mich gantz innig liebst; und nach so viel Liebes-Küßen, auch

dein

dein Hertzens-Blut hergiebst; das du alles an willst wenden, mein Erlösung zu vollenden.

6. O du hoch-verliebtes Hertze! meines Hertzens Paradeyß; meine Ruh in allem Schmertze, meiner Liebe Ruhm und Preiß; meines Geistes höchste Freude, meiner Seelen beste Weyde.

7. Gieß die Flammen deiner Liebe, wie ein grossen Strohm in mich, läut're mich, daß ich mich übe, dich zu lieben würdiglich; laß mein Hertze noch auf Erden, deinem Hertzen ähnlich werden.

8. Durch das Blut, so du vergossen, liebstes Hertze laß mich ein, laß mich deinen Hauß-Genoßen, und Bewohner ewig seyn: denn ich mag auch bey den Thronen, ohne dich, mein Schatz, nicht wohnen.

9. Laß mich ein, mit einem Worte, laß mich ein, du freyer Saal! laß mich ein, du off'ne Pforte, laß mich ein du Gnaden-Thal! laß mich ein, denn ich vergehe, wenn ich länger haussen stehe.

10. Ach mir Armen und Betrübten, daß ich doch nicht damahls stund, wo das Hertze des Geliebten, ward eröffnet und verwundt! denn es wäre mir gelungen, daß der Speer in mich gedrungen.

11. Ach, wie wollt ich mich ergetzen! ach wie wollt ich frölich seyn; und mit wahrer Freud ersetzen, mein Betrübnüß, Angst und Peyn: ach wie wollt ich mich versencken, und mein durstig's Hertze tràncken.

12. Laß mich ein, du güld'ne Höle, ew'ger Schönheit güld'nes Hauß! laß mich ein, eh' meine Seele, für Verlangen fähret aus! laß mich ein, du stiller Himmel, nimm mich aus dem Welt-Getümmel.

13. Laß mich ein, auf daß ich bleibe, dir gantz inniglich vereint, und mein Hertz dir einverleibe, daß es nicht mehr meine scheint: denn ich wünsche nichts auf Erden, als dein's Hertzens Hertz zu werden.

CVI.

O Treuer JEsu, der du bist mein Hirte, Trost und Leben, mein bester Freund zu jeder Frist, dem ich mich

gantz ergeben: ich bitte dich gantz inniglich, laß mich doch nicht verderben, wenn kommt die Zeit zu sterben.

2. Steh' mir am letzten Ende bey, und hilff mir überwinden: mach mich von meinen Schulden frey, und sprich mich los von Sünden: in aller Noth sey mir dein Tod und unverschuldtes Leyden, ein Anblick großer Freuden.

3. Erscheine mir zur selben Zeit, mit deinen off'nen Wunden, die du, daß ich sollt seyn befreyt, aus lauter Lieb erfunden: dein theures Blut komm mir zu gut, und labe meine Seele, daß sie der Feind nicht quäle.

4. Und wenn ich nicht mehr sprechen kan, noch meinen Mund bewegen: so nimm die schwache Seufftzer an, die sich im Hertzen regen: laß für und für gar süß in mir den Nahmen JEsus schallen, wenn mirs Gehör entfallen.

5. Darneben bitt ich treuer GOtt, du wollst mich gantz umfassen, und ja nicht in derselben Noth aus deinen Armen lassen: ach möcht ich doch auch heute noch die theure Gunst erwerben, in deinem Schooß zu sterben.

6. Ey! nun so komm zu deinem Lamm mein Hirte, Trost und Leben, mein bester Freund und Bräutigam, dem ich mich gantz ergeben: komm bald zu mir, nimm mich mit dir aus diesem See der Leyden, ins Reich der ew'gen Freuden.

CVII.

JEh dancke dir für deinen Tod, HErr JEsu! und die Schmertzen, die du in deiner letzten Noth, empfand'st in deinem Hertzen: laß die Verdiensten solcher Pein, ein Labsal meiner Seelen seyn, wenn mir die Augen brechen.

2. Ich dancke dir für deine Huld, die du mir hast erzeiget, da du mit Zahlung meiner Schuld, dein Haupt zu mir geneiget: ach neig dich auch zu mir, mein GOtt! wenn ich gerath in Todes-Noth, daß ich Genade spüre.

3. Laß meine Seel in deiner Gunst, aus ihrem Leibe scheiden: auf daß an mir nicht sey umsonst, dein theurwer-

werthes Leyden; nimm sie hinauf zur selben Frist, wo du, ihr liebster JEsu, bist, und laß mich ewig leben.

CVIII.

DJe Seele Christi heil'ge mich, sein Geist verzucke mich in sich, sein Leichnam, der für mich verwundt, der mach mir Leib und Seel gesund.

2. Das Wasser, welches auf den Stoß des Speers aus seiner Seiten floß, das sey mein Bad, und all sein Blut erquicke mir Hertz, Sinn und Muth.

3. Der Schweiß von seinem Angesicht, laß mich nicht kommen ins Gericht; sein gantzes Leyden, Creutz und Pein, das wolle meine Stärcke seyn.

4. O JEsu Christ, erhöre mich, nimm und verbirg mich gantz in dich; laß mich in deine Wunden ein, daß ich für'm Feind kan sicher seyn.

5. Ruff mir in meiner letzten Noth, und setz mich neben dich, mein GOtt, daß ich mit deinen Heil'gen all'n, mög ewiglich dein Lob erschall'n.

CIX.

DIch, mein GOtt, ich lieb von Hertzen, nicht aus Lieb der Seeligkeit: noch aus Forcht der Höllen-Schmertzen, noch aus eigner Nutzbarkeit: dich aus gantzer Seel zu lieben hat allein mich angetrieben deine Lieb und Gütigkeit :,:

2. Da ich in der Sünd gebohren mit der gantzen Menschen-Schaar, ohne Hoffnung gieng verlohren, und zur Höll verdammet war: bist für mich vom Himmel kommen, hast mein Schuld auf dich genommen, dich zum Bürgen geben dar :,:

3. Deine Gottheit hast verborgen, Fleisch und Blut gezogen an: ausgestanden Müh und Sorgen, die kein Mensch begreiffen kan: Pein und Marter hast gelitten, drey und dreyßig Jahr gestritten, scharffe Buß für mich gethan :,:

4. Bist verschimpfft und hart gebunden, von der bösen Schlangen-Brut: durch viel Streich aus Tausend Wun-

den Fließt vom Leib dein edles Blut: wie ein Lämmlein ohne Klagen, wirst geschlacht, ans Creutz geschlagen, stirbst für mich, o höchstes Guth :,:

5. Du hast dich mir gantz ergeben, du mein Freund bist in der Noth: du mein Speiß, mein Tranck im Leben, mein Belohner nach dem Tod: alle Gnaden von dir fliessen, die wir hier und dort genießen: du bist unser HErr und GOtt :,:

6. Wer soll dann aus gantzem Hertzen dich nicht lieben ewiglich? ach! ich sags mit großen Schmertzen, spat hab ich geliebet dich, meine Sünd mich hefftig plagen, thu mit mir Erbarmnuß tragen, dich zu lieben stärcke mich :,:

7. Welt geh fort, mit deinem Schmeichlen, fort mit deinem falschen Schein! dein Versprechen ist nur Heuchlen, dein Liebkosen, Qual und Pein, nur mein Jesum will ich lieben: nicht mehr werd ich ihn betrüben: er ist mein, und ich bin sein :,:

8. Hunger, Kummer, Creutz und Leyden, auch den Tod ich wenig acht: nichts wird mich von JEsu scheiden, Trutz der gantzen Höllen-Macht; mit der Lieb an deine Wunden halt, mein JEsu! mich gebunden: dort laß ruhen Tag und Nacht :,:

CX.

Dich o JEsu, hertzlich lieben, ist mein Leben und mein Tod, nach dir wird mein Hertz getrieben von der süßen Liebes-Noth: nur von deiner Lieb ich lebe, so du mir hast angethan. Auch für dich im Tod mich gebe, nur aus Lieb getrieben an.

2. Wenn schon keine Himmels-Freuden, wenn auch schon kein Höll sollt seyn, wollt ich dir zu Lieb doch leyden, weil für mich dich seh in Pein. Mir kein Himmel, mir kein Hölle, daß ich liebe, redet ein: mir geschehe, was auch wölle: wirst du doch mein Liebster seyn.

3. Ich erhitzt durch Gegen-Liebe bin von JEsu Liebes-Flamm, dann für mich aus lauter Liebe, hangt er an des Creutzes-Stamm: Blut-Schweiß, Tod-Angst, Traurig-

Traurigkeiten, Haß, Neyd, Spott und falscher Kuß, dein in Tod vollbrachtes Leyden, machen, daß ich lieben muß.

4. Geissel, Dörner, Nägel, Schmertzen, dein am Creutz vergoß'nes Blut, starckes Liebes-Feur deines Hertzen, flammt mich an zur Liebes-Glut! so viel Leibs und Seelen-Wunden dein durchstochne Händ und Füß und was bitt'res mehr empfunden, machen mir die Lieb so süß.

CXI.

KEine Schönheit hat die Welt, die mir nicht für Augen stellt, meinen schönsten JEsum Christ, der der Schönheit Ursprung ist.

2. Wenn die Morgenröth aufgeht, und die güldne Sonn aufsteht, so erinner ich mich bald seiner Himmlischen Gestalt.

3. Gar offt denck ich an sein Licht, wenn der frühe Tag anbricht, ach was ist für Herrlichkeit, in dem Licht der Ewigkeit.

4. Seh ich an den Mondenschein und des Himmels Sternelein, so gedenck ich, der dieß macht, hat viel Tausend größ'ren Pracht.

5. Schau ich dann den Frühling an, unsren bunden Wiesen-Plan, so bewegt es mich zu schrey'n: ach wie muß der Schöpffer seyn.

6. Sehr schön gleist der Garten-Ruhm, die erhobne Lilgen-Blum: aber noch viel schöner ist, meine Lilge JEsus Christ.

7. Wenn ich sehe, wie so schön weiß und roth die Rosen stehen, so gedenck ich weiß und roth ist mein JEsus HErr und GOtt.

8. Ja in allen Blümelein, wie sie immer mögen seyn, wird gar hell und klar gespürt dessen Schönheit, der sie ziert.

9. Wenn ich zu dem Quell-Brunn geh, oder bey dem Bächlein steh, so versenckt sich stracks in ihn, als die reinste Quell mein Sinn.

10. Auch die Schäflein machen mich offt auffseufftzen inniglich, ach wie mild ist GOttes Lamm, meiner Seelen Bräutigam.

11. Lieblich singt die Nachtigall, süße klingt der Flöten-Schall, aber über allen Thon ist das Wort Mariä Sohn.

12. Anmuth giebt es in der Lufft, wenn das Echo wiederrufft, aber nichts ist überall, als des Liebsten Wiederschall.

13. Ey nun Schönster komm herfür, komm und zeig dich selbsten mir, laß mich sehn dein eigen Licht, und dein bloses Angesicht.

14. Komm mein Jesu! nimm doch hin, was nur druckt den Geist und Sinn, daß ich dich zu jeder Frist, sehe, wie du selber bist.

CXII.

Ach wann kommt die Zeit heran, daß ich möge schauen an, meinen liebsten Jesum Christ, der mein Lieb und Leben ist.

2. Ach wo bleibst du doch mein Licht! komm mein GOtt! verlaß mich nicht, komm doch, weil mit großem Schmertz auf dich wart mein franckes Hertz.

3. Tausendmahl begehr ich dich, weil sonst nichts vergnüget mich, Tausendmahl schrey ich zu dir, JEsu! JEsu! komm zu mir.

4. Keine Lust ist auf der Welt die mein Hertz zufrieden stellt, dein o JEsu! bey mir sey, nenn ich meine Freud allein.

5. Keinen and'ren sag ich zu, keinem ich das Hertz aufthu dich alleine laß ich ein, dich alleine nenn ich mein.

6. Dich alleine GOttes Sohn! heiß ich meine Cron und Lohn: du für mich verwundtes Lamm, bist allein mein Bräutigam.

7. Drum so komm doch bald zu mir, und erfreue mich mit dir: schließ mich in die Arme ein, die für mich verwundet seyn.

8. O so komm! mit off'nem Hertz und vermind're meinen Schmertz, dann ich schrey doch für und für JEsu! JEsu! komm zu mir.

9. Nun ich warte mit Gedult, bitte nur um diese Huld: daß du mir in Todes-Pein, wollst ein süßer JEsus seyn.

CXIII.

WAnn sich neigt zu dem End o GOtt! mein sterblich Leben, so will ich in dein Händ JEsu! den Geist aufgeben. O eingefleischter GOtt! erhöre meine Bitt, in jener letzten Noth verlaß mich Sünder nit.

2. Unwürdig bin ich zwar, daß ich Genad soll hoffen, allweil ich meine Jahr in Sünden hab verloffen; gleichwohl verzag ich nicht, dein Rosenfarbes Blut ist mein Zuversicht, so mich noch trösten thut.

3. Denck an die schwere Pein, die du für mich gelitten, durch alle Schmertzen dein laß dich o GOtt! erbitten; nimm hin, ich bitte dich, mein schweren Sünden-Last, der du am Creutz für mich das Heyl erworben hast.

4. Der Sünden seynd zwar viel, ich kan sie all' nicht zehlen, sie seynd ohn Maaß und Ziel, dieß ist was mich thut quälen; hoff doch, du werdest mir nach diesem Lebens-Lauf, die enge schmale Thür zum Himmel schliessen auf.

5. Manasses, wie die Schrifft mit mehrerem thut lehren, in Sünden gantz vertiefft, vom Himmel nichts will hören; der da vermessentlich nur mit der Boßheit prangt, hat doch, nachdem er sich bekehret, Gnad verlangt.

6. Ein doppelt schwere Schand der David hat begangen, hat doch von deiner Hand Barmhertzigkeit empfangen; so gar der Publican die lang erwünschte Gnad, nachdem er Buß gethan, von dir erhalten hat.

7. Daß Magdalena sey ein Sünderin gewesen, die da ohn alle Scheu gesündigt, thu ich lesen. Hat doch, o gröste Freud! erhalten deine Huld, weil sie mit wahrem Leyd erkennet ihre Schuld.

8. Hat ja in letzter Noth der Schächer Gnad gefunden, durch Buß den zweyten Tod gantz glücklich überwunden: das alles tröstet mich, getrost geh ich ins Grab, allweil ich weiß, daß ich noch Gnad zu hoffen hab.

9. Die gröste Sünder seynd bey dir zu Gnaden kommen, du hast die gröste Feind zu Kindern aufgenommen: so lang das Leben daurt, ist keine Buß zu spat, wer seine Sünd bedaurt, schon Gnad gefunden hat.

10. In

10. In die fünf Wunden dein, als in fünf sich're Hölen, thu ich die Seele mein HErr JEsu dir befehlen; hier such ich meine Ruh, hier find ich meine Rast, erhalt o GOtt, was du so saur erkauffet hast.

11. In dieser Zuversicht will ich von hier abländen, ich thu mein Angesicht zu dir o JEsu wenden. Führ meine arme Seel an den gewünschten Ort, auf daß sie nicht verfehl die wahre Himmels-Pfort.

Todten-Lieder.

CXIV.

O Christliche Hertzen betrachtet die Schmertzen der Seelen in Flammen mit gröster Gedult! in Peynen und Qualen sie müssen bezahlen, was ihnen noch übrig an zeitlicher Schuld :,:

2. Ach! höret das Klagen, ach! sehet die Plagen, betrachtet der armen Gefangenen Pein! ach! helfft erretten von Banden und Ketten, an welche die Seelen gebunden noch seyn :,:

3. Mit Seuffzen und Weinen die Seelen in Peinen verlangen mit Schmertzen zur ewigen Ruh: o! liebe Bekandte, ihr Freund, und Verwandte, mit Seuffzen und Betten, ach! helfft darzu :,:

4. O JEsu! der Armen, ach! laß dich erbarmen, sie leyden im Feuer viel Schmertzen und Leyd: ach! stille das Klagen, vertilge die Plagen, laß, JEsu, die Seelen zur Himmlischen Freud :,:

5. O klägliches Weinen! o bittere Peinen! auf brennenden Kohlen, auf glüendem Rost! dein traurige Stunden, dein Schmertzen und Wunden laß, JEsu, den Seelen heut werden zum Trost :,:

6. Dein's Leyden gedencke! aus Gnaden ihn'n schencke ein Tröpfflein von deinem vergossenen Blut! die Wunden laß bluten den Seelen zum guten, und lösche die Flammen der brennenden Glut :,:

7. Ach glaubt ihr Hertzen! den Peinen und Schmertzen der leydenden Seelen, macht JEsus ein End: das Seuff-

zen

zen und Betten zerreisset die Ketten, und löschet das Feuer, so zeitlich nur brennt :,:

8. Das Feuer, o Seelen! nicht ewig wird quälen: die Zeit der Erlösung euch kommet auch zu: zu gehen vom Leyden in Himmel mit Freuden, gereinigte Seelen! zu niessen die Ruh :,:

CXV.

O Schwere GOttes Hand, wie bist du hie zu Land, so schmertzlich zu erdulden, ach wie muß man so theur in diesem strengen Feur, bezahlen alle Schulden.

2. Hätt ich mir diese Pein zuvor gebildet ein, die man allhie muß leyden, so hätt ich also sehr, gewißlich nimmermehr getracht nach schnöden Freuden.

3. O weh der Eytelkeit, o weh der kurtzen Zeit! o weh der schnöden Freuden! ach! wie so große Pein nehm ich darauf jetzt ein, ach wie viel muß ich leyden.

4. Wo ich mich nun hinkehr, was ich seh oder hör, ist lauter Weh und Klagen: wo ich mich nun hinwend an alle Ort und End, ist lauter Pein und Plagen.

5. Man straft an diesem Ort die allerg'ringste Wort, die allerkleinste Sünden, die man zuvor nicht acht, und nur drüber gelacht, thut man hier hart empfinden.

6. Ach ihr mein liebste Freund, zu helffen mir erscheint noch heut, und nicht erst morgen, um euer Hülff ich bitt, ihr habt allein Credit, ihr könt für mich nur sorgen.

7. Mich hat GOtt's Hand gerührt, ein schweren Streich geführt, sie hat mich hart geschlagen: ich hab es wohl verschuldt, drum leyd ichs mit Gedult, habs euch doch wollen klagen.

8. Ihr könt mir helffen bald, es steht in eurem Gewalt, ach thut mein Noth betrachten, erbarmt euch über mich, ich bitt euch hertziglich, mein Bitt thut nicht verachten.

9. Helfft mir aus dieser Glut, die schmertzlich brennen thut, helfft mir durch euer Fasten, ach thut nur bald darzu! ich hab hie gantz kein Ruh, kan Tag und Nacht nicht rasten.

10. Helfft mir aus diesem Feur, den Armen gebt Steur, thut Allmoß für mich reichen, ach helfft mir doch behend, das Feuer hefftig brennt, ach last euch doch erweichen.

11. Durch eure gute Werck erhält man Hülff und Stärck, doch alles durch Verdiensten: des, der am Creutz hat sich geopffert williglich, für mich voll Liebes-Brünsten.

Von der ewigen Seeligkeit.

CXVI.

O Wie lieblich ist die Wohnung! die uns GOtt hat zubereit: o wie herrlich die Belohnung! die er uns hat angedeut; mein Hertz wallt vor großen Freuden, und verlangt an solch Gestalt: da man einst nach allem Leyden den erwünschten Ruh-Port hat.

2. Da kein Umfall mehr zu hören, aller Schmertz bleibt weit hindann: kein Versuchung sich empören, gar kein Creutz mehr plagen kan! Da man sitzt im stoltzen Frieden, gantz getröst in GOtt, dem Lamm; von der Welt gantz abgeschieden, bey dem liebsten Bräutigam.

3. Wo man alle die ansiehet, die allhier in Creutz und Pein; gleich den Röselein geblühet, wie sie nunmehr freudig seyn, wie sie nun ewig geniessen ihren Lohn, vor all ihr Leyd, den sie recht erstreiten müssen durch viel Creutz hier in der Zeit.

4. Wo man schauet die Propheten in der grösten Herrlichkeit, auch die Märt'rer ab den Nöthen blühen in all' Ewigkeit, wo man siehet die Jungfrauen vor ihr Treu und keusche Lieb: an das Lamm, GOtt selbst vertrauen, durch den reinsten Liebs-Antrieb.

5. Da man die Bekenner findet in der ew'gen Sicherheit, sie in GOtt seynd gantz entzündet, o der großen Seeligkeit! sie mit allen Heil'gen sehen

das erfreulich Angesicht GOttes, den sie ståts ansehen, der die Schönheit selber ist.

6. O du Ursprung aller Freude! JEsu GOtt's und Menschen Sohn! aller Hertzen ew'ge Weyde, o du wahrer Himmels-Lohn! führ uns durch dein großes Leyden auch zu deinem Freuden-Thron, die wir mit Gefahr noch streiten um die ew'ge Himmels-Cron.

CXVII.

O Vatterland! o Freuden-Stand! glückreiche Stadt der Himmeln; o Paradeyß der Engeln; zu dir ich seuffzen thu, dann ich find keine Ruh in diesem Thal der Zähren; ey wenn soll ich besitzen dich! o schöne Stadt der Ehren;

2. Wie seelig seynd die Bürger dein! wie reich über die maßen, auf Gold gebauten Straßen: aus lauter Edelstein, zwölff Pforten voller Schein, kein Tod, nur ewig's Leben; kein Nacht, nur Tag, kein Schmertz, noch Klag: in Freud sie immer schweben.

3. All' Augen-Lust, ist lauter Wust, was scheinet hier auf Erden, mag nicht verglichen werden; kein Aug hats je gesehn was Freuden-Fest begehn, die GOtt daselbst anschauen: von Angesicht zu Angesicht, in Kindlichem Vertrauen.

4. O Seeligkeit! o Freuden-Zeit! da Tausend Tausend Jahren gleich einem Tag hinfahren, kein Sinn, Verstand, noch Muth kein Hertz begreiffen thut, was Freuden-Bäch da fließen; o JEsu mein! wenn soll es seyn; daß deren mög geniesen.

CXVIII.

O GOtt! wenn ich anschau den großen Himmels-Bau darin das ewig Leben: die Erd mir grausen thut, benimmt mir allen Muth, noch länger hier zu schweben: o mein GOtt! wenn soll ich werden frey von diesem Elends-Bahn? alles mir mißfällt auf Erden, wenn ich schau den Himmel an.

2. Wann ich im Geist nimm wahr der auserwählten Schaar, zu ihren Lust und Freuden neigt sich das Hertz in mir, und seufftzt, o HErr zu dir! wollt gern von hinnen scheiden. O mein GOtt! ꝛc.

3. O HErr! dir ist bekandt mein großer Wehmuth-Stand ach wollest mich begnügen! vor aller Welt ich hab mein Hertz gezogen ab, zu dir mich gantz zu fügen. O mein GOtt! ꝛc.

4. Nichts hab ich lieb und werth, nichts mehr mein Hertz begehrt, weil alles sonst vergehet: was kan ich suchen mehr, o GOtt! als dich mein Ehr, die ewiglich bestehet: o mein GOtt! ꝛc.

Register.

Register.

ACh JEsu, ach unschuldigs Blut 149
Ach sieh o Mensch wie GOtt 206
Ach was laufst du hin und her 213
Ach weh ach weh! wo soll ich hin 210
All des HErren grosse Werck 166
Auf! mein Seel 128
Auf Sünder, auf! nicht länger saum 207
Aus Lieb verwundter JEsu mein 182
Ave Maria 133
Ach wann kommt die Zeit heran 220
BEtracht die Höll o böser Christ 207
Bis beklagt du Heilig's Haupt 155
CHristus fuhre gen Himmel 163
Christus ist auferstanden 159
Christi Mutter stund mit Schmertzen 154
DA JEsus an dem Creutze stund 150
Das zarte Lamm 177
Der Welt Freud JEsus und Maria 190
Der Welt Heyl ein kleines Kind 137
Dein Hülff wir all begehren 191
Dich GOtt wir loben 170
Dich mein GOtt, ich lieb von Hertzen 217
Dich o JEsu hertzlich lieben 218
Die Seele Christi heil'ge mich 217
Du schnödes Menschen-Kind 204
ERstanden ist HErr JEsus Christ 158
Es ist ein Roos entsprungen 133
FReu dich du Himmels Königin 162
Freu dich du liebe Christen 160

GEgrüßet seyst du Königin 199
Gegrüßt seyst du o JEsulein 135
Gelobt sey GOtt der Vater 165
Gelobet seyst du JEsu Christ 136
GOtt aller Welt ein Herrscher ist 205
HErr ich lieb dich 182
Heut ist gefahren GOttes Sohn 163
Himmel und Erd schau was die Welt 148
Himmel und Erden stimmet an 142
JCh dancke dir für deinen Tod 216
Jch glaub an GOtt 129
Jch lieb dich HErr und nicht darum 183
Jch lieb dich HErr mein höchstes 180
JEsu du bist unser Leben 146
JEsus ist ein süßer Nahm 139
JEsus rufft dir o Sünder 145
Jhr Engeln allzumahl 173
Jhr Felßen hart und Marmelstein 147
Jst das der Leib HErr JEsu Christ 159
KEine Schönheit hat die Welt 219
Komm Heil'ger Geist du Lebens 164
Komm Heil'ger Geist mit deiner 165
Komm o Heil'ger Geist herein 165
Komm! Sünder, komm! zur Buß 144
Kommt her ihr Creaturen all 172
LAst uns das Kindlein wiegen 137
Last uns zum Berg des HErrn 203
MAria Jungfrau rein 193
Maria Jungfrau rein! dich 198
Maria ist gebohren 185
Maria wahre Himmels-Freud 189

Maria wir verehren 185
Mein Hertz gedenck: was JEsus thut 178
Mein Seele GOtt den HErrn erhöht 186
Mein Testament soll seyn am End 200
Mein Trost ist JEsus GOttes Sohn 181
Mein Zung erkling 174
Mutter Christi hoch erhoben 198

NAch GOtt zu dir Maria rein 194
Niemahls so schön und klar 184
Nun bitten wir den Heil'gen Geist 164
Nun ist dem Feind zerstöhrt 161
Nun lobet GOtt im hohen Thron 166

O Allerhöchste Speiße 181
O Christ hie merck 177
O Christliche Hertzen 222
O du Brunn des wahren Lebens 202
O edle Seel! o theurer Werth! 144
O Elend, Jammer, Angst und Noth 152
O Ewigkeit! o Ewigkeit! 208
O GOtt mein Hertz zu dir erwacht 126
O GOtt wenn ich anschau 225
O Heyland reiß den Himmel auf 130
O Heyl der Welt, HErr JEsu Christ 131
O Hertz, o du betrübtes Hertz 151
O Hoch-heiliges Creutze 156
O JEsu liebster JEsu 140
O ihr Freund GOttes allzugleich 201
O Jungfrau auserkohren 132
O Königin mildreiche Frau 189
O liebster Heyland mein 160
O Maria die dich lieben 197
O Maria noch so schön 192

O Maria sey gegrüßt 186
O Mensch gedencke 156
O schwere GOttes Hand 223
O so hast du nun dein Leben 153
O Traurigkeit, o Hertzenleyd 152
O treuer JEsu, der du bist 215
O Trost und Heyl der Seelen 176
O wie annehmlich 138
O wie lieblich ist die Wohnung 224
O Wunder-Brod du wahrer GOtt 179
O Vatterland! o Freuden-Stand 225
Reinste Jungfrau! du für allen 187
SEy gegrüßt du Gnaden-Kammer 214
Sey gegrüßt o Jungfrau rein 195
Singt, lobt und preißt 168
Sion deinen Heyland preiße 174
Solls seyn, so sey's gelitten 211
So offt ich mir bild JEsum ein 141
Täglich singe und aufschwinge 188
Thu auf, thu auf, o Sünder 143
UNs ist ein Kindlein heut gebohren 135
Vatter hoch im Himmels Thron 196
WAnn ich o liebster JEsu mein 179
Wann schon der Nordwind 139
Wann sich neigt zu dem End 221
Wann wird doch mein JEsus kommen 212
Wo bleibt doch ihr Sünder 157
Wohlauf nun last uns singen all 131
Wohlauf zu GOtt mit Lobes-Schall 169
Zu Bethlehem gebohren 138

ENDE.

Wahrhafte Verbindung
Unserer hier noch streitenden mit der im Himmelreich triumphirenden Kirchen,

In demüthigster Anbettung, Lob, Preiß und Verehrung

Des Glorreichesten Fronleichnambs

JEsu CHristi

Im Allerheiligsten

Sacrament

Durch die Monathliche Andacht der recht Englischen Ertz-Bruderschafft von Anbettung des Hochwürdigsten Sacrament des Altars

In allhiesiger Löblichen Stiffts- und Catholischen Pfarr-Kirchen zu unser Lieben Frauen.

Wetzlar,
gedruckt bey George Ernst Winkler. 1771.

Von dem Ziel und Ende dieser recht Englischen Andachts-Uebung und Ertz-Bruderschaft.

Nachdeme sich die unendliche Liebe des eingebohrnen Sohns Gottes gegen das Menschliche Geschlecht dadurch am meisten geäussert, daß Er um uns, da wir doch Sünder waren, zu erlösen, und seinem Himmlischen Vatter zu versöhnen, für unsere Missethaten sein allerheiligstes Blut nicht allein am Stammen des heiligen Creutzes freywilligst vergossen, und den bittersten Tod gelitten, sondern auch sein glorreichestes Fleisch und Blut in dem immerwährenden groß- und Gnaden-reichen Wunderwerk seiner Göttlichen Liebe, dem allerheiligsten Sacrament des Altars zur Speiß und Tranck unserer Seelen hinterlassen, und dabenebens uns seiner unaufhörlichen Gegenwart bis zum End der Welt zum Trost in allen unsern Trübsal- und Nöthen versichert hat;

Als ist das Haupt-Absehen dieser angestellten Andacht und Ertz-Bruderschaft, unserem in diesem allerheiligsten Sacrament unter

ter denen Gestalten des Brodts verborgenen GOtt und Heyland durch eine immerwähren- de Anbettung, in Gesellschaft jenes Seraphi- schen Chors, welchen der Prophet Isaias ge- sehen hat: nicht wie sonsten im Himmel son- dern in dem Tempel des HErrn vor dem Thron und Angesicht ihres GOttes mit demüthigst- bedecktem Angesicht da stehen, und das Ertz- Englische Lobgesang Heilig, Heilig, Heilig, Abwechselungs-Weiß ohne Unterlaß einan- der zuruffen: Für sothane ohnermessene Lieb, Barmhertzig- und Gütigkeit, auch immer- währende Gnadenreiche Gegenwart ohnend- lich schuldigsten Danck zu sagen; die Glorie und Ehr dieses allerhöchsten Geheimnüßes auf dieser Welt aus allen Kräfften zu vermehren, und durch dessen Lob, Preyß und Benedeyung die große Unbild, Lästerung und Beleidigun- gen, so der in dem allerheiligsten Sacrament so liebreich bey uns bleibenden Majestät un- sers GOttes und Erlösers von Glaubig- und Unglaubigen in der gantzen Welt zugefügt werden, einigermaßen zu ersetzen; Dabene- bens auch durch sothane offentliche Bekännt- niß unsers wahren Catholisch- allein seligma- chenden Glaubens und würdigliche Niessung dieser Göttlichen Speise die Gnad und Stär- cke erhalten mögen, in unserm Leben GOtt

wohlgefälliglich zu dienen, in unserm Sterbstündlein aber über all unser begangene Sünden vollkommene Reu und Leyd zu erwecken, und durch diese göttliche Weegzehrung gestärckt, den letzten Kampff, wovon die ewige Glückseligkeit oder unglückselige Ewigkeit abhanget, also zu kämpfen, daß wir aus dieser streitenden Kirchen nach vollendetem Lebens-Wandel dahin fahren mögen, allwo wir die Herrlichkeit GOttes mit allen heiligen Engeln ewiglich anschauen, loben und preisen, und immer und ewig geniessen werden.

Gelobet sey also das allerheiligste Sacrament.

Ablaß

Welchen Ihro Päbstliche Heiligkeit Clemens XII. dieser in allhiesiger Stiffts- und Pfarr-Kirchen rechtmäßig eingeführten Ertz-Bruderschaft vermög besonderen geistlichen Gnaden-Bull mitgetheilt haben.

Erstlich erlangen alle und jede Christglaubige Manns- und Weibs-Personen vollkommenen Ablaß an dem Tag, da sie sich nach vorhergegangener reu-müthiger Beicht und empfangenen Allerheiligsten Sacrament in ermeldte Bruderschaft lassen einschreiben und einverleiben.

Des-

Desgleichen erlangen alle und jede dieser Ertz-Bruderschaft Einverleibte vollkommenen Ablaß in ihrer Sterbstund, wann sie nemlich vor ihrem End nach verrichteter Beicht das Hochwürdigste Sacrament empfangen, oder da sie solches Schwachheit wegen nicht vermögen, ihre Sünden wenigst wahrhafftig bereuen, und den allersüssesten Nahmen JEsu mit dem Munde, oder da sie auch dieses nicht könnten, allein mit dem Hertzen andächtig und reumüthig anruffen.

Weniger nicht erlangen alle und jede dieser Ertz-Bruderschaft Einverleibte vollkommenen Ablaß, welche am ersten Sonntag nach dem hohen Fest des zartesten Fronleichnambs CHristi JEsu von der ersten Vesper bis zu Sonnen-Untergang selbigen Tags nach reu-müthiger Beicht nnd andächtiger Nießung des Allerheiligsten Sacraments in ermeldter Stiffts- und Pfarr-Kirchen um Einigkeit Christlicher Potentaten, Ausreutung derer Ketzereyen, und Aufnahm der Catholischen Kirche GOtt den Allmächtigen andächtig werden anruffen und bitten.

Kurtzer Unterricht

Wann und wie die gewöhnliche recht Englische Andachts-Uebung der Monathlichen und Hoch-Festtäglichen Zusammenkunft verrichtet werde.

Am zweyten Sonntag jedes Monats, so dann Sonntag nach Frohnleichnams-Tag, denen vier Haupt-Festtägen, als Licht-meß, S. Laurenti, S. Michaëlis, und S. Stephani Tag wird gleich nach gehaltener Vesper die gewöhnliche Versammlung und Bruderschaft gehalten, und erstlich gesungen ein Theil eines aus folgenden Liedern: **Kommt her ihr Creaturen all**, rc. oder: **Aus Lieb verwundter JEsu mein**, rc. oder: **Mein Zung erklinge**, rc.

Immittelst tritt der Priester vor den Altar, intonirt: Tantum ergo &c. und giebt den ersten Segen.

Darauf spricht der Priester allein:

Lasset uns loben und benedeyen das Allerheiligste Sacrament.

Antwort der Brüder und Schwestern:

℟. Lasset uns loben und benedeyen das Allerheiligste Sacrament.

Darauf bettet der Priester samt der gantzen Versammlung deutlich und langsam:

℟. Gelobet und gebenedeyet seye das Allerheiligste Sacrament des Altars, als viele

Sterne

Sterne am Himmel, Vögel in der Lufft, Tröpflein im Meer, Sandkörnlein in dem Erdboden. Dann hier ist das lebendige Brod, so uns vom Himmel zur Erden kommen ist, und alle Güther in sich begreiffet.

Gelobet und gebenedeyet seye das allerheiligste Sacrament des Altars, als vielmahl aller Menschen Zungen aussprechen, und alle Herzen erdencken und wünschen können: dann hier ist das unbefleckte Lamm, durch dessen Blut wir gereiniget und erlöset seynd.

Gelobet u. gebenedeyet seye das allerheiligste Sacrament des Altars, als vielmahl Christus in selbigem von allen Engeln gelobet und geehret wird, und dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit gefällig ist: Dann du dich o Christe JEsu zur Speiß gemacht, uns mit dir ewig zu vereinigen. Sey gebenedeyet, o du unser GOtt und HErr, in Wahrheit lobwürdig, und herrlich, und überaus hoch erhoben in Ewigkeit.

Hierauf singet man das erste Gesätz des Lobgesangs:

O Christ hie merck, den Glauben stärck, und schau dis Werck:
Diß Brod all gut, GOtt Fleisch und Blut begreiffen thut.
Ave JEsu, wahres Manhu, Christe JEsu.
Dich JEsum süß, ich hertzlich grüß, o JEsu süß.

P. Last uns betten ein andächtiges Vatter unser und Ave Maria zu Ehren der heiligen Wund der rechten Hand unsers HErrn JEsu Christi im allerheiligsten Sacrament.

Vatter unser. Gegrüsset seyst du 2c.

Priester.

℣. Lob und Ehr sey dem allerheiligsten Sacrament des Altars.

Die Brüder und Schwestern antworten:

℟. Ehr dem zartesten darin verborgenen Fronleichnamb unsers HErrn JEsu Christi, Preiß und Benedeyung der heiligen Wunde der rechten Hand.

Darauf wird gesungen:

℣. JEsu Christe für uns am Creutz gestorben durch die heil. Wunde deiner rechten Hand.

℟. HErr erbarm dich unser.

Gebettlein.

O HErr JEsu Christe, durch das Heilige Sacrament, durch dein allerzartesten darin verborgenen Fronleichnamb, durch die Heilige Wunde deiner rechten Hand, durch das Heilige Blut, so heraus geflossen, erbarme dich unser: Gib uns mit dieser deiner edlen Hand deine Gnad und Seegen, mit dem blutigen Nagel, als mit einer Feder, schreibe uns hier in die Versammlung deiner Diener und Dienerinnen, und dort in die Zahl deiner Auserwählten zu der rechten Hand, in der ewigen Glory, Amen.

O Maria Mutter GOttes, Mutter der Gnaden und heiligen Hofnung, bitt für uns, daß wir würdig seyen der Verheissung Christi deines liebsten Sohns unsers Seligmachers.

Der zweyte Vers.

In der Monstrantz ist Christus gantz, kein Brod=Substantz;

Vom Brod allein Gestalt und Schein vor Augen seyn.

Ave JEsu, wahres Manhu, Christe JEsu.

Dich JEsum süß, ich hertzlich grüß, o JEsu süß.

P. Last uns betten ein andächtiges Vatter unser, und Ave Maria, zu Ehren der heiligen Wund der lincken Hand unsers HErrn JEsu Christi im allerheiligsten Sacrament.

Vatter unser. Gegrüsset seyst du 2c.

Priester.

℣. Lob und Ehr sey dem allerheiligsten Sacrament unsers HErrn JEsu Christi.

Antwort.

℟. Ehr dem kostbarlichen darin verwahrten Blut unsers HErrn JEsu Christi. Preiß und Benedeyung der heiligen Wunde der lincken Hand JEsu Christi.

Wird abermahl gesungen:

℣. JEsu Christe für uns am Creutz gestorben, durch die heilige Wund deiner lincken Hand.

℟. HErr erbarm dich unser.

O barmhertziger Heyland, durch das heilige Sacrament, durch dein kostbarliches darin verwahrtes Blut, durch die ehrwürdige

Wunde

Wunde deiner lincken Hand, erbarme dich unser; verleyhe uns gnädiglich im Leben eine heilsame Forcht dir zu dienen, in unserm Sterbstündlein aber, und letzten Tods-Angst erquicke und stärcke unsre arme Seelen mit deinem heil. Blut wider alle heimliche Anfechtungen, und errette sie von allem Uebel, Amen.

O Maria Mutter der heilsamen Forcht, verlasse uns nicht, Mutter der Barmhertzigkeit steh uns bey im letzten Streit.

Dritter Vers.

Kein Brod ist da, noch bey noch nah, in Hostia.
Was darin ist, HErr JEsu Christ, du selber bist.
Ave JEsu, wahres Manhu, Christe JEsu.
Dich JEsum süß, ich hertzlich grüß, o JEsu süß.

P. Last uns betten ein andächtiges Vatter unser, und Ave Maria, zu Ehren der heiligen Wunde des rechten Fuß unsers HErrn JEsu Christi im allerheiligsten Sacrament.

Vatter unser. Gegrüsset seyst du rc.

Priester.

℣. Lob und Danck sey dem allerheiligsten Sacrament des Altars.

Antwort.

℟. Ehr darinnen der heiligen Seel unsers HErrn JEsu Christi. Preyß der gebenedeyten Wunde des rechten Fuß JEsu Christi.

Wird gesungen.

℣. JEsu Christe, für uns am Creutz gestorben, durch die heilige Wunde deines rechten Fuß.

℟. HErr erbarme dich unser.

Gebet.

Gebettlein.

O Starcker JEsu, durch das Heilige Sacrament, durch deine allerheiligste Seel, durch deine gnadenreiche Wunden, Schmertzen, und Blut deines rechten Fußes, erbarme dich unser, und verleihe uns mildiglich einen steiffen Vorsatz unser Leben zu bessern, Hülff und Stärck denen Anfechtungen zu widerstehen, und alle Gefahren der Sünden zu meyden, Gnad in den Tugenden, insonderheit in dem Glauben, Hoffnung, Lieb, Demuth, Ehrerbietsamkeit, und Andacht gegen dieses Hochwürdigste Sacrament, und dein bitteres Leyden fortzusetzen, und darin bis zum End zu verharren.

O Maria! du Helfferin der Christen, hilff uns allen im Leben und Sterben.

Vierter Vers.

Nun bieg die Knye, GOtt selbst ist hie, weist du nicht wie;

Wie das geschicht, der Glaub wohl sicht, die Augen nicht.

Ave JEsu, wahres Manhu, Christe JEsu.

Dich JEsum süß, ich hertzlich grüß, o JEsu süß.

P. Last uns betten ein andächtiges Vatter unser, und Ave Maria, zu Ehren der heiligen Wunde des lincken Fußes unsers HErrn JEsu Christi im allerheiligsten Sacrament.

Vatter unser. Gegrüsset seyst du ꝛc.

Priester.

℣. Lob und Danck sey dem allerheiligsten Sacrament des Altars.

Antwort.

℟. Ehr darinnen der allerreinesten Menschheit: Preyß der gebenedeyten Wunde des lincken Fußes unsers HErrn JEsu Christi.

Man singt:

℣. JEsu Christe für uns am Creutz gestorben, durch die heilige Wunde deines lincken Fußes.

℟. HErr erbarm dich unser.

Gebettlein.

O gütigster, O süssester JEsu, durch das heilige Sacrament, durch deine allerheiligste Menschheit, durch die gebenedeyte Wunde deines lincken Fußes, durch das Blut so heraus geflossen, erbarme dich unser, und erweiche damit unsere harte Hertzen zu wahrer Buß und Besserung des Lebens, und vergib uns all unsere Schuld, damit wir deine Göttliche Majestät jemahls beleidiget haben.

O Maria, du Zuflucht der Sünder, bitte für uns arme Sünder, jetzt und in der Stund unsers Absterbens.

Fünffter Vers.

Mit Cherubim und Seraphim, erheb dein Stimm,
Und preise GOtt, GOtt Sabaoth, für dieses Brod,
Ave JEsu, wahres Manhu, Christe JEsu.
Dich JEsum süß, ich hertzlich grüß, o JEsu süß.

P. Last uns betten ein andächtiges Vatter unser, und Ave Maria, zu Ehren der heiligen Wund der Seiten

ten unsers HErrn JEsu Christi im allerheiligsten Sacrament.

Vatter unser. Gegrüsset seyst du 2c.

Priester.

℣. Lob und Danck sey dem allerheiligsten Sacrament des Altars.

Antwort.

℟. Ehr dem allerheiligsten darin verborgenen GOtt JEsu Christo. Preiß der heiligen Wunde der gebenedeyten Seiten.

Wird wiederum gesungen:

℣. JEsu Christe für uns am Creutz gestorben durch die heil. Wunde deiner heil. Seiten.

℟. HErr erbarme dich unser.

Gebettlein.

O Liebreichster JEsu, durch das heilige Sacrament, durch deine darin verborgene Gottheit, durch die heil. Wunde deiner gebenedeyten Seiten, durch das rosenfarbe herausgeflossene Blut, erbarme dich unser; und verleihe uns gnädiglich, daß wir dich als unsern gegenwärtigen Heyland über alles, dieses hochwürdigste Sacrament als das Pfand unserer Seeligkeit, und deine liebste Mutter als unsere gnädigste Frau und gewaltige Fürsprecherin hertzlich lieben und verehren die Täg unsers Lebens, und an dessen End, vermittelst deiner Lieb und Ehr, würdig seyen, daß unsere arme Seelen mit deinem bittern Leyden gestärckt, und mit diesem hochwürdigsten Sacrament versehen, unter dessen Schutz und Schirm aus diesem Jammerthal

sicher- und seliglich scheiden: die nothleidende Seelen im Fegfeuer aber: insonderheit aller Brüder und Schwestern mit einem eintzigen Blutströpfflein aus der heiligen Seiten deines zartesten Fronleichnams erquicket, und endlich selig werden mögen.

O Maria Mutter der schönsten Lieb, bitt für uns, daß neben dir dein liebster Sohn JEsus Christus, und das hochwürdigste Sacrament, uns die allerliebste seyen im Tod und Leben, o Trösterin der Betrübten, tröste und errette die arme Seelen zum ewigen Leben.

Sechster Vers.

Für meinem Tod, zur letzten Noth, Christ Mensch und GOtt
Gib diese Speiß mir auf die Reiß, zum Paradeiß.
Ave JEsu, wahres Manhu, Christe JEsu.
Dich JEsum süß, ich hertzlich grüß, o JEsu süß.

P. Last uns auch betten diese folgende drey Gebettlein zu Christo und Maria um ein seeliges End.

O HErr JEsu Christe, ein Sohn des lebendigen GOttes, setze dein Leyden, Creutz und Tod, zwischen deinem Urtheil und meiner Seel, jetzt und in der Stund meines Tods; ertheile mir Gnad und Barmhertzigkeit, den Lebendigen und Abgestorbenen Ruhe und Verzeihung, deiner Kirchen Fried und Einigkeit, und uns die ewige Glory, Amen.

O Gütigster HErr JEsu, ich bitte dich aus inniglicher Hertzens-Begierd durch die bittere

bittere Schmertzen und Wehe, welche du am Creutz für mich hast ausgestanden, sonderlich in der Stund, als deine edleste Seel von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden, du wollest dich meiner und aller Brüder und Schwestern, die dieser Ertz-Bruderschafft einverleibt seynd, gnädiglich erbarmen, und unsere arme Seelen, wann sie von dem sündigen Leib werden abscheiden, in deine liebreiche und Vätterliche Hand barmhertziglich aufnehmen.

O Allerheiligste Jungfrau und Gottes-Gebährerin Maria, ich erinnere dich der traurigen Zeit, als du bey deinem allerliebsten Sohn gestanden, da er am Creutz für mich gestorben; durch diese deine hertzliche Schmertzen, durch den bittern Tod deines Sohns, durch die seligmachende Wunden und Blut JEsu, stehe mir in meinem Sterbstündlein mit deiner Mütterlichen Hülffe bey; erwerbe mir, daß meine arme Seel in die heil. Wunde der Göttlichen Seiten JEsu aufgenommen werde.

Die Seel Christi heilige mich,
Der Leib Christi mach seelig mich,
Das Blut Christi träncke mich,
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich,
Das Leyden Christi stärcke mich.
O gütigster JEsu erhöre mich,
In deine Wunden verberge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Fürm bösen Feind beschütze mich,

In meiner Tods-Stund berufe mich,
Zu dir zu kommen heisse mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich,
Hie zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Die Seel Mariä tröste mich,
Dein heiliger Leib beschirme mich,
Durch deine Zähren bitt ich dich,
Und durch dein Scheiden inniglich,
In GOttes Gnad erhalte mich,
Zum Diener (zur Dienerin) wollst aufnehmen mich,
Vor allem Uebel behüte mich,
Den Weeg zum Himmel lehre mich,
Daß ich allda mög loben dich,
Mit allen Heiligen ewiglich, Amen.

Ich glaub an dich, o allerhöchste Wahrheit,
Ich hoff in dich, o ewige Glückseeligkeit.
Ich verehre und förchte dich, o erschröckliche Allmacht.
Ich bette dich an, o unbegreiffliche Majestät.
Ich liebe dich, o unermessene Gütigkeit.
Ich preise dich, o allerheiligste Gottheit!
Und reuet mich von gantzem Hertzen daß ich dich jemalen mit der geringsten Sünd erzürnet habe.
Gelobet seye das allerheiligste Sacrament des Altars.
Gebenedeyet die heilige fünff Wunden unsers HErrn JEsu Christi.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Als er war im Anfang, jetzt und in allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Vor kranke Brüder und Schwestern.

O gecreutzigter JEsu! du Hülff und Trost aller Glaubigen, wir bitten dich einmüthig, durch die Pein und Marter deines bittern Leydens, du wollest unser Gebett erhören, und deinen Dienern und Dienerinnen

(so fern es dir also gefällig) ihre vorige Gesundheit gnädiglich verleihen, damit sie dich in deiner wahren Kirchen zugleich mit uns wiederum loben und preisen mögen: der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter, und dem Heiligen Geist, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dahier bettet man 3. Vatter unser und Ave Maria für krancke und nothleidende Brüder und Schwestern dieser Ertz-Bruderschafft.

Vor die abgestorbene Brüder und Schwestern.

O HErr! wir bitten dich, löse auf die Seel deiner Diener und Dienerinnen, auf daß, nachdem sie der Welt abgestorben, bey dir leben mögen, und tilge gnädiglich aus durch deine Güte und Barmhertzigkeit die Sünden, so sie aus Menschlicher Schwachheit und Blödigkeit begangen haben: der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter, und dem Heiligen Geist, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dahier bettet man 3. Vatter unser und Ave Maria für die aus dieser Ertz-Bruderschafft verschiedene Brüder und Schwestern.

Hierauf singt man die an dem zuerst angefangenen Lied noch überbliebene Vers, und folgt darnach der Schluß mit dem Heiligen Segen.

Hierauf singt man einige Vers aus dem Lied. Ich glaub an GOtt pag. 129.

Ordnung der jährlichen Bettstund.

Erstens singt man 6. Vers von dem Lied: Komt her ihr Creaturen all rc. pag. 172. Hierauf

wird mit dem Hochwürdigsten Gut der heilige Seegen gegeben, und darnach spricht der Priester mit dem Volck folgendes

Vorbereitungs-Gebett.

Vor Deinem allerheiligsten Angesicht fall ich nieder, o Du meiner Seelen allerliebster Blut-Bräutigam, JEsu Christe! dich grüße, verehre und bette ich an aus innerstem Grund meines Hertzens, um einige Erkantnuß, Lieb, und Danckbarkeit gegen dich zu bezeigen, daß du so viel tausend Stunden die drey und dreyßig Jahr deines allerheiligsten Lebens, so viel und schmertzlich für mich hast wollen leiden, dich aus lauter Lieb in den schmählichen Tod des Creutzes ergeben, und uns dein allerheiligstes Fleisch und Blut im Hochwürdigsten Sacrament, zu unserer Seelen-Speiß aus unendlicher Lieb hinterlassen, in selbigem auch den Werth Deines bittern Leydens und Sterbens durch deine fünff Heilige Wunden über uns täglich ergiessen, und darinnen zu unserem Trost unaufhörlich biß zum End der Welt so gnadenreich bey uns verbleiben; Dir sey dafür unendlich Lob und Danck, insonderheit aber für die grausame Schmertzen, die du gelitten, als du drey gantze Stund mit außgedähnten Händ und Füßen, ja todt-verwundet-gantzen Leib, an dem verächtlichsten Holtz des Creutzes angenagelt gehangen; Und für die inbrünstige Liebe: so dich bewogen, allda für

das

das Heil meiner armen Seel und aller Menschen zu GOtt deinem Himmlischen Vatter aus allen deinen Kräfften zu ruffen und zu schreyen. Siehe nun o Liebreichester Heyland, damit ich für diese und alle andere deine unendliche Wohlthaten deinen Heiligen Nahmen einiger maßen benedeyen, loben und preisen, für meine arme Seel aber vor ihrem letzten Abschied dein heiligstes Fleisch und Blut, als meine lezte Wegzehr erbitten, und alsofort bey dir ewiglich seyn möge, so opffere ich dir folgende diese wiewohl geringe Bettstund demüthigst auf; damit ich aber in deinem Lob und meinem Bitten dir desto gefälliger seye, so gib mir dazu deine Gnad, und reuet mich von gantzem Hertzen, daß ich dich meinen allerliebwürdigsten GOtt, dich als das höchste Gut jemalen, auch mit der geringsten Sünd erzürnet und beleidiget habe!

O Allerreineste Jungfrau und GOttes-Gebährerin Maria, von welcher mein Liebreichster JEsus sein in dem Allerheiligsten Sacrament allhier verborgenes wahre Fleisch und Blut für das Heyl des Menschlichen Geschlechts hat angenommen, mit deiner Mütterlichen Hülff stehe mir anjezo bey, und erwerbe mir die Gnad, daß ich mein vorhabendes Gebett zu demüthigster Verehrung dieses Allerheiligsten Sacraments in recht lebhafftem Glauben würdig und andächtiglich verrichten möge, und solches deinem aller-

liebsten Sohn angenehm und wohlgefällig seye. Amen.

Folgen 3. Vers von dem Lied: *Mein Hertz gedenck* 2c. pag. 178.

Der Rosencranz von 5. Gesätz, und zwischen einem jeden Gesätz singt man einen Vers von dem Lied: *Ihr Englein allzumahl* 2c. p. 173. Auch setzet der Priester mit dem Volck jedem Vatter unser 2c. und gegrüßet seyst du Maria 2c. vor: *Gelobt seye das allerheiligste Sacrament.* Nach geendigten Rosencranz und Lied singet der Priester:

℣. Panem de coelo præstitisti eis Domine Alleluja.

℞. Omne Delectamentum in se habentem. Alleluja.

℣. Fiat Pax in Virtute tua,

℞. Et abundantia in Turribus tuis.

℣. Domine non secundum Peccata nostra facias nobis.

℞. Neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.

℣. Domine exaudi orationem meam,

℞. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum,

℞. Et cum Spiritu Tuo.

Oremus.

Deus qui nobis sub Sacramento mirabili Passionis tua memoriam reliquisti: tribue quæsumus ita nos Corporis & Sanguinis

nis tui ſacra Myſteria venerari, ut Redemptionis Tuæ Fructum in nobis jugiter ſentiamus.

Deus, a quo ſancta deſideria, recta conſilia, & juſta ſunt opera; da ſervis tuis illam, quam mundus dare non poteſt, pacem; ut & corda noſtra mandatis tuis dedita, & hoſtium ſublata formidine tempora ſint tua protectione tranquilla.

DEus, qui culpa offenderis, poenitentia placaris: preces populi tui ſupplicantis propitius reſpice, & flagella tuæ iracundiæ, quæ pro peccatis noſtris meremur, averte. Per Chriſtum Dominum noſtrum ℟. Amen.

℣. Divinum Auxilium maneat ſemper nobiscum. ℟. Amen.

Hierauf folgen die übrige Vers von dem Lied: Kommt her ihr Creaturen all ꝛc. p. 172.

Das Schluß-Gebett.

Gelobet ſeye allezeit, zu allen Stunden, ohne Unterlaß, und in Ewigkeit, das Allerheiligſte Sacrament! Gebenedeyet die fünff Heyl-flieſſende Wundmahlen des Glorreichen Fronleichnams unſers HErrn und Heylands JEſu Chriſti! Seelig der Leib der dich getragen hat, und ſelig die Brüſte, die du geſogen haſt; O HErr! ach daß dich doch alle Menſchen recht erkennen, aus ganzem Herzen

tzen lieben, aus allen Kräfften über alles loben und ehren thäten, zu Vollziehung der außerwählten Zahl deiner Heiligen, zum Werck deines Diensts, und zu Auferbauung des Leibs Christi: bis wir alle einander entgegen kommen in Einigkeit des Glaubens und der Erkanntnuß des Sohns GOttes, und zu einem vollkommenen Menschen werden, in der Maaß des vollkommenen Alters unsers HErrn JEsu Christi, der auch den Leib unserer Nichtigkeit wiederum erneueren, und seinem verklärten Leib gleichförmig machen und verklären will: Heilig, Heilig, Heilig bist du O HErr GOtt Sabaoth! Himmel und Erd ist voll Deiner Herrlichkeit, Du bist würdig zu empfangen die Krafft und die Gottheit, und die Weißheit, und die Stärck, und die Ehr, und die Herrlichkeit, und die Dancksagung! O Sanna in der Höhe! O Liebreichster JEsu! O Heiligstes Sacrament! seye Du in diesem Leben mein Trost, im Tod meine Weegzehrung, in der ewigen Glory meine Belohnung, damit ich dich endlich allda mit Maria Deiner Glorwürdigsten Mutter, und allen Deinen lieben heiligen Engeln und Außerwählten von Angesicht zu Angesicht, von einer Klarheit zur andern anschauen, lieben, loben, und preißen möge in alle Ewigkeit! Amen.

Nun singt man das Lied: O Maria sey gegrüßt ꝛc. pag. 186.

Der Priester singt 3. mahl *Defensor* &c. und giebt den heiligen Seegen mit dem Hochwürdigen Gut.

Zuletzt wird gesungen: Nun lobet GOtt im hohen Thron ꝛc. pag. 166.

Ordnung
Der Andacht, wie solche alle Montag und Mittwoch in hiesiger Stiffts- und Catholischen Pfarr-Kirchen zur heiligen Fasten-Zeit pflegt gehalten zu werden.

Nach gegebenen Heiligen Seegen wird die Litaney vom Leyden Christi gesungen wie folget:

1. HErr erbarm dich unser!
Christe erbarm dich unser!
HErr erbarm dich unser!

2. Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
GOtt Vatter von den Himmel!

3. GOtt Sohn, Erlöser der Welt!
GOtt Heiliger Geist!
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt!

4. JEsu du Sohn des lebendigen Gottes!
JEsu du Sohn der Jungfrau Mariä!
JEsu du Sohn Davids!

5. Du im Tod betrübter JEsu!
Du Blut-schwitzender JEsu!
Du spöttisch gefangener JEsu!

6. Du ungerecht verurtheilter JEsu!
Du an die Säul gebundener JEsu!
Du schmerzlich gegeiselter JEsu!

} Wir bitten dich demüthiglich, erbarme dich unser o JEsu!

7. Du

7. Du mit Dörner gecrönter JEsu!
Du dem Volk vorgestelter JEsu!
Du zum Tod verurtheilter JEsu!

8. Du dein Creutz selbst tragender JEsu!
Du unter dem Creutz niedergefallener JEsu!
Du an das Creutz genagelter JEsu!

9. Du mit dem Creutz erhebter JEsu!
Du an dem Creutz gelästerter JEsu!
Du an dem Creutz verlassener JEsu!

10. Du an dem Creutz durstender JEsu!
Du mit Gall geträncker JEsu!
Du mit dem Tod ringender JEsu!

11. Du des bittersten Tods sterbender JEsu!
Du mit dem Sper durchstochener JEsu!
Du ganz arm begrabener JEsu!

Wir bitten dich demüthiglich, erbarme dich unser o JEsu!

12. Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,

13. Von dem bösen gähen Tod,
Von aller Gefahr und Noth,
Von der ewigen Verdamnus;

14. Durch dein heiliges Leiden,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch deine schmerzhafte Geisselung,

15. Durch deine grausame Crönung
Durch deine empfindliche Verspottung,
Durch deine entsetzliche Creutzigung,

16. Durch

16. Durch deinen erschröcklichen Tod
Durch deine H. H. fünf Wunden,
Durch deine unendliche Liebe,
17. O du Lamm GOttes, das du hinnimst die Sünd der Welt!
O du Lamm GOttes, das du hinnimst die Sünd der Welt!
O du Lamm GOttes, das du hinnimst die Sünd der Welt!

Wir bitten dich demüth. 2c.

Hierauf singt der Chor 3. mahl *Da pacem;* &c,
Der Priester bettet 7. Vatter unser und 7. Ave Maria, und zuletzt Ehr sey dem Vatter 2c.
Hierauf singt der Priester

Pro Miserere Tempore Pacis.

℣. Domine non secundum peccata nostra facias nobis.
℟. Neque secundum &c.
℣. Fiat pax in virtute tua.
℟. Et abundantia &c.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum. ℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

DEus, qui proprium est misereri semper, & parcere: suscipe deprecationem nostram: ut nos & omnes famulos tuos, quos delicto-

delictorum catena constringit, miseratio tuæ pietatis clementer absolvat.

DEus, qui culpa offenderis, poenitentia placaris: preces populi tui supplicantis propitius respice: & flagella tuæ iracundiæ, quæ pro peccatis nostris meremur, averte.

DEus a quo sancta desideria, recta consilia, & justa sunt opera: da servis tuis illam, quam mundus dare non potest, pacem, ut & corda nostra mandatis tuis dedita, & hostium sublata formidine, tempora sint tua protectione tranquilla. Per Christum Dominum nostrum. ℟. Amen.

℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum. ℟. Amen.

Tempore Belli.

Oremus.

DEus a quo sancta desideria, recta consilia, & justa sunt opera: da servis tuis illam, quam mundus dare non potest, pacem, ut & corda nostra mandatis tuis dedita, & hostium sublata formidine, tempora sint tua protectione tranquilla.

Ecclesiæ tuæ, quæsumus Domine preces placatus admitte, ut destructis adversitatibus, & erroribus universis, secura tibi serviat libertate.

DEus, qui conteris bella, & impugnatores in te sperantium potentia tuæ defensionis ex-

expugnas: auxiliare famulis tuis implorantibus misericordiam tuam; ut inimicorum suorum feritate depressâ, incessabili te gratiarum actione laudemus. Per Christum Dominum. ℟. Amen.

℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum. ℟. Amen.

Dominica Passionis usque ad Feriam 4tam Majoris hebdomadis.

℣. Adoramus te Christe & benedicimus tibi. ℟. Quia per Sanctam ✠. &c.

Oremus.

Omnipotens sempiterne Deus, qui humano generi ad imitandum humilitatis exemplum, Salvatorem nostrum carnem sumere, & crucem subire fecisti: concede propitius; ut & patientiæ ipsius habere documenta; & resurrectionis consortia mereamur. Per C. D. N. ℟. Amen.

℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum. ℟. Amen.

Der Chor singt hierauf 3. mahl: *Ave* &c. oder zur Paßions-Zeit 3. mahl: *O crux* &c.

Hierauf singt der Priester 3. mahl Defensor &c. und giebt den Seegen mit dem Hochwürdigen Gut.

Ordnung der jährlichen Bett-Stund wie solche den heiligen grünen Donnerstag und Char-Freytag Abends von 7. bis 8. Uhr in hiesiger Stiffts- und Catholischen Pfarr-Kirchen bey dem heiligen Grab pflegt gehalten zu werden.

I.) Wird der schmerzhaffte Rosencranz gebetten dessen Geheimnussen seynd folgende:

1.) Der für uns am Oelberg Blut geschwitzet hat.

2.) Der für uns ist gegeißlet worden.

3.) Der für uns mit Dörner gecrönet worden.

4.) Der für uns das schwere Creutz getragen hat.

5.) Der für uns ist gecreutziget worden.

Unter diesem Rosencranz wird zwischen jedem Gesätz ein Vers von einem sich auf den Tag schickenden Lied gesungen. Auf den Rosencranz folget den heiligen grünen Donnerstag die Sacramentalische Litaney, auf den heiligen Charfreytag aber folgende:

Litaney vom Leiden Christi.

Kyrie Eleison, Christe Eleison. Kyrie Eleison. ℣. Christe erhöre uns. ℟. Christe erhöre uns.

GOtt Vatter von dem Himmel.
GOtt Sohn Erlöser der Welt.
GOtt Heiliger Geist.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt.
JEsu Christe, der du uns Menschen bis an das End geliebt hast.
JEsu Christe, der du zum Zeichen deiner ohnendlichen Liebe, und zur Gedächtnuß deines bittern Leidens uns dein Fleisch und Blut zur Seelen-Speis gegeben hast.
JEsu Christe, der du aus Demuth denen Jüngern die Füß gewaschen hast.
JEsu, der du im Garten Blut geschwitzet hast.

} Erbarme dich unser.

JEsu,

JEsu, der du von dem Engel bist gestärcket worden.
JEsu, der du von dem untreuen Juda bist verrathen und verkaufft worden.
JEsu, der du im Garten von denen Juden bist gefangen und überantwortet worden.
JEsu, der du mit Stricken und Ketten gebunden zu dem Hohenpriester bist geführet worden.
JEsu, der du von deinen Jüngern bist verlassen worden.
JEsu, der du dem Annas und Caiphas als ein Missethäter bist vorgestellet worden.
JEsu Christe, der du von falschen Zungen bist angeklagt worden.
JEsu, der du einen harten Backenstreich unschuldig empfangen und gedultig übertragen hast.
JEsu, dessen heiliges Angesicht von denen gottlosen Juden ist bespyen, bedecket und zerschlagen worden.
JEsu Christe, der du von deinem Jünger Petro bist verläugnet worden.
JEsu Christe, der du dem Pilato bist gefänglich vorgestellt und von denen Juden fälschlich angeklaget worden.
JEsu, der du zu Herode geführet, und von demselbigen bist verspottet worden.
JEsu, dem der bekannte Mörder Barrabas ist vorgezogen worden.
JEsu Christe, der du unbarmhertziglich bist mit Geislen zerschlagen worden.

} Erbarme dich unser.

JEsu, der du deiner Kleider beraubt, und mit einem Purpur-Kleid verspottet worden.
JEsu, der du mit Dörner bist gekrönet worden.
JEsu, der du mit einem Rohr erbärmlich auf dein heiliges Haupt bist geschlagen worden.
JEsu, der du von dem Jüdischen Volck mit einhelligem Geschrey zum Todt des Creutzes bist begehret worden.
JEsu, der du die Last des schweren Creutzes selbst hast tragen müssen.
JEsu, der du unter der Last des schweren Creutzes krafftlos zur Erden gefallen bist.
JEsu, der du auf dem Berg Calvariä deiner Kleider beraubet, und gantz bist entblösset worden.
JEsu, der du gantz grausam durch Händ und Füß an den Stammen des Creutzes bist angenagelt worden.
JEsu, der du mit dem Stamm des Creutzes bist erhöhet worden.
JEsu, der du am Creutz von denen Juden bist verspottet und gelästert worden.
JEsu, der du am Creutz deinen himmlischen Vatter für die Sünden deren, so dich gecreutziget, gebetten hast.
JEsu, der du am Creutz dem büssenden Schächer das Paradies versprochen hast.
JEsu, der du am Creutz gelästert und mit Gall und Essig geträncket worden.

Erbarme dich unser.

JEsu,

JEsu, der du deine liebe Mutter dem lieben Jünger anbefohlen hast.
JEsu, der du am Creutz in deinen grösten Schmertzen zu deinen himmlischen Vatter geschryen hast, mein GOtt, mein GOtt, wie hast du mich verlassen.
JEsu, der du deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vatters befohlen hast.
JEsu, der du drey gantze Stund lebendig am Creutz gehangen hast.
JEsu, der du deinen Geist mit geneigten Haupt am Creutz aufgeben hast.
JEsu, der du am Creutz alles erfüllt und vollbracht hast.
JEsu, der du durch deinen Todt uns das ewige Leben erworben hast.

} Erbarme dich unser.

JEsu Christe, sey uns gnädig.
JEsu Christe, sey uns gnädig.

Von allen Uebel und Sünden.
Von allen gefährlichen und ansteckenden Kranckheiten.
Von Krieg, Hunger und Pestilentz.
Von dem entsetzlichen Erdbeben.
Durch deine große Angst und blutigen Schweiß.
Durch deine Gefängniß und Verlassenheit von deinen Jüngern.
Durch deine grausame Geißlung.
Durch deine schmertzhafte Crönung.
Durch deine Verspottung.
Durch deine mühseligste Creutzigung.
Durch deine erbärmlichste Creutzigung.

} Erlöse uns o JEsu.

Durch alle deine Schmertzen.
Durch deine heilige fünf Wunden.
Durch dein heiliges Blut so herausgeflossen ist.
Durch deinen bittern Tod.
Durch deine unendliche Liebe.
In der Stund unseres Todes.
Am Tag des Gerichts.
} Erbarm dich unser.

Wir arme Sünder.
Daß du durch dein bitteres Leiden und Sterben unserer verschonen, und unsere Sünden verzeyhen wollest.
Daß du uns durch dein bitteres Leiden und Sterben wahre Buß und Besserung unseres Lebens verleyhen wollest.
Daß du uns durch dein heiliges Leiden und Tod in unseren Todesnöthen stärcken und beschützen wollest.
Daß du uns durch dein Creutz und Leiden zur ewigen Glory einführen wollest.
} Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünde der Welt.
℟. Verschone unser o JEsu.
O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünde der Welt.
℟. Erhöre uns o JEsu.
O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünde der Welt.
Erbarme dich unser o JEsu. HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich nnser. HErr erbarme dich unser.

℣. Wir betten dich an, o Christe, und benedeyen dich.

℟. Der du durch dein heiliges Creutz die Welt erlöset hast.

℣. HErr erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

O HErr JEsu Christe, der du vom Himmel aus deines Vatters Schoos zur Erden herabgestiegen und dein kostbarliches Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast, wir bitten demüthiglichst, du wollest uns am Tag des Gerichts zu deiner rechten Seiten stellen, und hören lassen: Kommt her ihr Gebenedeyte, der du lebst und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit GOttes des Heiligen Geistes gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hierauf folgt wieder ein auf den Tag sich schickendes Lied.

Demnächst wird die Laurentanische Litaney gebetten, und der Abends-Gesang: Ich glaub an GOtt ꝛc. p. 129. gesungen.

Ordnung des Jährlichen Danckfests.

Nach geendigter Bruderschaft oder nach gegebenen Seegen wird das *Te Deum Laudamus* gesungen, nebst folgenden Collecten.

℣. Benedicamus Patrem & Filium cum S. Spiritu.

℟. Laudemus & super exaltemus eum in sæcula.

Oremus.

Omnipotens sempiterne Deus, qui dedisti famulis tuis in confessione veræ fidei æternæ Trinitatis gloriam agnoscere, & in potentia Majestatis adorare unitatem: quæsumus, ut ejusdem fidei firmitate ab omnibus semper muniamur adversis.

DEUS, cujus misericordiæ non est numerus & bonitatis infinitus est thesaurus: piissimæ majestati tuæ pro collatis donis gratias agimus, tuam semper clementiam exorantes: ut qui petentibus postulata concedis, eosdem non deserens ad prœmia futura disponas. Per Dominum. ℟. Amen.

℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum. ℟. Amen.

Hierauf folget

Das Dancksagungs-Gebett.

Barmhertziger, Allmachtiger, ewiger GOtt, unendliches, unerschaffenes Weesen, als allerhöchst- und vollkommenstes Guth, von Dir selbst, durch Dich selbst, und in Dir selbst bestehend, allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter, Sohn, und Heiliger Geist, unser HERR, Erschaffer, Erlöser, unser Beschützer und Schirmer, einfach in dem Göttlichen Weesen, dreyfach in denen allerheiligsten Personen, Dich loben, und benedeyen, mir heut mit allen Engelen, Heiligen und Auserwehlten, Du bist der Anfang und letzte End aller Dingen, der Du durch Deine Allmacht Himmel und Erden, und alles, was darinnen ist, erschaffen

erschaffen hast, und erhaltest, durch Deine Weißheit regierest und beherrschest, wir glauben dieses und alles, was Du uns offenbaret, und durch Deine allein seeligmachende Kirch zu glauben fürgestellet hast; Wir hoffen, barmherziger Vatter mit festem Vertrauen auf Deine unendliche Liebe und Gütigkeit, und auf die unerschöpfliche Verdiensten Deines allerliebsten Sohnes unseres Erlösers JEsu Christi, daß Du uns die Sünden, damit wir Dich so oft und vielfältig beleidiget, und die Höll verdienet haben, die wir anjetzo von Hertzen bereuen, verzeihen, und uns zu Deiner Gnad, ewigen Glory und Herrlichkeit aufnehmen werdest.

Wir lieben Dich o Vatter der Barmhertzigkeit, unermessenes Meer aller Güte, und uneingeschränckter Begriff aller Vollkommenheit, würdig von allen Creaturen geliebet, gelobet, und gepriesen zu werden, von nun an biß in alle Ewigkeit.

In diesem wahren Apostolischen Glauben, mit dieser unbetrüglichen Hofnung, und inbrünstigen Liebe legen wir uns heut in tieffester Demuth und Ehrfurcht zu deinen allerheiligsten Füssen, Dir den allerunterthänigsten Danck für die uns unzählbar unser gantzes Lebenlang, insonderheit aber dieses nun zu End gehende Jahr verliehene Gnaden und Gutthaten Geistlich- und Weltliche Güther abzustatten.

Allein o HErr, wie sollen und können wir Dir unser Danckbarkeit und Erkänntnüß für so großen Schatz Deiner Gnaden erzeigen, wie können und sollen wir selbige wenigstens einigermassen vergelten? Leib und Seel, Haab und Guth ist Deine Gabe, alles ist Dein, und stehet in Deiner Allmacht und Gewalt. Nehme an unseren guten Willen, dann Du bedarfst unserer Güther nicht. Damit wir jedoch in Deinem allerheiligsten Angesicht nicht gantz leer erscheinen, so opferen wir Dir anheut all unsere Gedancken, Wort und Werck, all unser Thun und Lassen demüthigst auf, in Vereinigung mit den unendlichen Verdiensten Deines allerliebsten Sohnes, unseres Erlösers JEsu Christi, welchen Du aus grundloser Barmhertzigkeit zu Tilgung und Genugthuung für unsere vielfältige Sünden und strafbare Uebertrettungen Deiner Gebotten zur Erden gesandt hast. So oft wir einen Athem hinfüro schöpfen, oder einen Schritt und Tritt thun, so offt soll Dein allerheiligster Nahme gelobet, gebenedeyet, und über alles erhoben seyn in Ewigkeit, wir opferen Dir also hiermit auf, für alle Deine Wohlthaten, und verliehenen himmlischen Seegen, Schutz und Schirm, alles Lob, Preiß und Danksagung, welche Dir Dein allerliebster Sohn, an welchem Du allzeit einen göttlichen Wohlgefallen gehabt hast, für uns dahier auf Erden aufgeopfert hat, und noch täglich aufopfert.

Für unsere unzählbare Missethaten und Sünden, welche wir Staub und Aschen gegen Deine allerhöchste Majestät begangen haben, weilen wir aus unseren Kräfften Dir nicht genug thun können, opferen wir Dir alle Mühseligkeiten, Leiden, Creutz und Tod, welchen eben Dein allerliebster Sohn aus lauter Lieb und Barmhertzigkeit für uns hat ausgestanden, und die Last unserer Schulden auf sich genommen hat, HErr siehe an den unendlichen Werth dieses allerbittersten Leidens, seines für uns vergossenen allerheiligsten Bluts.

Wir nehmen uns vor, von Stund an unser Leben zu besseren, alle Sünden zu meyden, der Welt und allen Ueppichkeiten, dem Fleisch und allen seinen Begierlichkeiten, dem Teufel und allen seinen Eingeben und Versuchungen, so, wie wir bey Empfangung der Heiligen Tauffe versprochen, zu widersagen, und zu widerstehen. Hierzu gebe uns barmhertziger Vatter Deine Gnad und Seegen.

Dieses bitten wir durch denselbigen JEsum Christum, der mit Dir und dem Heiligen Geist gleicher GOtt lebet und regieret in Ewigkeit Amen. Vatter Unser ꝛc. Ave Maria.

Endlich wird dreymal Defensor &c. gesungen: und der Sacramentalische Segen gegeben.

Hierauf wird noch gesungen: Nun lobet GOtt im hohen Thron ꝛc. pag. 166.

Gebett

Gebett bey der angestellten Andacht zu Abwendung des erschröcklichen Erdbebens und aller gefährlichen Kranckheiten.

Allmächtiger, Barmhertziger GOtt, HErr, Himmlischer Vatter, wir arme elende sündhafte Menschen werffen uns in tiefester Demuth zu Deinen allerheiligsten Füssen, und erkennen, daß dasjenige, so wir von Deiner gerechten Hand leyden, weit geringer seye, als wir verdient haben, wir empfinden die Strafen unserer Sünden, und schreiten dannoch zu keiner beständigen Besserung; dann schlagest und züchtigest Du uns wegen unserer Verbrechen, so ruffen wir um Gnad und Barmhertzigkeit, kaum hast Du uns dieselbe verliehen, und Deine Hand zurückgezogen, so suchen wir Dich wiederum aufs neue zum Zorn zu reitzen; Du droheſt, und schwebet uns vor den Augen das Schwerd Deiner Rach, welches durch die Erschütterung des Erdbebens, pestilentzische und andere schwehre Zufälle hin und wieder viele tausend Menschen allschon niedergeleget hat: und dennoch lassen wir nicht ab, Dich fort und fort zu beleidigen. Gütigster GOtt! wir bekennen alles dieses mit zerknirschtem Hertzen, und bitten Dich, straf uns nicht in Deinem Grimmen, und züchtige uns nicht in deinem Zorn, dann wann Du willst der Sünden gedenken, wer wird vor Dir bestehen? Erbarme Dich vielmehr unserer nach der Menge Deiner Erbarm-

barmnüssen, nehme Dein in wahrer Reumüthigkeit zu Dir kehrendes Volck wiederum zu Gnaden auf, und wende alle gefährliche gifftige Krankheiten und Uebel, absonderlich aber die Erdbeben, pestilentzische Seuch von uns und unserm Vatterland allergnädigst ab, und sage dem schlagenden Engel, daß seine Hand aufhöre, doch begehren wir dieses anderster nicht, als in Vereinigung des unserigen mit Deinem allerheiligsten Willen, dann willst Du o barmhertziger Vatter den Kelch der Strafen, so wir wohl verdienet, von uns nicht nehmen, so geschehe, nicht unser, sondern Dein göttlicher Wille. Verleihe uns indessen Deine Gnad, daß wir die Mißhandlungen unsers bisherigen Lebens verbesseren, in denen Weegen Deiner heiligsten Gebotten wanderen, damit all unser Thun und Lassen zu Deiner höchsten Ehr und Glory gerichtet, und wir diesemnach der ewigen Glückseligkeit fähig werden mögen; Dieses verleyhe uns liebreichester Vatter durch die Verdienste und bitteres Leyden Deines lieben Sohns unseres HErrn und Heylandes, welcher mit Dir und dem Heiligen Geist gleicher GOtt lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gesang.

Im Thon: Ihr Felsen hart, etc.

Mit David ich bekenn mein Schuld, mit David will ich büßen, daß ich o GOtt erwerb Dein Huld, mit Zähren will ich fließen. Ob zwar mich Dein Gerechtigkeit

rechtigkeit verdammen sollt zum Sterben, Hoff ich doch Dein Barmhertzigkeit durch JEsum zu erwerben.

2. Siehe an o GOtt das theure Blut, so für mich hat vergossen, JEsus dein Sohn mein höchstes Guth, ach thu mich nit verstoßen! Derselb allein verzweiflen kann, der nicht kennt Deine Güte, laß mir dieselb gedeyhen an, für Sünden mich behüte.

3. Die Höll für mir schon offen steht, die Erden gantz erzittert, das Gewölck im Lufft zusammen geht, der Himmel ist verbittert, alles hab ich ja wohl verschuld durch Bosheit meiner Sünden, unwürdig mich gemacht der Huld um Gnad bey Dir zu finden.

4. Nun aber mit dem Publican will ich auf mein Brust schlagen, mit Reu, wie ich jetzt sagen kann, will Dir mein Elend klagen, zum Himmel trau ich mir gar nicht mein Augen zu erheben, von fern schrey ich, erhör mein Bitt, thu mir Verzeyhung geben.

℣. Domine qui respicis terram, & facis eam tremere.

℟. Sana contritiones ejus, & propitiare nobis.

Oremus.

Tuere nos quæ sumus omnipotens & misericors DEUS, & terram, quam vidimus ob iniquitates nostras trementem, superno clemantiæ tuæ munere firma; ut mortalium corda cognoscant, & te indignante talia flagella prodire, & te miserante cessare, per Christum Dominum nostrum. Amen.

Folgen

Folgen etliche Geist- und Trostreiche Lieder, bey Uebung dieser Andacht auch sonsten das Jahr durch zu gebrauchen.

Mein Zung klinge, und frölich singe, von dem zarten Leichnam frohn: und vom werthen, hochgeehrten, Theuren † Blut, so GOttes Sohn, unverdrossen, hat vergossen fürs Heyl aller Nation.

2. Auserkohren, uns gebohren, von Maria Jungfrau fein, hat gar fleißig drey und dreyßig Jahr gelehrt die Wahrheit rein, auf ein wundere und besondere Weiß geendt das Leben sein.

3. Zu den Zeiten, als er scheiden wollt aus diesem Jammerthal, Er sich setzte, aß das letzte Osterlamm in einem Saal: darauf er eben sich selbst geben uns zur Speiß im Abendmahl.

4. GOttes Worte hat durch Worte wahres Brod in Fleisch verkehrt, und den Weine in sein reines Blut verwandelt, so uns nehrt: was die Sinnen nicht werd'n innen, uns der wahre Glaub bewehrt.

5. Last uns neigen, Ehr erzeigen, diesem Heil'gen Sacrament: Dieser Wahrheit, dieser Klarheit weicht das alte Testament: was die Augen hier nicht schauen, durch den Glauben wird erkennt.

6. Lob und Ehre, GOtt dem HErren, Vatter, Sohn, und Heilgen Geist, der so köstlich, und so tröstlich, mit seinem Fleisch und Blut uns speist, seinem Nahmen all zusammen ewig's Lob und Danck beweist.

Ein singendes Gebett
Zu obgemeldter Mutter GOttes Maria Hilff.

Auf die folgende Melodie: Aria Adagio:

Ach Mutter der Gnaden, wie bin ich beladen, mit Sünden und Schaden, Maria Hilff. Ach Mutter der Armen, Dich wollest erbarmen, mit gnädigen Armen. Maria Hilff.

2. Du Tugend der Frauen, Du Zierd der Jungfrauen, mich wollest anschauen. Maria Hilff. Dein Fürbitt mir gebe, bey GOtt daß ich lebe, der Tugend nachstrebe. Maria Hilff.

3. Dein Fürbitt alleine, verlang ich für meine, Dir gleichet sonst keine. Maria Hilff. Ach! meiner gedencke, Dein Fürbitt mir schencke, Dein Hertz zu mir lencke. Maria Hilff.

4. Nach GOtt auf Dich baue, auf Dich allein schaue, auf Dich ich vertraue, Maria Hilff. Auf Dich mich verlasse, mit Gnad mich umfasse, daß GOtt mich nicht hasse. Maria Hilff.

5. Wann ich werd gehen vor Gericht, und da stehen, wo werd ich hinsehen? Maria Hilff. Wann GOtt meiner Tagen, wird Rechenschafft fragen, was werd ich da sagen: Maria Hilff.

6. O Zuflucht der Sünder! verlohrener Kinder, die Straff mache linder. Maria Hilff. Daß GOtt gnädig seye, von Sünd mich befreye, und mich benedeye. Maria Hilff.

7. Ach bring mir zuwegen, den göttlichen Seegen, daran alles gelegen. Maria Hilff. Wann in jenen Tagen, mich alle Feind plagen, laß mich nicht verzagen. Maria Hilff.

8. GOtt läßt sich erbitten, der für mich gelitten, tritt nur in die mitten Maria Hilff. Die Gnad hat erworben, der für mich gestorben, sonst wär ich verdorben. Maria Hilff.

9. Sieh

9. Sieh an meine Plagen, erhör meine Klagen, so dir vorgetragen. Maria Hilff. Ach! Mutter bey JEsu, MARJA bey JEsu, Patronin bey JEsu, Maria Hilff.

10. Bey GOtt mir erwerbe, daß ich nicht ersterbe, und ewig verderbe. Maria Hilff. Daß GOTT mir verschone, mit Himmlischer Crone, mich ewig belohne. Maria Hilff.

Sehr andächtig und nützliches Gebett von allen Brüdern und Schwestern der Hochlöblichen Ertz-Bruderschafft vom Hochheiligen Sacrament des Altars täglich zu sprechen.

O GOtt, Vatter meines HErrn und Heylands JEsu Christi, von dem alle gute und vollkommene Gaben herrühren, der du die Welt also geliebet und ihr zum Besten diesen deinen eingebohrnen Sohn einmahl zu deren Versöhnung in den schmählich- und schmertzlichen Tod des heiligen Creutzes dahin gegeben. O GOtt Sohn, barmhertziger Heyland und Seeligmacher der Welt, der du aus unendlicher Liebe deinen allerheiligsten Fronleichnam, ja dich gantz und gar, deine unendliche Gotthheit und warhaffte Menschheit, deine Seel, Leib, dein Fleisch und Blut, lebendig und warhafftig mir und

allen Christglaubigen wahren Catholischen Menschen zu einer heilig- und seligmachenden Speiß im H. Sacrament des Altars bis ans Ende der Welt zubereitet hast. O GOtt Heil. Geist, du Licht der Welt, der du in mir den Glauben an dieses hohe Göttliche Geheimnüß angezündet, und bishero gnädiglich erhalten hast: dich ewigen Vatter preyse ich, und dancke deiner Himmel-breiten Güte, daß Du dich über uns arme gefallene Kinder Evä so mild-vätterlich erbarmet, und dich unser Heyl ein so grosses kosten lassen: dich ewigen Sohn lobe und benedeye ich, dich bekenne und verehre ich, dich bette ich an in diesem allerheiligsten Sacrament als meinen GOtt und HErrn, meinen Erlöser und Seligmacher, in dich setze ich, den hie gantz und vollkommlich zugegen mit den Augen meines Glaubens anschaue, all mein Hoffnung, Trost und Zuversicht, dich will ich lieben, o JEsu mein gecreutzigte Lieb, so lang ich lebe, ja immer und ewiglich, bestättige in mir, o GOtt, was du in mir zu würcken angefangen hast. GOtt Heil. Geist, gleich ewiger GOtt, du wesentliche Lieb des ewigen Vatters und Sohns, dich lebendig

dig machenden HErrn bett ich an, und bitte dich, erhalte in meiner unsterblichen Seel das Leben der Göttlichen Gnaden, und behüte mich für allen schweren und tödtlichen Sünden, sonderlich aber für den Sünden des Unglaubens, stärcke mich, o Geist aller Wahrheit, in meinem H. Catholischen allein seeligmachenden Glauben, daß mir von keiner von GOtt geoffenbahrten, und durch seine Heil. Catholische, Apostolische, Römische Kirch mir vorgehaltenen Wahrheit, und sonderlich an diesem Allerheiligsten Sacrament des Altars, die Zeit meines Lebens, einiger verwilligter Zweiffel in mein Hertz komme, sondern vielmehr daß ich mit dem Mund bekenne, und von Hertzen festiglich glaube denen Worten, die mein HErr JEsus in seinem letzten und ewigen Testament gesprochen: Das ist mein Leib, das ist mein Blut, 2c. Und nachdem Du grundgütiger GOtt mich deinen unwürdigen Diener (oder Dienerin) und grossen Sünder (oder Sünderin) zu dieser Ertz-Bruderschafft deines allerheiligsten Leibs zu beruffen gewürdiget hast, so bitte ich, o höchst gebenedeyte Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter,

Sohn, und Heil. Geist, schaffe in mir, mit dieser deiner neuen Gnad, ein neu und reines Hertz, daß da brenne von Eyffer und Andacht gegen dieses Göttliche Geheimnüß, und nicht zugebe, daß von mir oder denen, so mir untergeben, demselben seine schuldige Ehr nicht ertheilet: vielweniger daß desselben Wahrheit verläugnet oder gelästert werde. Zu dem Ende hab ich mich für deinem Göttlichen Angesicht in diese deine Ertz-Bruderschafft begeben, und will von nun, derselben biß an den letzten Athem meines Lebens einverleibt seyn und bleiben, bitte und begehre allein, daß gleichwie mein einiger im Heil. Sacrament der Tauff mir ertheilter Nahm, in das Buch dieser Ertz-Bruderschafft eingeschrieben ist, also auch im Himmel ewig mit allen Auserwählten, Rechtglaubigen und Andächtigen Verehrern und Liebhabern des Allerheiligsten Sacraments im Buch des Lebens eingeschrieben seye und verbleibe, Amen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Geistlicher Vorrath von andächtigen Morgens-, Abends-, Meß-, Beicht-, Communion-, Täglichen und andern Gebätern auch Litaneyen samt vielen auserlesenen Christ-Catholischen alt- und neuen Kirchen-Gesängen

Wetzlar 1771

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 2733
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11292211-7
VD18 12351490-001